~~Фрагменти рукоп~~
~~різних авторів~~
~~Особисті докум.~~

Різні акти і нотатки

1850-і рр.
м. нелм.

Exh. 27 Juni 854

21001

Fasc 27

33

Landtafelgegenstand des Stanislawower Kreises

An

Ein Hochlöbliches k.k. Lemberger Landrecht!

Leonard von Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow mit Slobudka

bittet die Vormerkung der Bezugsrechte auf die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen oder abzulösenden Leistungen, so wie des an ihre Stelle tretenden Entlastungskapitals über diesen Gütern landtäflich anmerken zu lassen.

Mit 1 Halbschilling

Dunkowski

Diesem Ansuchen gemäß wird der k.k. Landtafel aufgetragen im Eigenthumsstande der Güter Bouszow mit Slobudka die Vormerkung der Bezugsrechte auf die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen oder abzulösenden Leistungen, so wie des an ihre Stelle tretenden Entlastungskapitals vom Grund und Boden der genannten Güter anzumerken. –

Hievon wird der Bittsteller in Kenntniß gesetzt. –

Beschlossen im Rathe des k.k. Landrechts

Lemberg am 5. Juli 1854.

ad 26/28 July

Ostaszewski

Für H. Leonard Krzeczunowicz durch den Advokaten H. Czajkowski

30 KREUZER

Landtäfliches Zeugniß. —

Die k.k. galiz. Landtafel bestättiget hiemit, daß laut Dom: 177. pag. 403. n. 14. her. im Grunde der vom Valerian de Olejowa Krzeczunowicz am 12ten Juny 1845. ausgestellten Schenkungsurkunde H: Cornelius de Olejowa Krzeczunowicz als Eigenthümer der im Stanisławower Kreise liegenden laut Dom: 74. pag. 155. als eigene Landtafel Körper eingetragenen Güter Bouszow sammt Zugehör Słobudka Dom: 74. pag. 161. unterm 11ten July 845. zur Z: 18896. bis nunzu intabulirt ist. —

Lemberg am ersten März des Ein Tausend Acht hundert vier und fünfzigsten Jahres. —

Johann Engel
k. k. galiz. Landtafel
Vice Director

Hpl Krzeczunowicz

in Begleitung Coll. Zawadowski

3

bis Ende Oktober 1850 – Brückner mp Kulinski mp
bis Ende Jänner 1851 erfolgt. Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende April 1851 – Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Julij 1851. Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Oktober 1851. Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Jänner 1852 Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende April 1852 Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Julij 1852 Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Oktober 1852 Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Jänner 1853 Brückner mp Zajączkowski mp
" " April " Brückner mp Zajączkowski mp
" " Julij " Brückner mp Zajączkowski mp
" " Oktober " Brückner mp Zajączkowski mp
" " Jänner 1854. Brückner mp Zajączkowski mp
" " April 1854 – Brückner mp Zajączkowski

Kollazionirt und mit dem ungestämpelten Originale von Wort zu Wort gleichlautend befunden. –
KK delegirtes Justizamt.
Bołszowce den 9 März 854.

Joseph Dietenhoffer
KK. Gerichtshalter.

Copia vidimata

30 KREUZER

Nr 229. An das Dominium Bouszow mit Słobudka. – Ueber die hieramts überreichte Eingabe um einen Vorschuß auf Rechnung der Vergütung für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen hat die hohe Grundentlastungs-Commission mit Dekret vom 16 Dezber 1849 Z. 128 der hierortigen k.k. Kreiskasse aufgetragen # für die Periode vom 1ten Nober 1848 bis 31. Oktober 1849. ermittelten Vergütungs Vorschuß pr 526 fr 7 2/4 kr CM. unter Beobachtung der in dem Kreisschreiben vom 27 Juny 1849. Z. 4302. vorgezeichneten Modalitäten zu erfolgen. – Hievon wird das Dominium mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß die zur Erhebung des obigen Betrages zu erscheinende bevollmächtigte Parthei gleichzeitig die Steuer Anlags Scheine und sonstigen zur Quittung der allenfälligen Rückstände nothwendigen Behelfe mitzubringen haben wird, weil bei Auszahlung desselben auf die Einbringung der Letzteren Bedacht genommen werden wird. Die Beilagen der im Eingange erwähnten Eingabe folgt im Anschlusse zurück. Stanislau den 14ten Jänner 1850. – Majewski mp. ——

dem Dominium u. eigentlich "Grundentlastungs Commission" dieselbe Parthei vom

Erfolgt – Hammer mp – Nichts schuldig Schinower mp. ——

Zahlungsbogen über die Gebühren Cameralfond pag – 55. – Grundherrschaft Bouszów mit Słobudka Entschädigung für unterthänige Leistungen – zahlt 526 fr 7 2/4 kr CM. —— Vom 1ten 9ber 1849 bis Ende July 1850 – Pochanek mp. Hammer mp

Za Empfehlantem w Słobudce

4

Quittung

Ueber 150 f Sage einhundert fünfzig Gulden ~~Conv. Münz~~ Conventions-Münze, welche Gefertigter, in Folge der Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 28ten November 1859 Z. 4220, an Renten-rückständen vom 15 Maj 1848 bis Ende October 1859 ~~für das Gut~~ von dem in Folge Rechtsweges-Verweilung für das Gut Słobudka Stanislauer Kreises ermittelten Entschädigungskapitals, mittelst vom 1 November 185[9] verzinslichen Grundentlastungs Obligationen und zwar:

ein Stück à 100 f
ein " à 50 f

zusammen 150 f Conventions-Münze

aus der Grundentlastungsfondscasse in Lemberg erhalten hat.

Lemberg am ~~Juli 1860~~

Best. 150 f in Grundentlastungs Obligationen

~~Quittung~~

Quittung

Ueber ~~2 f 23 3/4 kr. CM Conv. Münze oder~~ ~~österr.~~ ö. W. Sage! zwei 2 f 51 kr. Gulden 51 kr. österr. Währung, welche Gefertigter, in Folge der Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 28 Nov. 1859 Z. 4220, an Ausgleichungsbetrag bei Erhebung der Rentenrückstände vom Entschädigungskapitale für das Gut Słobudka Stanislauer Kreises zu Obligationen — aus der kk. Grundentlastungsfondscasse in Lemberg im Baaren erhalten hat.

Lemberg am ~~Juli 1860~~

Best 2 f 51 kr. öst. Währ.

procent od kapit. indemn. obliczonego za emfiteutów w Stałudce

Quittung

über 6 fl 98 kr. Sage ~~6 fl~~ sechs Gulden 98 kr. österr. Währung, welche Unterfertigter von dem, für das Gut Staludka Stanislauer Kreises vom Entschädigungs-Kapitale pr: 266 fl Conventions Münze gebührenden, mittelst Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 28 November 1859 Z. 4220 angewiesenen halbjährigen Zinsen für die Zeit vom 1 November 1859 bis einschließlich letzten April 1860 von der k.k. Grundentlastungsfonds-Casse in Lemberg im Baaren erhalten hat.

Lemberg am

Dest 6 fl 98 x öst. währ.

(Koncepta kwitów [odebranych dnia] na kapitał indemnizacyjny Bouszowski)

I

Quittung

Ueber 12800 f sage zwölftausend achthundert Gulden CM welche Gefertigter in Folge Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 3 December 1856 Z. 3792/F.D. an Entschädigungskapital für die Güter Bouszow und Słobudka im Stanislauer Kreise mittelst vom 1 November 1856 verzinslichen Grundentlastungs-Obligationen sammt Coupons, und zwar:

ein Stück à 10.000 f Gulden
ein " " 500 f "
ein " " 100 f "
ein " " 50 f "

dann mittelst, zur Deckung der Unterthans Octava vinculirten vom 1 Nov. 1856 verzinslichen Grundentlastungs-Obligationen und zwar:

ein Stück litt A à 2100 f Gulden
ein " " A à 50 f "

zusammen 12800 f Gulden C.M.

aus der Grundentlastungsfondscasse erhalten zu haben hiemit bestättigt. Lemberg am 28 April 1857

Id est 12800 f

II

Quittung

Ueber 23 f 5 kr. CM sage! zwanzig drei Gulden 5 kr. Münze welche Gefertigter, in Folge der Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 3 December 1856 Z. 3792/F.D. an Ausgleichungsbetrag [f Entschädigungskapitals] bei Erhebung des f für ~~das Grundentlastungs~~ die Güter Bouszow und Słobudka im Stanislauer Kreise zu in Obligationen, — von der k.k. Grundentlastungsfonds-Cassa im Baaren erhalten hat.

Lemberg am 28 April 1857

Id est 23 f 5 kr

III

Quittung

Ueber 300 f sage! dreihundert Gulden Conv. Münze, welche Gefertigter, in Folge der Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096/F.D., an Entschädigungs-Kapitalsrest für die Güter Bouszow und Słobudka im Stanislauer Kreise mittelst vom 1 November 1856 verzinslichen Grundentlastungs-Obligationen [sammt Coupons], und zwar:

drei Stück à 100 Gulden = 300 Gulden Conv. Münze

aus der k.k. Grundentlastungsfondscasse erhalten zu haben hiemit bestättigt. Lemberg am 28. April 1857

Id est 300 f

obacz na osobnym arkuszu

6

III

Quittung

Ueber 300 f Sage! Dreihundert Gulden Conv. Münze, welche Gefertigter, in Folge der Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096/F.D. an Entschädigungskapitals-Rest für die Güter Bouszow und Słobudka im Stanislauer Kreise mittelst vom 1ten November 1856 verzinslichen Grundentlastungs-Obligationen sammt Coupons und zwar: —— drei Stück a 100 Gulden = 300 Gulden CMze aus der kk. Grundentlastungsfondskasse erhalten zu haben hiemit bestättigt, mit dem Bemerken daß ~~Lemberg am~~ dieselbe ~~1857~~ in Betreff der Kapitalbetragsforderung pr 4200 f für als eine Kongruenzkautionsbetrag seinem ~~Cornelius von Krzeczunowicz~~ Zehentschuld an die kath. Pfarre in Halicz befriedigt wurde.

Idest: 300 f CM

Lemberg am 28 April 1857

Kornel Krzeczunowicz

1

Koncept

Quittung

über 433 f 4 3/4 x d.i.

Conv. Münze, welche Gefertigter an den, für das Dominicalgut Bouszow und Slobudka (Stanislauer Kreises) vom Entschädigungs(fond)kapital pr. 1723 f 5 x CM (gebührenden), mittelst h. Grundentlastungsfonds-Direction Verordnung vom 18 Juli 1855 Z. 2817 eingewiesenen, ~~Zinsen Zinsen~~ halbjährigen Zinsen für die Zeit vom 1 Maj bis einschließlich letzten Oktober 1856 aus der k.k. Grundentlastungsfondskasse in Lemberg im Baaren erhalten hat ~~zu haben bestätiget~~

		Bouszow	Slobodka
2	Hengste	—	—
98	Stuten	—	25
65	Wallachen	—	9
57	Füllen	—	4
11	Stiere	—	—
376	Kühe	—	72
271	Ochsen	—	87
586	Kälber	—	113
574	Schafe	—	—
2	Ziegen	—	—
275	Borstenvieh	—	88

19430/57 10

Z. 3776. Eing. am 9. April 1857.

Abschrift. – k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion in Lemberg. Abschrift. An die k. k. Grundentlastungsfonds-Cassa hier! – Laut buchhalterischer Rektificationsrechnung gebührt dem Bezugsberechtigten Cornel von Krzeczunowicz für die gegen Entschädigung aufgehobenen unterthänigen Leistungen der Güter Bouszow und Słobudka, Stanislauer Kreises, mit Rücksicht auf den zu Folge h. o. Erlasses vom 3. Dezember 1856 Z. 3792 ausgefolgten Kapitalstheil von 12823 fr 5 kr, – noch ein vom 1. November 1856 verzinslicher Kapitalsrest im Betrage von 4500 fr, wovon nach Abschlag des zu kompensirenden vom 1. November 1856 verzinslichen Zehentablösungs-Capitals per 4200 fr, – ein Kapitalsrest von 300 fr. verbleibt. – Die k. k. Grundentlastungsfondscassa erhält daher den Auftrag, drei Stück Grundentlastungs-Obligationen à 100 fr. – dreihundert mit Coupons vom 1. November 1856 verzinslich auf den Namen des Cornel Ritter von Krzeczunowicz auszustellen und demselben zu erfolgen. – Zugleich hat die k. k. Grundentlastungsfondscassa vom Bezugsberechtigten die Bestättigung über die richtige Befriedigung in Betreff der Capitalsrestforderung per 4200 fr mittelst Compensation seiner Zehentschuld an die k. k. Steuer in Halicz abzuverlangen. – Lemberg am 27. März 1857. — Ref. N: 1096.

Dem löblichen k. k. Kreisgerichte in Stanislau mit Beziehung der h. o. Zuschrift vom 3. Dezember v. J. Z. 3792 zur gefälligen Kenntnissnahme. – Von der k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion. – Lemberg am 27. März 1857. Für den Präsidenten. Mahle m.p.

666 2/4

Für Hr. Cornel Krzeczunowicz in Bouszow

per Bez. Amt Halicz

Hievon wird H. [illegible] verständigt.
Beschlossen im Rathe des k. k. Landesgerichtes
Stanislawow am 30. April 1857.

[illegible]

6773
57

10868

odebrałem z kasy kc 24 fr cm dnia 8 Lipca 1857

podano 27/4 857 jako rekurs

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsfonds Direction!

Mit dem hohen Dekrete Einer ss vom 27 März 1857 Z. 1096 ist dem Gefertigten bedeutet worden, daß er sich wegen Zuweisung des, für den Ansiedler Johann Sobolewski in Słobódka Stanislauer Kreises, gebührenden Entschädigungs Kapitals von 24 fl cm — an das betreffende Gericht zu wenden habe.

Der dem gedachten Capitalsbetrag von 24 fl ist aber, sammt anderen Entschädigungskapitalien, im Decrete des Stanislauer k.k. Landrechts vom 26 Juni 1855 Z. 7428 — welches dem zur Zehentcompensirung von 8 Oct. 1856 eingereichten Gesuche im Original sub 4/ beigeschlossen wurde — bereits rechtskräftig zugewiesen worden.

Das besagte Landrechtsdecret hat zwar später (in Folge einer Einschreitung Einer hohen Direction) durch das Stanislauer k.k. Kreisgerichtsdekret vom 13 Mai 1856 Z. 3872 eine durch einen offenbaren Irrthum veranlasste, Berichtigung dahin erlitten, daß der Gefertigte sich wegen Erhebung des gedachten Capitalsbetrags (von 24 fl cm) nicht an Einer ss sondern an das k.k. Steueramt zu wenden habe.

Da es jedoch nicht dem Gerichte sondern Einer ss zusteht zu entscheiden wo der

der Gefertigte das Entschädigungs=capital zu erheben habe, – da ferner durch das unter 1 beiliegende Vernehmungsdekret die, in dem Landrechtsdekrete vom 26 Juni 1855 Z. 7428 Zuweisung nicht geschwächt wurde und dieselbe bis nun zu ihre Rechtskraft behalten hat, – so ist es nicht nothwendig, damit der Gefertigte sich nochmal um Zuweisung des obigen, bereits rechtskräftig zugewiesenen Capitales pr: 24 fl an die Gerichte wende.

Gefertigter bittet daher hierüber das gedachte Capital pr: 24 fl sammt den hievon (laut sub 2/2 im originale beiliegenden Entschädigungs=ausweis der Bezirkscommission zu Halicz Nr 14 vom 30 Jänner 1855 Z. 384) seit 1 November 1855 gebührenden Zinsen, – für den Gefertigten bei der Grundentlastungs=fondscasse flüssig zu machen.

Gefertigter bittet auch um Rückschlag der Beilagen 1/1 und 2/2 und des Originals des Zuweisungsdekretes des Stanislauer Landrechts vom 26 Juni 1855 Z. 7428. –

Kornel [illegible]

Z: 2872 pr 16. December 1855
649

Grundentlastungs Fonds Direction eröffnet über den Umstand der Ausfolgung des als Urbarial Entschädigungs Capital dem Cornel Krzczunowicz für Brzezina ad Słobódka zugewiesenen Betrages

In dem Zuweisungserkenntnisse des Stanislauer Landrechtes vom 26. Juni 1855 Z: 7428 wurde gemäß dem Ansuchen des bezugsberechtigten Cornel Krzczunowicz zu dem für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen in Brzezina ad Słobódka ermittelten Entschädigungs Capitale von 27823 f 54 CM. auf die mittelst Ausspruches der Grundentlastungs Bezirks Comm in Halicz vom 30. Jänner 1855 für die aufgehobene Schuldigkeit des Johann Sobolewski aus Słobódka zur Leistung eines unverzinslichen Grundzinses ermittelte Entschädigung von 24 f zugeschlagen und der auf diese Art auf 17347 f 54 CM angewachsene Betrag bei der k.k. Grundentlastungs Fonds Direction für den Bezugsberechtigten als ausfolgbar angewiesen.

Da aber zufolge § 20. Pat. vom 4. März 1849 der Bezugsberechtigte die für die aufgehobene unverzinsliche Schuldigkeit gebührende Entschädigung von 24 f aus der Staatskasse zu beheben hat, so wird das vom Stanislauer Landrechte unterm 26. Juni 1855 Z: 7428 an die k.k. Grundentlastungs Fonds Direction gerichtete Ansuchen dahin berichtigt, daß selbe um Ausfolgung des aus dem Capitalsbetrage von 27823 f 54 nach Abschlag des Capitalsvorschusses von 10500 f CM verbleibenden Capitalsbetrages von 17323 f 54 CM sammt dem rückständigen Rentenbetrage von 637 f 36 3/4 kr CM an den bezugsberechtigten Cornel Krzczunowicz ersucht wird, welche Änderung auf die im landrechtlichen Erschreiben angegebene Anzahl und Gattung der auszufolgenden Obligationen ~~[illegible]~~ von keinem Einflusse ist. Hievon wird H. Cornel Krzczunowicz verständigt und unter Rückstellung des Ausspruches der k.k. Grundentlastungs Bezirks Commission über die für die aufgehobenen unverzinslichen Leistungen des Johann Sobolewski ermittelte Entschädigung wegen Erhebung derselben an das betreffende k.k. Steueramt gewiesen.

Beschlossen im Rathe des k.k. Kreisgerichts
Stanislau den 13. Mai 1856

Nowakowski

~~[illegible]~~

dem H. Cornel Krzczunowicz in ~~Brzezina~~ in Lemberg Haus Nr 666 2/4 ~~[illegible]~~

/.

10140/56

ad 1546/56.

z. J. 1079/50

31. Juli 856

Fiatkiewic

E: 27ten April 1857

Steinmetz

An

Eine hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-

Fonds-Direction

in

Lemberg

zur Z. 1096
F.D. 1857

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz
Eigenthümer der Güter Brusrow
und Slobodka Stanislauer
Kreises — wohnhaft in
Lemberg № 666 2/4

bittet um Flüssigmachung
des Entschädigungs-
kapitals per 24 fl
sammt Zinsen — für
den Emfiteuten
Sobotaczki in Slobodka

Mit zwei Beilagen im Originale

Expedo ut rubrum

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsfonds-Direction!

Mittelst h. Erlasses der bestandenen k.k. Grundentlastungs-Ministerialkommission vom 26 Juni 1856 Z. 2542 ist Gefertigter angewiesen worden, rücksichtlich der ihm vorbehaltenen Compensirung (für die der Halicer ~~[illegible]~~ lit. Pfarre ~~von~~ den Gütern Bouszow und Stoludka für den erloschenen Holzbezugs-gebührenden Entschädigungskapitals mit seinen Einwendungen) ~~für die in denselben Gütern aufgehobenen Urbarialien)~~ — abzusondern, und unter Anschluss der nothwendigen Beilagen einzuschreiten.

Laut der, im Originale beiliegenden drei Ausfertigungen der Halicer k.k. Grundentlastungsbezirkskommission vom 30 Jänner 1855 Z. 384/ex 1852 /1 /2 /3 sind für den Gefertigten ~~drei Entschädi-~~ ~~drei Entschädigungskapitalien ausgemittelt worden die ihm ge~~, für die [F] ~~aufgehobenen unterthänigen und für die in Stoludka aufgehobenen~~ nicht unterthänigen Leistungen — ausgemittelt worden.

[F] in Bouszow und Stoludka aufgehobenen unterthänigen und ~~nicht unterthänigen~~

Mittelst des, im Originale beiliegenden Dekretes des Stanislawower k.k. Landrechtes vom 26 Juni 1855 Z. 7428 /4 sind dem Gefertigten die oben erwähnten Entschädigungskapitalien, und eigentlich:

a) ~~der~~ für ~~andere~~ die in Bortzow und Staludka aufgehobenen unterthänigen Leistungen der Capitalswerthbetrag pr. 17323 f 5 x

b) für die in Staludka aufgehobenen nicht unterthänigen Leistungen der Zugeitel ~~Betrag~~ pr: 24 f

~~zugewiesen worden~~
~~mit rechtskräftig~~, ~~mit seiner~~ mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten rechtskräftig zugewiesen worden.

Im Grunde der Ministerialverordnung vom 18 Juli 1855 Z. 2817/F.D. hat der Gesuchsteller die Zinsen von dem ihm — für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen — angebührenden Capitalswerthe pr: 17323 f 5 x, bis zum 1 Maj 1856 erhoben.

5

Laut des ~~beiliegenden~~ in Originali beiliegenden Ausspruchs der Stanislawower k.k. Grundentlastungs-Bezirkskommission de dato Stotowina 10 Sept. 1856 Z. 408/5 hat der Gesuchsteller von den Gütern Bortzow und Staludka, der Haliczer kat. Pfarrei, für den abgelösten Feldzehend eine, im Vergleichswege ~~ermittelte~~ rechtskräftig ~~das Entschädigungs Kapital pr. 4200 f auf 4200 f CM ermittelte~~, und ermittelte, und vom 1 Nov. 1856 verzinsliche, Entschädigungs Kapital pr: 4200 f zu zahlen.

~~Das Bezahlungsbüchel kann Gesuchsteller nicht beilegen, weil die Vertheilungen laut dieses Ausspruchs 5 erst vom 1 Nov. 1856 zu beginnen hätten, und der, laut Beilage 5, vom 1 Nov. 1856 beginnenden fallenden Raten bisher nie~~

Scheme 3

podano do Expedyt 19/1 1857

Hochlöbliche k.k. Grundentl. Landes-Direction!

Die hohe GG.

Corn. v. [illegible] Krz. Eigenthümer der Güter Bouszow u. Stabudka Stanislaus [illegible] — wohnhaft in Lemberg Nr 666 2/4

bittet um einen Bescheid hinsichtlich der Auszahlung des Entschädigungsbetrages für die aufgehobenen nicht unterthänigen Leistungen

Im Gesuche vom 8 Oct. 1856 bei hoher GG. eingereichten Gesuche hat der Gefertigte unter Anschluß um Flüssigmachung des (für die im dem Gute Stabudka aufgehobenen nicht unterthänigen Leistungen) rechtskräftig ausgemittelten Entschädigungsbetrages pr. 24 fl CM gebeten, worüber bis nun zu kein Bescheid erfolgte.

Gefertigter bittet daher hohe GG. gemäß den obigen Betrag dem Gefertigten auszufolgen, oder wenn dieß noch einem Anstande unterliegen [illegible] dem Gefertigten über diese Bitte einen Bescheid zu ertheilen, und — falls der Auszahlung des obigen Betrages noch einem Anstande unterliegen würde — den, auf diesen Betrag Bezug habenden, dem obenbezogenen Gesuche in Originali beigeschlossenen Ausweis dem Gefertigten zurückzustellen.

(Oddwie wości podane do Dyrekcyi
dnia 29/1 1857)

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsfonds-Direction!

⌈ bei Einer hohen

(Mittelst) ~~Laut des~~ Rückschreibens der Stanislauer k.k. Grundentlastungs-bezirkscomission de dato [illegible] vom 10 Sept. 1856 Z. 408 — (welches der Gefertigte seinem vom 8 Oct. 1850 ⌈eingereichten Gesuche in originali beigelegt hat) — ist das von den Gütern Bouszow und Slobodka an die Haliczer kath. Pfarrkirche ~~zu gestehende~~ für den Feldgrund zu zahlende Ablösungskapital im Betrage von 4200 fl CM rechtskräftig ausgemittelt worden.

Laut der (hier in originali beigeschlossenen) Verordnung Einer hohen vom 3 Dezember 1856 Z. 3792 ist aber, vermuthlich aus ~~[illegible]~~ Versehen, von dem, dem Gefertigten für die erwähnten Güter gebührenden Entschädigungskapitale ein um 300 fl größerer Betrag und zwar der Betrag von 4500 fl CM zur Compensirung des obigen Feldgrunds zurückbehalten worden.

Gefertigter bittet daher Eine hohe geneigt ~~baldmöglichst abzuändern~~ die letzterwähnte h. Verordnung dahin zu rectifiziren, daß zur Compensirung des an die Haliczer kath. Pfarre gebührenden Feldgrunds nur das rechtskräftig

abgemittelte Capital von 4200 fl zurückbehalten, der ~~Rest~~ Anfertigung per: 13123 f 5 x im Zuge aber dem Berechtigten ausgefolgt wurde.

Da ferner Berechtigter in seinem vom 8 Oct. 1856 überreichten Gesuche ~~die~~ sämmtliche die Güter Bauszow u. Stalendka betreffenden ~~Entschädigungs~~-urkunden in Originali beigelegt hat, so bittet er Eine [illegible] wolle ihn, von der Verpflichtung der zur Uebergabe dieser Urkunden an die Grundentlastungsfondscasse ~~bei~~ Erhebung des Entschädigungscapitals, zu entheben.

Bei Eine [illegible]

Die

Eine [illegible]

zur Z. 3792 / F.D. ~~[illegible]~~

Comm. Acte de Szymon Krem. Entsch. der Güter Bauszow u. Stalendka ~~Staat.~~ Kreis-wirthschaft in Lemberg N 666 2/4

bittet um Rectificirung der [illegible] Anordnung vom 3 Dec. 1856 Z. 3792

Einz. 8. Oktober 1856

Paduch

An

eine hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-Fonds-Direction

zur Z. 2542/G.E. ex 1856 und 2817/F.D. ex 1855

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Baworow und Holodka Stanislawower Kreises – wohnhaft in Lemberg No 666 2/4

bittet um Compensirung des, wie ihm, ~~gebü~~ der Haliczer kath. Pfarrer gebührenden Zehendentschädigungskapitals mit seinen Forderungen – und um Ausfolgung der ihm gebührenden Entschädigungsbeträge

Mit fünf Beilagen im Original.

1. Może po 1/11 nadać, bo jeszcze [illegible] ½ rok w Bazarze — albo może [illegible] v. 1/5 850
2. Jak [illegible] [illegible], jak [illegible] [illegible] —

Cessat

Hochlöbl. kk. Grundentlastungs-Landesdirektion!

Mittelst h. Erlasses der bestandenen kk. Grundentlastungsministerial-Kommission vom 26 Juni 1856 Z. 2542 ist Gefertigter angewiesen worden, rücksichtlich der ihm vorbehaltenen Compensirung — des der Haliczer lat. Pfarrer von den Gütern Bouszow und Skolendka Stanislawower Kreises + gebührenden ~~Grund~~ Entschädigungscapitales mit seinen Forderungen für die in denselben Gütern aufgehobenen Urbarialien — abgesondert, und unter Anschluß der nothwendigen Beilagen einzuschreiten.

+ für den abgelösten ~~aufgehobenen~~ Feldgrund

Laut des, unter 1/ im originale ~~bey~~ beigeschlossenen Dekretes der Stanislawower kk. Landeskommission vom 26 Juni 1855 Z. 7428 sind dem Gefertigten, für die in Bouszow und Skolendka aufgehobenen Leistungen ~~nachstehende Beträge~~ und zwar:

~~Entschädigungs Capitalien~~

a ~~der~~ für unterthänige ~~bez~~ Leistungen ~~[illegible]~~ gebührende der Capitalsbetrag zu: 17323 f 5 x

b für die nicht unterthänigen Leistungen der Betrag zu 24 f

c an den, für Zeit vom 15 Mai bis letzten October 1848 rückständigen Zinsen der Betrag zu: . . . . 637 f 36¾ x

zugewiesen worden. — ~~Zut~~ Aus dem bezogenen Zuweisungsdekrete ersellt, daß selbes rechtskräftig ist, indem

sämmtliche interessirte Parteien
in die Zuweisung einwilligten. –

~~Zu Grunde der Amtsanweisung
vom 18 Juli 1855 Z. 2817~~

Die, im Zuweisungsdekrete
bezogene Entschädigungsausweise
der Haliczer k.k. Grundentlastungs=
bezirkskommission vom 30 Jänner 1855
kann Gefertigter nicht beischließen,
weil dieselben dem, um Zuweisung
eingereichten Gesuche in Originale
beigelegt wurden und bis nun
zu beim Stanislauer k.k. Gerichte
sich befinden, daher ich nur der Sicherheit=

wegen derselben anlässlich
der Behebung des Capitals
um Dispensation
bitte

Zu Grunde der Amtsanweisung
vom 18 Juli 1855 Z. 2817 hat der
Gefertigte die Zinsen – von dem ihm
für die aufgehobenen unterthänigen
Leistungen gebührenden Capitale mithin
zu: 1732 3/5 x — bis zum 1 Maj 1856
erhoben.

Laut des unter 2/ beiliegenden
Ausweises der Stanislawower k.k.
Grundentlastungsbezirks=Comi=
ssion de dato ~~St~~ Lotowina 10 Sept.
1856 Z. 408 hat der Gefertigte
von den ~~[illegible]~~ oben erwähnten
Gütern der Haliczer lat. Pfarre,
für den ~~[illegible]~~ abgelösten ~~Feld~~
Grund, ein im Vergleichswege ermittelte Entschädigungs=
Capital zu: 4200 fl cm,
~~sammt den vom 1 Nov. 1856
laufenden Zinsen zu zahlen.~~ – X

Das Zahlungsbuch kann Gefertigter
nicht beilegen, weil er es nicht
besitzt, indem er noch keine
Rate gezahlt hat und die
Ratenzahlungen, so weit es
dem Gefertigten bekannt ist,
bei Neuerrichtung noch nicht
vorgeschrieben sind.

Bey dem Umstande als
die Ratenzahlungen erst vom
1 November 856 beginnen, keine
derselben noch fällig geworden,
daher auch nichts eingezahlt werden konnte.

Gefertigter bittet demnach den von ihm
schuldigen Betrag gesammt meinem Theile seiner For=
derung zu compensiren, und,
in Folge dessen, von dem ihm,

welches vom 1. November 856
verzinst ~~wird~~ werden, zu zahlen.

für aufgehobene unterthänige Leistungen und
gebührenden Capitals Rente zu: 17323 f 5 x
den ~~Betrag~~ zu dem Entschädigungs-
Kapital ~~betrag~~ zu: – 4200 f
in Abzug zu bringen, und
diesen letzteren Betrag in
Grundentlastungsschuldver-
schreibungen, sammt den vom
1 Nov. 1856 laufenden Coupons
der Galizer Lit. Pfarrer
auszufolgen, +

+ oder gemeinschaftlich zuzuwenden

den Rest der, dem Gefertigten
gebührenden Entschädigungsbeträge,
und zwar:

a, den für aufgehobenen unterthänige
Leistungen, nach Abschlag des
Grundentschädigungs ~~betrages~~,
noch gebührenden Restkapitals
~~betrag~~ zu: 13123 f 5 x
sammt Zinsen vom 1 Nov. 1856 –

b, den Betrag für die abgelösten
nicht unterthänigen Leistungen
zu: – – – – 24 f [illegible]

c, den Betrag für die, vom
15 Maj bis letzten Oct. 1856, rückstän-
digen Zinsen zu: 637 f 36 3/4 x
gemäß [illegible] + dem Gefertigten
baldmöglichst ~~auszufolgen~~
~~lassen~~, und zugleich anzuordnen,
damit die, dem Gefertigten vom
ganzen Entschädigungs-Restkapitale
zu: 17323 f 5 x, für die Zeit
vom 1 Maj bis letzten Oct. 1856,
noch gebührenden Zinsen (im Betrage) zu: 433 f 4 1/2
~~im Grunde~~ in Barem, im Grunde
Statthaltereiverordnung vom 18 Juli 1855
Z. 2817 ausgefolgt werden, und
die Rente (wie oben bemerkt wurde) nur bis 1. Maj 856 aus-
bezahlt wurde.

+ und die Verabfolgung (oder) der
dem Gefertigten abliegenden
Zahlungen auf Verlust des
aufgehobenen Feldgrundes von der
bey dem k.k. Steueramte
nicht mehr zu veranlassen, –

& Kapitals

L Grundentlastungsfond

Baaren

+ bey der k.k. Grundentlastungsfonds-
Kasse flüssig machen zu lassen

[illegible]

An

die löbliche k.k. Grundentla-
stungsfondsdirection

Kornel Ritter von Kre-
cunowicz

bittet um Kompensirung
seiner Schuld an den Grund-
entlastungsfond aus be-
treff des aufgehobenen
Feldzehents mit seinen
Forderungen für aufge-
hobenen unterthänige
Leistungen.

Mit 2 Beyl.

bisher fällig geworden ist, so ist auch kein Zahlungsbüchel ausgefolgt worden, weshalb solches nicht beigelegt werden kann.

da die Vertragszahlungen, laut Beilage 5/ [illegible] 1850 1 Nov. beginnen sollten, mithin keine derselben ~~eingezahlt werden fällig ist, auch eingezahlt~~ noch fällig geworden ist, mithin auch keine derselben eingezahlt werden konnte.

Gefertigter bittet demnach den von ihm schuldigen Betrag mit einem Theile seiner Forderung zu compensieren, und, in Folge dessen, von dem ihm, für die, in Bouzow und Stolendka aufgehobenen unterthänigen Leistungen (noch gebührenden Rest Capitale pr: 17323 f 5 x

das Grundentschädigungs-Kapital pr: 4200 f

in Abzug zu bringen, und diesen letzteren Betrag in Grundentlastungs-Schuldverschreibungen, sammt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Coupons der Olmützer Cent. Steuer-Casse auszufolgen, ~~[illegible]~~ der Hindung des ~~[illegible]~~ gegen Grundentschädigungs-Kapital sammt allen, im Grunde des Ausspruches 5/ vom 1 Nov. 1856 laufenden Zinsen berichtigt werden wird, so [illegible] hier §§ die, ~~Vertragszahlungen~~ in demselben Ausspruche festgesetzten Vertragszahlungen bei dem k.k. Steueramte nicht vorzuschreiben (zu löschen), oder, falls solche bereits vorgeschrieben worden wären, ~~dieselben abzuschreiben lassen~~ die ehebaldmöglichste Abschreibung derselben anzuordnen. —

Den Rest der dem Gefertigten gebührenden Entschädigungs-

10650
2150
12800
300
13100

Hohe ss

Lez. Act. v. dem Eigenthümer der Güter Barn u. Stabudka Stanislaus [illegible] wohnhaft in Lemberg Nr 666 2/4

bittet um Anweisung des ihm der [illegible] zu zahlenden Grundentsch. Capitals mit seinen Zinsen — und um Ausfolgung der ihm gebührenden Entschädigungsbeträge.

Mit fünf Beilagen im Original

beträgt und zwar:

a, das für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen, — nach Abschlag des Grundentschädigungskapitals — nach gebührender Capitalien zu: 13123 f 5 x sammt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Zinsen

b, den Betrag für die in Stabudka aufgehobenen nicht unterth. Leistungen zu: 24 f

geruhe hier ss dem Gefertigten baldmöglichst bei der [illegible] Entlastungsfonds flüssig machen zu lassen, und zugleich anzuordnen, damit die, dem Gefertigten vom ganzen Entschädigungs Capitale zu: 17323 f 5 x, für die Zeit vom 1 Maj bis letzten October 1856 nach gebührenden Zinsen im Betrage zu: 433 f 4 2/4 x CM, in Barem, im Grunde der Amtsanweisung vom 18 Juli 1855 Z. 2817 ausgefolgt werden, weil die Rente, wie oben gesagt, nur bis 1 Maj 1856 ausbezahlt wurde.

Da der Gefertigte die Zinsen von dem ihm — mittelst Dekrets [illegible] für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen — zugewiesenen Capitale zu: 17323 f 5 x, zu Folge der Amtsanweisung vom 18 Juli 1855 Z. 2817 F.D. nur bis zum 1 Maj 1856 behoben hat, und dieses Capital gegenwärtig (zum Theile der [illegible] und zum Theile dem Gefertigten) sammt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Coupons ausgefolgt werden soll, so werden dem Gefertigten noch die, mit 1 Nov. 1856 fällig sein sollenden, rückständigen Zinsen von diesem Capitale, für die Zeit vom 1 Maj bis letzten October 1856, im Betrage von 433 f 4 2/4 x CM, gebühren. — Gefertigter bittet daher hier ss wollen das Nöthige anordnen, damit diese Zinsen, im Grunde der bezogenen Amtsanweisung, bei der k.k. Grundentlastungsfonds-Cassa, in Barem, ausbezahlt werden.

Um den [illegible] geruhe hier ss dem Gefertigten, unter Rückschluß der fünf Originalbeilagen, zu [illegible].

Die, mittelst Amtsanweisung vom 18 Juli 1855 Z. 2817 F.D. flüssig gemachte Rente ist nur bis 1ten Nov. 1856 [illegible]

Das hohe k.k. Oberlandesgericht hat in Erledigung des Berich-
tes des Stanislawower k.k. Kreisgerichtes ddo 17. Xber 855. Z:
805. über den Rekurs der k.k. Finanzprokuratur-Expositur
gegen den Beschluß des Stanislawower k.k. Landrechts vom 26ten
Juni 855. Z: 7428. womit bei Zuweisung des für die Güter
Bouszów und Słobudka bewilligten Urbarialentschädigungs Ka-
pitals Antheils zu 17347 fl. 5 Xr zur Sicherstellung der Unter-
thans Octava der Betrag von 2150 fl. zu vinkuliren angeo-
rdnet wurde, diesen Rekurs zurückgewiesen, denn nach dem
§. 31. des kais. Pat. vom 8. Oktober 853. No 237. ist zur Sicherstel-
lung der Unterthans Octava der achte Theil des Entschädigungs-
Kapitals zu vinkuliren. Das Entschädigungs Kapital beträgt
im Ganzen 27847 fl 5 Xr und der achte Theil 3480 fl. bei
der Zuweisungs verhandlung bezüglich des Entschädigungs Ka-
pitals Vorschußes wurde der Betrag von 1350 fl an und mit
dem berufenen Erkenntnisse 2150 fl. somit zusammen 3500 fl.
[illegible] mithin mehr als der achte Theil des ganzen Entschädi-
gungs Kapitals vinkulirt. –
Diese hohe k.k. oberlandesgerichtliche Entscheidung ddo 14ten
Jänner 856 Z: 6821. wird beiden Partheien zugefertigt. –

Fragel

[illegible]

Nach dem Rathsschluße des k.k. Kreisgerichts
Stanislawow am 28. Jänner 856.
Nowakowski

615.

Vom k. k. Kreisamte
zu Stanisławów

Dem
Herrn Cornelius
de Olejowa
Krzeczunowicz

durch die Post
mittelst Recepisse zu
Lemberg

3/4 Loth

615
12

STANISLAU 15/4

Do ogólnego obrachunku wynagrodzenia —

1. Na mocy dekretu der Gubernielli-quidirgskomission ~~[illegible]~~ z 16 Grudnia 1849 Z. 128 zaassygnowano mi Vergütigs Vorschuss ~~w kwocie rocz~~ od 1 List. 1848 na rachunek procentów w kwocie rocznej 526 f 7 2/4 x

Tę zaliczkę płacono a konto procentów w Kassie Halickiej za czas od 1 List. 1848 do końca Kwietnia 1855 to jest za 6½ lat — zatem razem wypłacono na rachunek procentu banknotami . . . 3419 f 49 2/4 x

2. Na rachunek tychże procentów wypłacono mi w lecie 1854 dziesiękrotną zaliczkę w obligacyach z kuponami od 1/5 1854 bieżącemi w kwocie . . . 5250 f

Summa 8669 f 49 2/4

Bilans Od przyznanego Kapitału w tej zmieszonej urbarialii w kwocie 27.823 f 5 x należały mi procentów za czas od 15 Maja 1848 do 1 Maja 1855, które czynią summę 9680 f 6 3/4
odtrąciwszy summę odebraną jako wyżej 8669 f 49 2/4

Zostaje — 1010 f 17 2/4 x

Którą to summę odebrałem na mocy dekretu der Grundentlastigsfonds direction z 18 Lipca 1855 Z. 2817 tym sposobem że mi dano obligacyą na 1000 f
a gotówką 10 f 17 2/4 x
razem 1010 f 17 2/4

NB// dalsze procenta mam pobierać ~~od no~~ 1 Maja 1855 na mocy Rentanweisung z 18 Lipca 1855 Z. 2817 w rocznej kwocie 86 f 9 x

Na rachunek kapitału

1. Dnia 1855° wydano mi (zaassygnowany dekretem der Grdentl = Fonds = Direction de dto 1 Mai 1855 Z. 3658) dwudziestokrotną zaliczkę w obligacyach z kuponami od 1 Maja 1855 bieżącemi w kwocie . . . 10500 f

NB z których 1350 f zawinkulowane na obtaw —

Ponieważ Entschädigungsausspruchem przyznano mi za urbarialia Kapitał 27.823 f 5 x

zatem należy mi jeszcze 17.323 f 5 x

NB przyznana mi za Sobolewskiego kwota kapitalna 24 f jeszcze nie wyszła —

Koszta na likwidacyę wynagrodzenia

1. Papiery na operata
2. Sporządzenie operatów — 60 f
3. Różne druki [illegible] — 20
4. ~~[illegible]~~ wiadome mi — 50 f
5. Do Bezirkskommission za dawny i koszta kancelaryi — 30 f
6. Przewozy i drobne wydatki w ~~Haliczu~~ – świadków ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ (~~[illegible]~~) — 26 f
7. Extrakty tabeli do 2 podań — 7 f
8. Adwokackie wydatki przy zeszłej załatwie — 15 f
9. Pisanie podania do Forum o [illegible] całej indemnizacyi — 15 f

Koszta na likwidacyę dziesięciny

1. ~~Ś~~wiadków 1½ kopy groszemi — 13 f 45 kr
2. 24/10 1856 Kubanowi, aby pojechał rzeczy załatwić i za poprawienie podania o Kompensatę — 10 f

Z. 584 Eingelangt am 18. Jänner 1857

N. 3792/F.D. Copia. An die k.k. Grundentlastungsfonds Casse hier. In Vollziehung der vom Stanislauer k.k. Kreisgerichte unterm 13. März 1856 Z. 2872 erfolgten Zuweisung des für die Güter Bouszow und Słobudka im Stanislauer Kreise ermittelten Entschädigungs Capitals für aufgehobene unterthänige Leistungen wird die k.k. Grundentlastungsfondscasse beauftragt gemäß beiliegender Anweisungs Liquidations-Akten die vom 1. November 1856 verzinslichen Grundentlastungs Obligationen zu erfolgen und zwar: 1. Auf den Namen des Cornel Krzeczunowicz – Ein Stück G. Obl. a. 10000 fr Ein Stück G. Obl. a 500 fr Ein Stück G. Obl. a. 100 fr Ein Stück G. Obl. a. 50 fr mit Coupons, ferner 2. Auf denselben Namen lautend und zur Deckung der Ansprüche der Güter Bouszow und Słobudka Stanislauer Kreises vinculirt Ein Stück litt. a. 2100 fr Ein Stück litt. A a. 50 fr Der Restbetrag pr. 4.50 f wird zur Compensirung des an die Haliczer kat. Pfarre gebührenden Geldzehends zurückbehalten. Der Ausgleichungsbetrag von 23 fr 5 kr d.i. Zwanzig drei Gulden 5 kr CM. ist ferner demselben zu bezahlen. Von der k.k. Grundentlastungs-Fonds Direction Lemberg den 3. Dezember 1856. N. 3792/F.D. Note. Wird Einem Löblichen k.k. Kreisgerichte in Stanislau über die geschehene

Für Herrn Cornel Krzeczunowicz in Bouszow per Bezirks Amt Halicz –

koll.

Zuschrift vom 13. März 1856 Z. 2872 mitzutheilt –
Lemberg am 3. Dezember 1856 für den Kreisvorstanden
Matzke –

"

Hievon wird hiezu Bezugsberechtigte verständigt –

Beschlossen im Rathe des k.k. Kreisgerichts
Stanislau am 21. Jänner 1857 –

[illegible]

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-Ministerialkommission!

Laut dem beiliegenden Bescheide ./. ist dem Gefertigten aufgetragen worden: 1tens die freie Verfügung über das zugesprochene Entschädigungs-Kapital 2tens das an die Kirche zu zahlende Kapital nachzuweisen.

Den Beweis der freien Verfügung über das, für das Gut Bouszow und Stobudka zugesprochene Entschädigungs-Kapital ist in dem, seiner hochlöblichen k.k. Grundentlastungs-Ministerialkommission unmittelbar zugestellten Bescheide der Stanislauer k.k. Landesregierung vom 26 Juny 1855 Z: 7428 enthalten.

Den Beweis über das für die Haliczer Kirche zu zahlende Zehententschädigungs-Kapital kann der Gefertigte um so weniger vorlegen, als diese, seitens der Haliczer k.k. Bezirkskommission bereits im Dezember 1854 erhobene Zehententschädigungs-angelegenheit bis nun zu keiner definitiven Erledigung erhielt.

Gefertigter findet sich daher bemüssigt, seine im beiliegenden Gesuche ./. enthaltenen Bitten 1tens wegen baldmöglichster Erledigung der gedachten Zehentangelegenheit 2tens wegen Compensation zwischen der, in demselben Gesuche erwähnten Forderung und Schuldigkeit des Gefertigten, — einer hochlöblichen k.k. Ministerialkommission wiederholt vorzulegen.

Kornel Krzeczunowicz

31

Odebratem po powrocie z podróży dnia 12 Listop. 1855

Grundentlastungs Kommission trägt auf (dd 26 Aug 1855 Z. 4366) die freie Verfügung über das zugesprochene Entschädigungskapital und das für den Zehend zu leistende Kapital nachzuweisen.

podano do minist. Kom. 19 Listopada 1855

(Ministerial Kommission)

Der mit Erinnerung vom 24 July 1855 Z. 4366 eingereichten [illegible] Gesuchschaft [illegible] Gefertigten [illegible] 1tens die [illegible] im Dezember 1854

[illegible] die mit Gefertigten.

Laut dem beiliegenden Bescheide ist dem Gefertigten [illegible] aufgetragen worden 1tens die freie Verfügung über das zugesprochene Entschädigungskapital 2tens das an die Kirche für den Zehent zu zahlende Kapital nachzuweisen.

Der Beweis der freien Verfügung über das für das Gut Bouszow und Stobudka zugesprochene Entschädigungskapital ist in dem Bescheide des Stanislauer k.k. Landrechts vom 26 Juni 1855 Z. 7428, welcher hiermit [illegible] hiermit des genannten Gremiums vorgelegt wurde, enthalten.

Den Beweis über das an die Haliczer Kirche zu zahlende Zehententschädigungskapital [illegible] kann der Gefertigte um so weniger vorlegen als die hiermit der Haliczer k.k. Bezirkskommission im Dezember 1854 erhobene Zehendregulirung, wie dieses schon in dem beiliegenden Gesuche

An

hier ss Min. Kom.

zur Z 4766 / G.E.

Com. Att. m. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bou. u. St. Stan. Kr. wohnhaft in Lemberg 636 2/4

wegen

wie weiter

in Angelegenheit der Zehententsch. und Compensation

bemerkt wurde, bis nun zu seiner definitiven Erledigung erfolgt.

~~Gefertigter bittet daher Einer ss gemäß des Rückfangs ~~werden~~ veranlassen, damit~~

~~1tens die Angelegenheit des von dem Gute Brazow und Stolendka der Haliczer Dominien zu zahlenden Zehententschädigung ~~definitiv erledigt~~ baldmöglichst ~~definitiv erledigt und~~ erledigen ~~zu lassen~~~~

~~2tens die Compensation (zwischen dem) ~~der von~~ ~~der Zinse~~ dem Gefertigten für das Gut Brazow gebührenden und dem vom Gefertigten für den Zehent zu zahlenden Entschädigungs-Capitale~~

Gefertigter findet sich daher bemüssigt seine im beiliegenden Gesuche enthaltene Bitte 1tens wegen ~~Beschleunigung~~ baldmöglichsten Erledigung der (erwähnten) Zehentangelegenheit 2tens wegen Compensation zwischen ~~der Forderung des Gefertigten~~ der in demselben Gesuche erwähnten Forderung und Schuldigkeit des Gefertigten, — Einer ss wiederholt vorzulegen.

najpierw dowiedzieć się co się dzieje w Bezirkskommission

podano 24 Lipca 1855

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-Ministerial-Kommission!

Im Dezember verflossenen Jahres hat die Haliczer k.k. Grundentlastungs-Bezirkskommission die Verhandlungen, betreffend die Ausmittlung der Urbarial-Entschädigung für die den Gemeinden Bouszow und Stobudka [Stanislauer Kreises] aufgehobenen Urbarialleistungen gepflogen, und unter Einem auch die Entschädigung für den, von den herrschaftlichen Gütern in Bouszow und Stobudka an die Haliczer lat. Pfarrkirche geleisteten Garbenzehent berechnet, wobei der Zehent-Entschädigungsbetrag im Vergleichswege festgestellt wurde [dass derselbe mittelst den dem Gefertigten für die aufgehobenen Urbarialleistungen gebührenden Grundentlastungs-Schuldverschreibungen berichtigt werden soll]. — Die Aussprüche, betreffend die Urbarialentschädigung sind dem Gefertigten schon seit mehreren Monaten zugestellt, über die Zehententschädigung ist aber bis nun zu kein Ausspruch erfolgt worden.

Da nun Gefertigter wegen Zuweisung der ihm gebührenden Urbarialentschädigung bereits bei Gericht eingeschritten ist und die Ausfolgung dieser Entschädigung binnen Kurzem erfolgen dürfte, — da ferner der Gefertigte, wie recht und billig, den Zehententschädigungsbetrag mit denselben Schuldverschreibungen, welche ihm für die Urbarialentschädigung zugesprochen werden sollen, berichtigen will und solches [nach Ausfolgung der Urbarialentschädigung] unthunlich wäre oder doch schwierig fallen würde, so bittet Gefertigter hier ?? gehorsamst

landtäflichen Urbarialentschädigungen gebührenden Schuldner

~~das Nöthige zu veranlassen, damit~~

1^stens die erwähnte Zehendentschädigungs-angelegenheit ~~baldmöglichst durch~~ eine Aufnahme baldmöglichst definitiv erledigt, zu ergehen und der dem Gefertigten schuldige Zehendentschädigungsbetrag [illegible]

von dem ihm in Grundentlastungsverschreibungen für Baczów gebührenden Urbarialentschädigungsbetrage in Abzug gebracht und mit diesem in Grundentlastungsschuldverschreibungen, von der dem Gefertigten für das Gut Baczów gebührenden Urbarialentschädigung in Abzug gebracht

~~Die Grund~~

2^tens das Nöthige zu verfügen, damit der ~~dem Gefertigten schuldige~~ Zehententschädigung ~~betrag~~ ~~dann~~ durch ~~Zuweisung und entsprechenden~~ Abzug eines entsprechenden Betrages ~~von~~ der dem Gefertigten für das Gut Baczów gebührenden Urbarialentschädigung ~~und Zuweisung~~ und Zuweisung dieses Betrages für die zehentberechtigte Halicer Pfarrkirche berichtigt werde.

Die Grundentlastungs schuldverschreibungen

2^tens das Nöthige zu verfügen, damit die Berichtigung der, vom Gefertigten der Halicer Pfarrkirche schuldigen Zehententschädigung derart erfolge, daß ein entsprechender Betrag von der dem Gefertigten für das Gut Baczów gebührenden Urbarialentschädigung in Abzug gebracht und der zehentberechtigten Kirche zugewiesen werde.

Die Grundentl. Schuldverschreibungen

Na to wyszła następująca rezolucya

Nr 4366/G.E. dem Herrn Cornel Ritter v. Krzeczunowicz hiemit Nr 688 mit Hinweisung auf die Kundmachung vom 29 Juni l. J. Z. 289/G.E. zurück, nach der, die seine Verfügung über das zugesprochene Entschädigungskapital, so wie das, von der Kirche für den Zehent zu zahlende Kapital nachzuweisen ist. Von der k.k. Ministerial Commission Lemberg am 26 Aug. 1855. Für den Ministerialcommissär Mahrle

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-Ministerialkommission!

Im Dezember verflossenen Jahres hat die Bielitzer k.k. Grundentlastungs-Bezirkskommission die Verhandlungen, betreffend die Ausmittlung der Urbarialentschädigung für die Gemeinden Bautzow und Stalutka gepflogen, und unter Einem auch die Entschädigung für den, von den herrschaftlichen Äckern in Bautzow und Stalutka an die Bielitzer luth. Pfarrkirche geleisteten Garbenzehent berechnet, wobei der Zehententschädigungsbetrag im Vergleichswege derart festgestellt wurde, daß derselbe mittelst Grundentlastungsschuldverschreibungen, welche für die in Bautzow aufgehobenen Urbarialien dem Gefertigten gebühren, berichtigt werden soll.

Die Aussprüche, betreffend die Urbarialentschädigung für Bautzow und Stalutka sind dem Gefertigten vor mehreren Monaten zugestellt; über die Zehententschädigung ist aber bis nun zu kein Ausspruch erfolgt worden.

Da nun Gefertigter wegen Zuweisung der ihm für die obenerwähnten Güter gebührenden Urbarialentschädigung bereits bei Gericht eingeschritten ist und die Ausfolgung dieser Entschädigung keinen Anstand erfolgen dürfte, — da ferner der Gefertigte, wie recht und billig, den Zehententschädigungsbetrag mit denselben Schuldverschreibungen, welche ihm für die Urbarialentschädigung zugesprochen werden sollen, berichtigen will, und solches, nach Ausfolgung der Urbarialentschädigung, entweder gar nicht oder doch mit großen Schwierigkeiten verbunden wäre, —

so bittet Gefertigter hier hochlöbliche
k.k. Grundentlastungs-Ministerial-
Commission geruhe:

1tens die obenerwähnte Zehententschädigungs-
angelegenheit durch Bestättigung des
Vergleiches oder sonst durch einen,
den Entschädigungsbetrag definitiv
feststellenden Urtheilspruch [illegible] erledigen
zu lassen

2tens das Nöthige zu verfügen, damit
die Berichtigung der, vom Gefertigten
der Halicer Pfarrkirche schuldigen
Zehententschädigung derart erfolge,
daß ein entsprechender Betrag in
Grundentlastungsschuldverschreibungen
von der dem Gefertigten, für das
Gut Bauszow und Stalendka,
gebührenden Urbarialentschädigung
in Abzug gebracht und der
zehentberechtigten Halicer lat.
Pfarrkirche zugewiesen werde.

Kornel Krzeczunowicz

No 4766
GE

C

Dem Herrn Cornel Ritter von Krzeczunowicz hier sub No 666 3/4 mit Hinweisung auf die Kundmachung v. 29 Jänner l. J. Z. 289/GE zurück, nachdem die keine Verfügung über das zugesprochene Entschädigungs-Kapital rücksichtlich des von der Kirche für den Zehent zuzahlenden Kapitals vorzunehmen ist.

Von der k.k. GE Ministerial-Commission
Lemberg am 26 August 1855.
Für den Ministerial-Commissär

Mehele

Einz. 24. Juli 855

4766
GE

An die
hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-
Ministerialkommission
in
Lemberg

Wir sind den Verhandlung ergang[illegible]
des Gesuchs
[illegible]

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter [illegible] c.a. Stanislauer Kreises wohnhaft in Lemberg No 666 3/4

in Angelegenheit der Feststellung des Entschädigungsbetrages für den Garbenzehent der Haliczer lat. Pfarrkirche

7 fl 6 f 53 x

16 – 3 x — 14 f 55.
2 – 20.
3 – 33

20 – 48

[illegible]

N.ro 4783/F.D.

Dem Herrn Bittsteller mit dem Be-
deuten zurück, daß das Operat über
den an die Haliczer Pfarren gebührenden
Zehent hieramts beanständet wird
und daß nach durchgeführter Verhand-
lung die angesuchte Compensation statt-
finden kann. —
Der Herr Bittsteller wird daher auf-
gefordert, im Sinne der h. o. Kundma-
chung vom 29ten Jänner l. J. Z. 289/G.E. unter
Anschluß der Behelfe um die Compensa-
tion erst dann wieder einzuschreiten,
wenn die gedachte Zehentverhandlung
gänzlich durchgeführt sein wird.
Übrigens wird bemerkt, daß die an-
gesuchte Compensation hieramts vor-
gemerkt wurde, und daß daher die
Ausfolgung des Capitalbetrags pr.
17.327 f 5 kr für die in Rede stehenden
Güter erst nach Durchführung dersel-
ben erfolgen wird.

Von der k.k. Grundentlastungs Fonds
Direction
Lemberg am 4. Dezember 855
Für den k.k. Präsidenten

Mehrle

Exp.

---

f. 19. Nov 1855.
4783.
F.D.

p. 50

An
die hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-
Ministerialkommission
in
Lemberg

Zur Zahl 4766/G.E. ex 1855

Cornelius Ritter von Krzeczunowicz
Eigenthümer der Güter Bouszow
und Holendka Stanislauer Kreises
wohnhaft in Lemberg N° 666 2/4

in Angelegenheit der ~~Zehent~~ entschädigung
und Compensation

mit 1 Beilage

podano na poczt. Halicz
dnia 23 Sept. 1856

37

Löbliches k.k. Kreisgericht!

beim Stanisl. k.k. Landrechte vom 18 Juni 1855 zur Z. 7428 eingereichten

Nro 14 de dato 30 Jänner und 25 April 1855 Nro 575 und Nr 384/852

An das löbliche k.k. Kreisgericht in Stanislau zur Z. 7428/ex 855

Cornelius Ritter ab de Olszowa Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Stalundka Stanislauer Kreises ~~durch Herrn~~

bittet um Ausfolgung der ~~fünf~~ Originalien der Entschädigungs-Ausweise

---

Der Bitte um Zuweisung der ~~für die Güter Bouszow und Stalundka gebührenden~~ Entschädigungskapitalien hat Gefertigter, unter A, B und C drei Stück Entschädigungs-Ausweise der Haliczer k.k. Grundentlastungs-Bezirkskommission in Originali beigelegt.

~~Von diesen drei Originalausweisen wurde dem Gefertigten ... ist~~

Unter diesen Originalausweisen nämlich der unter C beigelegte wurde dem ~~bereits~~ Gefertigten zwei ~~Originale~~ Entschädigungs-Ausweise der ~~Haliczer k.k. Grundentlastungs-~~ Bezirkskommission, ~~in Originali beigelegt~~, und ~~zwar~~ ~~A, der Entschädi~~ betreffend die unterthänigen Leistungen in den Gemeinden Bouszow und Stalundka, in Originali beigelegt.

Da diese Originalien dem Gefertigten unentbehrlich sind, weil er ohne dieselben die bereits zuerkannten Entschädigungskapitalien bei der Grundentlastungsfondskasse nicht ~~erheben~~ beheben kann, so bittet er hiemit gehorsamst die ~~die~~ gedachten zwei Originalentschädigungs-Ausweise dem Gefertigten (bevollmächtigten) zu Händen seines Bezirks-Commissärs des Herrn Advocaten Johann Czajkowski in Lemberg Stadt Nr 310 rückstellen zu lassen.

№

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

An den löbl. k.k. Vermögensamt in Stanislau

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

K. K. Postamt.

Halecz

An Franco . . . . . . } Gebühr . . . . fl. 3 kr. am 23 ten Dezbr 1856

" Recommandations- } . . . . — " 6 "

Für ein Netour-Recepisse bezeichnet mit Nr. — " — "

Zusammen . . . fl. 9 kr.

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

J. Wierczyński

Briefpost-Aufgabs-Recepisse Nr. 227.

Reclamirt am

Zur Nachricht.

1. Außer der Recommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der Gebühr von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines recommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reclamation bei Briefen, welche nach Orten des Inlandes lauten, innerhalb dreier Monate, bei Briefen nach dem Auslande aber innerhalb der durch die bezüglichen Postverträge festgesetzten Frist von 3 oder 6 Monaten, vom Tage der Abgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamations-Frist zu gelten hat.

§ 20 des Pat. v. 4/3 849
lautet wie folgt

Die zu Folge der Bestimmungen dieses Patentes den Verpflichteten obliegenden Zahlungen sind an die Staatskassen, die hiezu werden bezeichnet werden, in vierteljährigen Raten zu leisten; der Berechtigte hat den ihm gebührenden Betrag der Entschädigung in halbjährigen decursiven Raten bei den Staatskassen zu beheben.

600
300
250
1140

Wahlenfrass

Inwentarz

Owies

Opis 1 Pachta ~~20 f [illegible]~~

Fredro Henri

datem dnia 11/7 856 dependentowi Czajkowskiego, aby posłał do Stanisławowa ~~nie podano~~ na ręce Skwarczyńskiego —

Hoch~~löbliches~~ k.k. ~~Landes~~ Kreisgericht!

An ein löbliches k.k. Stanislauer Kreisgericht

zur Z. 7428 ex 1855

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bauszow u. Stoludka Stanislauer Kreises durch seinen Bevollmächtigten Herrn Advokaten Johann Czajkowski in Lemberg Stadt N. 310

bittet um Rückstellung der Originalien der Entschädigungsausweise ~~in Originali~~.

Der ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Bitte um Zuweisung des für die Güter Bauszow und Stoludka gebührenden Entschädigungs Kapitals hat Gefertigter, unter A, B und C drei Stück Entschädigungsausweise der Halicer k.k. Grundentlastungsbezirks-Kommission ~~vom~~ Nr. 14 de dato 30 ~~Jänner u. 25~~ April 1855 Z. 575 ~~und~~ in Originali beigelegt.

Da diese Originalien dem Gefertigten gegenwärtig unentbehrlich sind, weil er ~~[illegible]~~ dieselben bei der Landeskasse erlegen muss, um das ihm zugewiesene Entschädigungskapital nicht erheben kann, so bittet Gefertigter

Ein [löbliches k.k. Kreisgericht]

wolle die gedachten drei Entschädigungsausweise dem Gefertigten zu Handen seines Bevollmächtigten des Herrn Advokaten Johann Czajkowski in Lemberg Stadt N. 310 ~~zurück~~ zurückstellen lassen.

Układ

. . . . Joanną z Mamugiewiczow Krzeczuno=
wiczową z jednej a Wielmożnym Kornelim Krzeczunowiczem
z drugiej strony, względem dożywotniej rocznej renty, w
następującej osnowie zawarty został.

1. Wielmożna Joanna z Mamugiewiczów Krzeczunowiczowa,
chcąc sobie zapewnić roczną rentę pieniężną na cały czas
jej życia, zalicza i oddaje Wielmożnemu Korneliemu Krzeczu=
nowiczowi na jego zupełną i nieograniczoną własność summę

Hohes k.k. Landrecht!

Mit den Entschädigungsaussprüchen der ~~k.k.~~ Halitzer k.k. Grundentlastungsbezirkscommission No 14 ddto 30 Jänner und 25 April 1855 No 575 und No 384/852 wie A und B ~~ist für die, in den Gütern Bouszow und Slobudka Stanislauer Bezirks entgeldlich aufgehobenen, dann mit dem Ausspruch~~, dann ddto 30 Jänner und 17 März 1855 Z. 384/852 wie C ist für die, in den Gütern Bouszow und Slobudka Stanislauer Bezirks entgeldlich aufgehobenen Leistungen, und zwar:

A/ B/ C/

1. laut A für die unterthänigen Leistungen in Bouszow ein Entschädigungscapital von .... 23502 f 50 xrCM
~~sammt den hievon entfallenden Zinsen~~, und erstdem auch der, für die Zeit vom 15ten März bis Ende Oktober 1848 rückständige Entschädigungsbetrag von ..... 538 f 36 2/4 xCM

2. laut B für die unterthänigen Leistungen in Slobudka ein Entschädigungscapital von 4320 f 15 x
~~samt gebührenden Zinsen~~, und erstdem auch der, für die Zeit vom 15ten März bis Ende Oktober 1848 rückständige Entschädigungsbetrag von ..... 99 f 0 1/4 x

3. laut C für die nicht unterthänigen Leistungen des ~~besitzers~~ verpflichteten Johann Sobolewski Besitzers des Grundes No subr. 121 in Slobudka ein Entschädigungscapitalbetrag von ..... 24 f

Somit zusammen ein Entschädigungs= capital ~~von~~ die Summe von . 27847 f 5 xCM
~~sammt Zinsen ... wie auch der für~~ die Zeit vom 15ten März bis Ende Oktober 1848 rückständigen ~~Entschädig~~ Entschädigungs ~~betrag~~ der Betrag von ..... 637 f 36 3/4 xCM
definitiv ausgemittelt worden.

Alle die obenbezogenen drei Aussprüche sind, laut des Bescheides der k.k. Grundentlastungs-Ministerial Commission vom 31 März 1855 Z. 2794, bereits rechtskräftig wie D.

D/

E

Aus dem Landtafelauszuge E geht hervor, daß der Gefertigte Cornelius Ritter von Krzeczunowicz unbeschränkter Eigenthümer der Güter Bouszow und Słobudka, daß ferner die Trennung der Urbarialgründe vom Grund und Boden bereits erfolgt und landtäflich angemerkt ist.

Der einzige auf den ~~gedachten Gütern~~ oben benannten Gütern hypothecirte Gläubiger, nämlich die galizisch-ständische Creditanstalt hat rücksichtlich ihrer Dom. 177 pag. 465 n. 16 on. intabulirten Forderung pr: 21200 fl CM sammt Nebengebühren die unter

F

F beiliegende Einwilligung ertheilt, damit das ganze Entschädigungscapital ohne ihre weitere Einvernehmung dem Gefertigten Gutseigenthümer ausgefolgt werde.

Die Dom. 74 pag. 155 und pag. 161 n. on. 9 auf Bouszow und Słobudka intabulirte Verbindlichkeit zur Tragung der Landlasten ist ihrer Natur nach so beschaffen, daß sie auf Grund und Boden haftend bleiben muß, weshalb die k.k. Finanzprokuratur

~~G~~

~~für ihre bei laut G~~ um Übertragung dieser Verbindlichkeit auf ~~den~~ Grund und Boden schon bei der ~~Verhandlung~~, die Zuweisung des Capitalsvorschußes betreffenden Verhandlung gebeten hat wie G.

G

Auf Abschlag ~~des der~~ des obenangeführten ~~Entschädigungscapitals hat~~ Gesammtentschädigungscapitals von . . . . . 27847 f 5 x

hat der Gefertigte im Grunde der Zuweisung tiefsehr k.k. Landesrechts vom 31 Okt. 1854 Z. 13209 wie G bereits einen Urbarialentschädigungs-Capitals-Vorschuß von . . . . . 10500 f

erhalten, welcher laut Auszug E in der Landtafel n. ber. 16 ~~angemerkt wurde~~ [^ von dem gesammten Entschädigungs-capitale abgeschrieben wurde.]

Nach Abzug dieses Vorschußes verbleibt der noch gebührende Restcapitalsbetrag von 17347 f 5 x CM

Von dem gesammten, mit den obenbezogenen Aussprüchen ausgemittelten Entschädigungscapitale pr: 27847 f 5 x CM entfällt für die, zu Gunsten der ehemaligen Unterthanen sicherzustellende ~~Octa~~ Octava ein Betrag von 3500 fl CM in Grundentlastungs Obligationen. Da nun zu dieser Schuld ~~laut G~~ bei der Zuweisung des Capitals-vorschußes, laut G, bereits ein Betrag von . . . 1350 f

vinkulirt wurde, so verbleibt ~~ein~~ ein Betrag von 2150 f

welcher zur ~~Sich~~ Deckung der Octava noch zu vinkuliren ist.

Urbar ~~Dominik~~ Gemeinde Gespaltsort des Staatsbezirks

[illegible] — mittelst Dekr. vom 26 Juni 1855 Z. 7428

der Ablösungskapitalbetrag

Betrag für unterthänige Leistungen 17323 f 5

u. für Recht — 24 f

zusammen 17347 f 5

~~mir zugewiesen. mit~~

u. an rückständigen Zinsen vom 15 Mai ad 1 Nov. 1848 — — 627 f 36 3/4

mir zugewiesen

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsfonds-Direction

17323 f 5 x
4200
13123 f 5 x

Mittelst

~~In Folge~~ Erlasses der bestandenen k.k. Grundentlastungs-Ministerial-Commission vom 26 Juni 1856 Z. 2542 ist Gefertigtem angewiesen worden, mit Rücksicht auf die ihm vorbehaltene Compensirung — die der lat. Pfarrer in Halicz von den Gütern Kozarow und Stabendka gebührenden Entschädigungs-Capitals mit seinen Forderungen für aufgehobene Urbarialien — abzusondern, und unter Anschluß der nothwendigen Beilagen einzuschreiten.

Laut Entschädigungs-Ausweisung vom 18 Juli 1855 Z. 2817 gebührt dem Gefertigten für die in den obenbezogenen Gütern aufgehobenen unterthänigen Leistungen ein Capital im Betrage von . . 17323 f 5 kr.
sammt den vom 1 Maj 1856 laufenden Zinsen.

Laut sub 1/. beiliegenden Auszugs der Stanislauer Grundentl. Bezirkscommission (de dato Stanislawow 10 Sept. 1856 Z. 403.) hat der Gefertigte von denselben Gütern der Haliczer lat. Pfarrer für den reluirten Bezugsanspruch ein Entsch. Capital im Betrage 4200 f
vom 1 Nov. 1856 laufenden Zinsen zu entrichten.

Gefertigter bittet demnach diese Beträge mit einander zu compensiren, und in Folge dessen von dem obigen ihm gebührenden Entschädigungs-Kapitale den Betrag pr. 4200 f (in Grundentlastungs-Schuldverschreibungen sammt den vom 1ten Nov. 1856 laufenden Coupons der Haliczer lat. Pfarrer verabfolgen, den Restkapitalbetrag pr: 13123 f 5 x gemäß ... sammt den vom bezogenen Capitale pr: 17323 f 5 vom 1 Maj 1856 laufenden Zinsen dem Gefertigten verabfolgen zu lassen) der Haliczer lat. Pfarrer und den Restbetrag pr. 13123 f 5 x cm dem Gefertigten verabfolgen zu lassen.

Gefertigter bittet auch um Rückschluß der Beilagen 1 u 2

Königreich Galizien
Regierungs-Gebieth Lemberg
Kreis Stanislau
Bezugsberechtigte Herrschaft Bouszow

Verpflichtete Gemeinde Bouschow
Steuer-Gemeinde: Bouszow
Steueramt: Halicz

Entschädigungs-Ausspruch

in Form eines Ausweises

über die von der Grundentlastungs-Bezirks-Commission zu Halicz N. 14. dem Bezugsberechtigten Arnell Krzeczunowicz zuerkannte Entschädigung für die entgeltlich aufgehobenen unterthänigen Leistungen der verpflichteten Gemeinde

Bouszow

Gegen den Inhalt dieses Entschädigungs-Ausweises steht den Parteien der Rekurs an die Ministerial-Commission in allen Fällen, wo es durch die hohe Ministerial-Anordnung vom 4. Octob. 850 Z. 18053 nicht ausdrücklich für unzulässig erklärt worden ist, frei; welcher Rekurs jedoch binnen drei Tagen bei der Bezirks-Commission mündlich oder schriftlich angemeldet, und in der Frist von 14 Tagen, unter Anschluß der Abschrift des rekurirten Erkenntnisses bei der Bezirks- oder Ministerial-Commission eingebracht werden muß. —

Auch steht jeder Partei frei, ihre Rekursgründe mit Verzichtleistung auf die Überreichung einer schriftlichen Berufung bei der Bezirks-Commission mündlich zu Protokoll zu geben.

Auf eine nicht rechtzeitig eingebrachte Berufung wird kein Bedacht genommen werden. —

N. 384 ex 852

Gemeinde oder Gemeinde-Antheil	Bezeichnung der aus dem Entschädigungsfonde zu vergütenden unterthänigen Leistungen	Definitiv ermittelter Geldwerth der [illegible]leistungen				Hievon wurde abgeschlagen						Entfällt die Entschädigung in				Rückstand der Vergütung für die Rückstände vom 15. Mai bis Ende Octob 1848	
		Einzeln		Zusammen		der dritte Theil als [illegible]-Ausgleichung		5% von den verbleibenden zwei Drittheilen für die Einhebungs-Kosten		Zusammen		Rente		Kapital			
		fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr
Bouszow	a																
	Naturalien mit Einschluss des Binnenzehents . . .	202	2														
	b																
	Arbeitsleistungen . .	1568	8														
	c																
	Geldgaben	85	19 1/4	1855	29 1/4	618	29 3/4	61	57	680	20 3/4	1175	8 2/4	23502	50	538	36 2/4

Von der k.k. Grund Entlastungs Bezirks Commission zu Halicz N. 14. ist nach den Bestimmungen der hohen k.k. Ministerial-Verordnung vom 4. Octob. 850 Z. 18053 für die entgeltlich aufgehobenen unterthänigen Leistungen die Entschädigung für den Bezugsberechtigten Kornel Krzczunowicz mit einer jährlichen Rente von 1175 f 8 2/4 xcm Sage! Ein Tausend Ein Hundert Siebzig Fünf Gulden 8 2/4 xcm, welche vom 1. Novemb. 848 zu laufen hat, ausgemittelt worden. - Gegen die obige vom Grd Entlstgs fonde zu tragende Entschädigung, welche im zwanzigfachen Anschlage ein Kapital von 23.502 f 50 xcm Sage! Drei und Zwanzig Tausend Fünf Hundert Zwei Gulden 50 xcmze bildet, ist für immerwährende Zeiten aufgehoben. Von der Gemeinde Bouszow 196 18/32 Korec Hafer, 24 3/4 Strähne Gespunst aus dem herrschaftlichen Materiale, 42 Stk Kapaunen, 210 Stk Hühner, 1008 Stk Eier, Bienenzehent 42 f cm. – 7832 2spännige Zugtage 1118 Handtage 403 3/4 Strähne Gespunst an Zinsen 85 f 19 2/4 xr Cm

Ohne Entschädigung entfallen für immer die Roboth von 20 Inleuten für die Zeit vom 15 Maj bis Ende Octob. 1848 beträgt die rückständige Entschädigung des Berechtigten 538 f 36 2/4 xcm Sage! Fünf Hundert Dreissig Acht Gulden 36 2/4 xcmze.

Bezüglich jener Leistungen, bei welchen die Geldwerthe provisorisch ermittelt, und die Verpflichteten auf den Rechtsweg gewiesen wurden, wird nach erfolgter Entscheidung des Zivilrichters oder unterlassener rechtzeitiger Ausweisung über die Betretung des Rechtsweges die Entschädigung ausgemittelt werden. – Bezüglich jener Leistungen aber, bei welchen die Ermittlung des Geldwerthes bis zur richterlichen Entscheidung verschoben, und der Berechtigte auf den Rechtsweg gewiesen wurde, bleibt die Amtshandlung vorbehalten. –

Datum am 30. Jänner 1855

der Leitende Commissär

N. 575 Daß der vorliegende Ausspruch dem Berechtigten H. Kornel Krzczunowicz am heutigen Tage vorgelesen und eingehändigt worden, wird mit dem Bemerken bestätigt, daß derselbe auf den Rekurs verzichtet hat.

Lemberg am 25 April 855

Im Delegationswege

der k.k. Grundentlastungs Bez. Commission N. 1.

der Leitende Commissär

Königreich Galizien
Regierungsgebiet Lemberg
Kreis Stanislau

Bezugsberechtigte Herrschaft Bouszow

Verpflichtete Gemeinde Słobudka
Haupt-Gemeinde Bouszow mit Słobudka
Steueramt Halicz

Entschädigungs-Ausspruch

in Form eines Ausweises

über die von der Grundentlastungs-Bezirks-Kommission zu Halicz № 14. dem Bezugsberechtigten Kornel Krzeczunowicz zuerkannte Entschädigung für die entgeldlich aufgehobenen unterthänigen Leistungen der verpflichteten Gemeinde

Słobudka

Za Hanowce zaś wziąt
ojciec Kapitału 8139 / 5' +

Gemeinde oder Gemeinde Antheil	Bezeichnung der aus dem Entschädigungsfonde zu vergütenden unterthänigen Leistungen	Definitiv ermittelter Geldwerth der Jahresleistungen: Einzeln		Zusammen		Hievon wurde abgeschlagen: der dritte Theil als Kronlands Ausgleichung		5% von den verbleibenen zwei Dritttheilen für die Einhebungs Kosten		Zusammen		Entfällt die Entschädigung in: Rente		Kapital		Rückstand der Vergütung für die Rückstände vom 15. Mai bis Ende Octob. 1848	
		fr	kr	f	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	f	kr	fr	kr
Slobodka	a Naturalien mit Bienenzehent	24	52														
	b Arbeitsleistungen	248	57														
	c Geldgiebigkeiten	67	15 2/4	341	4 2/4	113	41 2/4	11	22 1/4	125	3 3/4	126	3/4	4320	15	99	1/4

Von der kk Grundentlastungs Bezirks Commission zu Halicz N. 14. ist nach den Bestimmungen der hohen Ministerial Verordnung vom 4. Octobr 1850 Z. 18053 für die entgeldlich aufgehobenen unterthänigen Leistungen die Entschädigung für den Bezugsberechtigten Kornel Krzeczunowicz mit einer jährlichen Rente von 216 f 3/4 kr Conv. Mze. (Zweyhundert Sechszehn Gulden 3/4 Kr CMze) welche vom 1 Novembr 848 zu laufen hat, ausgemittelt worden.

Gegen die obige vom Grund-Entlastungs-fonde zu tragende Entschädigung welche im zwanzigfachen Anschlage ein Kapital von 4320 f 15 kr Conv. Mze. (Vier Tausend Dreihundert Zwanzig Gulden 15 kr CMze) bildet, ist für immerwährende Zeiten aufgehoben:

Von der Gemeinde Stobudka: 20 23/32 Koretz Hafer, 13 Stk Kapaunen, 13 Stk Hühner, 1 18/60 Schock Eier, 1352 Zspännige Zugtage, 26 Rücken Gespunst aus herrschaftlichem Materiale, 150 f 26 kr W.W. an Grundzins, 16 f 48 3/4 kr W.W. an Vieh- und 54 6/8 kr W.W. an Bienenzins, und 2 4/6 Bienenstöcke an Bienenzehent.

Ohne Entschädigung entfallen für immer die Handrobott von 7 Häuslern und 3 Inleuten. Für die Zeit vom 15 Maj bis Ende Octobr 1848 beträgt die rückständige Entschädigung des Berechtigten 99 f 1/4 kr Conv. Mze. (Neunzig Neun Gulden 1/4 x CMze).

Bezüglich jener Leistungen, bei welchen die Geldwerthe provisorisch ermittelt, und die Verpflichteten auf den Rechtsweg gewiesen wurden, wird nach erfolgter Entscheidung des Zivil-Richters oder unterlassener rechtzeitiger Nachweisung über die Betretung des Rechtsweges die Entschädigung ausgemittelt werden.

Bezüglich jener Leistungen aber, bei welchen die Ermittlung des Geldwerthes bis zur richterlichen Entscheidung verschoben, und der Berechtigte auf den Rechtsweg gewiesen wurde, bleibt die Amtshandlung vorbehalten.

Datum am 30 Jänner 1855

der leitende Commissär

N. 575

Daß der vorliegende Ausspruch dem Berechtigten Hl Kornel Krzeczunowicz am heutigen Tage vorgelesen und eingehändigt wurde, wird mit dem Bemerken bestätigt, daß derselbe auf den Rekurs verzichtet hat.

Lemberg am 25 April 855

Im Delegations Wege

Von der kk Grundentlastungs Bezirks Commission N. 1.

der leitende Commissär

Königreich Galizien

Bezugsberechtigte Kornel Krzeczunowicz | Verpflichteter Grundbesitzer Johann Sobolewski

Regierungsgebiet Lemberg | Ortschaft Słobudka

Kreis Stanislau | Steuergemeinde Bouszow und Słobudka

Steueramt Halicz

Ausspruch

der k.k. Grundentlastungs-Bezirks-Commission zu Halicz N° 14. über die Entschädigungs-Gebühren, welche der verpflichtete Grundbesitzer Johann Sobolewski in obiger Gemeinde für die nun aufgehobenen nicht unterthänigen Leistungen dem Bezugsberechtigten Kornel Krzeczunowicz vom 1 November 1855 angefangen, mittelst der k.k. Steuerkasse zu entrichten hat.

Gegen diesen Ausspruch steht den Parteien der Rekurs an die Ministerial-Commission in allen Fällen frei, wo er durch die hohe Ministerial-Verordnung vom 4. October 1850 Z. 18053 nicht ausdrücklich für unzulässig erklärt ist.

Der Rekurs muß jedoch binnen drei Tagen bei der Bezirks-Commission mündlich oder schriftlich angemeldet, und in der Frist von vierzehn Tagen unter Anschluß der Abschrift des rekurrirten Ausspruches bei der Bezirks- oder Ministerial-Kommission eingebracht werden. – Auch bleibt den Partheien unbenommen, ihre Rekursgründe bei der Bezirks-Commission mündlich zu Protokoll zu geben. – Auf eine nicht rechtzeitig eingebrachte Berufung wird kein Bedacht genommen werden. –

N° 384 ex 1852

I	II		III						IV					V		VI					VII								VIII						IX		X	XI
	Des Verpflichteten		Gegenstand der Entlastung						der nicht unterthänigen Leistungen					Hievon beträgt der dritte Theil als Pauschal-Ausgleichung		Nach Abschlag der Pauschal-Ausgleichung verbleibt als Gebühr, und zwar					Von dieser Entschädigungsgebühr entfällt auf								Die Einzahlung des von den Verpflichteten entfallenden Kapitals hat nach seiner Erklärung zu geschehen:						Bezeichnung der Leistungen			
			Verpflichteter Grundbesitzthum	Zehentpflichtige Grundparzellen						Reiner Geldwerth						als Jahres-Rente			oder ein dieser Rente entsprechendes Capital		das Land als Überbürdung der Verpflichteten laut §. 88 der Ministerial-Verordnung vom 4. Octobr 1850				den Verpflichteten zur Einzahlung an die Staats-Kasse				binnen 14 Tagen			in Raten						
Post Nro	Haus Nr	Eigenschaft dann Vor- und Zuname	unter dem Subrepartitions-Nro	in der Flur	unter der neuen topographischen Zahl	Flächeninhalt Joch	Flächeninhalt □ Klafter	Realitäten	Bezeichnung	Einzeln fr	Einzeln kr	Zusammen fr	Zusammen kr	fr	kr	angefangen vom 1. November	der Betrag von fr	der Betrag von kr	fl	kr	an Rente fr	an Rente kr	oder ein dieser Rente entsprechendes Capital fr	kr	an Entschädigungs-Rente fl	kr	oder ein dieser Rente entsprechendes Kapital fr	kr	und zwar	den Abrundungsbetrag mit fl	kr	und zwar in	jährlich zu fr	kr	wegen welcher die Ausmittlung bis zur richterlichen Entscheidung verschoben wurde	welche unentgeltlich aufgehoben wurden	Frist der Bewerbung und Folgen ihrer Versäumung	Anmerkung
1.	31	Jan Sobolewski	121.	.	440	1	800	Grundstück	definitiv ermittelter emphyteutischer Grundzins	1	48	1	48	.	36	1855	1	12	24	.	.	.	.	.	1	12	24	.	in vier Quartals-Raten	4	.	20 f in 5jährigen Annuitäten	4	38				

Von der Grundentlastungs-Bezirks-Commission zu Halicz № 14 ist nach den Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 4. Octob. 1850 Z. 18053 die Entschädigung der jenseits benannten Leistungen für den Berechtigten Kornel Krzeczunowicz mit einer jährlichen Rente von 1 f 12 kr Sage: Einen Gulden 12 kr CM und zwar mit 1 f 12 kr definitiv vom 1 November 1855 ausgemittelt worden. Der Verpflichtete Johann Sobolewski hat auf diese Rente den Betrag von 1 f 12 kr d. i. Einen Gulden 12 kr jährlich in den landesüblichen Steuer-Terminen in gleichen anticipativen Raten an das k. k. Steueramt einzuzahlen. —

Die jährliche Entschädigungs-Rente im zwanzigfachen Anschlage zu einem Kapital von 24 f Sage: Zwanzig Vier Gulden CMze erhoben, bildet eine auf der entlasteten Realität mit der gesetzlichen Priorität vor allen andern Hypothekarlasten bestehende, die Vorrechte der landesfürstlichen Steuern geniessende Last, von welcher sich der erwähnte Verpflichtete nach dem §. 92. der hohen Ministerial-Verordnung vom 4. Octob. 1850 durch Einzahlung des obigen Capitals an das k. k. Steueramt befreien kann. — Der Verpflichtete hat sich erklärt: das Kapital von 24 f in 5jährigen Annuitäten zu entrichten. — Gegen die [illegible] jährliche Rente, oder gegen Einzahlung des entsprechenden Capitals, entfallen folgende Leistungen und Gegenleistungen auf immer: an unsystemisirtem Grundzins 1 f 48 kr cm — Datum den 30 Jänner 1855

der leitende Commissär

Daß dieser Ausspruch dem Verpflichteten am heutigen Tage zugestellt worden ist, und derselbe mit demselben sich zufrieden gestellt hat, wird hiemit bestätigt.

Datum 17 März 1855

der leitende Commissär

13209. L. 19 October 1854.

Protokoll in der Urbarialentschädigungsangelegenheit der dem Cornel de Olejowa Krzeczunowicz gehörigen Güter Bouszów und Słobódka Stanislauer Kreises, worin die galiz. ständische Creditanstalt ihre Restforderung pr. 19506 fr. 54 x CM. sammt 4/100 Zinsen vom 1. Jänner 1855, und in die Zuweisung des für die benannten Güter bewilligten Urbarialentschädigungskapitalsvorschusses pr. 10500 f C.M. an den Bezugsberechtigten, oder dessen sonstige Gläubiger einwilligt.

13210. L. 19. October 1854.

Protokoll in derselben Angelegenheit, worin die kk. Finanzprocuraturs-expositur um Vinculirung der Octava und Belassung der Lastenpost G. auf Grund und Boden bittet.

O

Die Anmeldung der Forderung der galiz. ständischen Creditanstalt wird zur Wissenschaft des Gerichtes angenommen, mit dem Beisatze, daß der Schuldner respective Hypothekeigenthümer durch seinen ausgewiesenen Bevollmächtigten Anton Kajetanowicz solche anerkannt habe, und nachdem sowohl die besagte Creditanstalt in die Zuweisung des für die ~~bewilligt~~ benannten Güter bewilligten Urbarialentschädigungskapitalsvorschusses pr. 10500 fr. CM. an den Bezugsberechtigten oder dessen sonstige Gläubiger einwilligt, als auch die kk. Finanzprocuraturs-expositur um die Belassung der pos. G. on. haftenden Lastenpost auf Grund und Boden bittet, sonst aber keine anderen Gläubiger vorhanden sind, so wird der mit dem Dekrete des h. Ministeriums des Innern vom 29. Maj 1854 Z. 12657 für die Güter Bouszów mit Słobódka Stanisławower Kreises bewilligte Urbarialentschädigungskapitalsvorschuß von 10500 f CM. dem Eigenthümer dieser Güter H. Cornel de Olejowa Krzeczunowicz zugewiesen und bei der im Grunde Einverständnisses sämmtlicher Interessenten schon jetzt vorhandenen Rechtskräftigkeit dieses Erkenntnisses das kk. Landrecht in Lemberg ersucht, den dem H. Cornel de Olejowa Krzeczunowicz zugewiesenen Urbarialentschädigungskapitalsvorschuß pr. 10500 f CM. von den bezugsberechtigten Gütern Bouszów mit Słobódka Stanisławower Kreises abzuschreiben, und daß dieses vor dem Eintritte einer Änderung im Tabularstande, insbesondere in der Person des Gutseigenthümers geschehen sei, sowohl diesem Landrechte, als auch der Grundentlastungsdirektion des Lemberger Verwaltungsgebietes zu eröffnen, die letztere aber wird ersucht vorerst von dem mit dem Dekrete des h. Ministeriums des Innern vom 29. Maj 1854 Z. 12657 für die Güter Bouszów mit Słobódka Stanisławower Kreises bewilligten Urbarialentschädigungskapitalsvorschusse von 10500 f CM. den 8. Theil im Betrage von 1350 fr. CM. zur Sicherstellung der Octava zu vinculiren und sodann den früher erwähnten Betrag pr. 10500 f CM. in 5/100 Grundentlastungsobligationen sammt Coupons vom Tage, bis zu welchem die letzte Rentenbezahlung statt fand, und zwar:

1 Stück à 5000 fr. . . . . 5000 fr. —

Dem H. Kornel Krzeczunowicz
in Bouszów pr. [illegible] Janocha. —

4 Stück à 1000 fr.	4000 fr —
2 Stück à 500 fr.	1000 f —
4 Stück à 100 fr	400 fr —
2 Stück à 50 fr.	100 fr. —

R. M. dem Hr. Cornel de Olejowa Krzeczunowicz zu erfolgen.

Hievon wird derselbe, die k.k. Finanzprocuraturs-expositur, und die galiz. ständische Creditanstalt verständigt. Beschlossen im Rathe des k.k. Landrechtes Stanisławów am 31 October 1854.

Nowakowski.

53

Aufgabs=Recepisse.

Ueber 1 [illegible] worin sich angeblich befinden im Werthe 20 fl. — kr., gewogen — Pf. 7 Loth, welche Sendung zur Beförderung unter der Adresse:

[illegible]

am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

K. K. Postamt LEMBERG am 15ten [illegible] 1855

An Franco=Gebühr . . . fl. 52 kr.

Für ein Retour=Recepisse " 6 "

Zusammen . . . fl. 58 kr.

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten — fl. — kr.

[illegible]

Reclamirt am ____________________

Zur Nachricht.

1. Für das Aufgabs-Recepisse darf keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die Postanstalt haftet sowohl für Abgang und Beschädigung, als auch für Verlust der Sendung nach den Bestimmungen der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 unter den daselbst §. 33 angedeuteten Beschränkungen.
4. Die Haftung erlischt bei Versäumung der Reclamationsfrist, welche für die im Inlande abzugebenden Sendungen auf drei Monate, und für Sendungen nach dem Auslande auf sechs Monate, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, festgesetzt ist.
5. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamationsfrist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung der Sendung wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. Sowohl über die einfache als über die mit Absendung eines Quästions-Schreibens verbundene Reclamation wird die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamationsfrist zu gelten hat.

Auf Grund des Vorausgelassenen geruht ein hohes k.k. Landrecht

1tens Im Grunde der §§ 2, 5, 6, 26 und 31 des a. h. Patentes vom 8 Nov. 1853 ohne weitere Verhandlung und Einvernehmung der Gläubiger:

a, die ganzen, mit den Ausweisen A, B, C, ausgemittelten Entschädigungskapitalien und zwar:
für die unterthänigen Leistungen in Bouszow im Betrage von 23502 f 50 x
für die unterthänigen Leistungen in Stobudka im Betrage von 4320 f 15 x
für die nicht unterthänigen Leistungen in Stobudka im Betrage von 24 f
zusammen das gesammte Entschädigungskapital im Betrage von 27847 f 5 x
und eigentlich das, nach Abzug des bestimmten Kapitalsvorschusses von 10500 f
noch gebührenden Restkapitalbetrag von 17347 f 5 x,
gegen Vinkulirung des zur Deckung der Octava noch erforderlichen Betrages von 2150 f ~~dem berechtigten Cornelius Ritter von Krzeczunowicz zuzuweisen~~ freigeben

b, die, in den Ausweisen A, und B, für die Zeit vom 15 März bis Ende Oktober 1848 ausgemittelten ~~Entschädi~~ rückständigen Entschädigungsbeträge und zwar für Bouszow 538 f 36 2/4 x ~~und~~ und für Stobudka 99 f 1/4 x, zusammen 637 f 36 3/4 x CM

dem berechtigten Gutseigenthümer Cornelius Ritter von Krzeczunowicz zuzuweisen

2tens das k.k. Landrecht in Lemberg, im Grunde des § 46 des a. h. Patentes vom 8 Nov. 1853 zu ersuchen, den gesammten Entschädigungskapitalbetrag von 27847 f 5 x, und eigentlich den, nach Abzug des ~~bereits in der Landtafel~~ lib. Dom. 177 pag. 404 n. ~~16~~ 16 har. ~~[illegible]~~ bereits abgeschriebenen Kapitalsvorschusses pr: 10500 f, noch erübrigenden Restkapitalbetrag von 17347 f 5 x CM für das Gut Bouszow und Stobudka landtäflich abzuschreiben, und hievon sowohl ein hohes k.k. Landrecht, als auch die k.k. Lemberger Grundentlastungsfonds direction, unter gleichzeitiger Mittheilung der etwa ~~[illegible]~~ im Tabular-stande der obigen Güter eingetretenen Veränderungen in Kenntniß zu setzen

3tens Mit Rücksicht auf die Einwilligung sämtlicher Intereßenten, schon bei gleichzeitiger Rechtskräftigkeit des über diesen Gegenstand zu erlassenden h. Erkenntnisses, im Grunde §s 48 des Patentes vom 8 Nov. 1853 die k.k. Grundentlastungsfonds Direction in Lemberg unter Einem anzugehen, damit selbe noch

erhaltenen Verständigung vom Lemberger k.k.
Landrechte über die erfolgte landtäfliche
Abschreibung der zugewiesenen Entschädigungs-
Capitalien den ~~ersten Frei~~ zur Deckung der
Octava nach erforderlichen Betrag von 2150 f zu
vinculiren, sodann aber den gesammten Entschädigungs
Capitalbetrag von ~~22~~ 27847 f 5 x CM und eigentlich den, nach
Abzug des ~~der~~ erhaltenen ~~Capitals Vorschusses von 10~~ Capitals-
Vorschusses von 10500 f verbleibenden Restcapitalbetrag 17347 f 5 x
so wie die für die Zeit vom 15 März bis Ende
October 1848 entzugewachsenen Zinsenbetrag von 637 f 36 3/4 x

Zusammen 17984 f 41 3/4 x CM

in fünfpercentigen auf den Namen des Cornelius Ritter
de Olejowa Krzeczunowicz lautenden Grundentlastungsobli-
gationen und zwar 1 Stück à 10000 f
1 Stück à 5000 f
2 Stück à 1000 f
1 Stück à 500 f
4 Stück à 100 f
1 Stück à 50 f

sammt den betreffenden Coupons, so wie den Restbetrag
im Baaren dem Bezugsberechtigten Cornelius
Ritter ~~von~~ de Olejowa Krzeczunowicz ausfolgen.

4tens Von dem Veranlassten gemäß ~~Sie~~ hohes k.k.
Landrecht die k.k. Finanzprokuratur, die galizisch-
ständische Creditanstalt, und den Gefertigten
zu Handen seines ~~Bevollmächtigten~~ Herrn
Landesadvocaten Dr Johann Cwikowski in
Lemberg Stadt No 310 zu verständigen, und die
Beilagen dieses Gesuches, und insbesondere die
Originalausschreiben A B C, so wie des Erkenntniß
G dem Gefertigten zu Handen seines benannten
Bevollmächtigten ~~zu rückst~~ gleichzeitig zurückstellen
zu lassen.

An ein hohes k.k. Landrecht
in Stanislau

Cornelius Ritter de Olejowa Krzeczunowicz
Eigenthümer der Güter Bouszow und
Haburka Stanislauer Kreises wohnhaft
in Lemberg Stadt No 310

bittet um Zuweisung des
Urbarial-Entschädigungs-
Capitals für die obigen
Güter sehr Einantwortung der
Gläubiger.

Mit sieben Beilagen in Originali —

55

doręczono mi 9/1 1856 —

Grundentl. fonds directions Bescheid vom 4 Dec. 1855 Z. 4783/F.D. verständigt, daß über die Regulirungsangelegenheit der Akt verhandelt wird, und daß das fehl. Kapital so lange nicht ausgefolgt werden wird bis die gedachte Amtshandlung nicht vollendet werden wird.

(podano 9° lub 10° Stycznia 1856

(na następnej stronie jest kopia rezolucyi, wydanej na to podanie.

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-fondsdirektion!

Mit der, unterm 18 Febr 1855 Z. 2817/F.D. erfolgten Rentenanweisung wurde dem Gefertigten für die in Bourzow u. Dolendka Stanislauer Kreises aufgehobenen Unterthänigen Leistungen eine vom Kapitale gebührende Rente angewiesen. Die Auszahlung dieser Rente wurde jedoch bald darauf vorläufig aus dem Grunde sistirt, weil die Ausfolgung des Kapitals binnen Kurzer Zeit erfolgen sollte. — Da nun aber mit der Ausfolgung des Kapitals laut Bescheides vom 4 Dec. 1855 Z. 4783/F.D. eingehalten wurde, und diese Ausfolgung so lange nicht statt finden wird, bis die Regulirungsangelegenheit betreff des Zehents in Bourzow definitiv erledigt werden wird, — so bittet Gefertigter hiemit gehorsamst das Geeignete zu verfügen, damit die mit der obangeordneten Rentenanweisung zugesprochene Rente nicht länger sistirt bleibe, sondern dem Gefertigten sowie für das verflossene halbe Jahr sogleich und fortwährend halbjährig bis zur Ausfolgung des Kapitals ausbezahlt werde.

Na poprzedzające podanie wyszła następna rezolucya (której oryginał przy wyborze renty w Kassie mi odebrano:)

Z. 179/F.D. Copia. Von der k.k. Grundentlastungs Fondscasse hier. Dieselbe hat die hierortige Verordnung vom 18 Juli 1855 Z. 2817/F.D. womit für die, Güter Bouszow und Stalendka Stanislauer Kreises zu Gunsten des Kornel Krzeczunowicz die Rente im Jahresbetrage von 866 f 9 x CM angewiesen wurde, bis auf weiteres zu realisiren, und es hat von der hierortigen Verordnung vom 21 August 1855 Z. 2983/F.D., womit die Zahlung erwähnter Rente eingestellt wurde, abzukommen. Von der k.k. Grundentlastungs Fonds Direction Lemberg am 15 Jänner 1856

Z. 179/F.D. Dem Herrn Kornel Krzeczunowicz hier sub Nr 666/4 über sein Einschreiten vom 10 Jänner 1856 zur Wissenschaft. – Von der k.k. Grundentlastungs Fonds Direction Lemberg am 15 Jän. 1856 – Für den Präsidenten Mahrle

Quittung

Ueber 5250 fl sage fünftausend zweihundert fünfzig Gulden Conv. Münze in nachbezeichneten Grundentlastungsschuldverschreibungen de dto 1 Nov. 1853, als:

Ein Stück à 5000 fl Nro	———	sammt 5000 fl mit	Stück Coupons
Zwei " " 100 fl Nro	und	" 200 fl "	" "
Ein " " 50 fl Nro	———	" 50 fl "	" "

Zusammen vier Stück ——— über 5250 fl nebst Stück Coupons welche Gefertigter für das Gut Bouszow mit Slobudka Stanislauer Kreises vermöge anruhender Verständigung der hohen Grundentlastungsfondsdirektion vom 8ten Oktober 1854 Z. 2272 an den seit 15 Maj 1848 rückständigen Urbarialentschädigungsrenten mittelst der Zuschreibung des laufenden jährlichen Urbarialvorschusses aus der kk. Grundentlastungsfondscassa erhalten hat.

Lemberg am

Sage: 5250 fl in vier Stück Grundentlastungsschuldverschreibungen nebst Stück Coupons.

Karol Krzeczunowicz

Gefertigter bestättigt daß ihm die Person des Herrn Quittungsausstellers genau bekannt ist.

Lemberg am 17 Oktober 854

Leopold Ritter von [illegible]
kk Finanzrath

4000 f

ab 3725 f za swoo..ky ber Kuz –
" ~~10 f nadatek oddany~~ –
" 10 f za fotrzywy –
200 a Konto 1010 fl

3995

58

1 miesiąc za 100 f	= 25 x	1 dzień za 100	= 5/6		
1 " " 200	= 50	2 dni " " 100	= 1 4/6		
1 " " 400	= 1 f 40	4 " " 100	= 3 2/6		
1 " " 800	= 3 f 20	5 " " "	= 4 1/6		
1 " " 900	= 3 f 45	10 " " "	= 8 2/6		
1 " " 1000	= 4 f 10	20 "	= 16 4/6		

Quittung

Ueber 50 f 10 x   Sage fünfzig Gulden 10 x C. M.

welche der Gefertigte an den Interessen von dem ~~Steuer~~ Certificat ~~N^ro 8 August 1854 Z. 1785~~ 1785 auf das 5% tige Nationalanlehen geleisteten Einzahlungen, und zwar

von 800 f für die Zeit vom 8ten August bis Ende Dezember 1854 mit 15 f 53 2/6

von 100 f " " " 30 September " " " " mit 1 f 15 5/6

von 2900 " " " " 9 Oktober " " " " mit 33 f 1 4/6

Zusammen obige 50 f 10

von der k.k. Landeshauptkasse richtig erhalten hat.

Lemberg den

800 – 4 miesiące – 13 f 20
" – 20 dni – 2 f 13 2/6
" – 2 – 13 f 13 2/6
15 f 46 2/6

100 – za 7 miesięcy 1 f 15 x

2900 – za 2 miesiące 33 f 1

Quittung

Ueber   Sage

welche der Gefertigte an den Interessen, von dem Steuer Certificat N° 1787

auf das 5% tige Nationalanlehen geleisteten Einzahlungen, und zwar:

von 1000 f für die Zeit vom 8 August bis Ende Dezember 1854 mit 19 f 51 x 80/120

von 125 f " " " 30 September " " " " mit 1 f 34 x 70/120

von 3625 " " " " 9 Oktober " " " " mit 41 f 17 x 30/120

Zusammen obige 62 f 43 x

von der k.k. Landeshauptkasse richtig erhalten hat.

Lemberg den

1000 za 4 miesiące 16 f 40
" 20 dni 2 f 46 4/6
" 3 dni 25
19 f 51 4/6

125 za 3 miesiące 1 f 33 3/9
" 1 dzień 1/24
1 f 34

3625 za 4 miesiące 15 f 6 30/120
" 20 dni 15 f 6 30/120
" 2 dni 10 f 4 20/120
1 f 50/120
41 f 17

[illegible] [illegible]
[illegible]

Quittung.

Uiber Zehn Tausend Fünfhundert Gulden in nachbenannten 5% Grundentlastungs Schuldverschreibungen, als:

Ein Stück	a 5000 fr v. N°	bis N°	mit 5000 fr	nebst	Coup.
Vier "	a 1000 fr " "	" "	" 4000 fr	"	" "
Ein "	a 100 fr " "	" "	" 100 fr	"	" "
Ein "	a 50 fr " "	" "	" 50 fr	"	" "

Litt. A vinculirt für die Octava.

Ein Stück	a 1.000 fr v. N°	bis N°	mit 1.000 fr	. . . . .
Drey "	a 100 fr " "	" "	" 300 fr	. . . . .
Ein "	a 50 fr " "	" "	" 50 fr	. . . . .

S: 12 Stück . . . . Zusammen . . . 10.500 fr nebst Coupons vom 1ten Maj 1855, welche Gefertigter vermöge Bescheides der hohen Grundentlastungsfonds Direction vom 1ten May 1855 Z 3.658 als Urbarial-Entschädigungs Kapitals Vorschuss auf die ihm eigenthümlich gehörigen Güter Bonszow und Słobudka Stanislauer Kreises aus der k.k. Grundentlastungs fonds Kasse richtig erhalten hat. —

Lemberg 26 Maj 1855

Quittung

über fl x, d.i. Gulden Zwanzig Conv. Mze, welche der Gefertigte an Zinsen von den, für die Güter N. N. Bezirk vinculirten 5% tigen Grundentlastungs=Schuld=Verschreibungen de dato 1 November 1853 und zwar:

No. — à — fl 5% Zinsen — fl — x
No. — à — fl 5% Zinsen — fl — x

von Grundentlastungsobligationen fl 5% Zinsen — fl — x

für die ~~Zeit~~ vom 1 Mai ~~bis~~ 1855 bis 1 November 1857 aus der Lemberger k.k. Grundentlastungs=Fonds Cassa baar und richtig erhalten zu haben, hiermit bestätigt

Lemberg am

Best — fl — x

N. N.

Als Zeuge
N. N.

Als Zeuge
N. N.

~~Entschädigung~~

~~Kiedy~~ Translokacie

In der Regel nicht jako u innie

tego §u część jest przy Entsch. §23

Kiedy

(1) n. p. wtedy [illegible],
lub tacy co daleko,
~~lub ta~~ a daleko takie
dai co gorszą kulturę
mają, albo którzy chcą —

Koszta wszyscy noszą
mimo że tylko 1/4 żąda

Do Kosztów

§220 (art. 4. 11. 869

Wenn nicht allen Theilnehmern, dem zuerst der Bedingung gemäß nur wirthschaftliche Lage ihrer Güter dadurch verschafft werden, so müssten diejenigen, welche nach Verhältniß der Besitzer derzeit gemeint zu(1) werden nach der ihnen hierbei fortbestehenden eigenen Weise, entweder den ihnen zur Abbau anzuweisenden (weiteren) Ländereien, der minder wirthschaftlichen Lage ungeachtet, annehmen, oder gegen Entschädigung, einen Abbau sich gefallen lassen, wenn der 4te Theil der hierbei interessirten Theilnehmer (nach den Antheilen gerechnet) ihn verlangt

221 (art. 70 u. 71

Jeżeli dostają całe Entsch. za abbau, to swoje Gehöfte u. Garten zostawiają innym —
Jeżeli nie, to zatrzymują —

(72 i nota Kretsch.

222

Kto Koszta des Abbaues ponosi

to podałem do Komissyi dla Bourzowa dnia 1/5 1855 —
(Tegoż dnia podałem podobne prośby jak No, dla Botzrowa i dla Wołostkowa)

~~Hochlöbliche Kreisbehörde der~~

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-Ministerial-Commission!

1

Schon Im Oktober 1854 wurde dem Gefertigten ~~[illegible]~~ ~~Kreisamt~~ den in Borzawy vom 10500 fl CM bewilligte Urbarialentschädigungs-Capitals-Vorschuß durch das Stanislauer k.k. Kreisamt zugewiesen, und in Folge dessen ~~der~~ der jährliche Vorschuß, mittelst Dekrets der h. k.k. Grundentlastungsfondsdirektion vom 6 Dez. 1854 Z. 3428, eingestellt.

~~wurde bis jetzt ist jedoch~~

Da jedoch das erwähnte Capital dem Gefertigten bis jetzt noch nicht ausgefolgt wurde, so bittet derselbe Eine H. gemäß zur schleunigen Ausfolgung desselben das Geeignete zu veranlassen

[der Ausbezahlung des jährlichen

An

Eine ---

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz
~~Gutsherr v. Bourzow im Stanislauer Kreise~~
wohnhaft in Lemberg N. 666 2/4

ad 1

bittet die Ausfolgung des ... zu beschleunigen

ad 2

bittet um Zustellung der Bestätigung, daß die Entsch. Aussprüche in Rechtskraft erwachsen sind

2

Hochlöbl. k.k. Ministerial-Commission!

Mittelst drei Aussprüchen vom 30 Jänner 1855 No 14 (Nr. 384 ex 1852) hat die Haliczer k.k. Grundentlastungs-Bezirks-Commission ~~dem Gefertigten für die~~ ~~[illegible] auf die Entschädigung~~ für die, in den Gemeinden Bourzow und Stabudka aufgehobenen unterthänigen Leistungen, dann für die in Stabudka aufgehobenen nicht unterthänigen Leistungen die Entschädigung für den Gefertigten ausgemittelt.

Da ~~dem~~ Gefertigte ~~sich wegen der~~ Zuweisung dieser Entschädigung ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ kann, benöthigt ~~k.k. Kreisamt~~ zu wenden hat, so bittet ~~derselbe~~ Gefertigter für ~~gemäß demselben~~ ~~die hiezu erforderliche~~ Bestätigung über den Umstand, daß die oben bezeichneten ~~angeführten~~ Aussprüche in Rechtskraft erwachsen sind, ~~einhändigen zu wollen~~

Gefertigter bittet daher Eine H. gemäß diese Bestätigung dem Gefertigten einhändigen zu lassen

4940 Einr: 25. April 855

61

Heinrich Skrzyneck bittet um Zusprechung der Zustellungsgebühr. —

Dem Amtsdiener Skrzyneck wird für die geschehene Zustellung des der k.k. Bescheides vom 14. März 855 Z: 2643 an H. Daniel Krzeczunowicz der Gebühr im Betrage von 45 kr und für die Verfassung des gegenwärtigen Gesuches pr 6 kr zusammen 51 kr cm zugesprochen und die Zahlung dieses Betrages dem H. Daniel Krzeczunowicz binnen 8 Tagen aufgetragen, widrigens dem H. Gericht: Longchamps obliegend wird, diesen Betrag nach Ablauf der Tage einzubringen und dem H. Gericht: Jarocha zur Befriedigung seines Amtsboten zu übersenden. — Wovon H. Gerichts Jarocha verständigt wird. —

Beschlossen im Rathe des Haristanower kais. königl. Land Rechtes am 30. April 1855

Murawski

Dem Herrn Daniel Krzeczunowicz etc.

Dem Herrn Longchamps

Adm: 14. Maji 835.

drogowe tą uchwałą przy-
znane wozmemu Skarżw-
kowi w kwocie 51 złr Mk a
podpisanemu 6 złr 6 z ręki
W. Korneleg Krzeczono
w cza odebratum

Kopeński
sołtys

62

N: 2643 Eingelangt 3. März 855

An das löbliche k.k. Landrecht in Stanislau Note! In Folge Zuschrift des Stanislauer kais. königl. Landrechtes vom 31. Oktober 854 Z. 13.209 wird der Landtafel eröffnet, im Aktivstande der Güter Bourzów [?] mit Słobudka anzumerken, daß der mit h. Erlaße des k.k. Ministeriums des Innern v. 29. Mai 854 Z. 12657 für diese Güter bewilligte Urbarial-Entschädigungs Capitals Vorschuß von 10.500 f. CMze mit Beschluß des Stanislauer k.k. Landrechtes v. 31 Oktober 854 Z. 13209 dem Eigenthümer dieser Güter Daniel de Olejna Krzeczunowicz zugewiesen worden ist, daß so nach dieser Capitalsvorschuß von dem genannten Urbarial Entschädigungs Anspruche für diese Güter abgeschrieben werde. — Hievon wird das löbliche k.k. Landrecht mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß seit der erfolgten Trennung der Bezugsberechtigten im Eigenthumsstande, d.i. in der Person des Eigenthümers und überhaupt im Tabularstande dieser Güter keine Änderung eingetretten sey.

Lemberg am 20 Dezember 854 Gostler m/p. Vom k.k. Landrechte Z. 40166. —

Von dem Inhalte dieser Note werden die betreffenden Parteien verständigt. —

Beschlossen im Rathe des k.k. Landrechtes

Stanislau am 14. März 855.

Nowakowski [?]

Am 12. April 855
und [illegible] erhalten [?]

Zayetowski [?]

Dem Hn Daniel Krzeczunowicz per [illegible] Janocha.

13589.

63

Quittung

Über 131 fl 32 kr CMz sage Einhundert dreyssig eins Gulden CMze 32 kr CM welche Gefertigter vorschussweise a Conto der Renten für die aufgehobenen unterthänigen Grundlasten, und zwar im Grunde der Verordnung der k. Urbarialliquidirungs[illegible] vom 16 Dezber 1849. Z. 128 als Eigenthümer des Gutes Bawrzow mit Słobudka vom jährlichen 526 fl 47¾ kr CM für das II. Militärquartal des Jahres 1855. d. i. für die Zeit vom 1ten Februar bis Ende April 1855. mit — 131 fl 32 kr CMze von dem k.k. Steueramte zu Halicz für Rechnung der k.k. Sammlungscasse zu Stanislau baar und richtig erhalten zu haben, womit quittiert.

Halicz den Februar 1855.

Wert 131 fl 32 kr CM

~~[illegible]~~

Eingestellt zu Folge Erlasses der k.k. Grundentlastungs-Fonds-Direction vom 6. December 854 No. 3428, daher der obige Betrag nicht flüssig gemacht werden kann.

Vom k.k. [illegible]

Stanislau, den 24. Jänner 855.

Porabalsky
[illegible]

Cornelius Ritter von Krzeczunowicz

27/33

64

No 2131
G.E.

An
den Herrn Cornelius de Olzowa Krzeczunowicz

Das hohe k.k. Ministerium des Innern hat mittelst des hohen Dekretes vom 29ten May 1854 Z. 12657 Ihnen für die Güter Bouszow mit Slobudka Stanislauer ——— Kreises einen Urbarial Entschädigungs-Capitals Vorschuß von 10,500 f id est Zehn Tausend Fünfhundert Gulden — in Grundentlastungs-Obligationen gegen Einstellung der bisher bezogenen Urbarial-Vorschüße zu bewilligen befunden.

./. Hievon werden Sie unter Rückschluß der Gesuchsbeilagen mit dem Bedeuten verständigt, daß es Ihnen nunmehr obliegt, bei dem k.k. Stanislauer Landrechte als Realinstanz, welches gleichzeitig von dieser Bewilligung in Kenntniß gesetzt wird, — das Ansuchen zu stellen, womit der bewilligte Capitals Vorschuß nach den Bestimmungen des kaiserlichen Patentes vom 8t November 1853 (LXVIII Stück des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1853 No 237) Ihnen als Bezugsberechtigten, oder Ihren Gläubigern und sonstigen Rechtsnehmern zugewiesen werde.

Lemberg am 6ten Juni 854.

[illegible signature]

wyc. tab

Expl. [illegible]

Von der k. k. Grundentlastungs Ministerial-Commission des Lemberger Verwaltungsgebietes

№ 2131 / G. E.

An

den Herrn Cornelius de Olejowa Krzeczunowicz

in

Lemberg

Ex offo

In Grundentlastungs-Sachen

byto v operatech 163 f 20 x — 7 f 42 x

ve 74. 34. fl. 4 f 30

bemerkt —
daß bei den Posten 60. 87. 92. 99. u. III der Gemein und Zatowzer Zinse, bei Post 71. die Gemein und Zatowzer Zinse ~~bei Post 71.~~ Blumgaben, Vorspann u Getreideleistung, ferner bei Post 96. der Zatowzer Zins Blumgaben u Getreideleistung — in Gemäßheit des §. 43 der Instruktion, aus dem Grunde gestrichen wurden, weil sie in den Fassionen v J. 820 nicht enthalten sind, und eine Zinsung in der Fassion nicht vermuthet werden kann. Endlich wurde der Viehzins auf 74 f 34 x WW und der Gemeinzins auf 4 f 30 xr ~~WW~~ herabgesetzt, weil der [illegible] Durchschnitt nicht nachgewiesen werden konnte — und in diesem Falle der in der Fassion angesetzte Betrag zur Entschädigung anzunehmen ist § 46 der Instruktion.

Die Bezkommission hat die Berechtigungen den Bezugsberechtigten vorgehalten u wenn sich derselbe nicht damit zufrieden stellen sollen, das diesfällige Erkenntniß mit den Entschädigungs Ausweise den Parteien [illegible] zu geben. [illegible]

63 f 37 – 3 f 12
16 – 48 – – 54

Stobudka bylo
zastito

Krzeczunowicz Kornel Grundherr von Bou-
szow und Słobudka klagt gegen das Hali-
czer Rentamts wegen verweigerter
Zahlung der Urbarialentschädigung
und der Vergütung für Jurisdiktions-
auslagen. –

N° 20757

Dem Haliczer kk: Rentamte mit
der Weisung zuzustellen: die Zahlung
an den Herrn Bittsteller sogleich zu
leisten, hiebei sich aber nach Vorschrift
des gedruckten Kreisschreibens vom 24.
Juni 1849 Z. 7302 L. S. genau zu beneh-
men, wornach von der zuzahlenden
Vergütung vorerst die gebührenden
fälligen Steuern (: gegenwärtig auch der
Abschluß des I. Quartals 1851:) in Abzug
zu bringen sind. –

Vom kk: Kreisamte
Stanislawow am 19. Dezember 850.

20757

Dem Herrn Konrad Ritter v. Krzeczunowicz in Bouszow zur Wissenschaft. –

Vom k. k. Kreisamte Stanislawow am 19. Dezbr 850.

Meinert.

Stanislawower k.k. Kreisamt

20757

An den Herrn Konrad Ritter v. Krzeczunowicz

in Bouszow

Ex offo

podano na pocztę
17º Grudnia 1850

Względem Wynagrodzenia
za dominium i powinności poddańcze

Prześwietne Prezydyum!

Ponieważ od współobywateli moich słyszałem rozpowiadania o trudnościach, które dożnawa(ją) przy odbieraniu assygnowanych kwot tytułem wynagrodzenia

Dnia 13º b.m. udał się reprezentant dominikalny Ziemiański do c.k. kassy podatkowej Halickiej w celu odebrania imieniem podpisanego assygnowanych dekretami Gubernijalnej Komissyi kwot należących tytułem wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze i za utrzymanie jurysdykcyi dominikalnej, których wypłaty termin już dnia 1º Listopada 1850 wypłynął.

Chociaż P. Ziemiański miał z sobą oryginalne kwity podpisanego przez Prześwietne prezydyum koramizowane, jakotaż i powyższe dekreta Komissyi gubernijalnej, słowem wszystkie akta jakie dotąd zwykle wymagano, przecież należących pieniędzy nie otrzymał; odmówiono mu je w c.k. urzędzie podatkowym Halickim dając za powód, 1. że wedle wyższej dyspozycyi od tych należności mają podatki potrącane, a przeto te należności z podatkami kompensowane być mają, 2º że w kassie podatkowej pieniędzy teraz niema.

Jeżeli pierwszy z tych powodów jest głoszonym, to on polegać może jedynie tylko na nieporozumieniu lub niezrozumieniu wyższych dyspozycyi; albowiem te dyspozycye nie mogą brzmieć inaczej jak tylko, aby należącemi tytułem wynagrodzenia kioołami kwitować podatki zaległe, to jest takie, których termin już przypadł. — Ponieważ zaś z Bouszowa i Słobudki wszystkie podatki po dzień 1 Listopada były zapłacone, zatem kassa podatkowa nie

z pomiędzy tylu
powodów

likwidacyjnej z 5º Października i 10º Grudnia 1849 L. 128 i 1776 — Kwartalnych

w Bouszowie i Słobudce

tyczeli podobne istnieją,

może mieć prawo zatrzymywać ⸢ należące kwoty, których wypłaty termin 1° Listopada ~~przypadał~~ ⸢ ~~zatem~~ już upłynął, a które w ów czas podniesione być nie mogły jedynie dla tego, bo kwity jeszcze nie były koramizowane.

Ponieważ ⸢ nie tylko podpisanemu, ale, o ile podpisanemu wiadomo, i innym także wydarzają się ⸢ trudności w podnoszeniu kwot tytułem wynagrodzenia należnych, zatem podpisany ⸢ ~~udaje się do Prześwietnego Prezydyum z prośbą prosi~~, aby Prześwietne prezydyum (raczyło:)

1° (nakazać) ~~kasie~~ podatkowej c.k. Halickiej kassie bezzwłoczną wypłatę należących dla Bouszowa i Hnabudki kwoty ~~wynagro tytułem~~ wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze za Iszy kwartał 1851, i kwoty wynagrodzenia za utrzymanie (jurysdykcyi) ~~dominium~~ za IVty kwartał 1850

2° stosowne wydać rozporządzenie, aby na przyszłość podobne trudności się nie ponawiały, albowiem takie odmawianie wypłat nie tylko mnoży koszta kilkakrotnych pozytek i zabiera ~~ludziom~~ czas ludziom inne mających zatrudnienia, ale nadto często ~~dla właścicieli mniej zamożnych lub~~ w wypadkach, gdy ⸢ ~~w gospodarstwie na wypłacenie~~ powyższych kwot w terminie ~~liczy~~ dla pokrycia rozmaitych ~~wydatków~~ a licznych wydatków, — znaczny może przynieść uszczerbek.

Bouszów 14. Grudnia 1850

Kornel Krzeczunowicz

Margin notes:

⸢ na rachunek przyszłych podatków

⸢ ~~to już nie pierwszy raz~~

⸢ nieoparte na żadnej prawnej przyczynie

⸢ podaję to do wiadomości Prześwietnego Prezydyum i proszę,

⸢ prowadzący gospodarstwo na wypłacenie

Do Prześwietnego Prezydyum c.k. urzędu cyrkularnego Stanisławowskiego

Kornel Krzeczunowicz właściciel dóbr Bouszowa i Hnabudki względem wypłaty należących ~~mu kwot~~ mu kwot tytułem wynagrodzenia za powinności poddańcze i za utrzymanie jurysdykcyi

Akta

wynagrodzenia za dominium i pańszczyznę

Koncept kwitu ~~za~~ za zaliczkę ~~wynag~~ a conto wynagrodzenia za pańszczyznę za
IV ~~III~~ ~~III~~ kwartał 1853

Quittung

Ueber 131 f 32 x Conv: Ein hundert dreißig ein Gulden 32 Kr. CM, welche ich vorschußweise a conto der [illegible] für die aufgehobenen unterthänigen Grundlasten und zwar im Grunde der Verordnung der Urbarialentschädigungs Kommission vom 16 August 1849 Z. 128 als Eigenthümer des Gutes Bouszów mit Hołówka von jährlichen 526 fl [illegible] Kr. CM für das IV ~~[illegible]~~ te Militärquartal ~~1852~~ 1851 d. i. für die Zeit vom 1ten [illegible] ~~August 1852~~ bis Ende ~~August bis Ende Oktober November~~ ~~Jänner 1852 mit~~ Oktober 1852 mit 131 f 32 kr. CM von dem k.k. Steueramte zu Halicz für Rechnung der k.k. Sammlungskasse zu Stanislau baar und richtig erhalten habe. Halicz am ~~Jänner~~ November 1852

Kornel [illegible]

takiż kwit na I kwartał 1852 zostawiłem u Hanowskiego

J.e. 131 f 32 x CM

Coram me

Koncept kwitu ~~wynag~~ wynagrodz. za dominium za III kwartał 1852

Quittung

Ueber 47 f 30 kr. Conv: Vierzig sieben Gulden 30 kr. Conv. Münze, welche ich – zu Folge Dekrets der k. Gubernialliquidirungs Kommission vom 5 Oktober 1849 Z. 1776 – als Vergütung für die, im jährlichen Ertrage von 190 fl [illegible] zurückkommenden Jurisdiktionsentlastungen für die Herrschaft Bouszów für ~~die Zeit von 3 Monaten d. i.~~ das III Militärquartal 1852 d. i. für die ~~und zwar~~ Zeit vom 1 ~~Aug~~ [illegible] bis Ende Juli ~~Oktober 1852~~ ~~Oktober~~ 1852 mit 47 f 30 x CM von dem ~~Haliczer~~ k.k. Steueramte zu Halicz baar und richtig erhalten habe. Halicz am ~~Jänner~~ August 1852

Kornel [illegible]

J.e. 47 f 30 x CM

Coram me

Quittung

Ueber 131 f. 32 x Sage: Ein hundert dreißig ein Gulden 32 Kr. CM, welche ich vorschußweise a conto der Renten für die aufgehobenen unterthänigen Grundlasten und zwar im Grunde der Verordnung der Urbarialent-schädigungskommission vom 16 Dezember 1849 Z. 128 als Eigenthümer des Gutes Bouszow mit Stabudka von jährlichen 526 f. 7 2/4 Kr. CM für das Ite Militärquartal 1853 d. i. für die Zeit vom 1ten ~~August~~ Okt. 1852 bis Ende ~~Oktober~~ Jänner 1853

mit . . . . 131 f. 32 x CM

von dem kk Steueramte zu Halicz für Rechnung der kk. Sammlungskasse zu Stanislau baar und richtig erhalten habe.

Bouszow am 30. ~~Jänner~~ october 1852

Kornel Krzeczunowicz

S.e. 131 f 32 x CM

Coram me

Koncept ostatniego

Quittung

Über 131 f 32 x Conv: ein hundert dreißig ein Gulden 32 Kreuzer Conv. Münze, welche Gefertigter Eigenthümer der Güter Bouszow und Słobudka zu Folge des Dekretes der h. Gubernial-Liquidirungskommission vom 16ten Dezember 1849 Z. 128 – als Vorschuß auf Rechnung der Vergütung für die in den erwähnten Gütern aufgehobenen unterthänigen Leistungen für die Zeit von drei Monathen, und zwar vom 1ten ~~November~~ Februar 1850 bis Ende ~~Jänner~~ April 1851 aus der Haliczer k.k. Steuerkasse baar und richtig erhalten hat. Bouszów am . . .

ten kwit jako i późniejszy na rata do ostatniego Kwietnia 1851 zostawiłem Abgarowiczowi dla odebrania zapłaty

Z. d. 131 f 32

Quittung

Über 47 f 30 kr Conv: Vierzig sieben Gulden 30 Kreuzer Conv. Münze, welche Gefertigter – zu Folge des Dekretes der h. Gubernial-Liquidirungs-Kommission vom 5ten Oktober 1849 Z. 1776 als Vergütung für die Zwischendienst-Ablösungen der Herrschaft Bouszow ~~von jährlichen 190 f~~ für die Zeit von drei Monathen, und zwar vom 1 ~~August~~ Nov 1851 bis Ende ~~November~~ Jänner 1852 aus der Haliczer k.k. Steuerkasse baar und richtig erhalten hat.

Bouszow am

die jährlichen Beträge der 190 f liquidirten

Ten kwit jako i późniejszy na rat do ostatniego Stycznia 1851 zostawiłem Abgarowiczowi dla odebrania zapłaty

50 – 25
16 – 48½
67 – 13¾

450 19
16 40
67 f 15

46 f 30
9½

46 39
15 36
62 f 9

Bouszow

(ohne Stempel)

Quittung

über 394 fl 35 5/8 kr. CM sage dreihundert neunzig vier Gulden 35 5/8 Kreuzer Conv. Münze, welche der Gefertigte Eigenthümer der Güter Bouszow und Słobudka Folb als Vorschuß auf Rechnung der Vergütung für die in den erwähnten Gütern aufgehobenen unterthänigen Leistungen, für die Zeit vom 1ten November 1849 bis neun Monathen, und zwar vom 1ten November 1849 bis Ende July 1850 aus der Stanislauer kk. Sammlungskasse baar und richtig erhalten hat.

zu Folge des Dekrets der k. Gubernial-Liquidirungs-Kommission vom 16ten Dez. 1849 Z. 128

(Dalej Poźniej kwit dany za kwartał na 131 f 32 do Końca Pazdziernika 1850 —

(ohne Stempel)

Quittung

Über 47 f 30 kr CM sage Vierzig sieben Gulden 30 kr. Conv. Münze, welche der Gefertigte — zu Folge des Dekrets der k. Gubernial Liquidirungs Kommission vom 5ten Oktober 1849 Z. 1776 — als Vergütung für die Jurisdiktions-Auslagen der Herrschaft Bouszow für die Zeit von drei Monathen und zwar vom 1ten Februar bis Ende April 1850 aus der Stanislauer kk. Sammlungskasse baar und richtig erhalten hat —

(Poźniej kwit dany za kwartał na 47 f 30 x do Końca Lipca 1850

434

Vollmacht (Stempel 30 x)

Kraft welcher der Gefertigte Eigenthümer der Güter Bouszów und Słobudka den Bolszowcer Insassen Simeon Falk ermächtiget den als Vorschuß auf Rechnung der Vergütung für die in den erwähnten Gütern aufgehobenen unterthänigen Leistungen [illegible] für neun Monathe d.i. vom 1ten November

1849 bis Ende Juli 1850 gebührenden Betrag zu
394 f 35 5/8 kr. Conv. Münze dreihundert neunzig vier Gulden
35 5/8 Kreuzer Conv. Münze — ferner den als
Vergütung, für die [illegible]-Auslagen der
Herrschaft Bonszow für drei Monathe d. i.
vom 1ten Februar bis letzten April 1850, gebührenden
Betrag zu: 47 f 30 kr. Conv. Münze vierzig sieben Gulden
30 Kreuzer Conv. Münze, — aus der Stanislauer
k.k. Sammlungskasse gegen Übergabe der
von mir ausgestellten Quittung zu erheben.

73

Wielmożny mości Dobrodzieju!

Dotrzymując obietnicy przysyłam Panu Dobrodziejowi, co mogę tym czasem — z wszelkim uszanowaniem

uniżony sługa

[illegible]

108 - 30
108 - 30
217
2 07
4 34

108 - 30

4,34 / 171.
1,28
6.
3.
2 120 184 46. 6 3 - 50 / 180 / 23,6

janu
850

8,23 / 50. 250. 57 2/4
250 57 2/4
5,26 - 7 2/4 32 250 57 2/4 17
205 - 57 2/4
131 - 32 205. 57 2/4 752 / 52 2/4
131 32 205 - 57 2/4
263. 31 617 52 2/4
263
526. 8

Löbliches k.k. Kreisgericht!

Der, beim Stanislawower k.k. Landrechte am 18 Juni 1855 zur Z. 7428 überreichten Bitte um Zuweisung der Entschädigungskapitalien statt Gefertigter, unter A und B zwei Entschädigungsausweise der Haliczer k.k. Grundentlastungs-bezirkskommission No 14 de dato 30 Jänner und 25 April 1855 No 575 und No 384/1852 — betreffend die unterthänigen Leistungen in Bouszow und Slobudka — in Originali beigelegt.

Da diese Originalien dem Gefertigten unentbehrlich sind, weil er ohne dieselben die, bereits zuerkannten Entschädigungskapitalien bei der Grundentlastungsfonds-Cassa nicht beheben kann, so bittet er ein löbliches k.k. Kreisgericht geruhe die gedachten zwei Original-Entschädigungsausweise dem Gefertigten bestmöglichst, zu Händen seines bevollmächtigten Herrn Advocaten Johann Czajkowski in Lemberg Stadt No 310, zurückstellen zu lassen.

Karol Krzeczunowicz

5175/57

Wird dem Hl. Bittsteller mit dem Bedeuten zurückgestellt daß die fraglichen Original-Entschädigungsausweise mit kreisgerichtlichen Beschluß vom 1. July 856 Z. 5916 dem Hl. Landes- und Gerichts Advokaten Dor. Skwarczynski ausgefolgt wurden.

Beschlossen im Rathe des k.k. Kreisgerichtes.
Stanislau am 29. Sepber 856.

Bartoni

Dem Hl. Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz in Bouszow

Eg. 24. Sepbr 1856
9190
x 2178.

8019/56

An
ein löbliches k.k. Kreisgericht
in
Stanislawow

zum Z. 7428/ex 855

Cornelius Ritter de Olejowa Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Hołudka

bittet um Zurückstellung der Originalien der Entschädigungsausweise

15 dyrab. z gl. 10260 Szemarian

Liv. 78/Ut

3.

78

pendentia

w Stanisławowie oryginały

Borszów

Gdenttastgssucken

NB Za emfiteuta Sobolewskiego odebrać 24 fr osobno z kassy —

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] poddanych z 1790 r. z 1857

pisanie ostatniego
patent do [illegible] 29/6

7
15/A

NB Jeżeli zapłacenie dziesięciny ex offo w tabuli nie zanotują, to żądać extabul. dziesięciny, zdate od onus ex contractu permutationis —
Potem żądać wymazanie całej tej pozycyi stojącej ex contractu permutationis —

NB // Dnia 18/4 1855
podałem do tow. kred.
prośbę o deklaracyą i
zezwalającą na podniesienie
całego wynagrodzenia
za Borszów i Bołtz.

Akta

dotyczące 20letniej zaliczki
i 10 " zaliczki

Termin w Stanisławie
dnia 19 Paźdz. 1854
o godzinie 10tej rano

Stempel 15 kr.

Pełnomocnictwo.

Mocą którego ja niżej podpisany N. N.
w mojem i następców moich imie-
niu, W.go ~~N. N.~~ Pana Albina Malinowskiego pełnomocnikiem
moim do załatwienia interesu
przyznania [illegible] za
zniesione w dobrach moich...
Urbarialia, mianuję i nadaję
mu władzę i prawo, przy Ko-
misyi Sądowej stawania, wnios-
ki do protokołu robienia, li-
kwidować się, mające wierzytel-
ności przyznania, ugodę zawie-
rania, ilość i rodzaj obligacy-
yi wydać się mających ~~od~~
oznaczenia, ~~innego~~ Substytu-
tów na swoje miejsce z
równą władzą stanowienia
zgoła wszystko zdziałania

co do porządku rzeczy w prowin-
cyonalnym — nam interesie zdawałoby
się potrzebne wiem. —

Datum —

Kochany Korneli!

W załączeniu posyłam Ci prośbę, do forum Stanisławowskiego — w celu przyznania wtórniej zaliczki — na dobra Bonszów, podać się mającą. —

Chciej ją podpisać i do forum bezpośrednio, lub przez adwokata, albo znajomego podesłać, i temuż do starania przy Komisyi pełnomocnictwo, wedle formularza — na odwrotnej stronie napisanego — udzielić.

prawdziwy Twój

J. Czaykowski

Lwów 11/8. 1853.

o braci

N° 301. Circulare

Zu Folge Erlasses des h. k.k. Ministeriums des Innern
vom 17 July 1854 Z 7584. haben S. k.k. apostol. Ma-
jestät mit a.h. Entschließung vom 16 d. Mts den
galiz. Gutsbesitzern Abschlagszahlungen auf die
seit Aufhebung der Urbarialleistungen verflos-
senen Renten der noch zu ermittelnden Entschädi-
gung in der Regel im zehnfachen Betrage der
bisherigen Urbarial Rentenvorschüsse in
Grundentlastungs Schuldverschreibungen zu
bewilligen geruhet, und es ist zugleich die Gali-
zischen Grund Entlastungs [illegible] wegen
Durchführung dieser a.h. Anordnung beauftragt
worden, indem hiedurch den Gutsbesitzern
Gelegenheit geboten ist, den größten Theil
der seit dem J. 1848 entbehrten Renten noch
einmal zu beheben, ist ihnen zugleich hiedurch
das Mittel an die Hand gegeben, ihren Patrio-
tismus u. ihre loyalen Gesinnungen durch
Betheiligung an dem neuen Anlehen werk-
thätig an den Tag zu legen.
Wenn die Ortsobrigkeiten im Grunde h. k.k. Statt-
halterei Praesidial Weisung vom 20 July 1854
Z 1555/pr. mit dem bedeuten verständigt wor-
den, daß es nunmehr von der gepflogenen
Bewilligung der 3 jährigen Urbarial Renten
Entschädigungs Vorschüsse sein Abkommen
findet. — Schließlich werden die Orts Ob [durchgestrichen]
in Folge h. Erlasses des k.k. Statthalterei Prae-
sidiums vom 22 July 1854, Z. 1608 in die Kennt-
niß gesetzt, daß der Hr. Minister des Innern
in der Voraussicht daß die Ausfertigung
der Grundentlastungs Schuldverschreibungen
hiefür immerhin einige Zeit erfordert sich

im Einvernehmen mit dem H. Finanz Mini-
ster bestimmt gefunden hat, nachfolgende Mo-
dalitäten festzusetzen, damit die unverfallenen
Abschlagszahlungen demnach sogleich zur Betheili-
gung an dem neuen Anlehen benützt werden.
Es wird nämlich den Gutsbesitzern gestattet,
daß sie jene Beträge, welche dieselben als Ab-
schlagszahlungen der Entschädigungsrenten
in Grundentlastungsschuldverschreibungen
zu erwarten haben, gleich jetzt eventuell als
Caution für die subscribirte Summe des Anlehens
ganz o. theilweise widmen, und daß eine solche
Widmung als giltige in Effecten erlegte Cau-
tion anzunehmen sey. – Diese Widmung hat
in ganz einfacher Weise so zu geschehen, daß
dem Subscriptionsblanquete nachfolgende
von dem Subscribenten zu unterzeichnende
die Widmung beigefügt wird. Als Caution
für den erstend subscribirten Betrag be-
stelle ich die Summe von ......
in Grundentlastungsschuldverschreibungen
welche ich von dem Grundentlastungsfonde
in .... als ......, Abschlags-
zahlungen auf die verfallenen Renten
der Grundentlastungs Entschädigung zu for-
dern habe, und welche ich hiemit zu diesem Be-
hufe dem L. Aerar als Caution widme.
Eine derartige Subscription ist anstandslos
anzunehmen, und dem von der Behörde oder
der Cassa wo die Subscription stattfand im
amtlichen im möglich kurzen Wege hat noch
innerhalb der Subscriptionstermine auch
die Subscriptions Erklärung selbst von
Seite der Grundentlastungsfonds Direction

die schriftliche Bestättigung zu verschaffen
daß der Substituent wirklich den als Caution
bestellten Betrag zu fordern habe.
Die Unterbehörden werden demnach an-
gewiesen, die dortigen Gemeindeherrschaften
sogleich hievon zu verständigen, und die
Besitzer von Grundentlastungs Schuldver-
schreibungen überdieß darauf hinzuweisen
daß sie bei der Filialbank in Lemberg
ihre Schuldigkeiten gegen Vorschuß der
bis zu zwey Drittheile des Kurswerthes
dieser Obligationen erhalten können.
Lemberg 27. Juli 854 Osterer

E 1. August 854

395.

Wird der Grundherrschaft Bourzow zur Wissenschaft zugestellt
Dom Bourzow
d 8/8 854
Maimonek

Relatum de Lwow 13/8 [1]851
pro actis

85

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-Ministerialkommission!

Laut Erlasses des h. Ministeriums des Innern vom 17 July l.J. haben Seine k.k. apostolische Majestät den galizischen Gutsbesitzern eine Abschlagszahlung auf die verfallenen Renten der Grundentlastungsentschädigung bewilligt.

Indem nun Gefertigter das, mittelst Zuständnung vom 24 July vorgeschriebene Certifikat des Stelizer k.k. Kreisamts vorlegt, bittet er, eine hochlöbliche k.k. Ministerialkommission geruhe demselben, als dem Eigenthümer der Güter **Bouszow** mit **Słobudka Stanisławower** Kreises die obenerwähnte Abschlagszahlung in dem Betrage, welcher dem zehnfachen Urbarialentschädigungsvorschusse gleichkommt, d.i. im Betrage von 52[illegible] f 15 kr CM, und zwar in Grundentlastungsschuldverschreibungen

4 Stück	à 1000 f	=	4000 f
2 "	à 500	=	1000 f
1 "	à 100	=	100 f
3 "	à 50	=	150
Zusammen			5250 f

ausfolgen zu lassen.

Die in diesem Geschäfte an die Gefertigten zu erlassende Bescheid geruhe eine hochlöbliche k.k. Ministerial-Kommission meinem Bevollmächtigten Herrn Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. **Johann Czajkowski** in Lemberg zustellen lassen.

Kornel Krzeczunowicz

Koncept
podania do sądu Stanisławowskiego o 20 krotną
zaliczkę na Bouszów —
Które to podanie odesłałem na poczcie Halicka
dnia 17 Sierpnia 1854

Hochlöbliches k.k. Gericht!

A

Daje się na
tern

I Instrukcya
II Wezwanie № 10430.
III Extrakt tabularny
IV Dekret przyznający
zaliczkę № 26 Juny 854
ad № 2131
95
V plenipotencya —

B

Das h. k.k. Ministerium des Innern hat mittelst Dekrets vom 29 März 1854 Z. 12657 ut A. dem Gefertigten Eigenthümer der Güter Bouszow und Słobódka im Stanisławower Kreise für diese Güter einen Urbarialentschädigungs-Capitals-Vorschuß von 10500 fl. zu bewilligen geruht, wovon das hochlöbliche k.k. Gericht seitens der k.k. Grundentlastungs-Ministerial-Commission mittelst Intimats vom 6 Juny 1854 Z. 2131 in Kenntniß gesetzt wurde.

Um nun nach den Bestimmungen des a.h. Patentes vom 8 November 1853 die definitive Zuweisung des Entschädigungs-Capital-Vorschusses für sich zu erzielen, bittet der Gefertigte das hochlöbliche k.k. Gericht gemäß nach vorläufiger Constatirung auf Grund des sub B. beiliegenden Tabularextractes — den Umstand, daß die besagten Güter Bouszow und Słobódka mit keinen, die freie Verfügung beschränkenden Lasten behaftet sind, dann, daß die bücherliche Trennung der Bezugsrechte auf die, in Folge der Grundentlastung aufgehobenen oder abzulösenden Leistungen, so wie des an ihre Stelle tretenden Entschädigungs-

hingestellt von Grund und Boden bereits
erwirkt und laut §15 hor. et B. landtäflich
angemerkt worden, — endlich, daß zu Folge
Tabularextraktes B) außer den
unter p. 9 oner. verbücherten, dem
Grund und Boden anklebenden und
von demselben untrennbaren Lasten
nur noch in der Lp. 16 über Boazow
u in der Lp. 121 über [illegible] die
Darlehensumme 2120 fl CM sammt
Nebengebühren für die galizisch ständische
Kreditanstalt hypothezirt ist, — in Berück-
sichtigung dessen, daß mit Hinblick auf die
Anzahl und den bekannten Wohnort der
Hypothekargläubiger eine Edictalsvorladung
derselben entbehrlich erscheint — sogleich die
Tagsatzung zur Einvernehmung der In-
teressenten (§. 7.) allenfalls auch zur Abschli-
ßung eines Vergleichs unter denselben auf
einen kurzen Termin anzuberaumen,
und dazu nach §. 15.

a den gefertigten Gutseigenthümer
b den Vertreter des Entlastungsfondes
c die Hypothekargläubiger, und namentlich: den k. Fiskus Namens der ehemaligen
Unterthanen (actava) und des k.k. Aerars!,
so wie die Direktion der galiz. ständischen
Kreditanstalt in Lemberg — unter aus-
drücklicher Anführung der im §. 21. bestimmten
Folgen des Ausbleibens — vorzuladen.

Im Falle, als kein Gläubiger den ad A. be-
willigten Entschädigungsvorschuss für sich in
Anspruch nehmen, oder diesen durch die et-
waigen Ansprüche der Gläubiger nicht

erschöpft werden würde, geruhe das hohe k.k. Ge-
richt, diesen ganzen Überschuß von 10500 fl. CM
oder den von den Gläubigern nicht beanspruch-
ten Restbetrag desselben dem unterzeichne-
ten Gutseigenthümer definitiv zuzuweisen,
sodann das k.k. Lemberger Landrecht unter
Mittheilung der zu erlassenden Entschei-
dung wegen landtäflicher Abschreibung des
zugewiesenen Entschädigungs Capitals vor-
schusses von den belasteten Gütern (§. 46)
und die k.k. Verwaltungsbehörde des Entla-
stungsfondes wegen Ausfertigung und
Ausfolgung der Grundentlastungs Schuld-
verschreibungen in jenen Beträgen, die
der Gefertigte bei der einzuleitenden
gerichtlichen Verhandlung zu Protocoll
angeben wird, anzuweisen.

An

das hochlöbliche k.k. Stani-
slauer Landrecht

Cornelius de Olszowa
Krzeczunowicz Eigen-
thümer der Güter Bor-
szów und Słobódka Sta-
nislauer Kreises

bittet in Absicht auf
Zuweisung des ihm bewil-
ligten Entschädigungs-
kapitals Vorschusses für
diese Güter eine Tag-
satzung zur Einvernah-
mung der unten benann-
ten Hypothekargläubi-
ger und anderer
Interessenten anzu-
beraumen, und we-
gen der deshalb Aus-
folgung das weiter Er-
forderliche zu veran-
lassen

mit 2 Beilg

88

Zur Nachricht.

1. Außer der Rekommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der für einen einfachen Brief entfallenden Porto-Gebühr ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines rekommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reklamation innerhalb dreier Monate, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche innerhalb der Reklamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier unten beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reklamations-Frist zu gelten hat.

№

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein rekommandirtes Schreiben unter der Adresse: An Ein hochlöbl. k. k. Landrecht in Stanislau

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Halicz am 17 ten August 1854

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

An Franco	Gebühr	fl. 12 kr.	
„ Rekommandations-	. . . .	— „ 6 „	
Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit №		— „ „	
Zusammen		fl. 18 kr.	

Pr. k. k. Postamt.

Jlkowsky

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

Instrukcya w interesie
zaliczki w Stanisławowie —

I

Na Bouszowie ~~jest d..~~ są dwa intabulowane
ciężary:

a) towarzystwo kredytowe Lastenpost 161 –
„To towarzystwo przystanie na pozosta=
wienie swej wierzytelności przy
gruncie

b) Fiskus mit Grundlasten im
Lastenstande № 9 – on także
przy gruncie zostanie, tem bardziej, że
przy ciężary w tej Lastenpost intabulo=
~~jeg~~ wane są takie, które „auf Grund
und Boden haften“ zatem wedle §u
8 patentu z 25 Września 1850 (Reichsgesetz=
blatt Seite 1695) na gruncie pozostać
mają —

Co do tych dwoch ciężarów a i b, trzeba
zatem stanowczo obstawać, aby z
Kapitału indemnizacyjnego zrucone
a na gruncie pozostawione zostały —

Prócz tego jest jeszcze ex lege

c) ciężar oktawy subditorum. Starać
się, aby i ten ciężar z Kapitału indemni=
zacyjnego zruconym został i tylko na
gruncie pozostawionym był — ~~Względem~~

[Margin note at a):] Ukwiditatem to jest prawdziwość długu można przyznać, jeżeli zarządają —

[Margin note at b):] Względem tej ~~pozycyi~~ pozycyi Fiskus nie może żądać uznania prawdziwości, to jest przyznania długu, ~~dla b~~ a choćby żądano nie nie przyznać, i owszem powiedzieć, że ta pozycya jest niczem, i że z niej nikomu nic się nie należy

~~tego jednak porządzie się Wo Pana~~
~~Konsyliarza Lamikiewicza, a~~
~~jeżeli on powie, że Forum~~ i upierać
się przytem, a jeżeli fiskus
na to nie przystanie, to
pozostawić to do decyzyi
sądu. — ~~by~~ Jednak porządzić
się trzeba także Wo Pana Konsyliarza
Lamikiewicza. Jeżeli on powie,
że Sądy zawsze rozstrzygają za
winkulowaniem ~~zaliczki~~ ósmej
części zaliczki na rzecz
oktawy, to można przystać
w drodze ugody na takie winku-
lowanie ósmej części zaliczki.

II

Żądać obligacye

1 sztuka	á 5000 fł	=	5000 f
4 sztuk	á 1000 f	=	~~4~~4000 fł
2 sztuka	á 500	=	1000 f
	~~Summa~~		~~10500 f~~
4 "	á 100	=	400 f
2 "	a 50	=	100 f
	Summa		10500 f em

Z. 182
G. E.

Wird dem Wohlgeborenen dem Herrn Cornel Krzeczunowicz Gutsbesitzer in Bouszów in Folge Erlasses der h. k. k. Grund-Entlastungs-Ministerial-Commission, vom 22ten Juli 1854 Z. 2717. mit dem Ersuchen mitgetheilt: die vorliegende Erklärung fertigen, und der Grund-Entlastungs-Bezirks-Commission das ehestens übermitteln zu wollen, weil hievon der Beginn der Grund-Entlastungs-Verhandlung bedingt ist. —

Halicz den 18ten November 1854.

Von der k. k. Grund-Entlastungs-Bez. Comm. N. XIV

[signature]

Na to wezwanie podpisałem dnia 7 Grudnia Erklärung ~~płacenia~~ po 27/30 dziennie jak długo, jak długo ~~będę~~ Komissya będzie zatrudniona wyrachowaniem indemnizacyi za Bouszów

Pełnomocnictwo

Mocą którego ja niżej podpisany Kornel Krzeczuno-
wicz w mojem i następców moich imieniu Pana
Albina Malinowskiego pełnomocnikiem moim do
załatwienia interesu przyznania dwudziestoletniej
Zaliczki za zniesione, w dobrach moich ~~[illegible]~~
Bouszowie i Słobódce w obwodzie Stanisławowskim
leżących, [illegible], — mianuję, nadając mu
władzę i prawo: przy Komissyi sądowej stawania
wnioski do protokółu robienia, likwidować się
mające wierzytelności przyznania, ugód zawierania
ilość i rodzaj wydać się mających obligacyi
oznaczenia, substytutów na swoje miejsce
z równą władzą stanowienia, zgoła
wszystko zdziałania cokolwiek z porządku
rzeczy w poruczonym mu interesie zdziałać
za potrzebne uzna. Bołszowce dnia 3 Października 1847

44 41

~~Статут школи професій Вор... 1924-1925~~

Касч

Матеріали
у справі десятини від костьолу галицького —
акти, нотатки, листи

1840 - 1850

м. пол.

Волосянка Евстахій

Лист до Козановича Романа.

1878 1 л., 2 арк.

Аграм (Югославія)

Прим.: на одній половині цього листа — літературні нотатки про Югославію з часів російсько-турецької війни під назвою „Подорож [Їда] по Саві".

Літ.-іст.-матер.

93

nego że ze wszystkich dow[illegible]
[illegible]

niego

ma

nienie

Summa dni użytych

Zostaje remanentem

Sztuk	dokument extabulacyj
Materiały	in actis tabularibus Akta dziesięciny do Koźniota Halickiego
Sztuk	
Sprzęty rolnicze	pendet in extabulationi

Smarowidło	Kwaterek	
	Kwart	
	Garncy	
	Konwy	
Sól	Topki	
	Kwaterki	
	Kwarty	
	Garnce	
	Beczki	
Pasieka	Ule próżne	
Pnie	Roje	
	Stare	

1849

94

Wielmożny JMć Pan
Walerian Krzeczunowicz
JMość Pan i dobrodz.
raczy odebrać
w Bodkrowcu

Moxon
dziękczym

Wielmożny Panie Dobrodzieju

Nadesłane mi przez Wgo Antoniewicza 250
ƒr Mk za dziesięcinę snopową na rok
bieżący 1848 z folwarków Bołtrowa
i Słobudki odebrałem oraz z dodatkiem
za czas drożyzny 150 ƒr razem 400 ƒr Mk za
które JWmu Panu Dobrodziejowi dziękuję
zostając z winnem szacunkiem.

JW Pana Dobrodzieja Najniższy Sługa.

Ks. Kłos[illegible]

w Haliczu dń 26 Stycznia 848.

Jaśnie Wielmożnemu Jmci
Panu Krzeczunowiczowi
Mości Panu i Dobrodz.
w Bodkowie

Jo. Art 265

1847 97

Wielmożny Pani Dobrodzieju

Już dawno wybieram się z Imci P. Mielinkiewiczem aby złożyć mu winne uszanowanie, lecz uwodzi mię iż na próżno bo niezastanę w Kotkowie, gdzie JW Pan Dobrodziej miał wyjechać do kąpiel. Teraz więdząc niezomieszkam w najkrótszym czasie stawić. Przy tej Sposobności dziękuję za nadesłane przez JMci Pana Antonowicza pieniądze w kwocie 250 fr MK za dziesięcinę z Bodrowa i Słobodki na rok bieżący 1847 zostając z winnem Szacunkiem JW Mci Pana Dobrodzieja Najniższy Sługa

Ks. Kłoszon
proboszcz halicki

26go Czerwca 1847.

Wielmożny Panie Dobrodzieju

Nadesłane mi przez JmćP. Jastrzębskiego za dziesięcinę bieżącego roku 250 Złr mk otrzymałem za które dziękując zostaję WW Pana Dobrodzieja z winnem szacunkiem Najniższym Sługą

Ks. Klopsan mp

w Haliczu dnia 26tego Czerwca 1846.

Wielmożnemu Jmć Panu

Szczanowiczowi

WMMPanu i Dobrodziejowi

w Bołszowcu

1845 100

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Niniejszem donoszę Wielmożnemu Panu Dobrodziejowi iż umowioną kwotę za dziesięcinę snopowo z folwarków Bodzanow i Słobudka na bieżący rok 1845 od Wgo Pana Dobrodzieja otrzymałem, przytem składam moję wdzięczność i uszanowanie zostając

WWo Pana Dobrodzieja

Najniższy Sługa

Ks. Kłopocz

Halicz d. 8go Maja
1845.

Wielmożnemu JMci
Panu Krzeczunowiczowi
WJmPanu i Dobrodziejowi
na Bodzrowcu
z przyległościami

1844

JWielmożny Panie Dobrodzieju!

Posyłam umyślnego z proźbą do JWielmożnego Pana Dobrodzieja, by mi raczył przez tegoż umówioną kwo te za dziesięcinę na rok bieżący 1844 dobrze zapieczen towaną, przysłać na którą rewers załączam.

Zostaję JWielmożnego Pana Dobrodzieja
prawdziwym Sługą

ks. Klosson m. p.

w Staciem dnia 14 go Maja
844.

30 KREUZER

103

1844

Rewers

Na Dwieście pięćdziesiąt Złr. Mk. Nr 250 f. Mk. które niżej podpisany jako umówioną kwotę za snopową Dziesięcinę z folwarków Bołszowa i Słobódki od Wielmożnego Pana Waleriana Trzecinowicza na rok bieżący 1844 na dniu dzisiejszym odebrałem.

w Bołszowcu dnia 14go Maja 1844.

ks. Ant. Kilosson. mp.
proboszcz w
Haliczu.

1843

Jaśnie Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Niemogąc osobiście JWPDobrodziejowi mego Uszanowania złożyć, cierpiąc róże na twarzy, posyłam mego officialistę z prozbą temu dorę-czyć umówioną za dziesięcinę na rok bieżący 843 wypadającą kwotę pieniężną. List ten mo-że za zakwitowanie tejże służyć. Łącząc oraz Ukłon mego Domu zostaję z winnym Uszano-waniem JWPDobrodzieja Najniższym Sługą

Odebrałem Ryńskich 250 [illegible] ks. Ant. [illegible] mp.
dla kościółka [illegible] [illegible]

w [illegible] d. 26go Lipca 843. Mikołaj [illegible]

Jaśnie Wielmożny Jmć Pan

Trzecsunowicz

JW Dobrodz. Krakowie oddzia

w

Bodzowie.

[illegible]

Jaśnie Wielmożnemu Panu
Krzemanowiczowi
w/ Bobrowni

1º Ani zrobił ani wezwania
2º Ceny 842 - 847 większe niż 1820 —
3º Żadna trzecia odpowiada — Grad 1842 —
4º Inwentarza u niego więcej —
5º Po co wszędzie urząd przeciw nam? —

Hochlöbliche k.k. Landesstelle!

Auf den herrschaftlichen Äckern der dem Gefertigten gehörigen Güter Borszow und Słobudka Stanislauer Kreises, haftet zu Gunsten der Haliczer lat. Pfarrkirche ein Naturalzehend, welcher auf diesen Gütern nicht aus den ursprünglichen, dem Gefertigten unbekannten Fundationsurkunden – sondern lediglich im Grunde des, zwischen dem h. Aerar und dem Johann Stanislaw Broniewski am 27. November 1813 geschlossenen Salzgüterumtauschvertrages intabulirt erscheint, und zwar nach jenen Rechten und Gebräuchen, wie dieselben zur Zeit der an Johann Stanislaus Broniewski erfolgten Güterübergabe, bestanden ut libro dom. 74 pag. 155 non. 9. –

Unstreitbar ist es, daß die Naturalzehende im Allgemeinen für die Ackerbauenden eine verhaßte Last bilden; daß dieselben dem Fortschritte des Ackerbaues höchst hinderlich sind; daß endlich die Naturalzehenden nicht selten, namentlich in Galizien, wo die diesen Gegenstand betreffenden Gesetzbestimmungen so zweifelhaft sind – zu ärgerlichen und langwierigen Streitigkeiten Anlaß geben. –

Diese höchst wichtigen Rücksichten müßten nach der Überzeugung des Gefertigten mehr als hinlänglich sein, um unsere landesväterliche Regierung zu bewegen, billigen und beiden Theilen Vortheil bringenden Reluitionsbedingungen beizustimmen. Gefertigter unterlegt demnach einer hochlöblichen k.k. Landesstelle einen Antrag zur Reluirung des von den Gütern Borszow und Słobudka, der Haliczer Pfarrkirche schuldigen Naturalzehends. –

Bei der Abschätzung der Haliczer Pfarreinkünfte im J. 1820 wurde der von den Gütern Borszow und Słobudka, dann Stasiowa Wola und Korostowice – welche letztern jetzt den Erben Sr. Exzellenz des Grafen Ignatz Skarbek eigenthümlich gehören, schuldige Naturalzehend, wie dieses aus dem beim k.k. [illegible]departement aufbewahrten Rektifikate zu entnehmen ist, folgendes in Anschlag gebracht:

30.	Korz.	Waitzen im Geldwerthe von	66 fr	30 kr	à 2f 13x
30.	"	Korn "	45 fr	30 kr	à 1f 31x
48½	"	Gerste "	44 "	27½ "	à 55x
67	"	Haber "	37 "	58 "	à 34x
8½	"	Haide "	5 "	31 "	38½
¼	"	Erbsen "	"	22½	1f 30.
		Zusammen in Conv. Münze :	200 fr	20 kr	

Dabei muß auch der Umstand in Erwägung gezogen werden, daß dieser Schätzungsversuch im J. 1820 auf Grundlage der Getreidedurchschnittspreise von

nen das J. 1820 vorangehenden Jahren, also mit Einschluß der theuersten Jahre
1815. 1816 und 1817 erhoben worden ist.–
Von den angeführten fl. 200 fr 46 20 dr muß der Betrag ausgeschieden wer-
den, welcher auf die Güter Korostawice und Kasiowa wola entfällt, und zwar
im Verhältnisse des Flächeninhalts der Äcker in diesen Gütern.–
Wie sich die hochlöbliche k.k. Landesstelle aus den im St. Rechnungsdepartemente aufbe-
wahrten Katastraltabellen überzeugen kann, beträgt der Flächeninhalt der Äcker in Bon-
szow und Stobiedka 933 Joch 980 Klafter – in Kasiowa wola und Korostawice 388 Joch
531 Klafter. – Nach diesem Verhältnisse entfällt von dem obigen Schätzungswerthe
des Naturalzehends auf Bonszow und Stobiedka der Betrag zu 147 f 3½ dr kM – auf
Kasiowa wola und Korostawice aber der Betrag zu 53 f 16½ dr kM. Aller Wahr-
scheinlichkeit nach kann man annehmen, daß die Kaliczer Pfarrkirche auch für die
ferne Zukunft keinen größeren realen Nutzen aus dem Naturalzehend von
Bonszow und Stobiedka hoffen kann, als derselbe durch die im J. 1820 vorgenom-
mene Schätzung erhoben worden, weil nicht zu hoffen ist, daß solche Jahre wie
1815. 1816 und 1817, in welchen ohne Rücksicht auf die ergiebigere oder geringere
Getreideproduktion bloß durch Einwirkung außerordentlicher Begebenheiten
so hoch standen – wieder kommen.
Es steht auch der gegenwärtigen Benützung des Rechtes der Kaliczer Pfarrkirche
auf den Naturalzehend der Umstand im Wege, daß der Pfarrsitz von den mei-
sten zehendpflichtigen Gefilden über eine anderthalbe Meile entlegen, und
von allen durch den breiten, reißenden und unsicheren Dunajecfluß geschie-
den ist; weswegen der Kaliczer Pfarrer entweder die beträchtlichen Kosten
der Überfuhr der Garben auf seinen Pfarrhof tragen, oder sein Zehendrecht
verpachten – in welchem Falle ein Theil des Nutzens auf den Pächter übergeht –
oder durch Angestellte den Zehend ausdreschen, einen sichern Ort zur Niederla-
ge desselben miethen, und denselben im Wege der öffentlichen Feilbiethung an
Mann bringen muß, wodurch dem Pfarrer ebenfalls ein beträchtlicher Theil
des Nutzens entgeht. Dieser Umstand ist schon bei der im J. 1786 vorgenomme-
nen Schätzung der Pfarreinkünfte berücksichtiget und bei derselben bemerkt
worden, daß der Nutzen von dem Naturalzehend aus den obengenannten Gütern
für den Pfarrer gering ausfällt, weil derselbe – wegen der Entfernung der
zehendpflichtigen Äcker und der kostspieligen Überfuhr auf dem Dunajecflu-
ße, diesen Zehend durch Angestellte ausdreschen – und im Wege der öffentlichen
Feilbiethung an Mann bringen muß. Seit dem hat auch kein Kaliczer Pfarrer
sein Zehendrecht anders als durch Verpachtung oder durch Annahme eines mit-
telst Übereinkunft mit den jeweiligen Grundherrn festgesetzten, Reluitionsbetra-
ges benützt.–

2) 1897 109

Gródków

Tom 80 p 352

6 KREUZER

Ex Libro Fund. 80. p. 352 **Copia tabularis simplex**

ex lib. Dom 74 pag 145 n. 1. on. Ad N^{ro} 3884 praes. die 5 Februar 1787 prenot. tax tabular. die 21 Februarii 1787. Actum in Castr. Haliciensi, Feria tertia ipso die festi Sa Luciæ Virginis Martyris anno Domini 1712. Ad Officium et Acta praesentia Castr. Capit. Halic. personaliter veniens Gsus Nicolaus ~~Krasnicki~~ Korsnicki obtulit et ad acticandum Eo officio porrexit approbationem infrascriptam fundationis per divæ memoriæ Serenissimum Vladislaum Regem Poloniæ Ecclesiæ Parochiali Haliciz benigniter collatæ, a Serenissimo Augusto Secundo Rege Poloniæ factam, ex actis ~~metricæ~~ Regni inscriptam indeque authentice depromtam et sigillo majori regni communitam et manibus Illmi et Reverendissimi Andreæ Zaluski Episcopi Varmiensi supremi Regni Cancellarii atque p. Matthæ ~~Padowski~~ Ladowski Sacræ Regiæ Majestatis Secretarii subscripta de tenore sequenti. Augustus Secundus Dei Gratia Rex Poloniæ magnus Dux Lithovaniæ Russiæ, Prussiæ, Masoviæ, Samogitiæ Kijioviæ, Volhiniæ, Podlachiæ, Podoliæ, Livoniæ Smo

Ienscia Severia Czernechoviaq nec non hæreditarius dux Saxoniæ et princeps elector, Significamus præsentibus libris nostris, quorum interest, universis et singulis contine, ri in actis metrices Regni Cancellariæ majoris litteras privilegii infra scriptas, quarum tenor sequitur estq ta lis Stephanus etc significamus etc exhibitas nobis esse per certos Consiliarios Nostros nomine venerabilis Jacobi Wien tinski Canonici Leopoliensis et Secretarii nostri Pa, rochi Civitat nostræ Haliciæ literas pergameneas manu Rndi olim Joannis Regni nostri Cancellarii subscriptas, et sigillo majori Cancellariæ obsignatas sanas, salvas, et integras omniq suspicionis nota ca rentes continentes in se decimam metretum, omnium emolu mentorum cujuslibet grani in tribus molendinis ad Ca, strum Haliciense spectantibus, supplicatumque est nobis Eppæ nomine ut Easq literas authoritate nostra Regia confirmare ratificare et approbare dignaremur, quarum litterarum tenor talis est. In nomine Domini Amen. Ad perpetuam rei memo

moriam Dnus vivit litera vivit et Actio literæ comissa, cujus assertio nutrit memoriam et labiles semper perpetuat actiones. Proinde Nos Vladislaus Dei gratia Rex Poloniæ, nec non Terrarum Cracoviæ Sandomiriæ, Siradiæ, Lanitiæ, Kujaviæ, Lithvaniæ Princeps supremus Pomeraniæ Russiæque Dominus et Hæres etc. etc. Significamus tenore præsentium quibus expedit universis et singulis præsentibus et futuris præsentium notitiam habituris, quomodo relatio specialis donationis accessit caviendi diem extremi judicii pietatis. Operibus prævenire proremedio nostræ salutis compatientes magnæ paupertatis defectibus, quibus Martinum, Rectorem Eccleæ Parochialis in Malia multipliciter gravari comperimus ~~Eccleæ~~ ejusdem paupertati suæ volentes consulere misericordia motus salubribus opportunus ut non suffultus præsidio sub nostro felici regimine orationibus liberius vacare poterit et Creatoris nostri Clementiam pro nobis consorte et prole nostris devotius exorare sibi et Eclesiæ suæ præ

fatæ in Halicz de innata Nobis Celsitudinis clementia decimam metretum omnium emolumentorum cujuslibet grani in iis tribus molendinis ad nostrum castrum Halicz pertinentibus uno videlicet in flumine Łukwa secundo in flumine ultra Dniestr Lipa et tertio in villa nostra Magna Bołzów etiam in flumine Lipa sito quomodolibet provenie una cum duabus partibus redituum de nulla in fluvio Dniestr videlicet panis, qui antiquitus de hujusmodi naulo est et fuit solitus dari diebus dominicis et feriis secundis singulis tantummodo etiam de quatuor temporibus quibuslibet annorum singulorum a curribus et Suburbanis, quibuslibet, per duos grossos majores et ab inquilinis eorum per unum grossum moneta et numeri polonicae, ab Incolis duntaxat per ipsum Plebanum et successores ejusdem levari, et recipi, et si aliquis Ruthenorum Schismaticus, a Catholico Aream vel dominiam ibidem in Halicz emerit de eadem area aut Domo similiter ut præstat, idem Schismaticus solvere teneatur

Item duodecim hortulanos juxta et Seius fluvium in ripa Laszwa dictum sitos. Item prata agro mericas supra fluvium Dniestr adjacentia villis desertis Hrechorów et perewecie hæreditariis Plebani cum utrisque ripis Czew decurrit, a bonis vero nobilium hæreditariis Pukaszewce et Bludniki ~~ecce~~ ead. Bona Plebani sic distincta et Siquis obsignata incipiendo a fluvio Dniestr non longius distam a villa Pukaszewce tantum trium stadiorum polonicalez versus meridiem eundo recte ad aliam arborem ab alveo ad Paludem dicti plebani hæreditarium a palude eundo extremitate versus Bludniki exeundo a palude protensive versus origentem ad arborem salicem juxta lutum jacentem a salice versus wąwóz kamienny ad origentem et fluvium Czew dicti plebani ad Arborem pomaticam protensive in qua Signa antiqua continentur, quorumquidem bonorum præfatus Parochus fuit et est, in pacifica possessione dedimus, donavimus resignamus, et præsentibus damus, donamus, assignamus, conferrimus præsentibus perpetuis temporibus, et largimur per ipsum parochum in Haliez et ejus Successores atque dictam Ecclesiam tenere, habere, utifruere pacifice et quiete perpetuo

et in aevum possidere parum quibus sigillum nostrum ap-
pensum est literarum. Actum Feria secunda in vigilia
Sta Mariae Magdalenae in Przemyśl praesentibus re-
verendis et strenuis nobilibus Jamsio Episcopo premislen
Floriano de Korytnica Castelano Visliciensi Alberto
Molski Lancicien. Seliga de Janowice Sieradien. Suc-
camerariis, Laurentio Zaręba Mareschalco Curiae Regalis
Nicolao Vlruchcick gladifero Cracov. et aliis fide di-
gnis testibus ad premissa datum per Manus venerabilis
Joannis Decani Cracov. Regni Poloniae Cancellarii die ut
supra A Domini 1427 ad Relationem venerabilis Joannis
Decani Cracov. Regni Poloniae Cancellarii. Nos itaque
Stephus Rex praenominatus supplicationi Eius Venerabilis
Jacobi Wierzbinski Canonici Leopol. et secretarii nostri
benigne annuentes literas praeinsertas et omnia in eis conten-
tas in omnibus earum punctis, clausulis, articulis et Con-
ditionibus, quantum de jure est, et si in usu et pacifi-
ca possessione eorum bonorum extiterit, approbandas
confirmandas et ratificandas esse duximus, uti quidem
approbamus, confirmamus, et ratificamus, praesen-

tibus literis nostris decerni Eav. robur debitae firmitatis perpetuo obtinere debere, in cujus rei fidem etc. Datum Varsaviae in Comitiis Regni generalibus die 11 mensis Novembris anno Dni 1582do regni vero nostri Anno septimo Stephanus Rex Quas quidem privilegii supra inserti literas, nos ex iisdem actis fideliter de verbo ad verbum depromptas parti postulanti authentica extradi permisimus. In cujus rei fidem praesentibus sigillum Regni est appensum. Datum Varsaviae Sabbatho in crastino festi Sancti Mathei Apostoli et Evangelistae die scilicet 22da mensis Septembris Anno Domini 1703 Regni vero nostri septimo Anno /L. S./ Andreas Załuski Episcopus Varmiensis, Sambiensis supremus Regni Cancellarius m. p. Relatio celsissimi et reverendissimi Domini Domini Andrea Chrysostomi Załuski Episcopi Warmensis, et Sambiensis supremi regni Cancellarii Mathias Ładowski Sae Regiae Majestatis Secretarius m. p. Post inductionem cujus originale idem offerens ad se recepit

et de recenti Officium praesens quietavit, quietatq praesenti
bus Ex Actis Castr. Capit. Haliczen. Extradi, Legi ann.
Actis Hnilki. Intabuletur. Decretum in Consilio C.R.
Fori Nobilium Prov. Leopoli die 14 Februarii 1787
Anno Godef. Hirsch Secret.

Taxa 32 Xr. soluta die 22da Sept 810

32
9

41

depr. Lodere Bilinski D Krzeczunowicz

8

1897

Es kann auch nicht außer Acht gelassen werden, daß das Recht des Kaliczer Pfarrers
zum Bezuge des Naturalzehends auf allen Feldgattungen und allen herrschaftli-
chen Gefilden gar nicht erwiesen ist. –
Im Gegentheil war der Kaliczer Pfarrer nach den Aussagen der ältesten Leute der
Gemeinden Bouszow und Kobudka nie im Bezuge des Zehends von Erdäpfel, Klee
u. d. g. so wie auch des Garbenzehends von mehreren Gefilden. Es ist daher wenigstens
höchst wahrscheinlich, daß der Zehend von den gedachten Feldgattungen und Gefil-
den dem Kaliczer Pfarrer gar nicht gebührt. –
Obwohl man aus dem Gesagten entnimmt, daß einerseits der reelle Nutzen des Natu-
ralzehends aus Bouszow und Kobudka für die Kaliczer Pfarrkirche den oben an-
gegebenen Betrag zu 147 fr 3 xr CM schwerlich übersteigen kann, so ist anderseits
der, durch die Naturalabgabe für den Eigenthümer der erwähnten Güter
entstehende Nachtheil von einem bei weitem größeren Belange, weil derselbe
durch die Leistung des Naturalzehends eines Theiles des Strohes, dieses nicht
zu ersetzenden Futter- und Düngmittels beraubt wird, weil derselbe bei der
Wahl der Culturart immer die Zehendlast berücksichtigen, und in Rechnung
nehmen muß, welches seine Freiheit in der Wahl der Culturart beschränkt,
daher auch die Entwicklung des Fortschrittes im Ackerbaue verhindert, weil
endlich demselben unmöglich wird, mit seinen Gründen nach Belieben zu schalten.
Dieser letzte Nachtheil ist aber dem Gefertigten um weitem fühlbarer geworden,
da der Gefertigte die ganze dem Gefertigten gehörige, und mit der Herr-
schaft Bouszow gränzende Dorfgemeinde Kanowze, welche am Dunkerfluße
gelegen, durch die jährlichen Überschwemmungen dieses Flusses im tiefsten
Elend gesunken, und ihre am Dunkerflusse gelegenen Gründe, die nur als Hut-
weiden zweckmäßig benützt werden können, nicht länger belassen will,
auch die Bouszower Dominicalfelder zu übernehmen gedenkt; indem er nur
aus diesen Feldern der gedachten Gemeinde ein Aequivalent anzuweisen ver-
mag, dieses aber so lange nicht ausführbar erscheint, bis die als Aequivalent
anzuweisenden Gründe der Zehendlast nicht enthoben werden. Sowol aus die-
sen für den Gefertigten höchst wichtigen Rücksichten, als auch um allen ge-
hässigen Streitigkeiten, deren Möglichkeit vorauszusehen ist, vorzubeugen; fin-
det sich der Gefertigte bewogen, der Kaliczer kat. Pfarrkirche statt des Natu-
ralzehends von den Gütern Bouszow und Kobudka einen, den aus dem Be-
zuge des Naturalzehends für die Kaliczer Pfarrkirche erwachsenden Vortheil
weit übersteigenden – ein für allemal zu entrichtende Reluitionskapital zu
1500 fr CM anzubiethen. –
Gefertigter bittet daher eine hochl. k.k. Landesstelle gemäß das Nöthige anzuordnen,
damit mit dem Gefertigten ein Reluitions-Vertrag nach dem obigen Antrage ge-
schlossen werde. –

pro me

Sprawa relucyj
Dziesięciny Halickiej

~~ex anno~~
ante annum 1848

9

115

Jaśnie Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Przy teraźniejszej zmianie naszego położenia, wartość zboża niezawodnie nadzwyczajnie w górę pójdzie, a tem samem i wartość dziesięciny — a przyznam się JWmu Panu Dobrodziejowi że chcę się przekonać o tejże wartości, w bieżącym roku takową w naturze odebrać zamyślam, gdyż na ofiarowaną cenę przystać niemogę. Proszę oraz przyjąć wyraz wysokiego szacunku z którym zostaję JW Pana Dobrodzieja prawdziwie sługą

Ks. Kłosson mp

w Haliczu dnia 5go Czerwca
1846.

HALICZ
4 IUN

HALICZ
4 IUN

Wielmożnemu Jmć Panu
Krzeczunowiczowi
WWJmć Panu i Dobrodziejowi
w Bołszowcu.

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Interes wiadomy mimo mego usiłowania nie da się tak łatwo
do skutku przyprowadzić a to z przyczyny Stanisławowskiego Ks.
Dziekana, który jak Wny Pan Dobrodz. sam u mnie czytał Po-
świadczyę, zupełnie naszemu zamiarowi przeciwnym i jak
najbardziej takowy opugnować gotów — a ja podanie musze
się zawsze via ordinaria t. j. przez dekanat udać. Najlepiejby
zatem było, abyś Wny Pan Dobrodziej z swojej strony konsystorzowi
przedstawienie zrobił, które ja jak najlepiej zakonkomituię, inaczejby
nigdy końca niebyło. — Co się zaś tyczy tegorocznej dziesię-
ciny, zostawiam rozwadze Wgo Pana Dobrodzieja, czy przy nowo umówionej
czyli też przy dawniejszej kwocie ma zostać. Po którą łaskawe przy-
słanie posyłam mego kościelnego, który jako pisać umiejący P. J.
odebranie takowej poświadczyę może. Przy tej sposobności
proszę przyjąć wyrazy prawdziwego szacunku z którem
zostaję WWgo Pana Dobrodzieja prawdziwy Sługa

Ks. Kłosson

w Haliczu dnia 4go Czerwca 846.

JWielmożnemu Jmć Panu
Krzeczunowiczowi JWWiel
możnemu Panu i Dobrodziejowi
w
Bołszowcu.

X Klaston
Kornelemu
okazać
z pisaniem żeby
przyjął [illegible] na
ziemi [illegible]
[illegible] o 25/mu

7

119

Wielmożny Panie Dobrodzieju

Niemogąc przez Dniestr się przeprawić, posyłam Wmu Panu Dobrodziejowi koncept mojej deklaracyi do konsystorza, niewiem czy Wm. P. dobr. się z nią zgodzi. Racz wyraz najszczerszego szacunku z którem zostaję Wm Panu Dobr.

Najniższy Sługa

[illegible]

prosze o łaskawą odpis

20/1 846.

6

Kochany i szanowny Xięże Proboszczu Dobrodzieju!

W liście swoim z dnia 24° z. m. wyrażasz Xięże Proboszczu swą obawę, ażeby nas obudwóch nie posądzono o przekupstwo ~~w przyp~~ w razie gdybyśmy zrobili ugodę o reluicyję dziesięciny ~~na ap~~ z Bouszowa i Słobudki za ~~wypłatą~~ (z którym) wypłatą kapitalnej summy 4000 zł. Cm. Najprzód muszę sprostować błędne mniemanie Xiędza Proboszcza, albowiem ia nie 4000 zł. ale 4500 zł. Cm ofiarowałem. Obawa Xiędza Proboszcza Dobrodzieja zdaje mi się bezzasadną, albowiem ofiarowany przezemnie kapitał ieżeli nie przewyższa to pewnie nie iest niższym od wartości iaki ta dziesięcina ma dla Kościoła Halickiego, procent od niego wynoszący 225 zł. Cm iest daleko większym iak ~~(zrobione w roku 1820)~~ ~~tyżi~~ urzędowe teyże dziesięciny, ~~wyrachowany~~ oszacowanie zrobione w roku 1820, zatem po naydroższych latach iakie były ~~[illegible]~~ lata od 1812 do 1817. Dziesięcina ~~z~~ z Bouszowa, Słobudki, Korostowie i Staniowey Woli oszacowaną była w owym czasie na 200 zł 20 xCm, co rozdzieliwszy wypada na Bouszow i Słobudkę 147 zł 3½ x Cm. — Z tego oszacowania iakoteż

z wyrachowań dochodów probostwa w latach
interkalarnych będą mogły rządowe osoby
wchodzące w ten interes powyższe wyobrażenie
o wartości tey dziesięciny dla Kościoła Halickiego
i według mego zdania znajdą ią (o wiele) niższą iak
ofiarowany przezemnie Kapitał.—
Piszesz także Xiądz Proboszcz Dobrodziey w swoim liście, że
ofiarowany przezemnie Kapitał z proporcyją dawnieyszych
i teraznieyszych poborów nie zgadza się, to
prawda, bo ten Kapitał dawnieysze pobory przewyższa,
iak to Xiądz Proboszcz Dobrodziey łatwo dojść może
z swoich starych aktów, ~~Kontraktów i t. d. aż do~~
~~czasów gdy~~ z obrachowań urzędowych, z dawnych
zelucyjnych Kontraktów i t. d. aż do czasów
gdy ~~Xiądz Pawulski~~ objął probostwo Xiądz
Pawulski, który ~~od~~ zostawiał swoim krewnym
pobor tey dziesięciny dla niego zapewne zbyt
uciążliwy (i niekorzystny). — Gdy Xiądz Proboszcz Dobrodziey
zechcesz zastanowić się nad tem, ~~że połączony~~
~~Kościoła Halickiego~~ z iaką stratą czasu i z iakiemi
(dla Proboszczow) Kosztami połączonym by był pobór dziesięciny z
Bouszowa i Słobudki w naturze, ~~któr~~ którą (albo) w
snopie ~~albo~~ za Dniester ~~wozić o milę lub w on~~ z
Panów o milę odległych /: większa część Panów pod Koszowa

Hochwürdigstes Konsistorium!

Der Gefertigte Pfarrer findet
den Antrag des Bolszowcer Grund-
herrn Valerian Ritter v. Krzeczunowicz
auf Ablösung des dem Haliczer
lat. Pfarrer von den Bouszower
u. Nebudkier
Gemeinden gebührenden Zehents
aus folgenden Gründen nicht nur
annehmbar sondern sogar wün-
schenswerth –
Bei der Pfarre befinden sich nicht
die zureichenden Wirthschaftsge-
bäude, um diesen Zehent wirth-
schaftsmäßig zu bearbeiten, und
zu behandeln – und es könnte
gewiß nur mit vielem Wider-
streben der konkurrenzpflichtigen
Partheien die Herstellung dieser
Wirthschaftsgebäude bewirkt wer-
den – dann sind die zehentpflichti-
gen Gemeinde jenseits des Dnie-
sterflußes in der Entfernung
1/2 Meile gelegen, daher die Trans-
portirung dieses Zehents bei dem
Abgange zureichender Zugfuhr-
kraft nur mit sehr bedeutenden
Schwierigkeiten und Kosten be-
wirkt werden könnte.
Die Sicherung dieses Betrages
durch ein Reluizions Kapital
wäre um so wünschenswerther
der Gefertigter nicht verschwei-
gen kann, daß sein Vorgänger

diesen Zehent an den Contrahen-
ten Karl Pawulski um den Preis
von 200 fr. C. M. jährlich durch meh-
rere Jahre verpachtete, von wel-
chem Preise nach jeder Elemen-
tarbeschädigung bedeutende Nach-
lässe statt fanden, und dieser bloß
deßhalb diesen Zehent in natura
bezog, weil er jenseits des Flus-
ses eigene mit seinen Verwand-
ten besetzte Meyerhöfe hatte, auf
welchen dieser Zehent in Verwen-
dung kam.

Als zeitlicher Nutznießer des
Haliczer Stammvermögens kann
der Gefertigte für die Annah-
me des durch Grundherrn Ritter
v. Krzeczunowicz im vorliegenden
Briefe angebotenen Reluizions Ka-
pitals von sechstausend fl. 6000 fr.
C. M. als höchst vortheilhaften An-
trag stimmen, in sofern ein hoch-
würdigstes Konsistorium über-
haupt angemessen findet - die-
sen, Naturalzehent für immer-
währende Zeiten in eine Relu-
izion umzustellen. ~

gorą nawet ~~więcey iak mila~~ o 1/2 mili są odległemi
(omłacać, czyścić i sprzedawać)
wozić ~~bez mia~~ albo też z arędarzami dziesięciny
iey dochodami dzielićby się musieli ; takwo Xiędz
Proboszcz Dobrodziey pojmiesz że ustalony przezemnie
teraźnieyszy czynsz 250 złł. iest większym iak
wartość onegoż dla Kościoła i że ~~ten czynsz tą dziesięcinę~~
~~tu tylko dla dziedzica dóbr Bouszowa, który z każdey~~
tu tylko poprawa gruntów przez gnojenie dziedzica
Bouszowa spowodować może do ustalenia tak
wysokiego czynszu . — Przytem ~~i na to~~ muszę
zwrócić uwagę Xiędza Proboszcza Dobrodzieja i na iedną
okoliczność, która także na wartość dziesięciny wpływu
wywrzeć może , Zapewnie wiadomo Xiędzu Proboszczowi
iak małe dochody my wszyscy właściciele ziemi mamy
z kłoskowego gospodarstwa i iak wiele więcey intraty
przynoszą nam pola w ugory i pastwiska obrócone,
~~to~~ może spowodować dziedziców Bouszowa do
zasiewania daleko mnieyszey liczby pól niżeli
dotychczas i iuż ia sam ~~zasiałem zaduszono~~, mimo
że czynsz relucyjny ~~opłacam~~ ryczałtowy opłacam,
zacząłem ~~siać~~ obsiewać daleko mniey pól i wkrótce
łan cały między ~~Węglową i Niewęglową karczmą~~
Niewęglową i Dymianowską karczmą będzie stał
~~siewnym~~ ugorem, ieżeli go nie rozdam
chłopom Hanowieckim, iak sobie ułożyłem .

Zmiana taka w gospodarstwie, która niezawodnie
nastąpić musi przy mało licznej pańszczyźnie,
~~zawsze zmniejszy~~ ~~zostanie~~ ~~dziesięciny~~ pewnie
zmniejszy dziesięcinę do tego stopnia że tej
wartość nawet dla ~~[illegible]~~ właściciela Bouszowa
okaże się daleko mniejszą niż opłacany przezeń
czynsz.

Gdybym się więc teraz ~~skłonił~~ do złożenia większego
kapitału reluicyjnego niżeli ten, który w
pierwszym projekcie do Gubernium podanym
ofiarowałem uczyniłbym to jedynie z tej przyczyny
że Hanowiczy poddani po kilkoletnich wybiegach
usilniej o przesiedlenie nalegają i że ~~dla~~
~~ich przesiedlenia~~ ich przesiedlić nie mogę inaczej
jak oddając im pola Bouszowskie od
dziesięciny na wieczne czasy uwolnione.
Sądzę że Xiądz Proboszcz Dobrodziej rozważywszy
dobrze cały ten interes ~~zobaczysz~~ ujrzysz w
reluicyi dziesięciny ~~równą~~ korzyść także i dla
Kościoła, i od żądanego czynszu ustąpisz i
przystaniesz na przyjęcie Summy Kapitalnej reluicyjnej
ryczałtowej 5500 złr WW, którą ofiaruję dla uczynienia
możności przeniesienia poddanych Hanowickich.
W oczekiwaniu odpowiedzi zostaję z winnym szacunkiem W.
Xiędza Proboszcza
Dobrodzieja prawdziwy sługa

K

5

124

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Na zapytanie Gubernialne i konsystorza_ które pobieranie dziesięciny z Bodkowa byłoby kościołowi korzystniejsze, w naturze czy w reluicyi w kwocie od Wgo Pana Dobrodzieja proponowanej? musiałem niezwłocznie za pierwszą się deklarować, tym bardziej gdy te zapytania pośrednictwo dziekana reluicyi zupełnie przeciwnego mi zadane były. W tym razie i Wmy Pan Dobrodziej mając byś nie uwzględnił, a dajmy na to, gdybym był wreszcie z Wnym Panem Dobrodziejem w ugodę, przystając na deklarowane złożenie 4000 fr kapitału który by li 200 fr procentu i to w postępie czasu niepewnego kościołowi przynosił, i z proporcią dawniejszych i teraźniejszych poborów się niezgadzał, czyżby ludzie tak Wgo Pana Dobrodz. jako i mnie, o przekupstwo nie posądzali? to biorąc w rozwagę aby w tej mierze nie wpaść w podejrzenie, musiałem się w kilku słowach deklarować za dziesięciną w naturze. Jednakże chcąc wypełnić życzenie Wgo Pana Dobradz. i w zgodnym sposobie raz na zawsze ułożyć się o Dziesięcinę, unikając oraz wszelkiego podejrzenia złych ludzi, deklaruję się raz na zawsze za rocznych 300 fr mk. takową wypuścić, co i rząd za mojem przedstawieniem potwierdzi. Żądam przytem wyrazy prawdziwego szacunku z którym niezmiennie zostaję WWPana Dobradz.

Najniższym Sługą

Ks. Kłosson

W Kaliszu dnia 24/10 845.

Hochwürdigstes Consistorium!

Der gefertigte Pfarrer findet den Antrag des Kotschowzer Grundherrn Walerian Wik-tor z Krzeczunowicz auf Ablösung des der Thalnitzer kat. Pfarrer von den Boubower und [illegible] Gründen gebührenden Zehents aus folgenden Gründen nicht nur annehmbar sondern sogar wünschenswerth.

Bei der Pfarr befinden sich nicht die zureichenden Wirthschaftsgebäude um diesen Zehent wirthschaftsmäßig zu bewahren und zu behandeln, und es könnte gewiß nur mit vielem Widerstreben der concurrenzpflichtigen Partheien die Herstellung dieser Wirthschaftsgebäude bewirkt werden. Denn sind die zehentpflichtigen Gründe jenseits des Dniesterflusses in der Entfernung 1½ Meile gelegen, daher die Einhebung dieses Zehents bei dem Abgange zureichender Zugfrohnkraft nur mit sehr bedeutenden Schwierigkeiten und Kosten bewirkt werden könnte.
~~Diese Umstände zwangen den Gefertigten auch jedes Jahr seiner Anwesenheit auf dieser Pfarre mit dem zehentpflichtigen Dominium Kotschow Ablösungs-Verträge einzugehen, wobei der Betrag von 250 fr CM erzielt wurde.~~

Die Einlösung dieses Zehents durch ein Ablösungs-Capital wäre um so wünschenswerther:

~~[illegible]~~ Heinrich ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ der Gefer-
tigter nicht verschweigen kann, daß
sein Vorgänger diesen Zehent ~~[illegible]~~
deßhalben [illegible] in natura bezog, weil er
damals die Pfarre eigene mit
seinen Verwandten besetzte Mair-
höfe hatte, auf welchen dieser
Zehent in Verwendung kam.
Als zeitlicher Administrator des
Schaliczer Pfarrvermögens
kann der Gefertigte ~~[illegible]~~ für
die Annahme des [illegible] ~~[illegible]~~
[illegible] ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ in sofern
Ew. Hochwürden das Consisto-
rium überzeugt ausgenommen
[illegible] diesen Naturalzehent
für [illegible] Garten
in ein Relutum umzustellen

1 an ~~[illegible]~~ Contrahenten
~~[illegible]~~
Karl Benedetti um den
Preis von 200 fl. C.M. jähr-
lich durch mehrere Jahren
angeordnet ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ von welchem Prei-
se nach jeder Ele-
mentarbeschädigung
~~[illegible]~~ Nachlässe gestattet wer-
den, und diesen ~~Beschluß~~

* in [illegible] ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

& Reluitionskapitals von
Sechstausend [illegible] 6000 fl. C.M.
als höchst [illegible]
Antrag stimmen

HALICZ
23 OCT

Wielmożnemu Jmci Panu
Krzeczunowiczowi
JWW Panu i Dobrodziejowi
w
Bołszowcu.

HALICZ
23 OCT

List szanowny otrzymałem i w tych dniach, jeżeli tylko prze-
z Dniestr będzie można, osobiście Maryę będzie [illegible]

Ch. Łoszai

27/1 846

4)

128

Wielmożny Mości Dobrodzieju!

Na podanie ~~Jego~~ moiego o reluicyę dziesięciny z Bouszowa i Słobudki wyszła rezolucya guber= nialna pod dniem 1go Czerwca b. r. do No 31546, która podany ~~przez Jego moiego~~ przeze mnie projekt reluicyi odrzuca z przyczyny że Xiądz Proboszcz przeciw niey się deklarowałeś.

Zapewne wiadoma Wmu Xiędzu Proboszcz główna przyczyna dla którey chciałbym reluicyę dziesięciny do skutku przywieść. Pominąwszy, że ta dziesięcina tak iak wszędzie może się stać powodem kłótni niesnasek i procesów, proboszczom równie iak i dziedzicom nieprzyiemnych, reluicya teyże iest dla mnie pożądaną z tey przyczyny, że chciałbym podlegaiące co rok rujnującym wylewom wioski Hanowce i Pousta= winki przenieść na pola Bouszowskie i Słobodeckie a przez to ~~dla siebie zyskać dobre gospodarstwo nad Dniestrem~~ włościanom ~~nie~~ Hanowieckim i Pousta= winickim dać użyteczne i bezpieczne pola nie podlegaiące szkodom i do orania daleko zdatnieysze i lepsze niż te, które teraz posiadaią.

Główną przeszkodą do przedsięwzięcia tey czynności
iest dziesięcina, którą obciążone grunta nie mogą
chłopom dać w zamian.
Mimo obietnicy swoiey deklarowałeś się Xiądz Proboszcz
Dobrodzieju przeciw podaney przezemnie zamiany
dziesięciny, nie wiem z iakiey przyczyny, bo w tem
wszystkiem nie objaśniła mię rezolucya gubernialna.
Ufny iednak w znany nam sposób myślenia Xiędza
Proboszcza Dobrodzieja, w iego zamiłowaniu do
spokoju i zgody, sądzę że mi te przyczyny
dla których Xiądz Proboszcz byłeś przeciw zamiany
przezemnie projektowaney wyiawić zechcesz i nie
tracę nadziei że ieszcze tę zamianę zgodnym
sposobem do skutku przyprowadzimy; dla tego
proszę żebyś Xiądz Proboszcz był łaskaw ~~napisać~~ donieść,
mi kiedy w tym interesie obszerniey rozmówić
się będziemy mogli; ~~Zostaię Wgo Xiędza Proboszcza~~
albo też napisać ~~[illegible]~~ pod
iakiemi kondycyami Xiądz Proboszcz ~~Dobrodzieja~~ ~~[illegible]~~
~~najniższy sługa~~
~~[illegible] najszczerszy~~
~~Bołszowce dnia~~ ~~na zamianę dziesięciny~~
~~Bołszowieckiey i Słobódkiey~~ byś przystał
na zamianę dziesięciny z Bołszowa i Słobódki"
Zostaię z winnym szacunkiem
Wgo Xiędza Proboszcza Dobrodzieja
najniższym sługą

Bołszowce 22. Paź
dziernika 1845

9120.

An

den Bouszower Grundherrn Herrn Valerian Krzeczunowicz.

In Folge hohen Gubernial-Erlasses vom 1. Juni d. J. Z. 31546 wird Ihnen bedeutet, daß von dem hohen k.k. Landes-Gubernium auf Ihren dem erzbischöflichen Consistorium r. l. übermittelten Antrag zur Ablösung der von den Gütern Bouszow und Slobudka für die Haliczer lat. Pfarre gebührenden Naturalzehends um ein Ablösungs-Kapital per 4500 fm. aus nicht eingegangen werden könne, da die negativen Erklärungen des Pfarrers und des Metropolitan-Consistoriums vorliegen.

Stanislau, den 23. August 1845.

[illegible]

Stanislauer k. k. Kreisamt

9120.

An

den Bouszower Grundherrn

Herrn Valerian

v. Krzeczunowicz

Exoffo.

Kredens [illegible]

1. Druga połowa składaty [illegible]
2. Wszy[stkich] budżetach pokrycie —
3. Ogrzewanie albo ½ całon[ego] [illegible] na przedsiębiorstwa —
4. [illegible]
5. Wierzyciel u Księgi budżetów walkami i strony pokrycia [illegible] w dworskich budżetach
6. Było w ogrodzie, żeby mi nie pozosta—
7. Ato Barkan przenieść przed oranżerye —
8. Z [illegible] dziewki kopali na Tam [illegible] kartofle [illegible] ostatnie [illegible] żeby tego razu nie było —

Uwagi
względem dziesięciny Bouszowa

Referent fiskalny mówił mi, że teraz korzystna pora do ~~tego~~ robienia ugod o dziesięciny, albowiem fiskus i Gubernium iest za tem — W Konsystorzu pochodzić trzeba a szczególnie bydź u Arcybiskupa Pischtka od którego wszystko zależy. — ~~Prze~~ Naszego Arcy=biskupa o instancyję prosić nie można, bo on sam iest przeciw relucicyjóm. —

2° W załączonem podaniu wypisany iest wyciąg szacunku dziesięciny zrobionego w roku 1820 /: podobno dla wyra=chowania podatku od dochodu proboszcza Halickiego :/ — Trzeba zobaczyć, czy ten szacunek zgadza się z Inwentarzem Kościelnym a ieżeli tak iest to w mieyscu czerwonym ołówkiem podkreślonym dodać datę Inwentarza. — Ieżeli zaś ten szacunek z inwentarzem nie zgadza się, to cały sens, który wspomina o inwentarzu, w podaniu wymazać. — Może iednak iaki inny wzytek w podaniu z inwentarza Kościelnego dla się zrobić —

3° Przepisane podanie do Gubernium powinienby Xiądz Klosson podpisać z dodatkiem: „~~Mit Ausnahme für die Schwarzkirche vortheilhaften Antrag, bin ich ein~~ Den obigen Antrag finde ich für die Pfarrkirche höchst vortheilhaft und bitte denselben zu bestättigen" —

4° Xiądz osobno z swoiey strony ma podać do Konsystorza prośbę z wytłuszczeniem powodów zniewalaiących go do przychylenia się do ugody. —

5° Bydź może, że referent gubernijalny lub Konsysto=ryjalny przyjdzie na tę myśl by zobaczyć w ~~sza Amtsrech~~ rachunkowym departamencie szacunek pól Bouszowa. W tym szacunku wyrachowanym iest wzytek brutto z 933 mor=gów pola Bouszowskiego i Słobudeckiego na 3835 f 4 xM.

Mógłby więc referent powiedzieć, że ~~#~~ dziesiąta części tego brutto wszystkiego robi 383 fr 30 x Mk — zatem taki powinienby bydź czynsz reluicyjny. —

Na taką objekcyją w swoim czasie będzie można odpowiedzieć: naprzód, że chociaż ~~kr~~ Kulturkosten tu (?) nie obchodzą, iednak z powyższey summy trzeba potrącić trzecią części na pola w ugorze zostające — zostanie więc tylko 255 f 40 x Mk — powtóre że akt szacunkowy Buchhalteryczny zrobiony po drogich latach 7?? do 7?? ~~1816, 1817~~ iest za nadto drogo zrobiony i o wiele przechodzi wartość nawet podług teraźnieyszych drogich cen dóbr, albowiem [~~wartości~~ wyciąg buchhalteryczny wyrachowanie z samego gruntu i pańszczyzny, wartości Bouszowa i Słobudki na 73658 fr 17 x Mk, dobra iednak te — mimo że propinacyja ~~czyni~~ z młynem czyni 1415 fr rocznie i że budynki kilka tysięcy fr warte, co wszystko w Buchhalteryczny wyciągu niewzięto w szacunek — Kopystyńskiemu na publiczney licytacii za 69.500 f sprzedane przez Papę zaś w roku 1840 za 75000 f z potwierdzeniem instancyi pupilarney kupione — szacunek więc pół w extrakcie buchhalteryoznym przynaymniey o trzecią części istotną wartość przewyższa.

To objaśnienie poprzeć będzie można także aktem szacunkowem przez Komornika i sądowych detaxatorów przed sprzedaniem Bouszowa na licytacyi, zrobionym —

Nie wytłumaczyłem tego w teraźnieyszem podaniu, by nie zagmatwać interesu i nienaprowadzać referentów na niepotrzebne myśli. — Ta sprawa nie tak prędko się ukończy, więc to objaśnienie w razie potrzeby później się przedłoży —

[~~wynikiem ...~~ w owczas była woina z Turcyą na którą wszystkie zboża z tey okolicy na żywność dla woiska po wysokich cenach wykupywano

Hochlöbliche K. K. Landesstelle!

Durch den herrschaftlichen Aeckern der dem Gefertigten gehörigen Güter Bouszów und Słobudka Stanislauer Kreises haftet, zu Gunsten der Haliczer lat: Pfarrkirche ein Naturalzehend, welcher auch diesen Gütern nicht aus der ursprünglichen dem Gefertigten unbekannten Fundazions-urkunde- sondern lediglich im Grunde des zwischen dem h. Aerar und dem Johann Stanislaus Broniewski am 24. November 1813. geschlossenen Salzgütertauschvertrages intabulirt erscheint und zwar nach jenen Rechten und Gebräuchen, wie dieselben, zur Zeit der an Johann Stanislaus Broniewski erfolgten Güterübergabe, bestanden ut lib: dom. 74. p. 155. non. 9.-

Unbestreitbar ist es, daß die Naturalzehende im Allgemeinen für die Ackerbauenden eine [illegible] Last bilden; daß dieselben dem Fortschritte des Ackerbaues höchst hinderlich sind; daß endlich die Naturalzehende nicht selten – namentlich in Galizien, wo die diesen Gegenstand betreffenden Gesetzbestimmungen so zweifelhaft sind – zu ärgerlichen und langwi-

./.

eigenen Streitigkeiten Anlaß gegeben. — Diese höchst wichtigen Rücksichten müssten, nach der Überzeugung des Gefertigten mehr als hinlänglich seyn um unsere landesväterliche Regierung zu bewegen, billigen und beyden Theilen vortheilbringenden Relutzions-Verträgen, beyzustimmen. Gefertigter unterlegt demnach Einer Hochlöblichen kk. Landesstelle einen Antrag zur Relution des von den Gütern Bauszów und Słobudka, der Halicker Pfarrkirche, schuldigen Naturalzehends. —

Bei der Abschätzung der Halicer Pfarreinkünfte im Jahre 1820. wurde der, von den Gütern Bauszów und Słobudka, dann Kaszowa wola und Korostowice welche letztern jetzt der Erben der Exzellenz des Grafen Ignatz Skarbek eigenthümlich gehören — schuldige Naturalzehend wie dieses aus dem beym kk. Rechnungsdepartement aufbewahrten Rektifikate zu entnehmen ist folgends in Anschlag gebracht:

30.	Korzetz	Waitzen	im Geldwerthe	à	60 f.	30 x.
30.	d°	Korn	d°	—	45 f.	30 x
48½	d°	Gerste	d°	—	44 f.	27½
67	d°	Haber	d°	—	37 f.	58.
8½	d°	Haide	d°	—	5 f.	31½
¼	d°	Erbsen	d°	—	—	22½
	Zusammen	in C. Münze			200 f.	20 x.

~~Dieser Schätzungswerth~~ wurde auch in das ver-

/.

II

und bey denselben bemerkt worden,
daß der Nutzen von dem Natural-
zehend aus den obengedachten Gütern
für den Pfarrer gering ausfällt,
weil derselbe wegen der Entfer-
nung der zehendpflichtigen Aeckern
und der kostspieligen Überfuhr
auf dem Dniesterflüsse diesen
Zehend durch Angestellte ausstecken
und im Wege der öffentlichen Feil-
biethung an Mann bringen muß. –
Seit dem hat auch kein Haliczer
Pfarrer sein Zehendrecht anders
als durch Verpachtung oder durch
Annahme eines mittelst Übereinkunft
mit dem jeweiligen Grundherrn
festgesetzten, Reluizionsbetrages
benützt. –
Es kann auch nicht außer Acht ge-
lassen werden; daß das Recht des
Haliczer Pfarrers zum Bezuge
des Naturalzehends aus allen Frucht-
gattungen und allen herrschaftlichen
Gefilden gar nicht erwiesen ist. –
Im Gegentheil war der Haliczer
Pfarrer, nach den Aussagen der äl-
testen Leute der Gemeinden Bouszów
und Słobudka nie im Bezuge des
Zehends von Erdäpfeln, Hirse u. a. ä. –
so wie auch des Garbenzehends von
mehreren Gefilden. – Es ist daher
wenigstens höchst wahrscheinlich;
daß der Zehend von den gedach-
ten Fruchtgattungen und Gefilden
dem Haliczer Pfarrer gar nicht
gebührt. –
Obwohl nun aus dem Gesagten erhellet,
daß einerseits der reelle Nutzen
des Naturalzehends aus Bouszów

./.

und Słobudka für die Haliczer
Pfarrkirche den oben angegebenen
Betrag zu: 147 f. 33 x. C. M. schwer-
lich übersteigen kann, so ist ande-
rerseits der, durch die Naturalze-
hendleistung für den Eigenthümer
der erwähnten Güter entstehende
Nachtheil von einem bey weitem
größeren Belange; weil derselbe
durch die Leistung des Natural-
zehends eines Zehntels des Strohs,
dieses mit nichts zu ersetzenden
Futter- und Dung-mittels beraubt
wird, weil derselbe bey der Wahl
der Kulturart immer die Zehent-
last berücksichtigen und in Rech-
nung nehmen muß, welches seine
Freyheit in der Wahl der Kul-
turart beschränkt, daher auch die
Entwickelung des Fortschrittes
im Ackerbaue verhindert; - weil
endlich demselben unmöglich wird
mit seinen Gründen nach Belieben
zu schalten. - Dieser letzte Nach-
theil ist aber dem Gefertigten
am meisten fühlbar geworden;
da der Gefertigte die ganze dem
Gefertigten gehörige und mit der
Herrschaft Bouszów zugehörende
Dorfgemeinde Hanowce welche am
Dniesterflusse gelegen, durch die
jährlichen Überschwemmungen die-
ses Flusses ins tiefste Elend
gestürzt und ihre am Dniester
gelegenen Gründe, die nur als
Hutweiden zweckmäßig benützt
werden können, nicht länger be-
bauen
./.

will — auf die Bouszowce domi-
nical Felder zu übersetzen gedenkt;
indem er nur aus diesen Feldern
der gedachten Gemeinde ein Äqui-
valent anzuweisen vermag, dieses
aber so lange nicht ausführbar
erscheint, bis die als Äquivalent
lent anzuweisenden Gründe der
Zehendlast nicht enthoben werden —
Sowohl aus diesen für den Gefer-
tigten höchst wichtigen Rücksichten
als auch um allen zukünftigen
Streitigkeiten, deren Möglichkeit
vorauszusehen ist, vorzubeugen;
findet sich der Gefertigte bewo-
gen der Haliczer lateinischen
Pfarrkirche statt des Natural-
zehends von den Gütern Bouszow
und Slobudka einen den, aus dem
Bezuge des Naturalzehends für
die Haliczer Pfarrkirche, er-
wachsenden Vortheil, mit überstei-
genden — ein für allemahl zu ent-
richtendes Relutions-Kapital zu
4500 f. Conv. anzubiethen. —
Gefertigter bittet daher, Eine
Hochlöbliche kk. Landesstelle
geruhe das Nöthige anzuord-
nen, damit mit dem Gefertig-
ten ein Relutionsvertrag,
nach dem obigen Antrage, ge-
schlossen werde. —
Bouszowce am. —

~~Den obigen Antrag finde ich
für die Pfarrkirche höchst
vortheilhaft und bitte den-
selben zu bestättigen~~

~~N. N.
Pfarrer. —~~

An
Eine Hochlöbliche k. k.
galizische Landesstelle

Valerian Ritter v. Krzecz-
nowicz Eigenthümer der Güter
Bouszów und Słobudka
Stanislauer Kreises.–

unterlegt einen
Antrag zur Reluizion
des, der Haliczer
Pfarrkirche von den
obigen Gütern, schul-
digen Naturalzehends.

~~hafte Pfarrinwohner eingetra-~~
gen.

Dabey muß auch der Umstand gegen in Erwägung gezogen werden, daß dieser Schätzungswerth im Jahre 1820. auf Grundlage der Getreidedurchschnittspreise von denen dem Jahr 1820. vorangehenden Jahren 1815. 1816. und 1817. erhoben worden ist.-

(Randnotiz: also mit Einschluß der theuersten Jahren-)

Von der angeführten Summe pr: 200 f. 20. kr. Conv. muß der Betrag ausgeschieden werden, welcher auf die Güter Korostowice und Stasiowa wola entfällt und zwar im Verhältnisse des Flächeninhaltes der Äcker in diesen Gütern.-

Wie sich die Hochlöbl. k.k. Landesstelle aus den im k.k. Rechnungsdepartemente aufbewahrten Rektifikaten überzeugen kann, beträgt der Flächeninhalt der Äcker in Bouszów und Słobudka 933. Joch 980. Klafter, in Stasiowa wola und Korostowice 388. Joch 531. Klafter.- Nach diesem Verhältnisse entfällt von dem obigen Schätzungswerthe des Dezimalzehends auf Bouszów und Słobudka der Betrag pr 147 f. 3½ kr. Conv. auf Stasiowa wola und Korostowice aber der Betrag pr: 53 f. 16½ kr. Conv.-

Aller Wahrscheinlichkeit nach kann man annehmen, daß die Haliczer Pfarrkirche auch für die ferne Zukunft keinen größeren Nutzen aus dem Dezimalzehend von Bouszów und Słobudka beziehen kann, als derselbe /.

durch die im Jahre 1820. vorge-
nommene Schätzung erhoben werden,
weil nicht zu hoffen ist; daß sol-
che Jahre wie 1815. 1816, 1817. - in
welchen ohne Rücksicht auf die
größere oder geringere Getreid-
produkzion, die Getreidepreise
blos durch Einwirkung außeror-
dentlicher Begebenheiten so hoch
standen - wieder kommen. -
Es steht auch der zweckmäßigen
Benützung des Rechtes der Ha-
liczer Pfarrkirche auf den Na-
turalzehend der Umstand im Wege;
daß der Pfarrsitz von den mei-
sten zehendpflichtigen Gefilden
über eine $\frac{1}{2}$ Meile entlegen und
von allen durch den breiten, reis-
senden und unsicheren Dniester-
fluß geschieden ist; weswegen
der Haliczer Pfarrer entweder
die beträchtlichen Kosten der Über-
fuhr der Garben auf seinen
Pfarrsitz tragen, oder seine Ze-
hendernte verpachten - in welchem
Falle ein Theil des Nutzens
auf den Pächter übergeht - oder
durch Angestellte den Zehend aus-
stecken, einen sicheren Ort zur
Niederlage desselben ersehen und
denselben im Wege der öffentli-
chen Feilbietung an Mann brin-
gen muß, wodurch dem Pfarrer
ebenfalls ein beträchtlicher Theil
des Nutzens entgeht. - Dieser Um-
stand ist schon bei der im Jahre
1786. vorgenommenen Schätzung der
Pfarreinkünfte berücksichtiget

/.

136

Hochlöbliches ~~erzbischöfliches~~ Consistorium!

Gefertigter bittet ein hochlö=
bliches Consistorium geruhe
das beigeschlossene Gesuch
— wegen Ablösung des aus
Bouszow und Slobudka [illegible] der
Haliczer lat. Pfarrkirche
schuldigen Natural Zehent=
es an ein hochlöbliche k.k. Landes=
stelle, mit einer geneigten
Bestimmung den darin ~~[illegible]~~
vorkommenden Antrage — ein=
begleiten —
[illegible] am

An
ein hochlöbliches erzbischöfliches
Consistorium
z. L.

Valerian Ritter v. Krzecunowicz
Eigenthümer der Güter Bouszow
und Slobudka Stanislauer Kreises

bittet um Einbegleitung
des inliegenden Gesuches
wegen Ablösung des
der Haliczer lat. Pfarr=
kirche schuldigen Natural
Zehents — an ein hochl.
k.k. Landesstelle —

137

6. Na każden wypadek czy ugoda ~~zrobi się~~ do skutku przyjdzie lub nie – przy okazyi w następujące dokumenta wzbroić się należy.

a) Kopija vidimowana aktu szacunkowego dóbr Bouszowa cum actis zrobionego sądownie przedaży tych dóbr na publicznej licytacyi –

b) Kopija vid. rezolucyi sądowej potwierdzającej akt sprzedaży Kopystyńskiemu za summę – lub zaświadczenie fori że te dobra w ~~roku~~ dniu za summę Kopystyńskiemu sprzedane –

c) Kopija vid. Erekcyi ~~kościoła~~ i Inwentarzów Kościoła, w których o dziesięcinie wzmianka przychodzi –

d) Kopija vidim. fassyjów zeszłych i aktów szacunkowych dochodów proboszcza Halickiego.

Dokumenta a) i b) każ Papa wyjść Minasiewiczowi z forum –

Dokumenta sub c) można dostać u Sędzia Klossona powiedziawszy mu, że potrzebne jako allegata do objaśnienia referentów względem ugody –

Dokumenta sub d) Schetina mich zaraz z cyrkułu wyjmie, a jeżeli mu je brevi manu nie wydadzą, to zrobić krótkie podanie:

Indem der Gefertigte ~~zu~~ ~~ein Ablösungsantrag des~~ einen Antrag zur Ablösung des von Bouszow u. Slobudka an die ~~Haliczer~~ lat. Pfarrkirche zu leistenden Naturalzehends der hohen k.k. Landesstelle vorlegen will und zum Beweise des Werthes dieses Naturalzehends die Fassionen und Schätzungs= Akte der ~~Pfarr~~ Haliczer Pfarrkirche benöthigt, so

bittet er um Mittheilung der vidimirten Abschriften der gedachten Urkunden oder wenigstens um Ausfolgung der deutlichen – den obigen Gegenstand betreffenden – Auszüge aus diesen Urkunden –

ofiarę, chcę bowiem dać Kapitał, który o
wiele przewyższa wartość tey dziesięciny i
spodziewam się, że ~~w krótce~~ potwierdzenie
w. ~~B.~~ Konsystorza i C.K. Rządu ~~nie długo da się~~ prędko
~~oddać~~ nastąpi a ia do wykonania moich
dla mnie i dla moich poddanych tak
zbawiennych proiektów będę mógł przystąpić.
Ponieważ między nami iuż zgoda stanęła, więc
proszę ~~cię Kochany~~ Xiędza Proboszcza Dobrodzieja,
ażebyś był łaskaw na mocy tey naszey
prywatney ugody i z odwołaniem się na
moie dawnieysze podanie — które rezolucyą
gubernyjalną z dnia 1° Czerwca 1845 Nr 31546
odmownie rozstrzygniętem zostało — zrobić
od siebie przez Konsystorz do rządów
Krajowych nowe podanie z prośbą ~~przyjęcia~~
o przyięcie tey moiey powiększoney offerty.
~~i o zrobienie~~

~~Drugi list napisać i ... , żeby w podaniu nie
wspominał o 250 złr — żeby także napisał, że
z powodu, że dziesięcina nie brana była ani z
Kartofel ... także z niektórych łanów — mogą
... wynikać procesa —~~

Löblich ~~Wp Kreisdirektor!~~

Jako allegat do prośby

~~Auf das Gesuch~~

Wielmożny Xięże Proboszczu Dobrodzieju!

Po tylu tasgach ~~przewlęgłych i zaciętych~~ rozmowach i korrespondencyach z Xiędzem Proboszczem tyczących się reluicyi dziesięciny Borszowa i Słobudki skłaniam się nakoniec do zrobionej mi przez Xiędza Proboszcza w przeszłym miesiącu propozycyi i ofiaruję Kościołowi Halickiemu za wspomnioną dziesięcinę ryczałtowy kapitał reluicyjny sześciutysięcy reńskich w Monecie Konwencyjnej, bo ~~chciałbym już jak najprędzej zrzucić z siebie ten tak przykry, rozwinięciu gospodarstwa na przeszkodzie stojący ciężar, który niebawem mógłby się stać powodem kłótni i procesów, który mi~~ ; chciałbym przywieść do skutku dla mnie już raz i dla poddanych tak pożądaną regulacyję gruntów a szczególnie przesiedlenie ~~wyłom~~ na wylewy wystawionej wsi Hanowce, a przecież tych czynności zacząć nawet nie mogę, póki dziesięcina ciężyć będzie na gruntach Borszowa i Słobódki; – chciałbym także jak najprędzej zrzucić z siebie ten tak przykry, rozwinięciu gospodarstwa na przeszkodzie stojący ciężar, który niebawem mógłby się stać matką niezgody między nami i powodem do kłótni i processów. Dla tych to przyczyn robię nie mały

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Posyłam kwit na odebraną należytość relucyi za dziesięcinę w roku 1855 i 1856 przypadającą. — Co się tyczy dalszego poboru, o którym mi Wielmożny Pan Dobrodziej wspominał, iż że mi w Listopadzie już będą procenta z obligacyi rachowane, sam Wny Pan Dobrodziej przyzna, że to na jedno z teraźniejszem pobieraniem wychodzi, gdyż kaßa półrocznie a zatem dopiero w przyszłym Maju a potem aż znowu w Listopadzie 1857 i tak dalej wypłaca. Przeto żadna zmiana niena-cać będzie. stąpiła. Zostaję z głębokiem szacunkiem

z którem się kreślę

Wielmożnego Pana Dobrodz.

uniżony sługa

ks. Kłoczon

Halicz d. 24. Września 856.

140

Wielmożny JmćPan

Kornel de Krzeczunowicz

Właściciel Dóbr WWPani Dd.

łaskawie raczy odebrać

w

Bołszowie

Illustrissime

W czasie komissyi indemniza-
cyjnej w Haliczu w roku 1854
w listopadzie otrzymałem z rąk
JWgo P. Korneleego za dziesięcinę
tegoż roku 175 Zł.Mk.
Według listu JWgo Pana Do-
brodzieja z roku 1851 umówio-
no: jeżeliby między nami porę-
rząd wyż dwiestu Zł.Mk ugo-
da nastąpiła, wtedy Illustris-
simus D. obowiązuje się mi
dopłacić, reszty mi się przeszło
podług osobnej kompanaicji

za rok 1854 – 35 fr. Mk a
za poprzednicze trzy po 10 fr.
razem 65 fr. KM. a
ponieważ za zeszły rok
1855 nie nieotrzymałem
wielką łaskę byś mi Il-
lustrissimus D. wyświad-
czył przesłaniem mi za
855 wypadającej kwoty

Zostaję z wyrazem wysokiego
szacunku z ktorem się
mam honor kreślić
Illustrissimi Domini
prawdziwy Sługa
A. Klossow m.

Z Halicz d. 8. Czerwca 856.

Wohlgeborner Herr!

Euer Wohlgeboren werden ersucht zur Zehent Reassumirungs-Verhandlung nach Halicz, am heutigen Tage gleich nach Erhalt dessen in Halicz, vor der k.k. Grund Entlastungs Bezirks Commission unverweilt sich zu verfügen.

Halicz den 5. Juni 1856

Nahlik
k.k. Commissär

ugadzono za 4200

Von der k.k. Steuer Einhebungs Bez. [illegible] zu Kalusz

An

Se. Wohlgeboren Herrn Valerian Ritter

von Krzeczunowicz Gutsbesitzer

von Botszowce etc.

in

Botszowce.

Estaffe

dringend

Illustrissime

Kwotę za dzierżawę z Bodzerowa
i Słobódki w ilości 175. Złr. Mk
za zeszły rok 1854 od JWielnego
Pana dnia dzisiejszego otrzymałem
za którą niniejszy list moie kwit
zastąpić.
Wilią Wilji Bożego Narodz. umyślnie
dla JWPana Dobrodzieja szukałem w
całym Stanisławowie szczupa aby
obietnicy dotrzymać – ani jednego
niebyło. – Najpierwsze które
w Haliczu w Dubowcach lub
na targu w Stanisławowie się
zjawią niezwłocznie pod dany
mi Numer 666 z/k Wielmożnemu
Panu odesłać
Zostając z najwyższym szacunkiem
JWPana dobrodz. prawdziwym
najniższym sługą

Halicz d. 26/12 854

Chr. Ant. [illegible]

Wielmożny Pan
Pan Kornel
Krzymanowicz
Dziedzic dobr rządz Odrobas
w Bobrowie

27/12

148

KREUZER 50

Kwit

na 200. mówię Dwieście Złotych Monetą w. które niżej podpisany za należącą Kościołowi Halickiemu z dóbr Boszczowa i Słobudki za rok 1853. dziesięcinę dnia 22 Maja 1853. do rąk własnych odebrał, i z tejże odebranej Summy W. Kornelego Krzeczunowicza właściciela wspomnionych dóbr niniejszem kwituje, z tym jednakże dodatkiem, iż gdyby relucya roczna, za wyrzeczoną dziesięcinę w drodze urzędowej wedle najnowszych ustaw ustanowić się mająca, wyżej niż 200 złr. CM obliczona zostata, wtedy podpisany zachowuje sobie prawo żądania od W. Kornelego Krzeczunowicza zwrotu należącej przewyżki, a nawzajem gdyby też relucya roczna wspomnionej urzędowej drodze niżej dwiestu Złotych Monet. ustanowioną być miała, obowiązuje się niżej podpisany zachodzącą dyfferencyę W. Korneleumu Krzeczunowiczowi zwrócić. —

Jako Swiadek
Józef Słubicki [?]
A. Kazimierz Krzeczunowicz

Ks. Ant. Klarson [?] m. p.
Proboszcz Halicki

28/12

150

KREUZER 50

Kwit

na 200. mowię Dwieście Złtey Monetą, które niży podpisany za należącą Kościołowi Halickiemu z dóbr Bouszowa i Słobudki za rok 1852 dziesięcinę dnia 3. Czerwca 1852. do rąk własnych odebrał, i z tejże odebranej Summy W. Kornelego Krzeczunowicza właściciela wspomnionych dóbr niniejszem kwituje, z tym jednak dodatkiem, iż gdyby relucya roczna, za wyrzeczoną dziesięcinę w drodze urzędowej wedle naynowszych ustaw ustanowić się mająca, wyżey niż 200 flr. CM obliczoną została, wtedy podpisany zachowuje sobie prawo żądania od W. Kornelego Krzeczunowicza zwrotu należącej przewyżki; a nawzajem gdyby taz relucya roczna w wspomnionej urzędowey drodze niżey dwiestu Złtey Monet ustanowioną być miała obowiązuje się niżey podpisany zachodzącą dyfferencyę W. Kornelemu Krzeczunowiczowi zwrócić.

Jako Świadek
Józef [illegible]
X. Kazimierz Krzyżanowski

Ant. [illegible]
proboszcz halicki

1851

30 KREUZER

Kwit

na dwieście mówię /200/ Zł. Mk. które niżej podpisany za należącą kościołowi Halickiemu z dóbr Bouszowa i Słobódki za rok 1851 dziesięcinę od JWgo. Kreczunowicza Walerjana odebrał — z tym dodatkiem, iż gdyby reluicya roczna za dziesięcinę z powyższych dób urzędownie wyżej obliczoną została niż 200 f. Km. wtedy podpisany zachowuje sobie prawo żądania od JWgo. Wal. Kreczunowicza zwrotu należącego nadwyżku. — Gdyby jednak taż reluicya urzędownie niżej 200 f. Zł. Mk. obliczoną została, wtedy podpisany zachodzącą dyfferencyę JWmu. Wal. Kreczunowiczowi zwrócić obowiązuje się. Dan w Haliczu d. 8. Czerwca 851

Ks. Ant. Kossow[?] mp. Proboszcz.

Otto[?] Łoz[?] jako uproszony świadek

Leon Kunt[?] świadek

Illustrissime Domine

Listu poświadczenia odebrania dwieście pięćdziesię-
ciu Złł Mk mi nieodesłano – proszę przeto
o zwrócenie tegoż.

Zostaję WW Pana Dobrodzieja najszczerszy

Sługa

Ks. Ant. Kłossow. m.p.

w Haliczu dń 8. Czerwca 851.

P.S. Szkoda stępla i fatygować świadków, bez
których formalności mogło się było obejść.

Jaśnie Wielmożny JMć Pan
Waleryan Krzuszowicz
raczy odebrać
w Bobrowcu.

156

1850

30 KREUZER

Kwit

Na 250 Reńskich k. m. wyraźnie: Dwieście pięćdziesiąt Reńskich konw. Monetą którą od WW Pana Krzeczunowicza tytułem umówionego czynszu rekursyjnego za dziesięcinę z dóbr Bonszowa i Słobudki za rok 1850 odebrałem, z której to na dzień dzisiejszym mi wyliczonej Summy WW Pana Krzeczunowicza niniejszym kwituję, a oraz zeznaję iż za należące mi z powyższych dóbr za rok 1850 dziesięciny zupełnie zaspokojony jestem

Halicz dnia 7 Sierpnia 1850

Ks. Antoni Closson m. p.
Proboszcz Halicki

Jako Świadek
Spodakowski

Jako świadek
Michał Łodecki

To jest 250 fr. K. M.

Zapł. z Kassy Bournowa

Kwit na dziesięcinę

Instrukcya
do sprawy relucyi dziesięciny

Stosownie do § 203 rozporządzenia ministeryalnego z 4 Pazdz. 1850 ma Komissya najpierw „rzeczy wszelkimi wrzystkim“ — dla tego też przed rozpoczęciem czynności Komissyjnych można Księdzu proboszczowi zaproponować ugodę na następującej podstawie:

1. Wedle § 44 rozporz. minist. z 4 Oct. 1850 mają za podstawę do obliczenia wartości dziesięcin służyć lata od 1842 do 1847 włącznie. W tych latach brał proboszcz mocą ugody relutum rocznie 250 f. cm — Od tego należy (stosownie do § 14 patentu z 15 Aug. 1849)
potrącić ⅓ to jest 83 f. ~~20~~ x cm

Zostaje 166 f. 40 x cm co pomnożywszy przez 20 uczyni Kapitał 3333 f. 40 x cm, za co ofiaruję się dać 3500 f. obligacyi indemnizacyjnych galicyjskich, a mianowicie trzy sztuk obligacyi po 1000 f.
a 1 do do na 500

Razem cztery sztuki w wartości nominalnej 3500 f cm —

Tę ugodę z Księdzem należy zrobić prywatnie a jeżeli do skutku przyjdzie podać do Komissyi, że sprawa ugodzona. Ugodę ~~[illegible]~~ umówioną przysłać mi do Lwowa, a ja ~~napiszę~~ ułożę na piśmie i do podpisu przyszlę.

NB. Ksiądz tem bardziej na ugodę przystać powinien, ileże niema tej dziesięciny w erekcyi, i samo prawo pobierania jej jest wątpliwem i zaprzeczonem być może — Summa powyżej oznaczona tem bardziej dostateczną wydawać się musi, ileże w oszacowaniu dochodów probostwa z roku 1820 (t. j. fassya proboszcza) dziesięcina z Bouszowa, Słobudki, Korostowic i Stasiowej woli podaną była na 200 f. 20 x cm rocznie, z czego na Bouszów i Słobudkę stosunkowo przypadnie najwięcej 120 f cm

Jeżeli do ugody nie przyjdzie, wtedy nastąpi czynność komissyi — przy której następne uwagi mieć w pamięci:

I

Uwaga główna. Ponieważ erekcyi niema, więc samo prawo do poboru dziesięciny zaprzecza się. — Przy zaprzeczeniu prawa ma komissya wziąść za podstawę „den unbestrittenen faktischen Besitzstand" (na mocy § 203 rozporz. minist. z 4 Oct. 1850) — My ten faktischen Besitzstand także zaprzeczamy, zatem Ksiądz proboszcz świadkami udowadniać go będzie — przyczem w razie potrzeby można żądać zaprzysiężenia świadków (§ 203 i 179 rozp. minist. z 4 oct. 1850), — a nawet trzeba żądać zaprzysiężenia, jeżeli Ksiądz proboszcz postawi świadków nieznanych. My zaś z naszej strony postawimy Makarego, Doukura, i może jeszcze z jednego lub dwóch rzeczy świadomych.

II

Ponieważ od 1841 dziesięcina in natura dawaną nie była, zatem komissya od świadków wyindagować zechce, jaki był Besitzstand przed 1841 — Przytem przyjdą dwie okoliczności do objaśnienia

A Jakie płody były wolne od dziesięciny?
B Jakie łany nie dawały dziesięcinę?

ad A) Wedle mojej wiadomości i zeznań wiary-godnych Bouszowskich ludzi nie dawano nigdy dziesięciny z następnych (lub sadzonych) sianych płodów:

a z kartofel, buraków i wszystkich innych okopowych roślin
b z kukurudz —
c z koniczyny i innych sianych traw —
d z konopi —
e z chmielu —
~~f z bobu i.t.p. etc~~
f z sian —

to zapewne stwierdzą wszyscy świadkowie

ad B) ażeby wiedzieć, z których łanów dawano, a z których nie dawano dziesięcinę, trzeba przejść z świadkami cały indywidualny arkusz i pytać o każdą parcellę z osobna. Dla ułatwienia tej indagacyi załączam tu na osobnym

159

Łąnny na tym arkuszu spisane mieysc 455 Mor.

odtrącić od tego odłogiem leżące dla owiec 28

Zostaje 427

To na trzy roki podzielić zostawało ugorem 142

Zostaje pod siano 285

obsiewano trochę więcej

Allegat 2/2

Allegat 2/2

Wirthschafts turnus

Bourow — Łanów 1 za okopem 2 za Gajem 3 wima 4 Kopyrotny

NB/ Te wszystkie łany miały wspólną trzy polową rotacyą w latach 1842 do 1847 —

NB/ Te łany miały razem 455 morgów — zasiewano ~~[illegible]~~ 284 Morgi bo 28 dla owcie

Nro porządkowe	Nro allegatu 2/1	Nro topograficzny	Objętość morgi	Objętość sążni	Uprawa i zasiewy	Uwagi
1.	13	572	120 na Krzywulce czyli za okopem		Łan za okopem leży na dole, ~~[illegible]~~wa większa wilgotna, lepszy na słomę niż na ziarno	W roku 1842 zbił grad całkiem i zniszczył cały pożytek — jako świadczy akt likwidacyjny cyrkularny, na mocy którego cały podatek odpisano — Zatem cały zasiew z roku 1842 odtrącić należy —

	Płody dziesięcinie podlegte								Płody nie podlegte dziesięcinie					
	Pszenica ozima	Pszenica jara	Żyto	Jęczmień	Hreczka	owies	Groch	razem	Kukurudza	Kartofle	buraki	Rzepa	Konopie	Razem
	Morgi								Morgi					
1842	55		65					120						
1843				80		20		100	5	15				20
1844					10			10		10	5			15
1845	65		10		10			85		30	5			35
1846				40		25		65		15	5		5	25
1847					10	10		20			5	10		15
Summa	120		75	120	30	55		400	5	70	20	10	5	110
Wyprzeciętnie na 1 rok	20		12 3/6	20	5	9 1/6		66 4/6	~~5~~	~~12~~	~~20~~	~~10~~	~~5~~	~~110~~

Allegat 2/2

Wirthschafts-Ausweis

II, (Bouszow)

to jest wytłumaczenie uprawy i następstwa zasiewów na łanach dziesięcinie podległych od 1842 do 1847, o ile ~~(wm~~ z moich notat wyciągnąć mogłem, gdyż porządnych rejestrów niema —

(Łan na Brzegu

Numera porządkowy	Numera odpowiedni w allegacie 1	Numera topograficzne z metryki	Objętość Morgi	Objętość sążnie	Uprawa i następstwo zasiewów	Uwagi
6.	14	573	187	84	Łan na Brzegu jeden z gorszych, wilgotny i daleko położony ~~nie~~ nie był gnojony i dla tego mało obsiewany więcej za pastwisko służył i dotąd służy. Z tego tam zasiewano w latach 1842 do 1847 nigdy więcej jak 40 do 60 Morgów, ~~F~~ naj więcej żytem, owsem, hreczką — Zawsze tam słoma i trawa — a ~~mało~~ bardzo mało ziarna — Ile z notat dojść mogłem było na tym łanie: (Marginal note: Reszta pastwisko dla bydła —)	a) Naprzeciw tego łanu mają ~~gmina~~ (włościanie ~~łan~~) pole na Szerokiem zwane (w podobnem jak wspomniony łan położeniu) ~~[illegible]~~ Oni tam sieją co rok nie więcej jak 1/5 a resztę albo skaszają, albo ~~[illegible]~~ łogiem zostawiają na pastwisko — ~~Od~~ r. 1841 do 1847 włościanie najmowali mi całe to pole, a ja je razem z moim łanem na Brzegu (wyjąwszy ~~40~~ do 50 Morgów bliżej folwarku położonych) w pastwisko puszczałem i częścią najmowałem żydom jako pastwisko, a częścią sam pasłem. b) W roku 1842 był na tym łanie grad i cały pożytek zniszczył, co też urzędownie wykuł sprawdził i cały podatek odpisał, co się dowodzi aktem likwidacyjnym —

Rok	Płody dziesięcinie podległe: Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies	Hreczka	Razem	Płody nie podległe dziesięcinie: Kartofle	Kukurudza	Razem
	Morgów						Morgów		
1842		30			10	40			
1843	10	25		25		60			
1844	25	10	10	15		60			
1845	25	~~25~~		30		55			
1846		15	25		5	45			
1847				25	10	35	10	5	15
Razem za 6 lat	60	80	35	95	25	295	10	5	15
W przeciągu na 1 rok	10	13 2/6	5 5/6	15 5/6	4 1/6	49 1/6	1 4/6	.. 5/6	2 3/6

B/ Nabudka bez rotacyi

No.			Objętość		Uprawa i następstwo Zasiewów	Uwagi —
porządkowy	odpowiedni w Allegu	topograficzny Metry	morg	sążn		
1.	1		28		1842 Żyta 28 Morgów 1843 nic nie ~~siano~~ zbierano 1844 żyta 20 Morgów, 8 Hreczki 1845 Jęczmienia 20 Morgów, Owsa 8 1846 nic 1847 Pszenicy 20 Morgów	Prócz tych pewnie nic nie siano
2.	11	303	18		1845 Jęczmienia 20 Morgów	
3.	13	335	7½		Nic niewiem co do Stanowice, czyściej nie siano, bo złe	

Allegat 1/1 do instrukcyj —

Spis parcell wedle metryki urbarjalnej z r. 1820

a) Bouszow

Nr porządkowy pola	Nra topograficzne nowe z metryki 1820 i nazwisko nowy w metryce przyjęte —	Objętość pojedyńczo Morgi	Objętość pojedyńczo sążni □	Razem wszystkich parcell które 1 łan stanowią Morgi	Razem sążni	Objaśnienia dotyczące położenia pola — (Bo bez tych objaśnień świadkowie nie będą wiedzieli o którym łanie mowa)	Z których za kopystkowe i browarnianą dziesięcinę wedle świadectw dawano	nie dawano	Uwagi
1.	218 i 219 Zagumienki	4	1445	4	1445	tak jak u każdego włościana Zagumienki są zaraz przy ogrodzie i stanowią część ogrodu, tak też i Zagumienki dworskie są włączone w ogrod —		nie	
2.	237 dtto		1565		1565	ogrod w metryce na Gajba Heinricha pisany, teraz w posiadaniu szkolarza Jacka		nie	
3.	305 i 306 na Kopaniach 307 i 308 pod Kopaniami 309 na Zboczy 310 koło Kopani 311 nad Głębokiem 312 Dąbrowki 313 i 314 Zahajki 315 na południe ~~381 pod Gajem Pyszników na Kopaniach~~ 316 Dwa rogi	7 9 10 50 18 69 29 40 ~~5~~ 6	255 11 620 91 1399 480 1433 1510 ~~489~~ 648	242	47	Te parcelle formują jeden łan dworski za Gajem zwany, poczynający się od łąki zwanej nad Lipą i ciągnący się w koło poza Gaj na wsią aż ku łanowi Winna zwanemu.	dawano z 224 Morgów	nie dawano zaś z 18 Morgów, które są po prawej stronie drogi wiodącej do Boszowa.	
4.	321, 322, 323 dwa rogi	3	403	3	403	Na niwie dwa rogi koło Księżego w metryce z 1820 mylnie na dwór pisane, są ~~w pos~~ i były w posiadaniu chłopow —		nie bo nie dworskie lecz chłopskie	W Józefińskiej metryce pisane te parcelle na chłopów Andr. Cymbalisty, Tymka Stefanków, Jana Murafy. — (Być może, iż były przez lat (za Broniewskiego, który grunta pomieniał) w posiadaniu dworu, lecz potem oddane wraz z innemi)
5.	324 Winna	20	360	20	360	Na Winnej	dawano		
6.	325 na Żarowiu 326 Kopyrzoły 327 Klin na Żarowiu	44 24 4	430 896 394	73	120	Łan jeden, który się ciągnie od Księżego pola na Winnej aż do nowego folwarku. Ten łan pospolicie Kopyrzoły zwany.	dawano		
7.	381 pod Gajem Pyszników na Kopaniach	5	489	5	489	nie daleko łasku od Boszowa mylnie na dwór pisany		nie	W Józefińskiej metryce Szuwar Łuć (obacz drugą połowę uwagi pod Nrem porz. 4)
8.	388 Za Głębokiem 420 dtto	10 3	317 415	13	732	Stanowią w naturze jeden łanek 10 morgowy od samej granicy Kunaszowieckiej leżący, nazwę na Głębokiem mający, drogą (do Kunaszowa przecięty)		nie	Już w metryce Józefińskiej stoją te parcelle, jako do dręgy należące. Świadkowie zeznali, że od tych, do dręgy należących kawałków, dziesięciny nigdy nie dawano.
9.	~~429~~ 439 dtto	5	1413	5	1413	mylnie na dwór pisany, była i jest w posiadaniu włościan		nie	W Józefińskiej metryce na ośmiu włościan pisana — (Obacz drugą połowę uwagi pod Nr porz. 4)
10.	459 Za Wichą	14	637	14	637	Za Wichą od granicy Kunaszowa		nie	
11.	460. Na winogradzie	2	799	2	799	nad Księżem polem koło Winnej, do 1851 miał tam owczarz swój ogród —		nie	W Józefińskiej metryce zapisana jako łąka, zatem już później w rolę zmieniona i jako nowina uważana, dziesięcinie nie podlegała.
12.	551, 554, 555, 557, 559, 565, 567 Za Laskami	4	952	4	952	Za lasem Bouszowskim od granicy Stasiowej woli — w metryce mylnie na dwór —		nie	od dawna w posiadaniu chłopów — Jest to także nowina z korczunku między lasami i już dla tego nigdy z niej dziesięciny nie dawano —
13.	572 Na Krzywuli	119	768	119	768	Za cmętarzem	dawano		
14	573 Na brzegu	187	84	187	84	Od Niewzgłowy do Demianowskiej Karczmy	dawano		
15.	~~574 za długiemi gonami~~ 574 za długiemi ~~gonami~~	~~23~~ 23	~~1297~~ 1297	23	1297	~~[illegible]~~ Łanek za długiemi niwami		nie	
16.	1079 siemożęcie za długiemi niwami	9	992	9	992	Łobzdziu łanek, teraz Krzywe błotozwany.		nie	Uwaga jak Nr porz. 8
17.	1164 i 1165 Za Karczmą na ~~[illegible]~~	39	900	39	900	Łanki nazywają na [illegible] gonach.		nie	Uwaga jak Nr porz. 8.

Do tych trzech łanów [illegible] to dodać należy, że z [illegible] w dawnych czasach [illegible] w rolę [illegible] nie podlegały.

B/ Słobudka

Nr porządkowy	Nra topograficzne parcell i ~~położ.~~ nazwa niwy według metryki	Objętość: parcell pojedynczo — Morgi	Pręty	Razem parcell, które jeden kawałek pola stanowią — Morgi	Pręty	Objaśnienia dotyczące położenia pola —	Z których według świadectwa za Kopystyńskiego i za Broniewskiego dzierżawców: dawano	nie dawano	Uwagi. NB w r. 1840 rozebrano w Słobudce folwark i najwięcej gruntów nie siewano, bo [illegible] rodzaju
1.	103 ~~Niwa~~ Koło gościńca ku węgłowej	9	1044			Te trzy parcelle formują jeden kawałek przecięty drogami na trzy —	dawano		
2.	208 ~~niwa~~ w niwie od granicy Halicza	6	1118						
3.	209 w niwie za rowem od Poptawnik	11	916	27	1478				
4.	228 detto	18	724	18	724	Koło figury	dawniej dawano		od 1840 nie siany, ciągle jako owcza pastwisko —
5.	104 na niwie od granicy Bołszowa zwane Bołszowce	5	1373	5	1373	Przy granicy Bołszowiec, który dotyka parcelli Nr 103 —	dawano		
6.	125 w niwie wązkiej niwy zwanej	5	544	5	544			nie	prawie nigdy nie był siany, lecz [illegible] na pastwisko najmowany, od 1840 już nigdy nie siany —
7.	145 detto	1	1396	1	1396			nie	oddawany zawsze jako łąka lub pastwisko używany, [illegible] najmowany —
8.	300 w niwie na Zastawiu	15	1507	15	1507	młynicki		nie	wszystkie te trzy parcelle od 1840 nie siane, strzeżone ze stawiskiem jako pasza
9.	301 do do	26	1032	26	1032	Koło tegoż	dawniej dawano rzadko siany		
10.	302 do do	8	1303	8	1303	Koło powyższego przy [illegible]		nie	
11.	303 w niwie między gościńcami	17	1531	17	1531	między traktem i starą drogą	dawniej ~~[illegible]~~ rzadko orano i dawano		od 1840 nie obsiewane służyły za pastwisko dla owiec
12.	304 ~~[illegible]~~ detto	21	698			Koło tegoż			
	305 — detto	4	177	25	875	Koło poprzedniego			
13.	335 ~~niwa~~ od Ostrowa	9	214	9	214	Pod brzeziną	detto		

2 -	3.	305 do 316	Łan za Gajem	242
			winna	
3.	5.	324		20
4	6	325 do 327	Kopyrogi i Zarowie	73
		Razem		335

Te Łany z powyższym miały wspólną trzypolową rotacyją —

a) z Łanu Kopyrogi jedna ryza gdzie stała Owczarnia i druga po niéj = 10 Mor.
z Łanu Winna dwie ryzy najbliższe owczarni — 10 "
z Łanu za Gajem 1 ryza i kawał na uboczy ku Winnie stały odłogiem dla owiec w latach 1842 do 1847 8 "

Razem — 28 Mor.
które nie szły do rotacyi —

a) część Łanu za Gajem na prawo od drogi do Błotszowa nie podlegała dziesięcinie miała 18 Morgów, na które stosunkowo trzeba potrącić zasiewy —

b) W roku 1842 zbiły grad zupełnie (jak powyżéj) parcelle 305 do 310 = 76 Morgów co także potrącić —

	Płody podległe dziesięcinie								Płody nie podległe					
	Pszenica ozima	Pszenica jara	Żyto	Jęczmień	Hreczka	Owies	Groch	razem	Kukurudza	Kartofle	Buraki	Rzepa	Konopie	Razem
	Morgi								Morgi					
1842	43			50	5	21	10	129		35			5	40
1843	76		50			10		136		35				35
1844	70	15	57	50	25	20		237		43			1	44
1845	15	15	30	45	5	40	10	160		10				10
1846	85	5	40		10	23	8	171	5	10	5			20
1847	78	10	50	60	5	20		233	5	25			6	36
Summa	367	45	227	205	50	134	28	1066	10	158	5		12	185
w przeciąciu na 1 rok	61 1/6	7 3/6	37 5/6											

parc. 5721

1842 owies
1843 Ugor
1844 Żyto
1845 { pot owies / pot Kartofle
1846 { pot Hreczka / pot Zgrzmień
1847 Ugor

parcella 459

1842 Ugor
1843 owies
1844 detto
1845 Hreczka
1846 owies
1847 Ugor

Granica od Kunaszowa
Granica od Stasiowej woli
Droga do Kunaszowa
Granica od Botzowiec
Droga do Botzowca
Za wicką 459
Za Gtębinami 388
420
429 chłopskie
321 do 323 chłopskie
305 do 316 Łan za Gajem
Winna 324
Winno gradzie 460
325, 326, 327 Kopyczaty i Zarowie
Za laskami 551, 554, 557, 559, 557, 567, 563, 567 chłopskie
Las
Gaj nad wsią
wieś
Wieś
ogród 218 i 219
381 chłopskie
237 chłopskie
Za Kopam 672
Granica
Trakt z Burztyna
od Demianowa
na Brzegu 573
Tabudki
od do Halicza
Niwyza Karczmą na Sierokiem
1164, 1165
Krzyżem Tolo 1079
Za Długiemi gonami 574
Granica od Demszyna
Granica
Granica od Demeszkowiec

Granica od wsi Bouszowa

mała droga do Bouszowa

Stawisko

Stara droga do Bołszowa

wieś

wieś

Granica od Bołszowa

Granica od Demeszkowiec i Ostrowa

335 XVII niwy od granicy Ostrowa

do Bursztyna

Niwa XV między gościńcami

303

304

305

300

301

302

Stara droga do Bołszowa

nowa droga do Bołszowa

Niwa III koło gościńca ku węgłowej

103

104

209

208

VI Niwy od granicy Bołszowa

Bykowa

Granica od gruntów miasta Halicza

Trakt z Halicza

Niwa X za rowem ku Postawnikom

koło figury

228

Niwa IX od granicy Halicza

125

145

X ... niwy

arkuszu (allegat 1/1) spis wszystkich parcell, a przy nich objaśnienia gdzie one leżą, zarazem przy każdej parcelli (wedle mojej wiadomości i zeznań ludzi) umieściłem czy z nich dawano dziesięcinę przed r. 1841 czy nie —

III

Gdy wiadome będą łany i płody, z których dziesięcinę dawano przystąpi Komissya do oszacowania dziesięciny. Przytem odwołać się na fassyę Księdza (Obacz § 201 rozporz. minist.)

~~Stosownie do § 44 rozp. minist. ma być „der mittl~~

Do tego mają być obrani „die Vertrauens-männer" — (§ 203, 177, 178, 179 rozp. minist.) Jednego wybierze Ksiądz, drugiego my (P. Sitawera lub rządcę z Bursztyna, lub kogo Ojciec wskaże) —

Stosownie do § 180 „sind die Parteien „berechtigt und verpflichtet den Vertrauens-„männern alle Behelfe an die Hand zu geben" —

Podług § u 44 mają „die Vertrauens-„männer den mittleren Bruttoertrag des „zehentpflichtigen Grundstückes an zehentbaren „Bodenerzeugnissen nach dem Durchschnitte der „Jahre 1842 bis 1847 mit Rücksicht auf den „gewöhnlichen Wirthschafts-Turnus, „so wie die Einwirkung der im Laufe der „bezüglichen Jahre Statt gefundenen „Elementar-Zufälle auf die Produktion „zu erheben.

Ponieważ mam prawo dać im Behelfe, zatem na załączonym arkusz (allegat 2/2) wypisałem ~~termin zwykły~~ o uprawę ról ↑ od 1842 do 1847 i wpływ gradu z r. 1842

↑ dziesięcinne podległych

~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~arkuszu~~
~~Dodatk [illegible]~~

Panów Sachverständigen odemnie bardzo prosić, aby szacując ~~zet~~ dochód roli w ziarnie zawsze siebie pytali, czyby mi sami z oszacowanego pola dali tyle korcy zboża, ile wyrachowali, aby

przeto w rachunku swoim z każdego łanu stawiali tyle korcy zboża, ile ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ by sami dali, gdyby dzierżawę zbożem płacili. – (~~Rozumie się, że Koszta~~ ~~Kultury~~

Przeciącie na rok z 6ciu lat

~~Na Brzegu z opuszczeniem 1842 (Żyta 30, Hreczki 10), było w przeciągu na rok jeden z lat trzech~~

50
15
1 4/6
60 4/6
6
340

Na Brzegu z lat 6

w przeciągu		Summa
Pszenica 10	—	60
Żyto 13 2/6	—	80
Jęczmień 5 5/6	—	35
Owies 15 5/6	—	95
Hreczka 4 1/6	—	25
Sa 49 1/2 Morgi		295

w przeciągu
NB. od tego należy odtrącić rok gradu 1842
Żyta 30 Mor.
Hreczki 10 "

Za Okopem

w przeciągu na 1 rok		za lat 6
Pszenica – 20	—	120
Żyto – 12 3/6	—	75
Jęczm – 20	—	120
Hreczka – 5	—	30
Owies – 9 1/6	—	55
(nie dają) ~~Okopowe~~ Okopowe 66 4/6	—	400

305 do 316 [illegible] 324 do 327 (i 459) na gorach

~~574~~ 572, 573 i 574 na dolinach [illegible]

grad

Wykaz

Wysiewów i zbiorów na gruntach Słobodeckich od roku 842 do roku 848

Datta	Wyjaśnienie	Żyto kor.	Żyto gar.	Pszenica kor.	Pszenica gar.	Jęczmień kor.	Jęczmień gar.	Owies kor.	Owies gar.	Hreczka kor.	Hreczka gar.	Zebrano kopy	Zebrano snopy
" 20. Augusta 841	Wysiano na rowach	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	162	.
" 20. 7bra 841	" na 6 morg Słobudce	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65	53
" 14. Kwietnia 842	" na Bykowie	.	.	.	.	23	8	36	.	.	.	185	.
" w roku 843	nie wysiano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" 18. 7bra 844	" Między rowami	22	8	.	.	.	.	.	.	.	.	104	.
" 25. Maja 844	" na Słobudce	.	.	.	.	.	.	.	.	4	24	25	.
" 2. Kwiet. 845	" na całych rowach	.	.	.	.	24	.	32	.	.	.	224	30
" 7. ditto 845	" Między gościńcami	.	.	.	.	24	.	.	.	.	.	142	
" 7. ditto 846	" na rowach	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.		
" 1. Maja 846	" koło Worony 2 korcy Kukurudzy zebrano tylko kawony												
" 13. 7bra 847	" na rowach 4 rzy	.	.	21	8	.	.	.	.	.	.	148	30
" 4. Kwiet. 848	" na Woronowce	.	.	.	.	.	.	32	.	.	.	100	20
	Summa Wysiewu i Zbioru	52	8	21	8	81	8	100	.	4	24	1157	23

Bołszowce dnia 18. Xbra 859

Maciej Szpot

Arkusz IV

Lan Wimca w mappie z 1823 ma 30 Morgów, z tego jednak 10 morgów było wieczny pastwiskiem, tem bardziej od roku 1842 do 1847 —

w mappie Katastr. z r. 1847 ma on także 30 Morgów i dopiero po 1848, to jest po postawieniu nowego folwarku, a zniesieniu owczarni był cały jako rola użyty

Zostaje przeto na 1842 do 1847 jak w metryce 20 Morgów —

Kopyrogi z Zarowem w mapie 1823 pobatarowane i tak były kilka lat towato —

W nowej mapie Katastr. z roku 1847

parcella 1875	—	10 M.	430
1879	—	41 "	100
2013	—	10 "	402
2080	—	10 "	1595
2186	—	10 "	590
		82 "	1517

Od tego 10 morgów odciągnawszy które do 1848 były pod owczarnicami i wieczny pastw. owczym — 10 — te właściwie nigdy rolą nie były —

Zostaje jak w metryce 72 " 1517

I

Uwagi
do sprawy rekwizycyj dziesięciny —

Uwaga główna — Erekcyj żadnej wcale prawo zaprzeczeram — Do niego należy dowodzić ex usu — i to nie w ogóle, ale co do pojedynczych parcell, każdej z osobna —

Pro me **A.** Usus jaki był? Od 1841 do 1847 włącznie brał Ksiądz ugodzone relutum w rocznej kwocie 250 flM —
Przed rokiem 1841 brali Księża czasem w naturze, czasem relutum —

I. Nie brali nigdy według zeznań świadków —

Z jakich roślin nigdy nie brali?

1. z kartofel i okopowych innych —
2. z Koniczów i innych trawiastych —
3. z Kukurudz — z Prosa —
4. z Konopi — z chmielu —
5. z strączkowych (?)

II. Nro. 218, 219 } Zagumienki, które są w ogrodzie dworskim, gdzie też nie siano zboża, tylko sad i trawy —

Z jakich Łanów (które w metryce na dominium są pisane) nie brali? —

321 do 323 w Józefinum chłopskie, im oddany lub może mylnie na dwór pisany —

237 — w metryce pisany Jakób Hennich jako posiadacz, teraz Szkolar Jacko

381 — w Józefińskim chłopskie i chłopu oddany, lub mylnie na dwór pisane —

~~381~~ 305 do 315 { ~~i jenera~~ z tego kawał razem z 18 morgów na prawo od drogi, jadąc do Błotezowa. Może to jaki dawny korzennek na uboczy — ~~co do 381 tego nawet nie przyjęto i w układzie~~ —

Grad w r. 1842 całkiem podatek odpisano

388., 420, 439 } Za Głębokim przy drodze od granicy Kunaszowieckiej — co nazywali żydowskim, bo do arendy dodawano —

459 — Za wichą — także żydowskie, to jest do arendy dodawane —

460 — Na winogradzie, gdzie był dawny owczarski ogród — i tylko ogrodowiny od 1842 do 1847 —

551, 554, 555, 557, 559, 565, 567 } Za laskami } Te wszystkie parcelle od dawna nie są dominikalne, lecz w posiadaniu i własności chłopów — Nawet wtedy, gdy je Broniewski (razem z innemi od chłopów zabranemi) używał, dziesięciny z tam tego nie dawał, bo to z lasu korzennek — Może tam i nigdy nie siał —

573 – Z Tanu na Brzegu – Klin od Tapów – to jednak nie wchodzi w sporną rzecz – to co miał orzdać – trzy katne

572 Za okopem dawano dziesięcinę, oprócz z Kawałka z wygonu gminy i od [Klatki] pochodzącego, którego to kawałka w metryce nie na dominium pisany, zatem różnicy nie stanowi –

[margin note: ⌐ Ostrów przy drodze Halickiej (później oddanych)]

574 } Za długiemi niwami, z dawnych
1079 } pastwisk na role przerobiony

1164 } Na niwach za Karczmą
1165 } na szerokiem (Rozdwiańskie) gony i Krzywe błoto) także z dawnych pastwisk przerobiony –

~~1176 Tęka~~

B. ~~Kultura od 1842 do 1847~~
~~obcz arkusz II~~

Pro nr B. top. 1176 Żydowski Garb 10 mor. roli z Tęki przerobiony, jakoteż i Ostrów nie dawał dziesięciny – te Tęki w metryce jako Tęki parystikowane, już w późniejszych czasach orane bywały – i dla tego z nich dziesięcin nie dawano jako z nowin

N. O tych Tenkach nie wspominać, chyba że o nich strona przeciwna wspomnie.

Arkusz III

Tu już nowe Numera ryz od 1842 i 1847 były inne Numera przemazane w regestrze —

Opisanie Łanu

za Gajem według mappy z 1823 po odtrąceniu kawałków Mtopskich Mtopom, już po zrobieniu tej mappy oddanych —

Ręka	Ryzy	Morgów	sąż.	Razem cała ręka mor.	sąż.
I ręka	Ryzy 1 i 2 =	4 Morgów 250			
	ryza 3 —	2 "	1226		
	ryzy 4, 5, 6, 7, 8, całe	25 "	—		
	" 9 —	1 "	358		
	" 10 i 11 całe	10 "	—		
	" 12 —	1 "	1100		
	" 13 —	2 "	215		
	" 14, 15, 16, 17, 18, 19 całe	30			
	" 20 —	4	440		
	" 21 —	2	1136		
	×Dotąd I ręka			84 M	1525 sąż
II ręka	" 22 —	5			
	" 23 —		1160		
	" 24 —	2	854		
	" 25 do 39 piętnaście całych	75			
	" 40 —	1	1022		
				84	1436
III ręka	" 41 —	5			
	" 43 —	1	1018		
	" 44 do 54 jedenaście całych	55			
	" 55 —	4	600		
	" 56 i 57 całe	10			
	" 58 —	5	174		
				81	192
	Razem cały Łan			250	1553
	Dwie ryz do Kopyrog dodanych —			7	800
	Summa cała			258	753

NB na uboczy No 42 (1 M.) nie orze się lecz Koń, bo ubocz przyległe

× te leżą na północnej uboczy i od 1842 do 1847 leżały ciągle nie siane ugorem dla owiec —

	Morgów	sąż.		Morgów	sąż.
Z ręki pierwszej części na prawo od drogi do Bołszowa nie dewata dziesięciny ryza № 3 —	2	1226	razem	19	426
4, 5, 6 —	15	800			
Kawałek ryzy 8 —	1				
To odtrąciwszy zostaje				~~231~~ 239	×627

W nowej mappie katastralnej

I	parcelle 2491, 2492, 2493 —	60 M.	1593
	2495 —	25 "	1175
	2497, 2498, 2499	24 "	1245
	2500, 2501, 2502, 2503, 2504/a	45 "	790
	2507 —	14 "	1062
na tej uboczy nie żyje się kur. Kosi, bo przykra	x 2518 na uboczy nie siany —	1 "	972
	x 2562 —	6 "	912
	2564 i 2565 —	30 "	1422
	2567 i 2569 —	31 "	177
	Sa na lewo od drogi, które dawały dziesięcinę	241 "	1348

II Na prawo od drogi nie dające dziesięciny —

parc. 2666 —	9 M.	1505
2670 —	2 "	331
2671 —	5 "	1593
Sa	18 "	1229 — 18 " 229

Razem 259 " 1577

Dawano zatem dziesięcinę z I — 241 — 1348

od tego odciągnąć uboczę nigdy nie orane — 1 — 972

Zostaje 240 — 376

Allegat 2/2

Wirthschafts=turnus
to jest następstwo zasiewów na łanach dziesięcinie podległych za czas od 1842 do 1847

a) Borszow

Numer porządkowy	Numer spisu parcell w allegacie 1/1	Objętość Morgów	Objętość sążni	Wyłuszczenie następstwa zasiewów za lata 1842 do 1847	Uwagi
	a)	Borszow			
1	14	~~187~~ Łan na Brzegu	84	Ponieważ ten łan jest z gorszych Borszowskich, daleko od folwarku, a w Borszowie dla braku robotników stosunkowo mało zasiewać można, zatem z powyższego łanu w latach 1842 do 1847 trzy czwarte części zawsze ugorem na paszę dla bydła stały, a tylko 40 do 50 Morgów obsiewano, na których żyto, owies i hreczka po sobie następywały, tylko w r. 1846 i 1847 z tych do obsiewu przeznaczonych (40 do 50 Mor.) użyto 10 Morgów pod kartofle a 5 pod kukurudzę, zatem było zboża w r. 1842 ~~[illegible]~~ 45 Mor. 1843 " 50 " 1844 " 45 " 1845 " 40 " 1846 " 30 " 1847 " 30 Żyto 1/3, owies 1/3, hreczka 1/3	a) Na przeciw tego łanu ma gmina także łan na szerokiem zwany, którego ledwie 1/4 obsiana ~~[illegible]~~ całego bywa — W r. 1842 do 1847 gmina całe to pole ~~[illegible]~~ w pastwisko zamieniała. b) W roku 1842 był na tym łanie grad — Cyrkuł uznał cały pożytek z tego łanu stracony i cały podatek odpisał, co się dowodzi aktem likwidacyjnym — c) Łan ten daleki nigdy się nie gnoił —
~~2~~ 2	~~3~~ 3.	Łan za Gajem po odtrąceniu 18 Morgów nie dającego dziesięciny 224		Z łanu Winna, Kopyrohy i za Gajem zostawiano część najbliższą owczarni na wieczne rezerwowe pastwisko dla owiec — te pastwisko wynosiło 28 Morgów. Odtrąciwszy zatem od 436 powyższe 28 Zostawało pod uprawę 408 Morgów, na których od 1842 do 1847 istniało trzypolowe gospodarstwo — przyczem w pierwszym gnoju przychodziła pszenica lub kartofle lub kukurudza. — Gnojono co roku 40 do 60 Morgów — Odtrąciwszy na ugór trzeciączę 136 Mor. Zostawało pod ~~[illegible]~~ 272	Grad w roku 1842 zbił całkiem następujące parcelle: a) Nr top. 572 to jest Nr 5 cały łan za cmentarzem 119 Mor. b) Z łanu Nr 2 za Gajem parcelle Nr top. 305 do 310 . . . . 76 Mor. 900 sążni Razem 195 Mor. 900 □ Zaczem cały pożytek z tych parcell za rok 1842 odtrącony być powinien. — Cyrkuł sam uznał cały pożytek za stracony i cały podatek odpisał, co się dowodzi aktem likwidacyjnym.
~~3~~ 3.	5.	Winna 20			
~~4~~ 4.	6.	Kopyrogi 73			
5	13	za cmentarzem 119			
Razem		436			

Rejestrów w porządku nie mam. O ile jednak z moich notat dojść mogłem były obsiewy na tych łanach następujące:—

	1842 Morgów	1843 Morgi	1844 Morgi	1845 Morgi	1846 Morgi	1847 Morgi	Razem za 6 lat Morgów	W przeciecin na 1 rok Morgów
Pszenica ozima	90	90	70	80	98	75	513	85 3/6
dtto jara			15	15	5	10	45	7 3/
Żyto ozime	26	26	25	25	20	46	158	26 2/
Jęczmień	80	96	63	55	65	74	423	70 3/
Hreczka	10		10	10		15	45	7 3/
Owies	16	20	31	36	54	21	178	29 4/
Groch	10			10	5		25	4 1/
Kukurudza		5					5	5/
Kartofle	35	35	52	35	25	15	197	32 5/
buraki			5	6	10	6	27	4 3/
Rzepa						10	10	1 4/
Konopie	5		1				6	1
Summa morgów	272	272	272	272	272	272	1632	272

(Kukurudza – Konopie: Które nie podpadają dziesięcinie)

Arkusz II

Munit. v. dy § 44 do 47 — § 201 — 203

nca

Kultura gruntów dziesięcinę dających od 1842 do 1847 —

~~A. Łan za okopem Nr. top. 572 — 119½ Morga~~

A. Łan za okopem czyli na Krzywcu Nr. top. 572, 119½ Morga. Margin note: w mappie ~~z 1823~~ 120 Mor. nie licząc kawałka mielnickiego — w mappie Katastr. 138 M. jednak najmniej 18 odpada na chłopskie —; Nr 12 mielnicki i czyż Nr 26 i 27 od chłopów nie dawały dziesięciny —

B. Łan na Brzegu za Niemytowem Nr top. 573, 187 Mor. Margin note: w mappie z 1823 190 Mor. w nowej Katastr. 185 M. 206 [illegible]; arendarski czyż nie dawały

C. Łan cały za Gajem:
- 305 i 306 na Kopani 7 M. 255
- 307 i 308 pod [illegible] 9 " 11
- 309 na zborzy 10 " 620
- 310 Koło Kopani 50 " 91
- 311 nad Głębokim 18 " 1299
- 312 Dąbrowki 69 " 480
- 313 i 314 Zahajki 29 " 1433
- 315 na południe 40 " 1510
- ~~381 pod Gajem 5 " 489~~
- Pyzanki 6 " 648
- 316 dwa rogi [illegible]
- ~~321 do 325 [illegible] 3 " 403~~
- ~~[illegible] 250 " 939~~
- Mozałowskie 420 i 429 za Głębokim 9 ... 228

podług mappy jako arkusz III 258½ Morgów z których dawały dziesięcinę 239, nie dawały 19½

Rok	Pszenica Morgi	Pszenica Kopy	Żyto Morgi	Żyto Kopy	Jęczmień Morgi	Jęczmień Kopy	Hreczka Morgi	Hreczka Kopy	Owies Morgi	Owies Kopy	Groch i Lina		Ugor i [illegible] Morgi		Kartofle i okopowe Morgi	Kartofle i okopowe Kopy	Inne nadające dziesięcinę Morgi		Uwagi
A																			
1842	55		65																gradem całe zbite, żadnego zboża — podatek cały odpisany —
1843					80				20						15		Kukurudza i Konopie 5		
1844					25	170	10	40	15				40		buraki 5; kartofle 10	88; 410	~~buraki~~ 5	~~80~~	
1845	65	601	10	90			10	61							buraki 5; kartofle 30	250; 2240	5	~~280~~	
1846	25				40				25				Koniczyna przydatek dla krów 5		buraki 5; Kartofle 15		~~buraki~~ 5; Konopie 5		
1847	15		25		15		15		10				Koniczyna przydatek dla krów 10		buraki 5; kartofle 10; rzepa 10		~~[illegible]~~ 5; Proso 5; ~~rzepa~~ 10		
Suma za 6 lat	160		100		170		35		70				60		~~90~~ 110		~~45~~ 15		
Co czyni w przecięciu na 1 rok	26 4/6		16 4/6		28 2/6		5 5/6		11 4/6				10		~~15~~ 18 2/6		~~[illegible]~~ 2 3/6		120 Mor.
B																			
1842			35				10						145						grad zbił — nic zboża podatek odpisany
1843	10		40						35				105						
1844	40	254			10	62			30	154			110						
1845	35	260							40	288			115						
1846	20		20 (złe)		30		5						115						
1847							10		30				135		10		Kukurudza 5		
Summa za 6 lat	105		95		40		25		135				725		10		5		
Co czyni w przecięciu na 1 rok	17 3/6		15 5/6		6 4/6		4 1/6		22 3/6				117 5/6		1 4/6		= 5/6		razem 187
C																			
1842					~~[illegible] morgów [illegible] z Kop[illegible]~~ 70 (78)						10		~~pod [illegible]~~ 126 (1½)		29		Konopie 5		w tym roku parcelle 305 do 310 t.j. 76 M. 977 □ i parc. Nr 381 t.j. 5 M. 489 □ całkiem grad zbił — cały podatek odpisany
1843	(19½) 149				29								61						
1844	123 ½		jare 3 ½		49				(11½) 16				15		32		Konopie 8		
1845	jara 15	104			93	553			27 ½	221	10	69½	(19½) 93						
1846	(19½) 73 ½		31 ½										134						
1847	98		20		(19½) 63				Kanarek 11				44 ½				Konopie 2 ½		
Summa na 6 lat	(39) 459		55		(37½) 304				(11½) 54 ½		20		(21) 473		61		(8½) 7		Czerwonym atramentem umieściłem co się działo z 19½ Morgów nie dających dziesięciny —
Co czyni w przecięciu na 1 rok	(6 5/12) 76 3/6 ..		9 1/6 ..		(6 3/12) 50 4/6 ..				(1 11/12) 9 1/12 ..		3 2/6 ..		(3 6/12) 78 5/6 ..		10 1/6 ..		(1 4/12) 1 3/12		

Pencil notes: i Nra 26 i 27; 240 M. 1188

D

Łany Winna i Koppyrogi

~~316 Dwa rogi — 6 M. 648~~

~~321, 322, 323 } dwa razy nakupione samo za gęsiem 3 M. 408~~

324 Winna 20 " 360

325 Łan na Zarowiu 44 " 430

326 Koppyrohy 24 " 896

327 Klin na Zarowiu 4 " 394

S[a] 93 " 480

opisane według mappy na arkuszu № 4 — także 93 Morgi roli

Rok	Pszenica Morgi	Pszenica Kopy	Żyto Morgi	Żyto Kopy	Jęczm. Morgi	Jęczm. Kopy	Hreczka Morgi	Hreczka Kopy	Owies Morgi	Owies Kopy	Groch i inne Morgi	Groch i inne Kopy	Ugory i trawy Morgi	Kartofle i okopowe Morgi	Kartofle i okopowe Korce	Inne nie dające ziarna Morgi	Inne nie dające ziarna Kopy
1842	63												winna 20 Koppyrogi 10				
1843	winna 15				53								winna 5	20			
1844	jara 20		winna 15										winna 5 Koppyrogi 53				
1845	53	360	20	iii					15	74			~~Koppyrogi~~ winna 85				
1846	jara 5				33				30		5		~~poprzed~~ winna 10	winna 10			
1847	na winnej jara 10												83				
Summa na 6 lat	166		35		86				45		5		191	30			
w przeciągu na rok jeden	4/6 27		5/6 5		2/6 14				3/6 7		5/6 "		5/6 31	5			

Rekapitulacya. Z przeciągu 6ciu lat na 1 rok wypada

Z łanu	Pszenica Morgi	Pszenica Kopy	Żyto Morgi	Żyto Kopy	Jęczm. Morgi	Jęczm. Kopy	Hreczka Morgi	Hreczka Kopy	Owies Morgi	Owies Kopy	Groch i inne Morgi	Groch i inne Kopy	Ugory i trawy Morgi	Kartofle i okopowe Morgi	Kartofle i okopowe Korce	Inne nie dające ziarna Morgi	Inne nie dające ziarna Kopy
A	4/6 26		4/6 16		2/6 28		5/6 5		4/6 11				10	2/6 18		3/6 2	
B.	3/ 17		5/ 15		4/ 6		1/ 4		3/ 22				5/6 117	4/ 1		5/ "	
C.	3/ 76		1/ 9		4/ 50				1/12 9		2/6 3		5/ 78	1/ 10		3/12 1	
D.	4/ 27		5/ 5		2/ 14				3/6 7		5/ "		5/ 31	5			
Summa ogólna	4/12 148		8/12 47		100		10		9/12 50		2/12 4		6/12 238	2/12 35		7/12 4	

razem 639 Mor.

Kawałki osobne nie dające dziesięciny a zostające w posiadaniu dworu —

a) 459 Za Wichą 14 M. 637

b) 574 i 1079 za Długiemi niwami — 33 " 689

c) 1164 i 1165 za Krzyżowym na Suchym? 39 " 900

d) 388 za Głębokim 10 " 317

S[a] 97 " 943

może także 420 i 439 za Głębokim 9 " 228

Po naturze

a) Za wichą 14 " ~~1400~~

b) Długie niwy 29 " ~~800~~

c) Rozd. gory 50

d) Głębokie 10 ~~1400~~

Krzywe 105 " 400

Żydowski Garb 12 M.

Krzywe błoto 4 "

Ostrow listugowa —

Rok	Pszenica Morgi	Pszenica Kopy	Żyto Morgi	Żyto Kopy	Jęczm. Morgi	Jęczm. Kopy	Hreczka Morgi	Hreczka Kopy	Owies Morgi	Owies Kopy	Groch i inne Morgi	Groch i inne Kopy	Ugory i trawy Morgi	Kartofle i okopowe Morgi	Kartofle i okopowe Korce	Inne nie dające ziarna Morgi	Inne nie dające ziarna Kopy
1842					Długie niwy 29				Wicha i za Głębokim 24				16 Krzywe błoto i Żydowski Garb; Rozdw. gory — 50 16				
1843									otszyrra? 24				Rozdw. gory i Długie niwy — 79; 4 Krzywe błoto				
1844			Długie niwy 29				Głębokie 10		12 Garb wicha 21				Rozdw. gory — 50; 4 Krzywe błoto				
1845					Głębokie 10	41	12 Garb wicha 14	74 68	Długie niwy 20	128			Rozdw. gory 50	9 Długie niwy			
1846	12 Garb				Długie niwy 14		10 Długie niwy; 10 Głębokie		14 Wicha				4 błoto; Rozd. gory 50	Długie niwy 5			
1847					7 Garb ~~19~~; 19 niwy				~~wicha~~ 9 niwy; 10 głębokie				4 błoto; Rozd. i Wicha 64	1 niwy		Kartoflanka 5 na garbie	
Summa z 6 lat	12		29		7 72		12 44		12 115				48 343	15		5	
Przeciętnie na 1 rok	2		5/6 4		1/6 12		2 3/6 7		2 1/6 19				8 1/6 57	3/6 2		5/6	

Czerwono z Żydowskiego garbu i Krzywego błota, których w matrykule niema —

Arkusz dodatkowy sekretny

183

Instrukcye sekretne

1. Co do ugody — Gdy się Ksiądz proboszcz targować będzie, to można Kapitał reluicyjny po trochu zwiększać (targując się pomału) aż do 4000 f. w obligacyach indemnizacyjnych galicyjskich, przyczem jasno wymówić, że te obligacyje w wartości nominalnej w kursie al pari się liczą —

2. Do spisu parcell.

NB. Oczywiście o tych Łankach nie wspominać, a objaśnienia tu umieszczone dopiero wtedy dać, gdy strona przeciwna o tych Łankach wspomni

Oprócz opisanych w tym spisie ról było jeszcze dwie, ~~zapisanych w metryce jako Łąki~~, mianowicie

a) Nr top. 1176 zapisany w metryce jako Łąka } z Którego orano czasem 12 Morgów lecz jako z nowiny nigdy nie dawano dziesięciny

b, Łanek Ostrow, Którego niemogę w metryce znaleźć, bo jest gdzieś między Łąkami — Część jego także czasami zasiewano, lecz ~~go nie orano~~ dziesięciny nigdy nie dawano jako z nowiny —

Pro memoria

a, Na Żydowskim gierbie (12 Morgów) był w r. 1842 ugor | 1843 Owies | 1844 ~~Hreczka~~ | 1845 ~~Ugor~~ | 1846 Pszenica {a 1847 Życzmienia 7 Mor. Kukurudzy 5 "}

b, Na Łanku ostrow ~~było~~: 25 Morgów było:

~~1842 Hreczka, 1843 Pszenica, 1844~~

1842 Hreczka | 1843 Koniczu 10 Mor. Pszeniczy 15 " | 1844 Pastwisko ~~ugor~~ dla wołów | 1845 (Pastwisko ~~Ugor~~ dla wołów | 1846 owies | 1847 Pastw. dla wołów |

3) W allegacie 2/2 ~~dałem~~ opisałem następstwo zasiewów na tych łanach, które dziesięcinę dawały. — Te zaś, które nie dawały opuściłem. — Ponieważ jednak być może, iż świadkowie zeznają, że także z innych ~~łanów~~ pól dawano, przeto na przypadek potrzeby załączam tutaj opisanie co się z temi polami działo w latach 1842 do 1847

1) Parc. 218 i 219 Zagumienki złączone z ogrodem dworskim. Na nich był i jest sad i gazony, na których trawa się kosi —

3, Z tamu za gajem wyjęte były 18 Morgów na prawo od drogi do Bołozowca — Na tych 18 Morgach było następstwo zasiewów, jak na reszcie tegoż łanu, trzypolowe

8) Łanek za Głębokiem 10 Morgów —

1842 owies | 1843 ugór | 1844 Hreczka | 1845 Jęczmień | 1846 Hreczka | 1847 Ugor |

Ten łanek nigdy nie był gnojony, bo daleki. —
W r. 1842 był na tym łanku grad i całkiem go zbił, a cyrkuł cały podatek odpisał —

~~10) Łanek za Wichą~~

10) Łanek za Wichą 14 Morgów nigdy nie gnojony, bo daleki

1842 ugór | 1843 Owies | 1844 Owies | 1845 Hreczka | 1846 Owies | 1847 Ugór |

11) tam miał ~~szafmajster~~ ogród, na którym uprawiał Kartofle, Konopie, Kukurudze i inne okopowe

15) Łanek za Długiemi niwami nigdy nie gnojony, bo daleki.

1842 Owies | 1843 Ugor | 1844 Żyto | 1845 pół owies pół Kartofle | 1846 pół Hreczka pół Jęczmień | 1847 Ugor

16) Krzywe błoto
17) Rozdwiańskie gory

} przez całe 6 lat służyły ciągle za pastwisko —

Rt. no. 11 p. 365

drużyczna Bzdziowa

1. Czymowna to extabulowaé – vide extractum

6 KREUZER

Copia tabularis simplex.

Ex Lib. Rel. nov. 11 pag. 365. Har. 71 pag. 131 n. 1. N 420. praes. 24 Februarii 1785. Taxa sol. 13 April 785. Actum Lublini in judiciis ordinariis generalibus Tribunalis Regni feria sexta in crastino festi S. Mariae Magdalenae Anno Domini 1621. In causa primum coram terrestri Haliciensi et tandem ordinariis generalibus Tribunalis regni Lublinensibus judicii vertens inter Rndum Hieremiam Dembowski rectorem Ecclesiae Parochialis Haliciensis actorem et Mfcos Stanislaum, Petrum, Nicolaum, Joannem Sophiam Mei Nicolai Potocki Palatinides Braclaviensis consortem et Euphrosinam filios et filias Mfci Petri Firley Castellani Vnm. ens. successores vero legitimos olim Mfci Stanislai Mlodek Palatini Belzensis Haliciensis Kolomiensis etc. capitanei de bonis eorum generaliter omnibus per eos ubilibet habitis et possessis minorennes quidem cum parentis maritatam vero cum mariti ipsius assistentia, secundo post obtentam poenam contumaciae recessum per actorem a processu causae super ipsis eronee obtento facto denuo citatos pro eo, quia nec praedictus ol. antecessor ipsorum eidem actori Summam certam pecuniariam videlicet Ducentorum Quadraginta flor. pecuniae pro annis quatuor Millesimo sexcentesimo undecimo duodecimo tredecimo quatuordecimo de decima manipulari ex praediis villae Bolszow retentam per eundem antecessorem ipsorum quolibet anno per sexaginta flores ex pacto condicto cum actore inito solvi tentam et assecuratam persolvit, nec ipsi uti ejus successores in cujus bona successerunt merito et onera ferre tenentur persolvere volunt, quinimo eandem solutionem pollicitationibus suis de die in diem differunt in grave damnum et diminutionem proventus ecclesiastici faciendo juxta citationem tacam similis Summae ducentorum Quadraginta flor. pecuniae damnique totidem continens ac praemissa latius enarrans. judicium illud terrestre Haliciens. Quandoquidem citati successioni antecessoris sui per plenipotentem de jure abrenunciare non possunt, ideo injecta ipsorum injuridica exceptione iisdem in causa praesenti procedere decreverat, et motionem ab eo decreto per partem citatam pro judiciis Tribunalitus Lublinens. interposite inter causas Palatinatus Russiae et districtus Haliciens. detulerat cujus motionis prosequendae terminum partes utraque de suo et judicii tribunatt. consensu per scriptiones literatorias inter se mutuo factas et posteriori vero quidem ad feriam sextam in vigilia festi sancti Jacobi Apostoli proxime praeteritum tribunalis cum conservatione ipsius

extra palatinatum et districtum proprium detulerat et prorogaverat, in quo tandem termino vigore eorundem posterioris scriptionis conservationis que ipsius debite provenien. judicium proxime preteritum ordinarium generale tribunalis regni Lublinen. quoniam post mortem tutoris in citatione expressi rectificatorie actor minorennes non adcitaverat ideo citatos a termino liberos et absolutos pronunciaverat Decreti cui vigore. Cui decreti inhaerendo, suprascriptus actor Rndus Hieremias Dembowski Rector ecclesie parochialis Halicien. memoratos citatos videlicet Mfcos Stanislaum, Petrum Nicolaum Joannem Sophiam Mfci Nicolai Potocki Palatinien. Braclaviensis uxorem, et Euphrosinam filios et filias ol. Mfci Petri Firley Castellani Voynicensis successores vero legitimos ol. Mfci Stanislai Wlodek Palatini Belzensis Haliciensis Kolomiensis etc. capitanei adultas quidem per se maritatas vero cum maritis minorennes vero tutoria indigen. cum fratrum natu seniorum et aliorum tutorum eis de jure incumbenti a potentia rectificando causam et actionem judiciariam post mortem et obitum olim Mfci Petri Firley Palatini Lublinensis unici ipsorum tutoris ad paratam eandem causam totumque processum incipienti successoribus olim Mfci Palatini Belzensis inferendo ad eumque punctum et gradum juris in quo morte ipsius interveniente stetit indeterminata paratamque motionem et scriptionem termini ex eadem motione provenientem paratumque terminum limitationis conservationis rectificatorie et sufficienter pro judiciis presen. Tribunalitiis Regni Lublinensis inter causas conservat. spirituales adcitavit adcitatione ipsa latiori. In termino itaque hodierno vigore ejusdem adcitationis rectificatoriae ac presentium judiciorum ordinationis legitime incidens. et provenien. parte utriaque actorea personaliter, citata vero per generosum Christophorum Parolowski Vice-Palatinum Lublinensem Rempotentem inscriptum comparente et controvertente, judicium presens ordinarium generale Tribunalis Regni Lublinen. quando quidem pars actorea sufficienter de Termino profato adcitationis docuit, igitur partibus causam presentem prosequi injungit, porro in prosecutione cause presen. Sententia Judicii Terrestris Haliciensis procedens approbata citatis in causa presen. respondere mandat. tandem in responsione judicium hoc idem ordinarium generale Tribunalis Regni Lublinensis decernit ut citati Summam supraspecificatam videlicet Ducentorum Qua-

draginta florenor. Polonicalium pro Decima manipulari ex bonis villæ Bolszow pro annis in citatione expressis juxta pactum et condictum per antecessorem citatorum cum actore initum non derogando juribus Ecclesiæ et suorum successorum in Decima manipulari exigen. luita Poena Trium marcarum polonicalium parti et totidem judicio instanti solvenda, de qua tam per Judicium quam partem quietatur, coram officio castrensi Haliciensi hinc pro Feria secunda post festum ~~[illegible]~~ purificationis beatissimæ virginis Mariæ proxime ventura eidem actori solvant et realiter reponant absque quibusvis dilationibus et beneficio dandæ intromissionis idque sub taxa in citatione actoris posita quæ jam ex nunc super citatis decernitur in casu vero pro tempore et loco supra expresso Summæ præfatæ non persolutionis et Decreto præsen. contraventionis Judicium præsens utrique parti hic coram Judicio Tribunalitio Regni Lublinen. in duobus septimanis post tempus eidem solutioni assignatum proximis vel tum dum causa præsens ex regestro publico causarum conservatarum spiritualium ad judicandum inciderit etiam extra Palatinatum et Districtum proprium ad ulterius ea in causa de forma juris proceden. præfigit et conservat terminum salva nihilominus juris vicaratione Decimæ manipularis de aliis bonis regalibus ad Capitaneatum Haliciense spectantibus cum possessoribus et tenutariis omnibus capitaneatus præfato actori solvi debitæ agendi reservata. Legi Kosminski mp. Correxi Węglenski mp. V.G.T.L. die 31. Januarii A.D. 1785 extradit. L.S. Intabuletur. Decretum etc. Leopoli die 18. Martii 785 Franciscus Balicki actuarius

Taxa 12 kr. soluta die 22. Sept. 840

Depr. Bieńkowski   Coll. p. A. Kolanóvski   D. Krzeczwicz

p. 3

~~2007~~

1896

L. 2407 w. 24. Lutego 1862

C. K. Sąd krajowy Lwowski przesyła uzupełniony extrakt tabularny dóbr Bouszowa i Słobudki

Zważywszy, że p. Kornel Krzeczunowicz wedle tabularnego ekstraktu jest nieograniczonym właścicielem dóbr Bouszowa i Słobudki, że orzeczenie wynadgrodzenia c. k. Dyrekcyi funduszów uwolnienia gruntów od ciężarów z dnia 28. Kwietnia 1859 L. 498 już prawomocnem się stało, dalej że c. k. prokuratorya skarbowa już przy rozprawie o przyznanie zaliczki kapitału indemnizacyjnego z pretensyami jej rasteństwu podlegające mi przy gruncie pozostać się oświadczyła, a jeden tylko wierzyciel hypotekarny t. j. Dyrekcya towarzystwa kredytowego galic. co do intabulowanej resztującej pretensyi w ilości 2799 Złr. 23 Kr. MK. na przyznanie dodatkowego kapitału właścicielowi dóbr zezwolała, — przeto kapitał dodatkowy za zniesione powinności poddańcze dóbr Słobudki orzeczeniem z dnia 28. Kwietnia 1859 w ilości 266 Złr. MK. wyrachowany po wyłączeniu kwoty 50 Złr. na pokrycie oktawy P. Kornelowi Krzeczunowiczowi się przekazuje — a ponieważ niniejsze przyznanie przy zezwoleniu stron interesowanych

/.

dla p. Kornela Krzeczunowicza

na ręce pełnomocnika P. Jana Rozańskiego

w miejscu

wyższemu odwołaniu się nie podlega, zatem c.k. sąd Krajowy we Lwowie na mocy §. 46 najw. Pat. z dnia 8. Listopada 1853 zawezwany zostaje ta przyznaną kwotę wynadgrodzenia 266 Zr. MK. z dóbr Słobudki odpisać i o tem jakoteż o zmianach w stanie tabularnym tychże dóbr zaszłych, Sukcessory, sąd obwodowy jakoteż c.k. Dyrekcyę fundaszów uwolnienia gruntów bezpośrednio zawiadomić.

C.K. Dyrekcya funduszowa zaś zawezwaną zostaje, ażeby po otrzymaniu powyższego zawiadomienia od c.k. sądu Krajowego, tudzież że żadna zmiana w stanie tabularnym tychże dóbr nie zaszła, za dodatkowy kapitał wynadgrodzenia 266 Zr. MK jedną winkulowaną na imię dóbr Słobudka opiewającą obligacyę na summę 50 Zr. MK i dwa procentowe na imię P. Kornela Krzeczunowicza opiewające nie winkulowane obligacye po 100 Zr wystawiano i tak winkulowane jak i nie winkulowane obligacye z dotyczącymi kuponami jakoteż kwotę resztującą ogółowo 16 Zr. MK. uprawnionemu p. Kornelowi Krzeczunowiczowi wydała.

Oprócz c.k. prokuratorya skarbu, Towarzystwo Kredytowe gal. tudzież do pobierania uprawniony przez pet. pełnomocnika P. Jana Rozańskiego zawiadomieni zostają.

Uchwalono w radzie c.k. sądu obwodowego
Stanisławów dnia 23. Kwietnia 1862

dnia 18. Maja 1862 Kadziński
Kiecurzier

Cyrkuł ~~przez odezwę~~ dekretem z 14/1 1854 Nr 23410 daje mi zur Äusserung podanie Księdza Klossona z 5/12 1853 w sprawie dziesięciny.

Löbliches k.k. Kreisamt!

Durch die rückgeschlossene Eingabe des Kaliczer [?] Herrn Pfarrers fand sich ein löbliches k.k. Kreisamt bewogen in die Zehendangelegenheit einzuschreiten, namentlich zu einem zweiten [?] um die Beilegung der von dem gedachten Herrn Pfarrer als streitig geschilderten Angelegenheit im gütlichen Wege zu versuchen.

~~In seiner Eingabe verzeiht der Herr Pfarrer, daß~~

Zuerst muß der Gefertigte bemerken, daß über den von Bouszow und Kaludka schuldig sein sollenden Zehend keine Fassionsurkunde besteht, daß die ehemaligen Besitzer dieser Güter namentlich nur aus Andacht diesen Zehend manchmal geleistet haben, daß in den Jahren, wo die Gutsbesitzer den gedachten Zehend in Natura zu entrichten sich herbeiließen [?], derselbe nicht von allen Äckern und nur von den, in Garben gesammelten Feldfrüchten geleistet wurde, ^ daß dieser Zehend von Bouszow und Kaludka niemals den zehnten Theil des Bruttoertrages von allen Äckern vorstellen konnte, ^ daß dieser Zehend seit 1842 nicht in Natura geleistet wurde und der Pfarrer sich begnügte für seine Zehendansprüche eine jährliche Geldentrichtung von 25 fl. anzunehmen, – daß daher sowohl das Recht selbst, als auch die Art und das Quantum des Zehendbezugs nicht über alle Zweifel erhaben ist. Alle vorstehenden Umstände scheint der Herr Pfarrer vergessen zu haben. Er vergißt auch ganz seine Fassion [?], die er doch selbst verfaßt [?].

^ daß der Pfarrer selbst in der Provinzialfassion vom J. 1820 den Zehend von Bouszow, Kaludka, Korostowice und Stasiowa Wola im Betrage per 200 fl 20 x C.M. abgeschätzt, von welchem Betrage auf die zwei erstgenannten Güter verhältnißmäßig kaum 145 f. entfallen würden –

^ in welchem Jahre der Gefertigte die Güter übernahm [?]

In Folge der Aufhebung der Grundlasten und namentlich in Folge des a. h. Patentes vom 15 Aug. 1849 (§ 4) war Gefertigter nicht mehr verpflichtet einen Zehend, wenn er auch gebührt hätte, zu leisten. Durch die Bitten des Herrn Pfarrers fand sich der Gefertigte bewogen, dem Herrn Pfarrer jährlich einen Geldbetrag für seinen Zehendanspruch zu leisten. Seit dem J. 1851, d. i. im J. 1851, 1852, 1853 gab der Gefertigte, obwohl er hiezu nicht verpflichtet war, dem Herrn Pfarrer jährlich den Betrag 200 fl. CM über Ansuchen des allenfalls gebühren könnenden Zehendrelutums, worüber der Herr Pfarrer in eigenen, von ihm und zweien Zeugen eigenhändig gefertigten Quittungen und zwar derart, daß der Herr Pfarrer für sich das Recht vorbehielt, für den Fall als das ämtlich zu ermittelnde Relutum mehr betragen würde die Nachtragszahlung des Mehrbetrages zu fordern, — und andererseits sich verpflichtete, für den wahrscheinlicheren Fall, als das ämtlich zu ermittelnde Relutum weniger wie 200 fl. ausmachen würde, den Unterschied dem Gefertigten rückzuzahlen. Glücklicherweise hat Gefertigter diese, vom Herrn Pfarrer und zweien Zeugen eigenhändig gefertigte Quittungen aufbewahrt und wird dieselben sorgfältig aufbewahrt behalten.

Es scheint, daß der Herr Pfarrer in seiner Vergessenheit die Eingabe, der Mannsdr [illegible] gefertiget habe. Um sich jedoch den unangenehmen Folgen der Vergessenheit nicht mehr auszu=

und namentlich in Folge des a. h. Patentes vom 15 Aug. 1849 (§ 4)

obwohl er hiezu nicht verpflichtet war,

auf Ansuchen des allenfalls gebühren könnenden Zehendrelutums, worüber diese Zehend Geldbeträge erhaltenen quittirte der Herr Pfarrer, dem Urbarialkommissär bewußt, in eigenen, von ihm und zweien Zeugen eigenhändig gefertigten Quittungen und zwar derart, Herrn Pfarrer ausgestellten Quittungen in welchen der H. Pfarrer dem Urbarialkommissär gemäß,

und kein dem Gefertigten [illegible] sorgfältig aufbewahrten Quitt.

15415.

An die Herrschaft Bonszow mit Slobudka!

Die Haliczer lat. Pfarre hat unterm 2. h. Mts. Z. 28 dem Kreisamte eingebracht, daß die Herrschaft Bonszow mit Slobudka auf den in natura pro 850 und 851 gebührenden Zehent – in Gelde nur 200 fr. an dieselbe gezahlt habe.

Die Herrschaft wird nun aufgefordert, sich binnen 8 Tagen zu äußern, ob jene Angaben der besagten Pfarre wahr sei.

Stanislau, den 26. Oktober 851.

[illegible]

Prześwietny c.k. urzędzie obwodowy!

Na wezwanie prześwietnego urzędu z 26 Paźdz. 1851 do L. 15415 odpowiadam niniejszym, iż wspomnianemu proboszczowi Halickiemu tytułem dziesięciny dziesięcinę z dóbr Bonszowa i Słobudki za rok 1850/1851 kwotę 200 mówię dwieście złot. reń. mon. konw. dnia 8go czerwca 1851 zapłaciłem z tym warunkiem, iż gdyby taż reluicya ~~zostana za też dziesięcinę~~ później urzędownie (: przez urzędu do zniesienia ciężarów gruntowych oznaczone:) ~~grunt~~ ~~[illegible]~~ wyżej niż 200 f obliczoną została, to nadwyżkę proboszczowi dopłacę; gdyby zaś urzędowne obliczenie niższe okazało się, wtedy proboszcz Halicki nadwyżkę zwrócić mi będzie obowiązany.

Bonszów 12 Listopada 1851

[illegible]
właściciel

Stanislauer k.k. Kreisamt.

15415.

An

die Herrschaft Bouszow

mit Slobudka.

Ex offo

Kopya podania Księdza Klossowe

~~An hochlöbl. k.k. Kreisamt~~

Löbl. k.k. Kreisamt! Nachdem gehorsamst Gefertigter grundbezugsberechtigter Pfarrer und Dechant von Halicz bei der ausgestellten Herrschaft Bouszow mit Podbulle seit 1851 weder den Zehend in Garben noch die Relution bezieht, indem die Grundherrschaft denselben zu entrichten verweigert, – so wird das löbliche k.k. Kreisamt gebeten, gewürdigst dahin wirken zu wollen, den schonungsvoll Unterzeichneten bis zur effectiven Feststellung der Relution für den vorenthaltenen und der Pfarre gebührenden und bis zu dem J. 1851 wirklich bezogenen Garbenzehend, von der obgenannten Grundherrschaft einen 3jährigen Vorschuß des Zehend zehntausendjährigen [illegible] Grundertrages als von der Zeit des Nichtbezugs durch sofortige Anweisung zu erwirken; weswegen ein Auszug der zehendpflichtigen Parzellen dieser zehendverweigernden Grundherrschaft mit dem Flächeninhalte und dem Grundertrage und dem Steuerwerthe in der Beilage mitfolgt. Halicz am 5ten Dez. 1853

Ant. Klosso lat. Pfarrer Stanislawower Dechant.

Z. 23410 der Grundherrschaft in Bouszow zur Äußerung seit welchem Zeitpunkte dieselbe dem ~~Haliczer~~ lat. Pfarrer den Natural~~zehend~~ garben nicht mehr verabreicht oder die Relution hiefür nicht gezahlt habe, gegen Communicatsrückschluß, zuzustellen. Vom k.k. Kreisamte. Stanislau am 14 Jänner 1854 Aulich.

181

№ 540

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

[illegible]

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

LEMBERG K. K. Postamt.

			fl.	kr.
An Franco	Gebühr	. . . . .		
„ Recommandations-		. . . .	— „	6 „
Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit Nr.			— „	— „
Zusammen . . .			fl.	6 kr.

am 9ten Juli 185[illegible]

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

[illegible]

Reclamirt am ____________________

Zur Nachricht.

1. Außer der Recommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der Gebühr von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines recommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reclamation bei Briefen, welche nach Orten des Inlandes lauten, innerhalb dreier Monate, bei Briefen nach dem Auslande aber innerhalb der durch die bezüglichen Postverträge festgesetzten Frist von 3 oder 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamations-Frist zu gelten hat.

setzen und

Da jedoch ~~der ff~~ der hochwürdige Herr Pfarrer und Dechant solche ganz frische Stolgebühren eingehoben hat, und der Gefertigte sich den unangenehmen Folgen dieser Unregelmäßigkeit, und namentlich der in Wieder-stellung des einmal Bezahlten nicht mehr aussetzen will, so ~~erklärt durch Gefertigten hiemit, daß~~ er nun nur an gesonnen ist, die ämtliche Festschreibung und Festsetzung des Stolatums abzuwarten, ~~und~~ vorderhand aber ~~denselben mit jeder Zahlung~~ mit jeder weiteren ~~Entrichtung~~ bis zu ~~diesem Zeitpunkte~~ innezuhalten.

bittet der Gefertigte hie ss gewiß den hochwürdigen Herrn Pfarrer und Dechant in Kenntniß zu setzen, daß der Gefertigte

allenfalls geforderten Summen

~~der~~ Zahlung

Wyciąg

Z operatów Józefińskich ex 1789

1. Konsygnacya dworskich gruntów

Bouszów i Słobudka	Ról i ugorów	951 Mor.	955 sążni
	łąk i ogrodów	225 "	1164 "
	Lasów i Pastwisk	981 "	1272 "
		2159 "	391

2. Prawidła podług których tassye uskuteczniono

Bouszów i Słobudku razem	ról	1797 Mor.	607 sąż.
	łąk	2100 "	1028 "

3. Subrepartycya (Bouszów i Słobudka) ~~ex~~ de dato (publicationis) 13 Nov. 1789

Uwagi przy końcu

Uwaga Nr 1. Używanie lasów pańskich z sposobem dotąd praktykowanym podług dekretu nadwornego de dto 5 Oct. 1789 poddanym bezpiecznie ma być pozwolone.

" Nr 2 Bogoszczyzna za pastwiska pańskie jak dotąd bywało to jest:
od wołu, krowy po 7 xr
etc etc
gromada powinna zwierzchności płacić —

4. opisanie dochodów etc Bouszowa i Słobudki

Punkt 6. Iż wszyscy poddani, oprócz powyższych powinności, tak cało gruntowi, pół gruntowi, ćwierć gruntowi, czynszownicy i ogrodnicy za pastwiska pańskie i łąny na których bydło swoje pasają, bez których żadną miarą obejść się nie mogą, ile ze swoich pastwisk nie mają, — opłacają zwierzchności daniny (rozmaitymi) etc — etc

" 7. dziesięciny pszczelne za place na pasieki i pasieczyska i za materyał z lasu pańskiego na wybudowanie pasiek.

" 10. Do teraźniejszej pory gromada miała nieco bezpłatnie na budowle i opał drzewo z lasów pańskich, gdy teraz z przyczyny ułożonego z lasu podatku państwo o przyzwoite i proporcyonalne przyłożenie się do podatku z lasu wypadającego od gromady domagało się, a też na to zezwolić nie chciała, rozeznaniu więc c. k. Komissyi zostawia się.

punkt 11. Gromada tej wsi żadnego swego wspólnego pastwiska niema, tylko na pańskich pastwiskach i lasach bydło swoje pasie, z którego podług § 6 tego opisania rogowszczyzny i owsa daniny płaci — etc.

Brzozow 17 Sept. 1789 —

Erledigung Mashuber[?] punkt 7 – der Gemeinde der herrschafts weide bishero übliche weidezins verbleibt

punkt 9 – Bienenzins abgestellt, das zu Bienenstöcken nöthige Holz ist jedoch zu geben, gegen seinen Waldsteuer-beitrag

" 12 – das unentgeldliche Holz- und Streusammeln gebühret der Gemeinde auch künftig von den herrschaftl. Waldungen und Strauchplätzen nach bishero üblicher weise, und ist zwischen obrigkeit und Unterthanen über den Betrag zur landesfürstlichen Dienstfälligen Steuer ein schriftlicher Vergleich zu errichten, und zur Bestättigung anher vorzulegen.

Stryj den 4 Oct. 1789 —

Von der K. galiz. ~~St.~~ u. Urb. Regul. ~~Commission~~ Ober-landes-Commission bestättiget Lemberg 18 Oct 1789

Rachunek w sprawach W. Krzeczunowicza Kornelego.
od 14. Grudnia 1860. do 31. Lipca 1862.

Datum	Wyszczególnienie	Wydatki kancel.		Honorarjum	
		Złr.	c.	Złr.	c.
1860. 14. Grudnia	List recom. do Cieleskiego we Lwowie (przesyłając ekstrakt o kontynuacyę)	.	40.		
1861. 1. Stycznia	Za kontynuacyę Ekstraktu Bołszowa	1.	92.		
" " "	Kopia widymata tego Ekstraktu	3.	87.		
15. Lutego	O zaprowadzenie postępowania celem przydzielenia kapitału indemnizacyjnego 866. złr. MK.	1.	25.		
" "	List recom. do W. Krzeczunowicza we Lwowie	.	20.		
~~22. Marca~~	~~d° d° d°~~	.	~~20~~	nie interesso	
20. Maja 1862	d° d° d°	.	20.		
	Honorarjum za całą czynność	10	.		
	Razem	17.	94.		

Stanisławów 1. Sierpnia 1862

Paweł Skwarczyński

5/8 1862
posłałem mu 20 f

498

L. J.

An Se Hochwohlgeboren den Herrn Gutseigenthümer Kornel Ritter von Krzeczunowicz

in Slobudka.-

Über die unterthänigen Leistungen der, im Jahre 846 auf Dominical-Gründen angesiedelten 5. Insassen aus Slobudka wurde nach vorläufiger Liquidirung der darüber eingebrachten Anmeldung der Entschädigungs-Ausspruch ausgefertigt, welcher unter Vorbehalt des im Termine von 14 Tagen offen stehenden Rekurses an das h. Ministerium des Innern hierneben zugestellt wird. /.

/.

Lemberg, am 28. April 1859.

Für den Präsidenten

Maher

Kapitał obliczony na 266 f, odsetki od 15/5 bis Ende Oct. 1848 6 f 5 3/4 x –
Entschädigungsausspruch de dato 28/4 859
№ 498 odesłany skwarczyńskiem
pocztą dnia . . .

Stabendka

do Lincoln
de Vorondo

zboża w snopie, siana, koniczu i t. p. do Kopyrog	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy
Podług ostatniego rapportu zostawało 27/2 . 5/6 .															16									
Nażęto																								
Nawiązano																								
Zwieziono																								
Summa przychodu																								
Wymłócono na młocarni																								
Wymłócono za najem																								
Wydano dla																								
Summa rozchodu																								
Po odtrąceniu rozchodu zostaje																								

Przychód i rozchód zboża w ziarnie do Boczkowa	Pszenica ozima korce	Pszenica ozima garnce	Pszenica jara korce	Pszenica jara garnce	Pszenica średnia korce	Pszenica średnia garnce	Zyto ozime korce	Zyto ozime garnce	Zyto jare korce	Zyto jare garnce	Zyto średnie korce	Zyto średnie garnce	Jęczmień czelny korce	Jęczmień czelny garnce	Jęczmień średni korce	Jęczmień średni garnce	Hreczka czelna korce	Hreczka czelna garnce	Hreczka średnia korce	Hreczka średnia garnce	Owies prosty korce	Owies prosty garnce	Owies kanarek korce	Owies kanarek garnce	Groch korce	Groch garnce	Siemie kounopne korce	Siemie kounopne garnce	Proso korce	Proso garnce	Kukurudza korce	Kukurudza garnce	korce	garnce	Turnips korce	Turnips garnce	Kartofle korce	Kartofle garnce
z Ozorz. 17/4 Zostało podług ostatniego 23/5 rapportu " 25/9	84																				22 23																	
Przybyło z omłotu 2/10	30																																					
9/10	12																																					
Przybyło 16/10	12																																					
Summa przychodu 23/10																																						
Summa rozchodu																																						
Po odtrąceniu rozchodu zostaje																																						

Przychód i rozchód bydła i skór	Konie: Stare Ogiery	Stare Konie	Stare Klacze	3 latki Konie	3 latki Klacze	2 latki Koniki	2 latki Klaczki	Roczne Koniki	Roczne Klaczki	Zrebięta Koniki	Zrebięta Klaczki	Razem sztuk	Bydło rogowe: Buhaje Stare	Buhaje Młode	Woły Robocze	Woły Paszne	Krowy	3 latki Byki	3 latki Jałówki	2 latki Byki	2 latki Jałówki	Roczne Byczki	Roczne Cieliczki	Cielęta Byczki	Cielęta Cieliczki	Razem sztuk	Swinie: Stare Knury	Stare Wieprze	Stare Maciory	Podświnki Wieprzki	Podświnki Loszki	Prosięta Wieprzki	Prosięta Loszki	Razem sztuk	Skóry: końskie	źrebięce	wołowe	jałowicze	ozimkowe	cielęce	świńskie
do Okrawpr. 2/5 Zostawało do Kop. 29/5																											1		3			3	1								
Przybyło																																									
Ogółem																																									
Ubyło																																									
Summa ubytku																																									
Zostaje																																									

Касч

Списки
жителів Бовшова
до різних обов'язків і податків

1850-і рр.
м. пол.
Автографи, копії

188

Jozefińska regulacya z r. 1789

10

Cyrkuł Stryiski Państwo Halicz

Wieś Słobudka

Konsygnacya

Ony od Poddanych wsi z Przychodem z ich gruntow y Do-minikalnymi Powinnosciami, ktorzy Powinnosci swoie Pań-szczyzną Ciągłą y Pieszą odbywaią, y inne Daniny Daią

Nr Domu	Imiona Posiadaczów Wieś Słobudka		Kontrolowany Jednoroczny Dochód nad Ciężarami do wyrachowania: Rol i Ugorów f	z	Łąk i Ogrodów f	z	Pastwisk i Lasów f	z	Powinności które od Poddanych podług Inwentarza należą: Pańszczyzna Ciągłe Dnie	Pieszo Dnie	Drob Kapłony Sztuki	Kury	Jaja	Owies Osypowy Kor.	Garn.	Przędzy motki
4	Wasyl	Mielnik	92	38	21	42	..	..	..	104	1	1	6	2	..	2
6	Hryn	Łachocki	71	46	25	15	..	..	104	..	1	1	6	2	..	2
7	Kasper	Mazur	66	7	14	12	..	..	104	..	1	1	6	2	..	2
8	Benedykt	Mazur	66	–	11	56	..	..	104	..	1	1	6	2	..	2
9	Jaćko	Pawłow	68	16	17	18	..	..	104	..	1	1	6	2	..	2
10	Iłko	Łachocki	67	23	20	12	..	..	..	104	1	1	6	2	..	2
11	Iwan	Rusin	64	6	14	25	..	..	..	104	1	1	6	2	..	2
12	Maciej	Pawlików	65	6	23	29	..	..	104	..	1	1	6	2	..	2
14	Iwan	Boyko	31	27	6	43	..	..	..	52	½	½	3	1	..	1
15	Pawło	Słobodzianiuk	61	53	13	19	..	..	104	..	1	1	6	2	..	2
16	Iwaś	Iłków	60	17	9	27	..	..	..	104	1	1	6	2	..	2
17	Józef	Mazur	90	13	13	52	..	..	104	..	1	1	6	2	..	2
21	Iwaś	Hrynków	55	38	7	44	..	..	104	..	1	1	6	2	..	2
	Summa		860	55	199	38	..	..	832	468	12½	12½	75	25	..	25

Woyt Iwaś Cymbaliuk ✠

Sig. Słobudka d. 19 9bris 789.

Fran. Rafałowski Plen.
Umk. Ekon. Halickiej

Przysiężni { Iwan Kandydyk ✠
Semen Dombak ✠
Hryn Stefanków ✠
Hryn Andruchów ✠

Ikonia ładna

Ikonia krasna

241 190

43

Cyrkuł Stryjski

Państwo Halicz

Wieś Bolszow

Prawidła

Podług ktorych Dzieło Fassyonowania Uskuteczniane iest.

Nro 1mo Ogrody tey Wsi przyrownane są wydatkiem do Zorw. Sułowa zwanych iednakze są te Sianożęci kwasne, Lecz Ogrody na 14 Cetnarow Słodkiego Siana do Fassyi podane z morga Iednego. w Iednym Gatunku wszystkie Zostają. Smo

Summa Ogrodow . . .

Role

Nro 2do Zawieraią się w Dwoch Obszarach 1szy poczyna się Obszar. od Granicy Miasta Bołszowca Gruntow, Ciągnie się iedną Stroną po przy Granice kunaszowskich Gruntow, Drugą po przy Wies Bouszow. a konczy się przy Gruntach Korostowickich. Obszar Drugi poczyna się od Gruntow Słobodzkich, Ciągnie się iedną Stroną po przy Grunta, Demeszkowskie y Niemszyńskie, a Drugą po przy Wies Bouszow y Staw, a konczy się przy Gruntach Dominowskich.

Obszar Pierwszy

Nro 2 Zawiera w Sobie Dworskie y Chłopskie Pola Zkłada się Częscią z Czarney Częscią z Glinkowatey Ziemi, Grunt uprawy potrzebuiący. Lecz że w Gurowatym połozeniu przeto rzadko kiedy uprawiany bywa. a zatym przez Lat trzy Uzywane bywaią a przez Drugich trzy Uzorowac Muszą. Powtore y dla tego uprawione niebywaią, że Więcey postronni Ludzie Uzywaią.

§ 1mo Pole od Nro 210. do Nru 300. y od Nro 320. az do 454. podług wyznania Deputt y tegoz Pola Własciciełow na Zimę Zytem a na Iar Jęczmieniem Zasiewane bywa, potrzebuie na Morg wysiewu Zyta Gar. 32. Jęczmienia Gar. 40. Więc po Korcu wysiewu przynosi pozytku tak Zyta iako y Jęcz. Ziarn 4. Smo

1/2

Przypiski Sub Ordynowaney Cyrkularney Kommissyi	Role							Łonki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies			Siana		Potrawy
	Morgi	□ Sążnie	Korce					Morgi	□ Sążnie	Słodkie	Kwaśne	Cetnary
								~~34~~	~~1180~~			
. . . . .	.	.	.	.	.	.	.	34	1180 ~~4…~~	486 33/100		173 70/100
								~~331~~	~~944~~			
	331	944										
	~~799~~	~~736~~										
	~~800~~	~~216~~										
	467	1392										

§2do Pole od Nro 309. do Nro 315 podług Wyznania Deputt. na Zimę Żytem a na Iar Owsem Zasiewaią, potrzebuie na Morg wysiewu Żyta Gar. 36. Owsa Gar. 48. więc po Korcu Wysiewu przynosi pożytku Żyta Ziarn 3. a Owsa Ziarn 4. .. Summa

§3. w Tymże Obszarze Pole od Nro 316. do Nro 319. y pod Nro 520. Jako tez od Nro 541 do Nro 564. Item od Nro 455. do Nro 462., podług wyznania Deputt. na Zimę Pszenicą, a na Iar Jęczmieniem Zasiewaią potrzebuie na Morg wysiewu tak Pszenicy iako y Jęcz. Gar. 36. więc po korcu Wysiewu przynosi pożytku po Ziarn 3½ .. .. Summa

§4 w Tymże Obszarze Znayduią się Sianożęcie które na Opokach y Skałach leżą, a przeto podług wyznania Deputt. niewięcey iak na Cetnar. 6. z morga iednego Słodkiego Siana Tassyonowane bydź maią .. .. .. Summa

§5 w Tymże Obszarze Znayduią się Pastwiska pod Nro 462. 565. 566. Krzakami Zarosłych. które na Cetnar. 4. Siana kwasnego Tassyonowane są .. .. .. Summa

§6. w Tymże Obszarze Znayduie się Sad pod Nro 461. który na Cetnar 14 Słodkiego Siana z Morga Tassyonowany. Summa

Summa Pierwszego Obszaru -

Przypiski lub Ordynowaney Cyrkularney Kommissyi	Role							Łonki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies			Siana		Potrawu
										Słod kiego	Twar dego	
	Morgi	□ Sążnie	Korce					Morgi	□ Sążnie	Cetnary		
	20	893										
	135	1235										
								~~518~~	~~1409~~			
								481	444	5775 35/100		
								245	1358			
								1.	1150.			

Obszar Drugi.

Nro 4. Zawiera w Sobie Dworskie y Chłopskie Pola z kłada się Cał. kiem z Czarney a Moczarowatey Ziemi Grunt w rownym po. łożeniu Uprawy potrzebujący, gdzie poblizsze Grunta Uprawia ne bywaią po Części, a co zas dalsze od Granicy Dorninowo. skiey Uprawiany niebywa, bo y z tey przyczyny, że postronni Ludzie iakoto z Bursztyna więcey tych Gruntow Używaią niz Bowszowscy, Trzy Lata ten Obszar w Używaniu bywa, a na Drugich trzy w Ugor wypuszczaią.

§ 1. Łan Dworski na Krzywuli pod Nro 567. y pod Nro 568. Ja. ko tez od Nro 572. do Nro 753. y od Nro 961. do Nro 1041. podług Wyznania Deputt. naywięcey Sieią na Zimę Żyto, a na Iar. Jęczmin, potrzebuie na Morg Wysiewu, Żyta Gar. 32. a Jęcz. Gar. 40. więc po korcu Wysiewu przynosi pozytku tak Żyta iako y Jęczmieniu po Ziarn 3½ . . . . . Summa

1½

§ 2. Łan Dworski pod Nro 569. Jako tez od Nro 793. do 960. z pod Nro 766. 767. Item od Nro 1075. do Nro 1162. podług Wyznania Ludzi Poprzy. sięzonych Samym tylko Zasiewaią Owsem z przyczyny że Moczaro. rowate Pole, potrzebuie na Morg Wysiewu Owsa Gar. 40. więc po Korcu wysiewu przynosi pozytku Ziarn 3½ . Summa

§ 2½

§ 3. Sianożęcie Sulowa Zwane od Nro 1163. do Nro 1246. ktore na Cetnar. 14. Osoki kwasnego Siana wyrachowane są Summa

§ 4. w Tymze Obszarze Reszta Łonk na Osm Cetnar. kwasnego Siana wyrachowane są . . . . Summa

Przypiski lub Ordynowany Cyrkularny Kommissyi	Role							Łonki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies			Siana		Potrawu
										Słodkie	Kwaśne	
	Morgi	□ Sznurów	Korce					Morgi	□ Sznurów	Cetnary		
	493	1372										
	95	248										
	121	1282										
	~~252~~	~~1123~~				1010 56/64						
	130	1441										
								283	739			
								~~302~~	~~1322~~			
								293	1431			

§ 5. w Tymże Polu znayduią się Pastwiska pod Nro: 1160. 1190. 1191. 1207. 1208. 1283. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1270. 1271. które na Morg w proporcyi 4. Chor. wyrachowane Sz. Siana kwaśnego. .. .. Summa

Summa Drugiego Obszaru

Rekapitulacya Summaryczna

1mo Ogrodow.
2do Obszaru Pierwszego.
3tio Obszaru Drugiego.

Summa Summarum

Mężowie z Gromady do Pomiaru Deputowani
Hryń Andruchow Woyt +
Luc Szuwar Przysięzny +
Semko Doubak Przysięzny +
Iwan Cebalisty Deputt. +
Iwan Wahal Deputt. +

Przypiski Sub Ordynowaney Cyrkularney Kommissyi	Role							Łonki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmin	Owies			Siana		Potrawu
										Słodkiego	Kwaśnego	
	Morgi	□ Sążnie	Korce					Morgi	□ Sążnie	Cetnary		
								760	914.	3042 28/100		
								34	986.			
	956	940						796	747			
	838	1229						1268	1350			
	1797	607						2100	1028.			

Nach den [illegible]

[illegible]
[illegible] Commissar

Anmerkungen
Der Steyer Regulirungs Unterkomission.

Die Lage dieses Dorfes ist in einer Ebene, nur ein Theil der Gründe liegt hüglich. Die Gränzen dieses Dorfes sind folgende, mit Slobudker Gründen gegen Aufgang, gegen Untergang mit Niemeziner Wiesen, gegen Mittag mit Slobudker, gegen Mitternacht mit Chorostkowitzer Gründen.

Dessen Hälfte der Gründe ist schwarzer Erde, nur der Schollen halber, und viele salitrische Theile enthaltet, und bei sehr mittelmässigen Jahren wird solche fruchtbar, sonsten aber ist solche sowohl in trockenen als nassen Jahren den Eigenthümern nicht vortheilhaft. Wiesen gegen Untergang sind sumpfig nass, gegen Mitternacht aber und Aufgang sind solche bergig und trocken.

Waldungen sind keine vorhanden, weil dieses in Herrschaft Hallitsch gehörige Dorf in abwechselnder Verpachtung sich befindet.

Sommerweitzen und Korn wird angebaut, jedoch gerath letzteres so gut, daß es dem Winter Getreide in Preis gleichkommt.

Gärten sind alle proportionirt, so daß solche kaum 1 Joch enthalten.

Gegenwärtig waren bei der öffentlichen Fassions Prüfung die Steyer Unterkomission Herrschaftlicher Plenipotent, Richter, Geschworne, und Nachbarsmänner der Gemeinde Slobudka, Chorostkowice, Bolszowo. Die Gründe sind mit Rücksicht auf die Lage, Entfernung und Erdgattung untereinander verglichen, und nachstehendes darüber vorgenommen.

Abt. §1. No 1. Was sowohl die Eigenschaft als auch die Ertragbarkeit der hiesigen Gründen anbetrifft, sind die Gemeinden vollkommen einverstanden, so daß solche mit Slobudker sub §1. und Holszow-er sub §4 gleich sind. in der Ertragniß 44 Ctr von 1 Joch schätzen sie kommt das Bekenntniß überein, nur Chro-wet hatte hiesige Gemeinde keinen Fatirt gehabt, wegen gleicher Behandlung ihrer Gründen aber nehmen sie ebenfalls 5 Ctr an.

Abt No II. §1. Von denen Gemeinden die hier zusammengezogenen Felder vorgelesen worden, widersprechen selbst die einheimischen gegen Ihre gleiche Eigenschaft. weil jene von No top: 210 bis 308 dem Dorfe sehr nahe angelegen, zur Bearbeitung sehr schicksam, auch fruchtbar sind. in dieser guten Eigenschaft sind solche verglichen zu Slobudker sub §2. Die [illegible] Gemeinde bekennt. 32 Korn Aussaat auf 1 Joch nach 1 Kreuz 5 Körner

40 Gersten . . . . 1 . . . 1 . .

Welches die hiesige Gemeinde nicht widerspricht, 5 der und selbsten von Ihnen dieses behauptete. Gebraucht wird diese Flur nur sondern in 3 Jahren mit Hafer angebau-et, 48 Garnec Aussaat auf 1 Joch nach 1 Kreuz 4 Körner.

Abt No 2. §1½ Diese Wiesen(?) von 320 bis 454 erkennen alle Ge-meinden theils wegen weiterer Entfernung, theils schon magerern Bestandtheilen der Erde, um 1 Körnl weniger ertragbahr, verglichen ist diese Flur worden zu Holszow-er Gihelna(?) über welchen Vergleich man die hier von [illegible] unbekannte Bekenntniß der Brzezaner Unter-kommission vorgelesen(?). 2 Jahr ist Saat, 2 Jahr brach.

Abt No 2. §2. Die etwelche ausgenommenen Äcker sind aus dem Messungs-buch der Gemeinde vorgelesen. und nach Überlegung Ihrer Lage, daß solche gegen andern tiefer gelegen sind, und sehr feuchte Theile enthalten, bei der Fassion geblie-ben 36 Garnec Korn auf 1 Joch nach 1 Kreuz 3 Körner.

48 " Hafer 1 . . . 1 . 4 —

2 Jahr ist Saat. 2 Jahr brach.

Abt No 2 §3. Sind grostentheils herrschaftliche und der geistlichen Felder, die nach Geständniß des herrschaftlichen Beamten und des geistlichen bei diesem Dorfe die vortheilhaftesten

Lage haben, an sich fruchtbar sind, und selten einer Mißrathung
unterliegen, die Bekenntniß auf Waitzen, und Gersten neh-
men die Gemeinden an, jedoch die Körner Erträgniß ge-
gen jenen sub No. 2 §5 wollen sie nicht billigen, wo-
rüber am Ende die Entscheidung geschehen, dass dem Beamten
in Rücksicht der weiteren Lage, auf 1 Joch

32 Garnec Waitzen nach 1 [illegible] 4½ Körnern
40 ditto Gersten " 1 . 4½ annehmen.

Gebracht wird diese Flur nie.
Im 3ten Jahre 48 " Haber . . . 1 . . 4 . . . . . .

Art. No. §4. Die Lage dieser Wiesen ist hoch, die Erde fruchtbar, die Grasgattungen von bester Art, liegen an Kradziowa-wieser sub §7 und Korositkowicer sub §13, beide dortigen Gemeinden bekennen von 1 Joch 12 Ctr süßen Heu, welche Fruchtbarkeit, sie nicht nur von hiesigen auch behaupteten, sondern selbst die Gemeinde annehmen.

Art. No. §5. Diese Weiden liegen an Bergen, sind mit kleinen Ge-strippe verwachsen, jedoch ist die Erdgattung trocken und die Grasgattungen dem Viehe gut genießbar.

Art. No. §6. Ist ein vom Dorf entfernt liegender Garten, der in der Nutzbarkeit andern nicht nachgiebt, und also hat sich der Eigenthümer einverstanden nebst denen fatirten 14 Ctr süßen Heu 5 Ctr Grummet mit anzunehmen.

Art. No. 3 §1. Bei Vorlesung der hier zusammen gezogenen Gründen zeigte sich ein Anstand, desfalls nicht nach der Fruchtbarkeit geschehen, weil jene Herrschaftliche Felder sub No. Topl. 567 & 568 von anderen bessern, diese Weiden von No. Topl. 572 & 753 wegen überflüssigen Nässe, die in dieser ebenen Lage nicht abgezogen werden kann, nur mit bloßem Gersten- Heide Korn, und Haber angebauet werden, [illegible] sind sie zu Kobatker sub §3: jenen bekannt.

32 Garnec Gersten Aussaat nach 1 Joch 4 Körnern
40 " Haber . . . . . 1 . 4½ den 3 Jahre

Brache, welches dem hiesigen Gemeinde von Ihnen bestättigte, und annehmen.

Art. No. 3. §1½. Jene Gründen von No. topl. 961. bis 1041 sind ein-
stimmig verglichen zu Kobudker sub §6. die dortige Ge-
meinde bekennt:

32 Garnd Korn Aussaat auf 1 Joch nach 1 Kr 3½ Korn.

40 " Haber . . . . 1 . . . 1 . 4. dann 2 Jahr
brach, welches auch die hiesige Gemeinde bekennt, und
gegen die angesetzt gewesene Gersten widerspricht.

Art. No. 3. §2. Als man von der Eigenschaft dieser Felder zu reden
anfienge, machte selbst die Gemeinde die Eintheilung der ~~564~~ 767
obig erwähnten herrschaftlichen Felder sub No. topl. ~~567 568~~
mit ihren angesetzten r. No. topl. 793. bis 960. ganz
gleicher Eigenschaft sind, mit Korn und Gersten ange-
baut worden, und in der Tragbarkeit der Kobudker
Flur sub §3 gleichkommen. Die dortige Gemeinde
bekannte.

32 Garnd Korn Aussaat auf 1 Joch nach 1 Kr. 4 Körner
32 " Gersten . . . . 1 . . . 1 . 4. dann 2 Jahr brache.

Welches auch die hiesige von ihren Gründen
billigte.

Art. No. 3. §2½. Das herrschaftliche Feld sub No. 564. und jene der
Unterthanen sub No. topl. 1077 bis ad No. 1162 werden
wegen ihrer magern Beschaffenheit, weite Lage und
überflüssigen Früchte mit blossem Haber angebaut,
verglichen mit Kobudker sub §7. dortige Gemeinde be-
kennt 40 Garnd Haber Aussaat auf 1 Joch nach 1 Kr.
4 Körner. 2 Jahr ist brache.

Art. No. 3. §3. Nicht nur der Lage nach desto dieser Wiesen neben
Chorostkower sub §16 liegt, sondern selbst in Rücksicht
auf die trockene Eigenschaft, versichern die Gemeinden,
daß die Tragbarkeit ganz gleich seye, die dortige
Gemeinde bekennt 8 Ctr süssen Heu von 1 Joch, wel-
ches dem Gründe angemessen befunden, und hier ange-
nommen ist.

Art. No. §4. Nachdem sich bei dem geschehenen Vergleich dieser Ackerstücke zu Scobulker sub §9 gezeiget, daß die dortige Gemeinde ebenfalls von 1 Joche 8 Metzen Samen zu erkennen hat, so ist die hiesige mit jenem einförmigen Erträgnisse von billig angenommen.

Art. No. §5. Dieser Ackergründen sollen an Niemoziner sub §17 gleich, denn dort sind erhabenen — trockenen — und zur Fruchtbarkeit geneigten, diese hiesige sind aber sind sehr nass und nur zur Weide anwendbar, somit auch Rücksicht der weit geringeren Schnittbar auf 4 Metzen Samen zu angenommen.

Sacher
Oekonomischer Commissair

Rispler
Oekonom. Commissair

Skolimowsky ex Offo Consts Plens

Cyrkuł Stryjski

Państwo Halicz

Wieś Słobudka

Prawidła

Podług których Dzieło Fassyonowania uskutecznione iest —

Wieś Słobudka

Leżąca na Wschod między Gruntami Miasta Bulszowca po przy Granice Miasta Halicza, na Południe od Gruntow Wsi Popławnik, na Zachod ku Połnocy ku Gruntom Wsi Bulszowa przypiera.

Ogrody.

§ 1. Tey Wsi są przyrownane do nayleṕszey Sianoźęci na ktorym pod Nrm. tp. 157. od Granicy Halickiey przy Rzece Barwka leżącey do teyże Gromady Słobudzkiey należącey, ktora podług uczynioney z Indagacyi Własicielow wylikwidowaney Proby, i przyznania Deputowanych Przysięgłych przynieśćby mogła Pozytku w średnim Roku z Morga 1go. Siana Słodkiego Cettn. 14. Aże od Rzeki Barwki Zalewowi Wody podpada, przeto w swoim Paragrafie niższy Pozytek przynosi, Ogrody zaś niepodpadaiące Zalewowi Wody z Morga 1go. Siana Słodkiego Cettn. 14. i Potrawu Cettn. 5. Zapisiowane ktorych od Nru. tp. 1go. do Nr. 57.

Summa Ogrodow

Role.

§ 2. Zawieraią się w iednym Obszarze ktore zaczynaią się od Ogrodow, po przy Granice Miasta Bulszowca, o granicę Miasta Halicza, Wsi Popławnik, do Gruntu Wsi Bulszowa, przypieraią. Niwy pod Nrm. tp. 50. za Ogrodami nazwiskiem Zagumienki, maią w sobie Dworskie i Chłopskie Pola składaią się z Ziemi Czarney Uprawy iednak potrzebuiącey, nigdy nie Ugoruią, na Zimę Żytem na Wiosnę Jęczmieniem Zasiewane bywaią, Wysiewu na Morg 1. potrzebuią Żyta Garcy 32. Jęczmienia Garcy 40. Wysiew ten w średnim Roku z Nasieniem i Posładem przynosi Pozytku Żyto Ziarn Pięć Nro 5. Jęczmienia Ziarn 5.

Summa tych Niw

§ 3. Niwy za Karczmą y Rowem pod Nrm. tp. 77. Niwy średnie pod Nr. tp. 217. Niwy Południowe pod Nr. tp. 267. Niwy na Zastawiu pod Nr. 204. Niwy w srodku między Gościncami pod Nro 207. iedney są Własności, maią w sobie Dworskie i Chłopskie Pola na Tłustey Ziemie Zyliwowane Mułowate, przeto na Zimę nie zasiewaią się, na Wiosnę zaś w iednym Roku Jęczmieniem w drugim Roku Owsem zasiewane bywaią, Wysiewu na Morg 1. potrzebuią Jęczmienia Garcy 32. Owsa Garcy 40. Wysiew ten w średnim Roku przynosi Pozytku Jęczmienia Ziarn 4. Owsa Ziarn 4½. Trzy Lata uprawiane, a 3. Lata Ugoruią zwykły.

Summa tych Niw

§ 4. Niwy we 3 Stai od Granicy Bulszowieckiey pod Nrm. tp. 96. Niwy od Granicy Halickiey pod Nr. 1701. składaią się z Ziemi Czarney, na Zimę Żytem, na Wiosnę Owsem Zasiewane bywaią, potrzebuią na Morg 1. Wysiewu Żyta Garcy 32. Owsem Garcy 40. Wysiew ten w średnim Roku przynosi Pozytku Żyta Ziarn 4. Owsa Ziarn 4½.

Summa tych Niw

§ 5. Niwy za Rowem po prawey Ręce, idąc do Popławnik pod Nr. tp. 197. maią w sobie Dworskie i Chłopskie Grunta, składaią się z Ziemi Czarney, na Zimę Żytem, na Wiosnę Jęczmieniem Zasiewać się zwykły, Wysiewu na Morg 1. potrzebuią Żyta Garcy 32. Jęczmienia Garc. 32. Wysiew ten w średnim Roku przynosi Pozytku Żyta Ziarn 4. Jęczmienia Ziarn 4.

Summa tych Niw

§ 6. Niwy Trzecie Gory ciągniące się do Gościnca pod Nrm. tp. 234. po 3ch. Letnim Ugorywaniu na Zimę Żytem, na Wiosnę [illegible] Zasiewane bywaią, [illegible] Wysiewu na Morg 1. Żyta Garcy 32. Owsa Garcy 40. Wy-[illegible] Pozytk[illegible] Ziarn 4.

Summa tych Niw

	Role							Łąki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies			Siana		Otawa
										Słodkie	Kwaśne	
	Morgi	Sążni	Korce					Morgi	Sążni	Cetnary		
ad §1								8.	37.	112 08/100		40 12/100
ad §2	23	580.	-	-	116 52/64	146	140 11/64					
ad §3	154	788.	-	-	-	617 58/64	868 54/64					
ad §4	123	641	-	-	493 59/64	-	694 8/64					
ad §5	55	1100	-	-	222 48/64	222 48/64	-					
	56	1252	-	-	198 48/64	-	283 58/64					

ad §1.

die gegenwärtige Gemeindewiese vollkommen anzuerkennen, daß die Bolszowcer, Bolszowce, und hiesige Gärten, in Rücksicht auf die Nutzbarkeit, und ihre Gattung ganz verhältnißmäßig sind, in ihrem Erträgniß ist die Bekanntniß gleich, und Gemeinde hat die Bolszowiecer angenommen.

ad §2.

die Lage dieser Felder ist unmittelbar am, gleich am Dorfe zur Bearbeitung schicklich und ziemlich fruchtbar, verglichen zu Bolszowce Flur sub §1 N: 2. die hiesige Bekanntniß ist für wahrhaft angenommen, und Bolszow hat ebenso viel von ihren Gründen angegeben, gebraucht wird diese Flur nur im 3ten Jahr ist Haber gesäet 48 Gr. Haber auf 1 Joch nach 1 Joch 4 Körner.

ad §3.

nach Versicherung aller Gemeinde, kann diese Flur nur im beständigen [illegible] Jahren mit Sommerkorn, gewöhnlich aber mit Gersten, und Haber angebaut werden, die Bolszower Gemeinde vergleichen solche zu eigenen sub N: 3 §1. nach welcher Bekanntniß sie die ihrige ausgeglichen. 3 Jahr ist Brache.

ad §4.

Liegen gleich der Bolszower Feld Zalipsa entgegen, ganz gleicher Eigenschaft, auch Erträgniß der. 3 Jahr ist Brache.

ad §5.

Gegenwärtige Erträgniß hatte die Gemeinde nicht [illegible] werden, weil solche dem Grund angemessen ist, selbst die Bolszower Gemeinde, die vergleiche solche zu ihren sub N: 3 §2 und wegen gleicher Tragbarkeit, wenn solche gleiche Erträgnissen 3 Jahr ist Brache.

§7. Niwy Wąskie we Trzy Staie pod N.ᵐ tp. 116. Niwy koło Łanu ponad brzegi pod N.ᵐ tp. 303. zawieraią wsobie Dworskie i Chłopskie Grunta niskiey pozycyi Samym tylko Owsem zasiewane bywaią, Wysiewu potrzebuią na Morg 1. Owsa Garcy 40. Wysiew ten wśrednim Roku przynosi Pożytku wraz z Nasieniem. i Pośladem Ziarn 4. Trzy Lata Ugorowai zwykły. Summa tych Niw

§8. Niwy od Granicy Ostrowskiey pod N.ᵐ tp. 319. od Granicy Bulszowieckiey pod N.ᵐ 336. za Sianożęcia, Rolskiego pod N.ᵐ 344. na Mogiłce pod N.ᵐ 354. aż do N.ᵐ 365. i Niwy koło Błota wielkiego pod N.ᵐ 366. Niwy między Mogiłkami do Krzyża pod N.ᵐ tp. 379. do N.ᵐ tp. 405. Jedney między sobą własności, wpołożeniu niskim. y Moczarowatym, na Zimę nigdy niezasiewaią się na Wiosnę zas na sam tylko Owies, zdatne. Wysiewu na Morg 1. potrzebuią Owsa Garcy 40. Wysiew ten wśrednim Roku przynosi Pożytku wraz z Wysiewem. i Pośladem Owsa Ziarn 3. co trzy Lata w Ugor wypuszczane bywaią.

Summa tych Niw

§9. Sianożęci Mierczulki pod N.ᵐ tp. 136. Pozycyi niskiey. i Moczarowatey. Sianożęci ponad brzeg Stawu Zaszowskiego pod N.ᵐ 406. równey własności. wśrednim Roku przynoszą Pożytku z Morga 1go Siana Kwaśnego Cent.ᵒ 10.

Summa tych Sianożęci

§10. Sianożęci na Końcu pod N.ᵐ tp. 155. Sianożęci na Ultryni pod N.ᵐ 157. podług których Ogrody Taxowane są, wśrednim Roku przynieść by mogły Pożytku z Morga 1go. Cent.ᵒ 14. ale od Rzeki Barwałki Zalewowi Wody Częstokroć podpadaią, przeto z Morga 1go. na Cent.ᵒ 10. Siana Średniego Taxowane.

Summa tych Sianożęci

§11. Sianożęci między Polami Robocznemi przez 3. Lata używanemi. a drugie Lat 3. w Ugor wypuszczaią się zwykłemi. jako to pod N.ᵐ tp. 112. od N.ᵐ 290. do N.ᵐ 302. pod N.ᵐ 314. 320. 321. 327. 343. 352. 353. 357. tak iako i Orne Niwy używane, w 3ch. leciach 3. gdy Role uprawione bywaią przynoszą Pożytku wśrednim Roku z Morga 1go. Siana Kwaśnego Cent.ᵒ 6.

Summa tych Sianożęci

ad §. 6

wegen der weithen entfernung, und unbeschwerlichen bearbeitung, wo die diese felder nie brachen, sondern nach der Brache mit Korn, dann mit Haber angebauet, beide Gemeinden bestättigen, daß über 40 Garni Haber auf 1 Joch nicht geerndet werden kann; in der Eigenschaft ist diese Flur verglichen zu Bolszowce sub N: 381½. die beiden Gemeinde nahmgleiche Ertragnissen, 3 Jahr ist Brache.

ad §. 7.

Außer dem daß diese Flur sehr weith von dörfer entfernt liegt, ist solche annoch so feucht, daß sie nur mit blosen Haber angebauet werden kann, verglichen zu Bolszowce sub N: 382½ ist der Ertragniß zu billig und verglichen. 3 Jahr ist Brache.

ad §: 8.

Diese hier Excepirte sind von obigen viell tiefer gelegen, unterliegen vielmehr der beschädigung der feuchte, und aus dieser Ursache sind solche um 1 Korcl weniger tragbahr anerkannt, 3 Jahr ist Brache.

ad §. 9.

Der Boden in dieser Curschen ist sehr feucht die Grasgattungen schilf- artig- und dem Viehe nicht allerdings gemäß; daher verglichen zu Bolszowce sub N: 384. der Ertragniß auf 8 [illegible] von 1 Joch ist angenommen.

ad §. 10.

liegen an Stadt Halliczer Gränzen sub §. 15 die Gemeinden seye vollkommen einverstanden, daß die tragbarkeit ganz gleich

Role: Summa – Morgi	Role: Summa – Sążnie	Wysiew	Pożytek Ziarna: Pszenica	Pożytek Ziarna: Żyto	Pożytek Ziarna: Jęczmień	Pożytek Ziarna: Owies	Łąki: Summa – Morgi	Łąki: Summa – Sążnie	Pożytek: Siana – Słodkie	Pożytek: Siana – Kwaśne	Pożytek: Potraw
			Korce						Cetnary		
53	381	-	-	-	-	532 24/64	-	-	-	-	-
83	1333	-	-	-	-	628 48/64	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	82	28	-	656 74/100	-
-	-	-	-	-	-	-	66	1541	669 60/100	-	-
-	-	-	-	-	-	-	118	945	-	711 57/64	-
550	1246	-	-	1031 60/64	986 40/64	3148 16/64	275	951	781 25/100	1367 68/100	40 12/100

Mit dem Messungs buch einstimmig.

Kispler
Ob. kom. Comissair

Anmerkungen
der Stryer Kreisses Unterkommission

Die Lage ist nach des Plenipotenten Anmerkung richtig vorfündlich, auch die Gränze so beschrieben.

Die Erde ist braun lichte Lehmig in einer Ebene, nur daß sie zu viel feucht, in mittelmäßig trockenen Jahren ist solche ziemlich fruchtbar, in feuchten aber geräthet besonders das Korn sehr elend, so daß kaum der Saame eingeräumet wird, das übrige aber in Stroh übergehet.

Die Wiesen wären ziemlich gut, nur daß sie der Überschwemmung des Bachs Barowka unterliegen — [illegible] gen sind durchaus naß.

Hutweiden sind wegen öfterer Abwechslung der Felder gar keine vorfündig, die Erträgniß bestimmt sich auf eigenem Bekänntniß der Unterthanen.

Das hier anzubauen übliche Sommer Weitzen, und Sommer Korn ist so gutt zum verkauf, wie das Winter Getraid.

Die Gärten werden nur mit blossen Krautfang genossen.

Gegenwärtig waren bey der Grunds Fassions Prüfung Stryer Unterkommission, Herrschaft Plenipotent, Richter, Geschworne, und Ausschußmänner der Gemeinde Bolszowce, Bolszow. Slobutka die Gemeinde sind untereinander verglichen und nachstehendes darüber vorgemerkt worden.

C Heu, und Grummet konnte die Halliger Gemeinde nicht einwenden, gleiche Erträgniß mit 10 Ctr süssen Heu anzunehmen.

ad DII. Über die nasse Eigenschaft dieser Wiesen sind die Gemeinde einverstanden, auch erkennen dieselbe wegen der hier gewöhnlichen 3 Jährigen brachierte Abwechslung des Grasses die Erkänntniß mit 6 Ctr sauren Heu einzugeben.

ihm vorbehaltenen Geschäfte in
den allgemeinen Versammlungen
seiner Mitglieder. Derselbe kann
jedoch ~~für einzelne Fälle~~, in Folge
eines zu fassenden Beschlusses, sei-
nen Abtheilungen ~~(Sectionen)~~
(Ausschüssen, Sectionen)
oder eigenen von ihm zu ernen-
nenden Commissionen ~~die Entschei-~~
~~dung gewisser Gegenstände über-~~
~~tragen so wie auch die~~
~~Entscheidung derselben übertragen~~
~~die Entscheidung gewisser~~
~~Gegenstände, mit Ausnahme der [illegible]~~
~~übertragen~~; die Besor-
gung ~~gewisser~~ bestimmter Geschäfte so wie
auch die Entscheidung gewisser
Gegenstände ~~mit Ausnahme der im § 107~~
~~lit. c. d. dann § 109 und § 111 lit. c. d.~~
~~angeführten~~ übertragen.

[oder auch den
Stadtverordneten
die Verwaltung
über

[die Entscheidung
~~gewisser und~~
~~genau~~ bestimmter
Gegenstände übertragen

~~der Ansehung durch den Gemeinderath, wird dieselbe zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.~~

e. die Gemeindecassen zu scontiren

f. die Deposition der Gemeinde, letztere auf einzelne Mitglieder zu überwachen und richtig zu stellen.

§. 105. (Buch 137)

c) Entscheidung der Beschwerden. — Der ~~Gemeinderath~~ Stadtrath hat über alle an ihn gelangenden Beschwerden gegen Verfügungen des Bürgermeisters, des Magistrates, und anderer städtischer Organe in den inneren Angelegenheiten der Gemeinde endgiltig zu entscheiden.

§. 106.

Bezüglich der Gemeinde Anstalten und Fonde. — Der dem Gemeinderathe in Gemeindeangelegenheiten zustehende Wirkungskreis (~~§. 77 bis 102~~) erstreckt sich auch auf die unter der Verwaltung der Gemeinde stehenden Fonde und Anstalten, in so weit nicht vermöge Stiftungen oder Verträge ein Anderes festgestellt ist.

§. 107

Von den Sectionen und Specialcommissionen. — Der Gemeinderath besorgt die

§ 104

Prüfung der Rechnungen und Scontrirung der Cassen

Dem Stadtrathe obliegt ferner die Prüfung und Erledigung sämmtlicher jährlichen Rechnungslagen über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse.

Diese Rechnungen hat der Magistrat gehörig zu (längstens) belegen und dem Stadtrathe binnen den ~~2 Monaten~~ ersten drei Monaten nach Ablauf des Verwaltungsjahres zu übergeben.

Vierzehn Tage vor der Prüfung der Rechnungen durch den Stadtrath sind dieselben zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.

Ueber die in den Rechnungen wahrgenommenen und nicht gerechtfertigten Mängel hat der Stadtrath das administrative Erkenntniß gegen den Zahlungspflichtigen vorbehaltlich des weiteren gesetzlichen Verfahrens zu schöpfen.

Dem Stadtrathe steht auch zu, die Scontrirung der städtischen Cassen sind [anzuordnen und hiebei ~~derselben~~ mitzuwirken.

Für ordentlichen Gang der Führung derselben

§. 100.

B. Ausübung der Controlle

a) im Allgemeinen

~~Zu Folge des dem Stadtrathe zustehenden Rechts der Controlle ist der Gemeinderath verpflichtet~~

Er hat darüber zu wachen, daß alle Angelegenheiten nach seinen Beschlüssen und nach den bestehenden Gesetzen zum ~~Wohl~~ besten der Gemeinde besorgt werden. Er hat die Oberaufsicht über die städtischen Organe; ihm steht es zu, ~~Er ist daher berufen~~, sich in der steten Uebersicht der Geschäftsführung seiner Organe ~~bei den Gemeindeämtern und bei den Gemeindeanstalten~~ zu erhalten, dieselbe zu untersuchen, die ~~er kann die~~ Vorlegung aller einschlägigen Acten, Urkunden, Rechnungen, Schriften und Berichte verlangen, endlich in wichtigen Fällen die Genehmigung seiner Beschlüsse und Rechtshandlungen ~~die Entscheidung auch in den im §. 99 nicht aufgezählten Gegenständen~~ zu vorbehalten.

Die Controlle übt der Stadtrath unmittelbar entweder selbst oder durch seine Delegirten und die Buchhaltung aus.

§. 101.

b) Insbesondere
a) ~~Ueberwachung~~ der Führung der Gemeinde-Matrikel und Wählerlisten

~~Insbesondere hat der Gemeinderath:~~ Der Stadtrath hat die ~~a für die~~ genaue Führung der Gemeindematrikel und der Wählerlisten zu ~~sorgen~~ überwachen.

~~b) die Verlegung der Gemeinderechnung nach ... Contribuenten zu überwachen~~

Inventar

c, die

~~[illegible]~~

b. Zur Aufsicht der Verwaltung des Gemeindevermögens

§ 102

Der ~~Gemeindeausschuß~~ Stadtrath hat das gesammte ~~der Gemeinde~~ bewegliche und unbewegliche Vermögen ~~der~~ und die Gerechtsame der Stadt mittelst eines Inventars in Uebersicht zu halten und dafür zu sorgen, daß das gesammte ~~den Zustand und die Verwaltung~~ ertragsfähige Vermögen in der Art ~~des Gemeindevermögens und Gemein~~ verwaltet werde, um die thunlichst ~~der Güter und die Gebahrung desselben~~ größte Rente daraus zu erziehlen. ~~[illegible] zu überwachen~~

Feststellung der Voranschläge

§ 103

Der Stadtrath hat alljährig ~~alljährig~~, auf Grundlage der Inventarien und Rechnungen, die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse [zu ?] und für das nächstfolgende Jahr festzustellen. ~~Diese Voranschläge~~

~~Sowie die fürmundschaftliche Aufsicht über die unter [illegible] städtischer Verwaltung stehenden Fonde und Anstalten in allen Einnahms- und Ausgabsposten.~~ [der Gemeinde]

gilt

Diese Voranschläge müssen jährlich drei Monate ~~[illegible]~~ vor Anfang des Rechnungsjahres, von dem Magistrate dem Stadtrathe vorgelegt werden, ~~14 Tage vor~~ der Prüfung durch den ~~Gemeinde~~ Stadtrath, und sind zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.

Wichtige Frage war [?]

Prüfung der Rechnungen und Scontrirung der Cassen

§ 104

Dem Stadtrathe ~~obliegt~~ steht ferner die Prüfung und Erledigung der sämmtlichen jährlichen Rechnungsbelege ~~zu prüfen und zu erledigen~~ ~~und die Anordnung~~ ~~sowie über die wahrgenommenen~~ Mängel das administrative Erkenntniß gegen den Haftungspflichtigen vorbehaltlich des weiteren gesetzlichen Verfahrens zu schöpfen.

über ~~welche der Magistrat~~ über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse, ~~und~~ ~~der~~ ~~Depositen~~ Fonde und Anstalten vorzulegen hat. [welche der Magistrat gehörig zu belegen]

Wichtige Frage war der Prüfung der Rechnungen durch den Stadtrath sind derselben zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.

Ueber die ~~[illegible]~~ in den Rechnungen wahrgenommenen Mängel hat der Stadtrath

~~Vorzuschlagen vor der Prüfung~~

Dem Stadtrathe steht auch die Anordnung der Scontrirung der ~~Gemeinde~~ städtischen Kassen ~~sowie~~ und der Kassen und der verwahrten Fonde und Depositen [zu]

sowie die Mitwirkung bei derselben zu.

c) Executionsführung über die zu a) und b) bezeichneten Entscheidungen und Vergleiche, insofern dieselbe auf bewegliche Sachen, die innerhalb des Stadtgebietes liegen, geführt wird. Auf unbewegliche Sachen und grundbücherlich einverleibte Rechte, so wie auf bewegliche Sachen außerhalb des Stadtgebietes bewilligt die Execution das zuständige Gericht.

§. 54.

<u>Verwaltungsjahr.</u>

Das Verwaltungsjahr der Gemeinde fällt mit dem des Staates zusammen.

§. 55.

<u>Geschäftssprache.</u>

Die Geschäftssprache der Gemeinde ist die polnische.

Cessat ex Wien

§ 50 (89)

B öffentliche Angelegenheiten.

Insbesondere

Die Stadtgemeinde ist verpflichtet, in öffentlichen Angelegenheiten für Vollziehung derjenigen Geschäfte, im Gebiete der Stadt Sorge zu tragen, die ihr durch Gesetze zugewiesen werden.

vom Staate

Die Entschädigung für die bei Vollziehung solcher Geschäfte auf die Stadtgemeinde fallenden Auslagen wird die Staatsverwaltung bestimmen.

§ 51

Insbesondere: a. Kundmachung der Gesetze

a) Die hat, wenn Gesetze und Verordnungen der vorgesetzten Behörden nebst der Kundmachung durch die Gesetz- oder Regierungsblätter noch anderweitig veröffentlicht werden sollen, auf Verlangen der vorgesetzten Behörde diese Veröffentlichung in üblicher Weise zu vollziehen.

Bach 110

§ 52

b Einhebung der Steuern

Die Gemeinde besorgt die Einhebung und Abfuhr der directen Steuern nach Maßgabe der gesetzlichen Einrichtungen.

§ 53

c Militärangelegenheiten

b) Sie hat das Conscriptions- und Recrutierungsgeschäft nach den bestehenden Vorschriften zu besorgen. Sie besorgt auch die Angelegenheiten in Bezug auf die Vorspann, auf die Verpflegung und Einquartierung des Militärs und es steht ihr die verhältnismäßige Vertheilung dieser Lasten auf die einzelnen Gemeindeglieder zu.

a capite

Bach 112

c) Sie hat das Recht das Ehrenrechts zu ertheilen oder zu verweigern

~~d) die Ertheilung des Ehrenrechts.~~

d) Sie besorgt die ihr zugewiesenen Gemeindeangelegenheiten

§ 53

d) Gemeindesachen

Der Gemeinderath besorgt die ihm im Wirkungskreise zugewiesenen Gemeindeangelegenheiten.

§ 54

3

206

~~Die Schätzung, die~~ [illegible]

~~hierlandes statt~~ daß der höchsten

Nebst Ergebnißmäßigkeit [?] ~~[illegible]~~

der Schätzung an Steuern

des Landes, würde ~~die~~ im

Zuge begriffene Schätzungs-

operation [?] ~~des Grund und~~ Galizien F

gegenüber ~~und~~ den

westlichen Kronländern,

ein grosses Unrecht

anthun.

Wenn diesem Unrecht [?]

hatte man hierlandes

nur ~~in den Kataster~~

in der umgestaltenden

Schätz. einstweilen

~~und in der~~ wohlbegründete

F ~~zu fungiren~~ der

Beendigung und

Veröffentlichung

derselben

+ F diese ~~Ansicht~~ ~~haben~~ auch jetzt

~~führen~~

~~anhalten~~, daß

~~wenn~~ diese

Schätzung für

brauchbar ansehen,

und, ~~die Staatslasten~~

auf Grund derselben

~~dieser Schätzung~~,

die Staatslasten

auf Galizien, zu

~~[illegible]~~ für F

~~größten [illegible]~~

~~welche werden~~, umzu-

legen geneigt

~~wären~~, ~~wonach~~

sein könnte, ~~welches~~

F dieser Provinz

Allgemein verbreitet ist

~~auch~~ hierlandes die ~~Ansicht~~ [illegible],

daß der Grund und Boden

in Galizien, im Verhältnisse

[illegible] ~~[illegible]~~ den

[illegible] ~~[illegible]~~

bindend

nur dann für den
neuen Beg. bindend
ist

[illegible]
[illegible],
[illegible] Gebrau[illegible]

a)

zukommen. Insbesondere ~~liegen derselben folgende Geschäfte~~ gehören
~~Insbesondere liegen der Gemeinde folgende Geschäfte ob~~:
in ihren Wirkungskreis folgende Geschäfte:

a. ~~Auf Verlangen~~

die vorgesetzte Behörde vor-
geschriebenen Weise zu voll-
ziehen.

Hält sich die Gemeinde
durch eine solche Verfügung
beschwert, so kann sie sich
an die höhere Behörde um Ab-
änderung der Verfügung wen-
den; sie darf jedoch ohne be-
sondere Bewilligung der vor-
gesetzten Behörde die Vollzie-
hung des Auftrages nicht un-
terlassen.

§. 50.

Für die Besorgung jener
öffentlichen Angelegenheiten,
welche nahmhafte Auslagen
verursachen, wird der Ge-
meinde eine angemessene
Entschädigung aus dem Staats-
schatze angewiesen werden.

§. 51.

In öffentlichen Angelegen-
heiten geht der Instanzen-
zug an den Statthalter.

Insbesondere

a) politische Angelegenheiten

§. 52.

Die Stadtgemeinde hat jene Geschäfte zu besorgen, welche dem Bezirksamte und der Kreisbehörde zukommen. Insbesondere hat die Gemeinde das Recht, den Ehekonsens zu ertheilen oder zu verweigern.

b. gerichtliche Angelegenheiten

§. 53.

In gerichtlichen Angelegenheiten erstreckt sich die Wirksamkeit der Stadtgemeinde auf folgende Geschäfte:

a) Endgiltige Entscheidung der Rechtsstreite, deren Gegenstand den Werth von 100. Gulden nicht übersteigt, wenn der Belangte im Stadtgebiete seinen ~~[illegible]~~ ordentlichen Wohnsitz hat. – Gegen solche Entscheidungen steht den Parteien kein weiterer Rechtszug zu.

b) Vornahme der Vergleichsversuche auf Verlangen der klagenden Partei und Aufnahme von exekutionsfähigen Vergleichen in Streitsachen deren Gegenstand den Werth von 1000. Gulden nicht übersteigt.

C 15 Dec 1857
50829

Tabulargegenstand des Stanislawower Kreises

An
das hochlöbliche k.k. Lemberger Landesgericht!

Hr. Cornel v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszów und Słobudka in Lemberg sub N° 666 wohnhaft

gegen Verständigung

der k.k. Grundentlastungsfondsdirektion in Lemberg

bittet im Grunde der Quittung vom 2 Juli 1857 N° 4349/F.D. das von den Gütern Bouszów und Słobudka für die lat. Pfarre in Halicz vermittelst und zu Gunsten des k.k. Grundentlastungsfonds intabulirte Ablösungskapital von 4200 fl CM aus diesen Gütern Bouszów und Słobudka extabuliren zu lassen.

Mit 1 Beilage
und 2 Rubr

Krzeczunowicz

Diesem Gesuche willfahrend, wird der k.k. Landtafel aufgetragen, die in A beiliegende Quittung dd 2ten Juli 857 Z. 4349 zu verbüchern, und im Grunde derselben, das Dom. 177 pag. 466. n. 162. oner. aufhaftende dem Grundentlastungsfonde von den Gütern Bouszow oder Bolszow und Słobudka für die lat. Pfarre in Halicz gebührende Grundentlastungskapital von 4200 fl CMze und dem Lastenstande der Güter Bouszow oder Bolszow und Słobudka zu löschen.

Wovon die löbliche k.k. Grundentlastungsfonds-Direction mit den Bittstellern verständigt werden. — Beschlossen im Rathe des k.k. Landesgerichts Lemberg den 1. Febr. 1858.

2b V/12
Lask

Dem Hr Cornel Krzeczunowicz durch den Adv. Hr Czaykowski

Coll

№ 686

ten kwit posłałem Czajkowskiego pocztą z Baterowca dnia 6/12 1857 do extabulacyj –

An

den gutsherrlichen Vorstand der Güter Bouszów mit Słobudka in

Bouszów

Man beehrt sich zu eröffnen, daß dem h. o. k. k. Steueramte die löschungsfähige Haupt und Verzichts Quittung (de 2 Juli 1857 Z. 4349) für den dortigen Gutsherrn Cornell Rzeczunowicz bezüglich der erfolgten Einzahlung des Grundentlastungs Entschädigungs betrages von 4210 fr. CMz zugekommen ist, und gegen die von dem erwähnten Gutsherrn unterfertigte Quittung erhoben werden kann.

Anweisung zur Erledigung liegt bei.

Vom k. k. Steueramte
Halicz am 26 Juli 1857.

[signature]
Contr.

[signature]
Einn.

Erfolgt
Halicz am 2/11 857

[signature]
Contr.

[signature]
Einn.

211

№

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

H. Johann Czajkowski in Lemberg

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

Halecz

K. K. Postamt.

		fl.	kr.
An Franco	Gebühr		6
„ Recommandations-		— „	6 „
Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit Nr.		— „	— „
Zusammen		fl.	12 kr.

am 5ten Decbr 1857

Czajkowski

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

Reclamirt am

Zur Nachricht.

1. Außer der Recommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der Gebühr von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines recommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reclamation bei Briefen, welche nach Orten des Inlandes lauten, innerhalb dreier Monate, bei Briefen nach dem Auslande aber innerhalb der durch die bezüglichen Postverträge festgesetzten Frist von 3 oder 6 Monaten, vom Tage der Abgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamations-Frist zu gelten hat.

Vom k.k. Steueramte Halicz

N.ro 686

An

den gutsherrlichen Vorstand der Güter Burszów mit Słobudka

Ex offo

in

Burszów

(podano na poczty w Lwowie 19/5 1857)

Löbliches k.k. Kreisamt!

Mittelst h. Grundentlastungs-fonds Direction Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096 ist Ein ss beauftragt worden, im Einvernehmen [illegible] über die rückständigen Zugsthalbwerten im Conto des Gefertigten den zur Schuldigkeit vorgeschriebenen Zehentablösungs-Zugsthals Betrag pr. 4200 fl als mittelst Compensation berichtigt abzuschreiben.

Gefertigter bittet demnach Ein ss wolle die bewirkte Abschreibung des erwähnten Zugsthals [illegible]

Indem Gefertigter den Abschluß der kk. Grundentlastungs-bezirkscommission zu Stanislau vom 10 Sept. 1856 Z. 408, betreffend die Ablösung des erwähnten Zehents, vorlegt, bittet er Ein ss wolle die bewirkte Abschreibung des mittelst Compensation berichtigten Ablösungscapitals bestättigen und bei der h. k.k. Grundentlastungsfonds Direction [illegible], damit dem Gefertigten über das berichtigte Capital die zur Löschung desselben in der Landtafel nothwendige Quittung [illegible] dem Gefertigten in Lemberg eingehändigt werde

für den (abgelösten) Zehent der kath. Pfarrer in Halicz

An
ein löbliches Haliczer kk. Kreisamt

zur Z. 93/ex 1857

Konrad Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszów und [illegible] Stanislauer Kreises, wohnhaft in Lemberg No 666 2/4

bittet um Bestättigung, daß das ihm zur Schuldigkeit vorgeschriebene Zehentablösungscapital pr 4200 fl in Abschreibung gebracht werde

1 Beilage im [illegible]

214

№ 2002

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

[illegible]

Halicz

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

LEMBERG

K. K. Postamt.

An Franco . . . . . } . . . . Gebühr fl. 12 kr.

am 19ten [illegible] 1857

„ Recommandations- } . . . . — „ 6 „

Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit Nr. — „ 18 „

Zusammen . . . fl. 18 kr.

[illegible]

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

Reclamirt am

Zur Nachricht.

1. Außer der Recommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der Gebühr von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines recommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reclamation bei Briefen, welche nach Orten des Inlandes lauten, innerhalb dreier Monate, bei Briefen nach dem Auslande aber innerhalb der durch die bezüglichen Postverträge festgesetzten Frist von 3 oder 6 Monaten, vom Tage der Abgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamations-Frist zu gelten hat.

Hochlöbliche kk. Grundentlastungsfonds=Direction!

Laut h. Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096/F.D. ist das, von den Gütern Bouszow und Słobudka Stanislauer Kreises, der Haliczer lat. Pfarre schuldige Zehendreluitions= Capital pr: 4200 fl CM, im Wege der Compensation berichtigt worden.

Gefertigter bittet daher für hochlöbliche kk. Grundentlastungsfonds=Direction geruhe das Nöthige zu veranlassen, daß dem Gefertigten eine Urkunde über das berichtigte Capital ausgefolgt, – daß ferner die geschehene Einzahlung des Reluitionscapitales in dem Landtafelbuche, und zwar im Passivstande der oben benannten Güter ersichtlich gemacht und die betreffende Zehendlast im Hypothekenbuche gelöscht werde.

Konrad Krzeczunowicz

3702.
F. D.

Dem Herrn Bittsteller mit dem bedeuten zurück, daß sich wegen Bestättigung, daß das Zehententschädigungs-Capital eingezahlt wurde, an das k.k. Rentamt in Halicz unter Beibringung des Zehententschädigungs-Ausspruchs zu wenden ist. —

Das in Rede stehende Rentamt wird dann mit der Bestättigungs-Clausel versehenen Zehententschädigungs-Ausspruch außer vorlegen, worüber dem Herrn Bittsteller eine löschungsfähige Haupt- und [illegible] Quittung von Hieramts erfolgt wird. Nach Erhalt dieser Quittung wird der Herr Bittsteller erst die Löschung der verpflichteten Zehentschuldigkeit bei der Landtafel erwirken können. —

Lemberg, am 11. Maj. 857.

Für den Präsidenten

Mahl

E: 9ten May 1857.

3702
F. D.

279
605
3355
1096

An

Eine hochlöbliche kk. Grundentlastungs-Fonds-Direction

zur Z. 1096/F.D. ex 1857

Kornel Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Stabudka Stanislauer Kreises — wohnhaft in Lemberg Mejer's gasse Nro 666 2/4

in Bestätigung des, dem Haliczer Cent. [illegible] eingezahlten Zehend-reluitionskapitals.

№ 1096
fd

Abschrift

An

das k. k. Steueramt in Halicz

Mit Bezug auf den Bericht vom 29t Jänner l. J. Z. 93 wird das k.k. Steueramt beauftragt im Einzahlungs Hauptbuche über die 20 jährigen Kapitalsraten im Conto des Berechtigten Cornell von Krzeczunowicz den zur Schuldigkeit vorgeschriebenen Kapitalsbetrag zu 1200 fr als mittelst Compensation berichtigt abzuschreiben. —

Lemberg am 27 März 1857

N 1096
/56

Dem Herrn Konrad Ritter von Krzeczunowicz hier mit dem Anschluss der Zehent Entschädigungs Ansprüche und des Entschädigungs Anspruches des Emphiteuten Sobolewski. —

2 Ansprüche

Hiebei wird bemerkt daß die Renten für den gedachten Emphiteuten mit h. o. Erl. Z. 9673/856 angewiesen wurde und daß wegen Zuweisung des Entschädigungs Kapitals selbst sich an das betreffende Gericht zu wenden ist. —

Von der k.k. Grundentlastungs Fonds Direction
Lemberg am 27. März 1856
Für den Präsidenten

Michele

Zuweisungsdekret des Stan. Landrechts v. 26/6 1855 Z. 7428 beigelegt dem Gesuche de pr. 8/10 1856

Rentenanweisung habe ich nicht erhalten —

podano dnia 9 Maja 1857

219

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsfonds-Direktion!

Laut hoher Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096/G.E. ist das, von den Gütern Bouszow und Slobudka hoher der Haliczer lat. Pfarre schuldige Zehendreluizions Capital pr: 4200 fl CM im Wege der Compensation berichtigt worden.

Gefertigter bittet daher Eine ,, geneigt das Nöthige zu veranlassen, daß dem Gefertigten eine Urkunde über das berichtigte Capital ausgefolgt, ~~und die Statt~~ daß ferner die geschehene Einzahlung des Relutions capitales in den Landtafelbüchern, und zwar im Passivstande der oben benannten Güter ersichtlich gemacht und die betreffende Zehend last gelöscht werde.

Kornel Krzeczunowicz

An

Eine ,,

zur Z. 1096/G.E. ex 1857

Kornel Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Slobudka ~~der~~ Stanislauer Kreises, — wohnhaft in Lemberg Meyersgasse N. 666 2/4

in Angelegenheit des, der Haliczer lat. Pfarre ~~ein~~ gezahlten Zehend-relutions capitales

Prześwietny c. k. urzędzie podatkowy

Rozporządzeniem wysokiej c. k. Dyrekcyi funduszu indemnizacyjnego z dnia 27 Marca 1857 L. 1096 poleconem zostało ~~Prześwietnemu~~ odpisanie Kapitału zeluicyjnego 4 ~~%~~ ...

II ter April

221

No 408
G.E.

An

Sr Wohlgeboren Herrn Cornel Ritter
v. Krzeczunowicz
Gutsbesitzer von Bouszow u. Słobudka.

In Folge Erlasses der bestandenen hohen k.k. Grund Entlastungs Ministerial Commission vom 26ten Juni 1856 No $\frac{2542}{G.E.}$ werden Euer Wohlgeboren rücksichtlich der sich vorbehaltenen Compensirung des der lat: Pfarrei in Halicz von den Gütern Bouszów und Słobudka gebührenden Zehent Entschädigungs Capitals mit Ihrer Forderung für entgehobenen Urbarialien beschieden, daß nun diese Compensirung in Gemäßheit der Kundmachung vom 29ten Jänner 855 No $\frac{289}{G.E.}$ abgesondert, und unter Anschluß der dort bezeichneten Belege eingeschritten werden müße, und daß ferner der Compensirung keinem Anstande unterliegen werde, wenn die Bedingungen hiezu erfüllt sein werden, daß aber im entgegengesetzten Falle das Zehent-Entschädigungs-Capital bar berichtigt werden müße, und daher bis zur Entschädigung über die Konzurrenz [?] 20jährige Raten-zahlungen vorgeschrieben werden. –

Słotwina 11ten September 856.

Natschly [?]

Von der k. k. Grund Entlastungs-Bezirks Commission zu Solotwina

No 408

J. C. An

Sr Wohlgeboren Herrn
Cornel Ritter v. Krzeczu-
nowicz Gutsbesitzer
von Bouszow und
Slobudka

Ex Offo
In Grundentlastungs
Angelegenheit

Kwit.

30 kr. C. M.

Na sto dwadzieścia sześć Złr. Mk. (126 f.)
które ja niżej podpisany Dziekan i proboszcz
kościoła halickiego tytułem reluicyi dzie-
sięcinnej - za należącą z dóbr Bodhsowa
i Słobódki kościołowi halickiemu dziesięci-
nę - za czas od 24. Marca do 1. Listopada
155 [1855] zeszłego roku, z rąk Wielmożnego Korneła
Krzeczunowicza wspomnionych dóbr właściciela
że, na dniu dzisiejszym odebrałem, i z
tejże do rąk własnych mi wyliczonej
kwoty niniejszem kwituję —

Halicz dnia 8. Grudnia 856

Dest 126 f. Mk.

Ksiądz Antoni Kłossowski mp.
Dziekan Stanisławowski
proboszcz w Haliczu

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Wyjeżdżając na krótszy czas na komisyę nie mogę osobiście złożyć – przesyłam przeto kwit Szczere wyrazy prawdziwego szacunku z którem się kreślę WPana Dobrodzieja

najniższy Sługa

Klosson

JWnej Pani Dobrodziejce Szczere moje najczulsze pozdrowienie. nie i ukłony

Kalisz d. 8. Grudnia 856.

Kwit

45 kr. C.M.

Na 210 mówię dwieście dziesięć Złotych reńskich Monetą konw., które ja niżej podpisany od Wielmożnego Pana Krzeczunowicza Kornela, tytułem czynszu reluicyjnego za należącą kościołowi Halickiemu dziesięcinę, z dóbr Bodszrowa i Słobudki za rok gospodarski 185 piąty odebrałem z którejto na dniu dzisiejszym do rąk moich własnych wyliczonej kwoty Wielmoż. Pana Kornela Krzeczunowicza niniejszem kwituję, a oraz zeznaję, iż za należącą mi z powyższych dóbr za rok 185 piąty dziesięcinę zupełnie zaspokojony jestem.

Halicz dnia 28. Września 856.

Ks. Ant. Kłosson mp

proboszcz halicki

I

Kwit

na 210 mówię dwieście dziesięć Złotych reńskich Monetą Konw., które ja niżej podpisany ~~które~~ ~~z rąk~~ od Wgo Kornelego Krzeczunowicza, ~~tytułem~~ ~~za dziesięcinę~~ (za należącą Kościołowi Halickiemu dziesięcinę czynszu reluicyjnego z dóbr) Bouszowa ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ i Słobudki za rok {gospodarski albo dziesięcinny} 185 piąty odebrałem, z której to na dniu dzisiejszym do rąk moich własnych wyliczonej mi kwoty Wgo Kornela Krzeczunowicza niniejszem kwituję, a oraz zeznaję, iż za należącą mi z powyższych dóbr za rok 185 piąty ~~dziesięcinę~~ dziesięcinę zupełnie zaspokojony jestem. Halicz dnia . . . .

~~Podpis~~ Ks. Antoni Klossow
proboszcz Halicki.

My niżey podpisani Woyt i Przysiężni do Pomiaru Deputowani z Gromady Włościan Słobódki Miasta Bolszowca, Miasta Halicza y Wsi Popławniki Bolszowa, wraz z Plenipotentami od Gruntowey Zwierzchności umocowanemi zeznaiemy, iż nam od Prześwietney Subkommissyi Cyrkułu Stryiskiego Urbaryalney zamiar publikowania Zapisu Wsi Słobódki iako naywyraźniey przeczytany y wytłumaczony został, a gdy nam Zbiór wszystkich Gruntów pomienioney Wsi Słobódki, iako i Wyżey przeczytany był, pytani byliśmy czyli naprzeciwko takowemu wyznaniu co wnosić niemamy, albowiem napotim to iest na dalsze Czasy niewięcey ani względem podwyższenia Zapisu, ani też ani też względem pomiernia zarzucić niebędziemy mogli; My iednak znaiący, na przygranicznych Gruntach Sąsiadów Naszych, i nawzaiem moc Wykonaney Przysięgi Naszey Ninieyszemi Sąsiadami z własnie Gruntów Wsi Słobódki nietylko Rzetelnie opisana, lecz y Zbiór podług średniey Sztuki od Naszych Sąsiadów Szacowane, i tak Summiennie wyznany iest, iż My nigdy względem tego wyznania y Opisania w zarzucie niebędziemy mogli, y niechcemy. na co podpisuiemy się, a iako nieumieiętni Pisma Znak Krzyża Sgo Kładziemy Działo się Dnia 23. July 1787. Anno w Słobódce —

Sacher mp. Oekonom. Kommissair

Kispler mp. Oekonom. Kommissair

S. Wolimowski ex Offo Cirli Stryens

z Strony Wsi Słobódki

Deputowani:

- Benedykt Mazur Woyt — ✝
- Iwan Strypkow Przysiężny ✝
- Kacper Mazur Przysiężny ✝
- Matwiy Pawlukow Przysięż. ✝

z Strony Wsi Bolszowa

- Hryn Andruchow Woyt — ✝

Deputowani:

- Luc Siewar Przysiężny ✝
- Semko Dawbak Przysiężny ✝
- Iwan Cymbaliszyn Przysiężny ✝
- Iwan Watral Przysiężny ✝

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857

Cyrkul Stryjski Państwo Halicz

Wieś Bouszowcum Słobudka.

Konsignatia

Owych Poddanych, Chałupników czyli Komorników którzy żadnego Gruntu niyposiadają tylko podług Uniwersału po 12 Dni Pańszczyzny odrabiać pieszo powinni. — —

Numera z Domów	Imiona Posiadaczów Wsi Bouszowa y Słobudki	Jednoroczny kontrollowany Gruntowy na Przemiądz wyrachowany Przychód z Ról Ugorów i Sławów z Polami porównanych		z Łąk Ogrodów i Sławów z Łąkami porównanych		z Lasów Chrabów y Pastwisk		Jednoroczna Powinność Zwierzchności Danych podług Inwentarza należy — In Natura — Pańszczyzna: Ciągła	Pieszo	Przędza
		fr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Dnie		Motki
	Wieś Bouszów									
.	Fed Litwinkow	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Jan Samoski	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Wasyl Watamanczuk	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Wasyl Hechmanów	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Petro Palczewski	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Wasyl Haron	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Petro Żyta	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Wdowa z Słobudky	.	.	.	.	.	.	.	12	1
	Wieś Słobudka									
.	Andrus Pawlukow	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Iwas Wołczuk	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Hnat Duchna	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Jadwiga Wdowa	.	.	.	.	.	.	.	12	1
.	Judko Duchna	.	.	.	.	.	.	.	12	1
	Summa	"	"	"	"	"	"	"	156	13

Signatum Bouszow die 19 7bris 1789. A. Franciscus Rafałowski m.p. Dom. Capit. Hatt Urbal Plenipotent Woyt Iwan Cymbalski m.p. Przysiężny Hryn Zurdudek Semen Dubak Hryn Sztefankow Hryn Hudrackow m.p. . . . .

Collationirt und mit dem in den hierämtlichen Akten befindlichen Original gleichlautend befunden. Von der kk Staatsbuchhaltung Lemberg am 20 July 1857.

Andreas Gratzl
Registrator [illegible]

Collationirt Sołowij [illegible] Marcelej

15 kr.
C.M.

K. K. STAATS-BUCHHALTUNG

No. 6te.

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857. —

Cyrkuł Stryjski. — Państwo Halicz.

Wieś Bouszow cum Słobudka

Konsignatia

Owych Poddanych wraz z przychodem z ich Gruntów Pieniężnym, y Dominikalnemi powinnościami, którzy tylko Czynsz za Pańszczyznę opłacaią a więcy tak Zwierzchności jako y Proboszczowi żadney Daniny ani Dziesięciny nie oddaią.

Numera Domiciliorum	Imiona Posiadaczów Wsi Bouszowa y Słobódki	Jednoroczny Kontrollowany Gruntowy na Pieniądze wyrachowany Przychód — z Ról Ugorów y Stawów z Rolami porowna-nych		z Łąk Ogrodów y Stawów z Łąkami porówna-nych		z Lasów Krzaków y Pastwisk		Jednoroczna Powinność która się Zwierzchności od Poddanych podług Inventarza należy — w Pieniądzach: Czynsz za Pańszczyzny	
		złr	kr	złr	kr	złr	kr	złr	kr
	Szlachta Bouszowska								
64	Józef Adamowski	47	49^{4}	24	52^{2}	—	—	18	.
.	Grzegorz Kramkowski	55	32^{2}	35	51^{2}	—	—	18	.
	Szlachta Słobudzka								
3	Jan Sarnowski	31	18^{1}	6	33^{2}	—	—	8	.
13	Stanisław Marłkowski	59	48^{6}	14	59^{6}	—	—	18	.
22	Jan Kolski	53	41^{5}	10	27^{7}	—	—	18	.
	Summa.	248	10^{2}	92	45^{1}	—	—	80	—

15 kr. C.M. — K.K. Staatsbuchhaltung

Rev. Bürthleer m/p Cath. Signatum Bouszow die 19 Febr. 1789 Franciscus Kafalewski m/p Dom. Capit. Hall. Ueb.

Plenipot. Wójt Iwas Cymbalisty m/p Przysiężne Hryn Żurdudek Semen Doubak Hryn Sztefanko Hryn Antruchow m/p

Collationirt und mit dem in der hierortigen Archiv befindlichen Originale gleichlautend befunden. Lemberg am 20ten July 1857.

Von der k.k. Staatsbuchhaltung.

Andreas Gratzl
Registrator u. Expedit

Fotow. J. Warzula

No 3tie

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21961 ex 1857.

Cyrkul — Dominium Halicz

Wieś Bouszow cum Słobudka

Konsygnacia

Wszystkich Gruntów wraz z przychodem Pieniężnym z Nich z których Gruntowa Zwierzchność żadnych Urbarialnych Danin nie pobiera.

Wieś Bouszow cum Słobudka.

Poiedynczo.

Nº Domów	Wieś Bouszow cum Słobudka	z Pól i domich należących Stawów — Obszerności Miara — Morg	Sąż	Przychód pieniężny — fl	kr	z Łąk Ogrodów y domich należących Stawów — Obszerności Miara — Mor	Sąż	Przychód pieniężny — fl	kr	z Pastwisk Krzaków y Lasów — Obszerności Miara — Mor	Sąż	Przychód pieniężny — fl	kr
	Parochialne Grónta.												
33	JW Xiędza Bouszowski P. R. G.	63	1387	275	34 6/.	64	367	140	5 3/8	6	—	3	12
5	JW Xiędza Słobodzkiego P. R. G.	.	.	55	50 4/.	.	.	25	28	—	—	—	—
	Pańskie Grónta												
77	Do Dworu Bouszowskiego należące	505	1301	2585	40 2/.	117	734	153	59 1/.	—	—	—	—
2	do dworu Słobodzkiego należące	182	1546	529	38 7/.	67	595	93	27 1/.	—	—	—	—
82	do karczmy Bouszowskiey	57	578	178	36 1/.	33	115	65	17 5/.	—	—	—	—
93	do karczmy	205	730	568	56 4/.	7	1320	9	54	—	—	—	—
B.	Pastwiska Pańskie	—	—	—	—	—	—	—	—	981	1272	599	27 6/8
	Summa.												

Razem

Nº Domów	Wieś Bouszow cum Słobudka	z Pól i domich należących Stawów — Obszerności Miara — Mor	Sąż	Przychód pieniężny — fl	kr	z Łąk Ogrodów y domich należących Stawów — Obszerności Miara — Mor	Sąż	Przychód pieniężny — fl	kr	z Pastwisk Krzaków y Lasów — Obszerności Miara — Mor	Sąż	Przychód pieniężny — fl	kr
33, 5	Parochialne Grónta			331	25 4/.	—	—	165	33 7/.	6	—	3	12
77, 2, 82, 93, B.	Pańskie Grónta	951	955	3862	51 7/.	225	1164	322	37 7/.	981	1272	599	27 6/.
	Summa.	—	—	4194	17 3/8	—	—	488	11 2/4	987	1272	602	39 6/8

Signatum Bouszow die 19 7bris 1789 Franciscus Rafałowski m. p. Domini [illegible] Capit. Urb. Plenipotens. — Reo Bürkler m. p. Calc.
Woyt Iwan Cymbalisty m. p. Przysiężni Hryn Żurdygik m. p. Semen Doubak m. p. Hryn Sztefanków m. p. Hryn Andruchów m. p.

Collationirt und gleich dem in den hierämtlichen Akten befindlichen Original gleichlautend befunden.

Von der kk Staatsbuchhaltung
Lemberg am 20t July 1857.

Andreas Gratzka
Registrator etc.

Collationirt F. Sowiński [illegible] Warzecha

No 5.

235

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857

Cyrkuł Stryjski | Państwo Halicz

Wieś Bouszow cum Słobudka

Konsygnacia

Owych Poddanych wraz z przychodem Pieniężnym z ich Gruntów y Dominikalnemi Powinnościami, którzy żadnej Dziesięciny tak swojej Zwierzchności jakoteż y Parochom swoim nie oddawają.

Numera Domów	Imiona Posiadaczów	Jednoroczny kontrollowany Groszowy na Pieniądzy wyrachowany Przychód. —						Jednoroczna Powinnosć która się Zwierzchności od Poddanych podług Inwentarza należy. —							
	Wsi Stobudki	z Rol Ugorów y Stawów z Rolami porówn. nanych.		Z Łąk Ogrodów y Stawów z Łąkami porównanych.		Z Lasów Zarośków y Pastwisk.		— In Natura. —							
								Pańszczyzna		Drób. —			Przędza	Czynsz	Owies
								Ciągła	Piesza	Kapłony	Kury	Jaja			
		zł	kr	zł	kr	zł	kr	Dnie		Sztuki			Motki	Kor.	Gar
	Wieś Stobudka														
4	Wasyl Mielnik	92	38 1/8	21	42 2/.	"	"	.	104	1	1	6	2	2	.
6	Hryń Lachocki	71	46 6/.	25	15 7/.	"	"	104	"	1	1	6	2	2	.
7	Kasper Mazur	66	7 2/.	14	12 2/.	"	"	104	"	1	1	6	2	2	.
8	Benedykt Mazur	66	2/.	11	56	"	"	104	"	1	1	6	2	2	.
9	Jackol Pawtow	68	16 4	17	18 2/.	"	"	104	"	1	1	6	2	2	.
10	Ilko Lachocki	67	23 5/.	10	12 4/.	"	"	"	104	1	1	6	2	2	.
11	Iwan Rusin	64	6	14	25 2/.	"	"	"	104	1	1	6	2	2	.
12	Matwiy Pawlikow	65	6	23	29 6	"	"	104	"	1	1	6	2	2	.
14	Iwan Boyko	31	27 6/.	6	43	"	"	"	52	1/2	1/2	3	1	1	.
15	Pawlo Stobodzianuk	61	53 2/.	13	19 2	"	"	104	"	1	1	6	2	2	.
16	Iwas Ilkow	60	17 5/.	9	27 5/.	"	"	"	104	1	1	6	2	2	.
17	Jozef Mazur	90	13 3/.	13	52 1/.	"	"	104	"	1	1	6	2	2	.
21	Iwas Hrynkow	55	38 5/.	7	44 1/.	"	"	104	"	1	1	6	2	2	.
	Summa. —	860	55 4	199	38 2/.	"	"	832	468	12 1/2	12 1/2	75	25	25	.

Rev. Bürthler m/p Calk. Signatum Bouszow die 19 7bris 1789 Franciscus Kajałowski m/p Dom. Capit. Hali. Ur. Plenip. Woyt Iwas Cymbalisty m/p Przysiężne Hryn Kurdydek Semen Doubak Hryn Sztepankow Hryn Andruchow m/p

Collationirt und mit dem in der hierämtlichen Archiv befindlichen Original gleichlautend befunden.
Von der kk Staatsbuchhaltung
Lemberg am 20ten July 1857.

Andreas Gratzka
Registrators Adjunct

15 kr. C.M.
K.K. STAATSBUCHHALTUNG

[illegible] Hlowacki cum Warzecha

No. 2.

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857.

Cyrkul Stryjski. Panstwo Halicz

Wies Bouszow cum Slobudka.

Konsignacya

Owych poddany Ogrodników, wraz z przychodem Pienięznym zich gróntów y dominikalnemi Powinnościami, którzy Zwierzchości Swoiej Pańszczyzne odrabiali Motki przędli y pasmy danne oddawali a teraz dla szczuplych ich gróntów do klassy Chatupników przeniesieni bydz muszą.

Numera Domów	Imiona Posiadaczów Wsi Bouszowa y Słobudky	Jednoroczny kontrollowany Grotowy na Pieniądze wyrachowany Przychod: z Ról Ugorów i Stawów z Łąkami porownanych		z Łąk Ogrodów y Stawów z Łąkami porownanych		z Lasów Krzaków y Pastwisk		Jednoroczna Powinność zwierzchności: Innatura: Panszczyzna: Ciągła	Piesza	Przędza	Lniane Pasma
		fl	kr	fl	kr	fl	kr	Dnie		Motki	
	Wieś Bouszow.										
34	Dmitro Hnatyszyn	.	.	1	28	.	.	.	26	1	2½
35	Baritowa Udowa	"	"	.	3	.	.	.	26	1	2½
71	Stefan Tymkow	3	38	1	13	.	.	.	26	1	2½
74	Zaycha Udowa	1	3	.	49	.	.	.	26	1	2½
87	Jurko Pastuch	"	"	.	11	.	.	.	26	1	2½
88	Pawel Zremkowski	"	.	.	33	.	.	.	26	1	2½
96	Maximicha Udowa	"	"	1	47	.	.	.	26	1	2½
97	Iwan Kenowat	4	27	.	46	.	.	.	26	1	2½
99	Bendaska Udowa	.	.	.	39	.	.	.	26	1	2½
a.	Stefan Mielnik	.	52	.	.	.	.	.	26	1	2½
	Summa	9	36	7	32	.	.	.	260	10	25

Signatum Bouszow die 19 7bris 1789. Franciscus Rafalewski m. p. Dom. Capit. Stall. Ur: Plenipotent. Woyt Iwan Cymbalist m. p. Hryn Kurdydyk Semen Doubak Hryn Stefunkow Hryn Andrucho Przysiężny m. p.

Collationirt und mit dem in Rev. Bürthler m. p. Calc. Hause sich befindlichen Originale gleichlautend befunden.

Von der k.k. Staatsbuchhaltung
Lemberg am 20ten Julius 1857

Andreas Gratzka
Registrator et Expeditor

Adnotacya.

15 kr. C.M.

K.K. STAATSBUCHHALTUNG

Collationirt F. Poiomi [illegible] Warzecha

No. 4to.

239

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857

Cyrkul Stryjski

Dominium Skalicz

Wies Bouszow cum Stobuchka.

Subrepartición.

Haus Nr. / Nr. Domu	Namen des Grundbesitzers / Imie Posiadacza Gruntu	Der ganze Grundertrag im Gelde berechnet / Catygraltowy Przychód na Ziemiądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Äcker, Trischfelder und Teiche / Rol Ugorów i Stawów		Gärten Wiesen und Teiche / Ogrodów Łąk i Stawów		Hutweiden Gestrüppe und Waldungen / Pastwisk i Lasów		Von gemeinschaftlichen Flächen / Od wspólnie wymierzonych gruntów Gminnych		Steuer 10% — Für die 1te Cathegorie / Na 1szej Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giej Kategoryi																		
		fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr																	
1	Andrus Jaremkow	45	2 3/8	20	34 5/8	—	—	—	—	6	56 2/	5	21 2/	—	—	—	—	—	—	12	18	—	—	12	18	59	—	—	—	2/4
2	Hryn Twerdydyk	57	45 6/	20	1 6/	—	—	—	—	8	54 1/	3	13	—	—	—	—	—	—	14	7 1/	—	—	14	7 1/	67	—	—	—	9 3/4
3	Stefan Kostyszyn	51	7 4/	20	47 7/	—	—	—	—	7	53	5	25 1/	—	—	—	—	—	—	13	18	—	—	13	18	—	—	122	—	5
4	Fed Wołoszyn	6	12 5/	17	5 5/	—	—	—	—	.	57 2/	4	27 2/	—	—	—	—	—	—	5	24 3/	—	—	5	24 3/	—	—	49	—	6 1/
5	Andrus Bogka	42	44 /	22	33 5/	—	—	—	—	6	35 1/	5	52	—	—	—	—	—	—	12	27 3/	—	—	12	27 3/	—	—	115	—	1/4
6	Wasyl Wołoszyn	38	11 3/	20	17 3/	—	—	—	—	5	53 1/	5	17 1/	—	—	—	—	—	—	11	10 1/	—	—	11	10 1/	53	—	—	—	7 3/
8	Hryn Litwin	34	23 5/	16	19 6/	—	—	—	—	5	18 1/	4	15 1/	—	—	—	—	—	—	9	33 2/	—	—	9	33 2/	—	—	88	—	1 2/
9	Jacko Litwin	54	11 3/	21	22 7/	—	—	—	—	8	21 1/	5	34	—	—	—	—	—	—	13	55 2/	—	—	13	55 2/	—	—	128	—	3 2/
10	Iwas Hetmann	52	37 4/	11	51 4/	2	37 2/	—	—	8	6 3/	3	5 2/	—	48 2/	—	—	—	—	12	3/	—	—	12	3/	57	—	—	—	8 1/
11	Hryn Hetmann	46	42 7/	22	37	2	37 2/	—	—	7	12	5	53	—	48 2/	—	—	—	—	13	54	—	—	13	54	66	—	—	—	9
12	Pawło Zasypka	47	34 7/	22	7 7/	—	—	—	—	7	20 1/	5	46	—	—	—	—	—	—	13	6 2/	—	—	13	6 2/4	—	—	121	—	—
13	Hryn Konowat	50	8 7/	18	34	—	—	—	—	7	43 3/	4	50	—	—	—	—	—	—	12	33 3/	—	—	12	33 3/	—	—	115	—	6 1/
14	Iwas Koguta	48	39 7/	20	44	—	—	—	—	7	30 1/	5	24	—	—	—	—	—	—	12	54 1/	—	—	12	54 1/	61	—	—	—	11 3/
15	Maran Barthow	41	46 7/	20	57 7/	—	—	—	—	6	26 1/	5	27 2/	—	—	—	—	—	—	11	53 3/	—	—	11	53 3/	—	—	109	—	5 1/
16	Iwas Hryniszyn	37	55 4/	20	16 3/	—	—	—	—	5	50 3/	5	16 2/	—	—	—	—	—	—	11	7 1/	—	—	11	7 1/	—	—	102	—	4 1/
17	Stefan Wodczuk	49	48 5/	24	45 3/	—	—	—	—	7	40 3/	6	26 2/	—	—	—	—	—	—	14	7 1/	—	—	14	7 1/	—	—	130	—	2 1/
18	Andrus Szaja	38	16 4/	22	48 1/	—	—	—	—	5	54 1/	5	56 1/	—	—	—	—	—	—	11	50 2/	—	—	11	50 2/	—	—	109	—	2
19	Iwas Grama	43	59 5/	16	3 1/	—	—	—	—	6	47	4	10 2/	—	—	—	—	—	—	10	57 2/	—	—	10	57 2/	52	—	—	—	7 2/
20	Hryn Cymbalisty	71	40 3/	19	30 6/	—	—	—	—	11	3	5	5	—	—	—	—	—	—	16	8	—	—	16	8	77	—	—	—	5 2/
21	Fed Bardyguta	24	58 6/	22	48 4/	—	—	—	—	3	51	5	56 3/	—	—	—	—	—	—	9	47 3/	—	—	9	47 3/	—	—	90	—	2 7/
22	Wasyl Grama	51	51 7/	39	53 2/	—	—	—	—	7	59 3/	10	23 2/	—	—	—	—	—	—	18	23 1/	—	—	18	23 1/	88	—	—	—	3 7/
23	Iwas Samik	42	11 4/	22	41 2/	—	—	—	—	6	30 1/	5	54 2/	—	—	—	—	—	—	12	24 3/	—	—	12	24 3/	—	—	114	—	3 7/
24	Fed Martynow	8	18	4	56	—	—	—	—	1	16 2/	1	17 2/	—	—	—	—	—	—	2	34	—	—	2	34	—	—	23	—	4 2/
25	Wasyl Andruchow	45	40 5/	22	6 1/	—	—	—	—	7	2 2/	5	45 2/	—	—	—	—	—	—	12	48	—	—	12	48	61	—	—	—	5 2/
26	Iwas Jaremkow	51	24 7/	17	22	—	—	—	—	7	55 2/	4	31 2/	—	—	—	—	—	—	12	27	—	—	12	27	—	—	114	—	6
28	Mikołaj Pawluch	34	14 7/	23	48 4/	—	—	—	—	5	16 2/	6	12 2/	—	—	—	—	—	—	11	29	—	—	11	29	—	—	106	—	—
	Latus Eff.	1117	27 4/8	532	57 1/8	5	14 5/8	—	—	172	16 1/4	138	49	1	37	—	—	—	—	312	42 1/4	—	—	312	42 1/4	641	—	1035	2	2 1/4

No.	Name																													
	Translatus	1117	27 4/8	532	57 1/8	5	14 5/8	—	—	172	16 1/4	138	49	1	37	—	—	—	—	312	42 1/.	—	—	312	42 1/.	641	—	1633	2	2 1/.
29	Kość Fedyna	39	37	24	35 5/.	—	—	—	—	6	6 2/.	6	24 1/.	—	—	—	—	—	—	12	30 3/.	—	—	12	30 3/.	—	—	115	—	3 1/.
30	Bazyli Garbaczski	1	46 6/.	10	46 6/.	—	—	—	—	—	16 2/.	2	48 2/.	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	3	5	—	—	28	—	3
31	Iwań Cymbalisty	44	25 6/.	26	25 4/.	—	—	—	—	6	51	6	53	—	—	—	—	—	—	13	44	—	—	13	44	65	—	—	—	11 2/.
32	Mikito Bajuta	52	54	26	22 3/.	—	—	—	—	8	9 2/.	6	52 2/.	—	—	—	—	—	—	15	2	—	—	15	2	72	—	—	—	2
36	Michaiło Łasij	39	49 6/.	18	38 5/.	1	48 5/.	—	—	6	8 1/.	4	48 2/.	—	33 2/.	—	—	—	—	11	30 1/.	—	—	11	30 1/.	55	—	—	—	2 2/.
37	Iwan Paraszczyn	40	19	22	1 4/.	—	—	—	—	6	13	5	44 2/.	—	—	—	—	—	—	11	57 2/.	—	—	11	57 2/.	—	—	110	—	2 2/.
38	Sawka Paraszczyn	38	46 7/.	20	40 5/.	—	—	—	—	5	58 3/.	5	23 2/.	—	—	—	—	—	—	11	22 1/.	—	—	11	22 1/.	54	—	—	—	7 1/.
39	Luc Szuwar	65	37 5/.	20	30 4/.	—	—	—	—	10	7	5	20 2/.	—	—	—	—	—	—	15	27 2/.	—	—	15	27 2/.	74	—	—	—	2 2/.
40	Hryn Andruchow	70	26 2/.	23	10 4/.	—	—	—	—	10	51 3/.	6	2	—	—	—	—	—	—	16	53 2/.	—	—	16	53 3/.	81	—	—	—	1 1/.
41	Iwan Gramiuk	59	45	28	10 4/.	—	—	—	—	9	12 3/.	7	20	—	—	—	—	—	—	16	32 3/.	—	—	16	32 2/.	79	—	—	—	5 1/.
42	Michayło Pawlusik	31	32 2/.	22	47 5/.	—	—	—	—	4	57 3/.	5	56	—	—	—	—	—	—	10	47 2/.	—	—	10	47 2/.	51	—	—	—	10 1/.
43	Hryn Macarij	33	30 5/.	25	47 5/.	—	—	—	—	5	10	6	43	—	—	—	—	—	—	11	53	—	—	11	53	—	—	109	—	4 2/.
44	Jacko Macorow	60	24 7/.	20	34	—	—	—	—	9	18 3/.	5	21	—	—	—	—	—	—	14	39 2/.	—	—	14	39 2/.	70	—	—	—	4 2/.
45	Szczepan Josypow	65	52 3/.	25	15 2/.	—	—	—	—	10	9 3/.	6	34 2/.	—	—	—	—	—	—	16	44 1/.	—	—	16	44 1/.	80	—	—	—	4 1/.
46	Semko Doubak	44	37 6/.	57	8 5/.	—	—	—	—	6	52 3/.	13	19	—	—	—	—	—	—	20	11 2/.	—	—	20	11 2/.	96	—	—	—	11 2/.
47	Fedio Pająk	35	43 3/.	18	15 1/.	—	—	—	—	5	30 2/.	4	45	—	—	—	—	—	—	10	15 2/.	—	—	10	15 2/.	—	—	94	—	4 2/.
48	Hryn Pająk	59	21	24	7 6/.	—	—	—	—	9	9	6	17	—	—	—	—	—	—	15	26	—	—	15	26	74	—	—	—	1
49	Makary Sztefunkow	46	10 4/.	19	40	—	—	—	—	7	7	5	7 2/.	—	—	—	—	—	—	12	14 2/.	—	—	12	14 2/.	58	—	—	—	9 2/.
50	Semko Sztefunkow	53	5 6/.	17	20 4/.	—	—	—	—	8	11 1/.	4	31	—	—	—	—	—	—	12	42 1/.	—	—	12	42 1/.	60	—	—	—	12 1/.
51	Antoń Zasypka	49	3 4/.	25	13 2/.	—	—	—	—	7	33 2/.	6	34	—	—	—	—	—	—	14	7 3/.	—	—	14	7 3/.	—	—	130	—	2 2/.
52	Maćko Kozłowski	59	29 4/.	25	58 3/.	—	—	—	—	9	10 1/.	6	46	—	—	—	—	—	—	15	56 1/.	—	—	15	56 1/.	—	—	147	—	2/4
53	Leś Worączuk	69	20 5/.	23	27 7/.	—	—	—	—	10	41 2/.	6	6 2/.	—	—	—	—	—	—	16	48	—	—	16	48	80	—	—	—	8
54	Iwan Moskowityn	51	32 7/.	20	25 2/.	—	—	—	—	7	56 2/.	5	19 1/.	—	—	—	—	—	—	13	16	—	—	13	16	63	—	—	—	8 2/.
	Latus	2230	39 6/8	1074	21	7	3 2/.	—	—	343	54	279	46 1/.	2	10 2/4	—	—	—	—	625	50 3/4	—	—	625	50 3/4	1753	—	2368	4	6 1/4

15 kr. C.M.

	Translatus	2230	39 6/.	1074	21	7	3 2/.	—	—	343	54	279	1/. 46	2	2/. 10	—	—	—	—	625	3/. 50	—	—	625	3/. 50	1753	—	2368	4	6 1/.
55	Wasyl Rogulec	52	22	23	13 1/.	—	—	—	—	8	4 2/.	6	3	—	—	—	—	—	—	14	7 2/.	—	—	14	7 2/.	67	—	—	—	10
56	Andrus Twirir	38	41	19	46 3/.	—	—	—	—	5	57 2/.	5	9	—	—	—	—	—	—	11	6 3/.	—	—	11	6 3/.	53	—	—	—	4 1/.
57	Iwas Charow	53	24 4/.	22	24 4/.	—	—	—	—	8	14	5	50	—	—	—	—	—	—	14	4	—	—	14	4	67	—	—	—	6 2/.
58	Matwi Hotowczuk	37	10 5/.	22	8	—	—	—	—	5	43 2/.	5	46	—	—	—	—	—	—	11	29 2/.	—	—	11	19 3/.	55	—	—	—	2 1/.
59	Wasyl Karpow	35	22 6/.	26	46 4/.	—	—	—	—	5	27 1/.	6	1/. 58	—	—	—	—	—	—	12	25 2/.	—	—	12	25 2/.	59	—	—	—	8
60	Stefan Karpow	13	47 2/.	4	3 1/.	—	—	—	—	2	7 2/.	1	1/. 3	—	—	—	—	—	—	3	10 2/.	—	—	3	10 2/.	—	—	29	—	2 1/.
61	Dmitro Kortyszyn	39	51	23	20 2/.	—	—	—	—	6	8 2/.	6	1/. 4	—	—	—	—	—	—	12	12 2/.	—	—	12	12 2/.	58	—	—	—	7 2/.
62	Andrus Cymbalisty	41	28 1/.	29	38 2/.	—	—	—	—	6	23 2/.	7	1/. 43	—	—	—	—	—	—	14	6 2/.	—	—	14	6 4/.	—	—	130	—	1 3/.
65	Stefan Kozlowski	37	30 1/.	26	18 4/.	—	—	—	—	5	46 2/.	6	2/. 51	—	—	—	—	—	—	12	38 1/.	—	—	12	38 1/.	60	—	—	—	8 1/.
66	Tymko Szuwar	55	2 5/.	26	42 4/.	—	—	—	—	8	29 1/.	6	1/. 57	—	—	—	—	—	—	15	26 2/.	—	—	15	26 2/.	74	—	—	—	1 2/.
67	Semko Łotniaz	34	57 2/.	17	30 1/.	—	—	—	—	5	23 1/.	4	2/. 33	—	—	—	—	—	—	9	56 2/.	—	—	9	56 2/.	—	—	91	—	5 1/4
68	Iwan Pasluch	47	43	20	42 2/.	—	—	—	—	7	21 2/.	5	3/. 23	—	—	—	—	—	—	12	45 1/.	—	—	12	45 1/.	—	—	117	—	4 3/.
69	Hryn Kwrylub	42	6	24	37 4/.	—	—	—	—	6	29 2/.	6	3/. 24	—	—	—	—	—	—	12	54 1/.	—	—	12	54 1/.	—	—	119	—	3/4
70	Semko Popowicz	34	58 4/.	29	11 3/.	—	—	—	—	5	23 2/.	7	2/. 36	—	—	—	—	—	—	13	,	—	—	13	.	—	—	120	—	—
72	Iwan Podolan	11	30 4/.	9	50 5/.	—	—	—	—	1	46 2/.	2	34	—	—	—	—	—	—	4	2/. 20	—	—	4	20 2	—	—	40	—	2/4
73	Iwas Worona	70	52	23	33 5/.	—	—	—	—	10	55 2/.	6	1/. 8	—	—	—	—	—	—	17	3 3/.	—	—	17	3 3/.	—	—	157	—	3 1/.
75	Iwan Kamieniecki	37	15 3/.	27	13 4/.	—	—	—	—	5	44 2/.	7	2/. 5	—	—	—	—	—	—	12	50	—	—	12	50	—	—	118	—	3
76	Martyn Bardyguła	59	2 7/.	27	21 7/.	—	—	—	—	9	6	7	2/. 7	—	—	—	—	—	—	16	2/. 13	—	—	16	13 2/.	77	—	—	—	11
80	Tymko Andruchow	34	51 5/.	25	15 7/.	—	—	—	—	5	22 2/.	6	35	—	—	—	—	—	—	11	57 2/.	—	—	11	57 2/.	—	—	110	—	2 2/.
81	Iwan Cyrelik	43	11 2/.	15	52 4/.	2	52 5/.	—	—	6	39 2/.	4	8	—	1/. 53	—	—	—	—	11	40 2/.	—	—	11	40 2/.	—	—	107	—	5 1/.
83	Andrus Twerdydyk	29	8 6/.	23	12 3/.	—	—	—	—	4	29 2/.	6	3/. 2	—	—	—	—	—	—	10	32 2/.	—	—	10	32 2/.	50	—	—	—	7 2/.
85	Lecko Michnik	119	34 5/.	16	59	—	—	—	—	18	26 1/.	4	2/. 25	—	—	—	—	—	—	22	51 2/.	—	—	22	51 3/.	109	—	—	—	9 1/.
89	Andrus Karaznar	45	47	27	53	—	—	—	—	7	3 2/.	7	16	—	—	—	—	—	—	14	19 2/.	—	—	14	19 2/.	68	—	—	—	9 2/.
	Latus	3246	19 5/8	1587	57 7/8	9	56	—	—	500	28 2/.	413	33	3	3/. 3	—	—	—	—	917	1/. 5	—	—	917	5 1/4	2550	—	3506	6	1 1/4

Nr	Nazwisko																													
	Translatus	3246	19 5/8	1587	57 7/.	9	56	—	—	500	28 2/.	413	33		3	3 0/.	—	—	—	—	917	5 1/.	—	—	917	5 1/.	2550	—	3506	6	1 1/4
91	Iwas Garbaty	43	1/.	24	16 2	—	—	—	—	6	38	6	19	—	—	—	—	—	—	12	57	—	—	12	57	—	—	119	—	3 2/.
92	Wasyl Pacholek	24	27	4	33 2/.	—	—	—	—	3	46	1	11	—	—	—	—	—	—	4	57	—	—	4	57	—	—	45	—	4 2/.
94	Michaiło Kurdydyk	45	14 7/.	21	29 2/.	—	—	—	—	6	58	5	36	—	—	—	—	—	—	12	34	—	—	12	34	60	—	—	—	4
95	Hryn Lochmiór	56	27 6/.	22	49 2/.	—	—	—	—	8	42 2/.	5	56 2/.	—	—	—	—	—	—	14	39	—	—	14	39	70	—	—	—	4
98	Andrew Mielnik	117	30 2/.	16	59 7/.	—	—	—	—	18	7	4	25 1/.	—	—	—	—	—	—	22	32 1/.	—	—	22	32 1/.	108	—	—	—	2 1/.
100	Fed Machal	6	17 5/.	7	41 2/.	—	—	—	—	—	58 2/.	2	.	—	—	—	—	—	—	2	58 2/.	—	—	2	58 2/.	—	—	27	—	3
	1sza Summa	3539	17 2/.	1685	47 7/.	9	56	—	—	545	38 2/4	439	3/4		3	3 0/.	—	—	—	—	987	43	—	—	987	43	2788	—	3697	6	22 2/.
	Od Szlachty Czynszowników. Podług Allegatu No 3go Wsi Bouszowca.																													
64	Józef Adamoski	47	49 2/.	24	52 7/.	—	—	—	—	17	22 2/.	6	28 2/.	—	—	—	—	—	—	13	51	—	—	13	51	—	—	—	13	51
90	Grzegorz Kramkoski	55	32 2/.	35	51 2/.	—	—	—	—	8	32 2/.	9	20	—	—	—	—	—	—	17	52 2/.	—	—	17	52 2/.	—	—	—	17	52 2/.
	Wsi Stobudki.																													
3	Jan Sarnoski	31	18 1/.	6	33 1/.	—	—	—	—	4	49	1	42 2/.	—	—	—	—	—	—	6	31 2/.	—	—	6	31 2/.	—	—	—	6	31 2/.
13	Stanisław Markoski	59	48 6/.	14	59 6/.	—	—	—	—	9	13	3	54 2/.	—	—	—	—	—	—	13	7 2/.	—	—	13	7 2/.	—	—	—	13	7 2/.
22	Jan Kolski	53	41 5/.	10	27 7/.	—	—	—	—	8	18 7/.	2	43 3/.		—	—	—	—	—	11	2 1/.	—	—	11	2 1/4	—	—	—	11	2 1/.
	2cia Summa	248	10 2/3	92	45 1/8	—	—	—	—	38	15 2/.	24	9 1/.	—	—	—	—	—	—	62	24 2/.	—	—	62	24 2/.	—	—	—	62	24 3/.

Od Poddanych Ogrodników podług Allg. No 4 — Wsi Bruszowa																														
34	Dmitro Hnatyszyn	—	—	1	28 2/4	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	55	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
35	Bajutowa Wdowa	—	—	—	3 2/4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	17 2/4	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
71	Stefan Tymkow	3	38 2/4	1	13 2/4	—	—	—	—	—	33	—	19 2/4	—	—	—	—	—	25	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
74	Iacycha Wdowa	1	3	—	49	—	—	—	—	—	10	—	12	—	—	—	—	—	55 1/2	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
87	Jurko Pasluch	—	—	—	11 2/4	—	—	—	—	—	—	—	3 2/4	—	—	—	—	1	15	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
88	Pawel Wremkowski	—	—	—	33 2/4	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	1	9 1/2	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
96	Maximicha Wdowa	—	—	1	47 2/4	—	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	—	—	50	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
97	Iwan Kowowat	4	2 5/4	—	46 2/4	—	—	—	—	—	37 2/4	—	12 1/4	—	—	—	—	—	28 2/4	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
99	Bindaska Wdowa	—	—	—	39 6/8	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	1	7 2/4	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
A.	Sztefan Miedzik	—	52	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	1	10	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
	4te Summa	9	36 2/8	7	32 1/4	—	—	—	—	1	28 2/4	1	58	—	—	—	—	9	33 1/2	13	.	—	—	13	—	—	—	120	—	—

	Od Poddanych Chałupników podług Allegatu № 6. Wsi Bołszowa.																													
–	Fed Litwinko –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Jan Sarnoski –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Wasyl Hałamanczuk –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Wasyl Hechmanow –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Petro Palczeski –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Wasyl Charon –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Petro Żyta –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Jan Romowal –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
	Z Wsi Słobudki.																													
–	Andrus Pawlukow –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Iwan Wołczuk –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Hnat Duchna –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Jadwiga Wołowa –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
–	Jurko Duchna –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	18	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–
	6ta Summa –	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16	54	16	54	–	–	16	54	–	–	156	–	–

Od Poddanych Grunta Posiadających podług Allegatu №: 2do Wsi Stołbudki:											…Kathegorie / …Kategoryi		für die 3te Cathegorie / Na 3ciej Kategoryi		Für die gemeinschaftlichen Hutweiden Gründe / Dla wspólnych gruntów Hubowych		An Schutzgeld von Häuslern / Płata za pobytowe od Chałupników		Zusammen / Razem		Dem Zehend Herrn für Zehend oder Messalien / Dziesięcina dla pana lub Xięży		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		Zugvieh / Parowa	Handarbeit / Jednoręczna	Fuß / Piesza	Baares Geld / Pieniądze		Anmerkungen / Annotacye
	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	a kr	a kr	a kr	fl	kr	
4 Wasyl Mielnik	92	38 1/·	21	42 2/·	—	—	—	—	14	16	5	39 1/·	—	—	—	—	—	—	19	55 1/4	—	—	19	55 1/·	95	—	—	—	7 3/4	
6 Hryn Lachocki	71	46 6/·	25	15 7/·	—	—	—	—	11	4	6	35	—	—	—	—	—	—	17	39	—	—	17	39	84	—	—	—	9	
7 Kasper Mazur	66	7 2/·	14	12 2/·	—	—	—	—	10	11	3	42	—	—	—	—	—	—	13	53	—	—	13	53	66	—	—	—	8	
8 Benedykt Mazur	66	2/·	11	56	—	—	—	—	10	10 2/·	3	6 2/·	—	—	—	—	—	—	13	17	—	—	13	17	63	—	—	—	9 2/·	
9 Jacko Pawłow	68	16 4/·	17	18 2/·	—	—	—	—	10	31	4	30 2/·	—	—	—	—	—	—	15	1 2/4	—	—	15	1 2/4	72	—	—	—	1 2/·	
10 Ilko Lachocki	67	23 5/·	20	12 4/·	—	—	—	—	10	23 2/·	5	15 2/·	—	—	—	—	—	—	15	39	—	—	15	39	—	—	144	—	3	
11 Iwan Rusin	64	6	14	25 2/·	—	—	—	—	9	53	3	45	—	—	—	—	—	—	13	38	—	—	13	38	—	—	125	—	5 2/·	
12 Matwi Pawlikow	65	6	23	29 6/·	—	—	—	—	10	2	6	7	—	—	—	—	—	—	16	9	—	—	16	9	77	—	—	—	6 2	
14 Iwan Boyko	31	27 6/·	6	43	—	—	—	—	4	54	1	45	—	—	—	—	—	—	6	39	—	—	6	39	—	—	61	—	2 2	
15 Pawło Słobodzianick	61	53 2/·	13	19 2/·	—	—	—	—	9	32	3	28	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	13	—	62	—	—	—	5	
16 Iwas Ilkow	60	17 5/·	9	27 5/·	—	—	—	—	9	17 2/·	2	28	—	—	—	—	—	—	11	45 2/·	—	—	11	45 2/·	—	—	108	—	3 2	
17 Józef Mazur	90	13 2/·	13	52 1/·	—	—	—	—	13	54 2/·	3	36 2/·	—	—	—	—	—	—	17	31 1/4	—	—	17	31 1/4	84	—	—	—	1 1/·	
21 Iwas Hrynkow	55	38 5/·	7	44 1/·	—	—	—	—	8	34 2/·	2	1	—	—	—	—	—	—	10	35 2/·	—	—	10	35 2/·	50	—	—	—	10 2/·	
2do Summa	860	55 4/·	199	38 2/8	—	—	—	—	132	43 2/·	51	59 2/·	—	—	—	—	—	—	184	43	—	—	184	43	653	—	438	1	13 2/·	

Recapitulacya Summaryczna.

	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	a kr	a kr	a kr	fl	kr	
Summa podług 1go Allegatu	3539	17 2/·	1685	47 7/8	9	56	—	—	545	38 2/4	439	3/4	3	3 3/·	—	—	—	—	987	43	—	—	987	43	2788	—	3697	6	22 2/4	
Summa podług 3go Allegatu	248	10 2/8	92	45 1/4	—	—	—	—	38	15 2/·	24	9 1/·	—	—	—	—	—	—	62	24 2/·	—	—	62	24 0/·	—	—	—	62	24 2/·	
Summa podług 4go Allegatu	9	36 2/8	7	32 7/8	—	—	—	—	1	28 3/4	1	58	—	—	—	—	9	33 1/·	13	.	—	—	13	.	—	—	120	—	—	
Summa podług 6go Allegatu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	54	16	54	—	—	16	54	—	—	156	—	—	
Summa podług 2go Allegatu	860	55 4/8	199	38 2/·	—	—	—	—	132	43 2/·	51	59 2/·	—	—	—	—	—	—	184	43	—	—	184	43	653	—	438	1	13 2/·	
Summa Generalis	4657	59 2/·	1985	43 4/·	9	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1264	44 3/·	—	—	1264	44 3/·	3441	—	4411	70	3/·	

den 18 [illegible] Ro. Büchler mp. Coll. [illegible]

Recapitulacya. Ciągłych Dni 3441 a kr 12½ = 716 fl 52½ kr

Pieszych D^to 4411 " kr 6½ - 477 f 51½ kr

w Gotowiznie - 70 f ¾ kr

Summa 1264 f 44¾ kr

Która się zgadza z Summą w Operacii Urbarialnym wyznaczoną.

Uwaga. 1mo Używanie Lasów i Pastwisk z Sposobym dotąd praktykowanym podług Dekretu Nadwornego dd^to 5te 8^bris 1789 Poddanym bezpiecznie ma bye pozwolona 2do Rogowszyzna za Pastwiska Panskie, jak dotąd bywało to jest od Woła, Krowy, Trzeciaka po 7½ kr od Kozmaka to jest Ozimka Stryzaka po 7½ kr od starych Owcy i Kozy po 6 kr od Młodych Jarki i Kozki po 3 kr od Starych Lochi i Wieprza po 6 kr od młodych to jest Podswinków po 3 kr za używanie Pastwiska Pańskie Gromada powinna Zwierzchności zapłacić 3^tio Dziesięcina Pszczelna tak jako Jałowizno to jest w ogólnie utożonej kwocie za Jałowce dwie fl Ryn 15 napotym wcale ustaje.

Publicatum die 13 9bris 1789 A^o. Lippe m/p Komiss. Cirkul. Urbar.

Woyt Iwan Cymbalisty m/p Przysiężni Iwan Kurdydyk m/p Semen Dowbach m/p Hryn Stefanków m/p Hryn Andruchów m/p

Collationirt und mit dem in den hierortlichen Akten befindlichen Original gleichlautend befunden.

Von der k.k. Staatsbuchhaltung
Lemberg am 20^t Juni 1857.

Andreas Gratzka
Registrator u. Exped.

Collationirt Ferd. Paiorz. v. Warzeck

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21961 ex 1857.

Cyrkuł Stryjski N° 241 Dominium Halicz.

Wieś Bouszow cum Słobudka

Konsygnatia

Owych Poddanych wraz z Przychodem pieniężnym z Ich Grōn=
tów i Dominikalnemi Powinnościami którzy żadney Dziesię=
ciny tak swojej Zwierzchności jako i Parochowi nieoddają.

Numera Domów	Imiona Posiadaczów Wsi Bouszowa i Stobudki	Kontrollowany jednoroczny Gruntowy w Pieniądze wyrachowany Przychód: z Ról Ugorów y Stawów z Rolami porównanych		z Łąk Ogrodów y Stawów z Łąkami porównanych		z Lasów Sirzałków i Pastwisk												
		fl	kr	fl	kr	fl	kr											
1	Andrus Jaremków	45	2 3/	20	34 5/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
2	Hryn Kurdydek	57	45 6/	20	1 6	—	—	104	—	½	2½	12	2	2½	3	—	—	11¼
3	Stefan Kostyszyn	51	7 1/	20	47 1/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
4	Fed Wołoszyn	6	12 6/	17	5 5/	—	—	—	52	¼	1	6	1	2½	1	16	—	6
5	Andrus Boyko	42	44 1/	22	33 5/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
6	Wasyl Wołoszyn	38	11 3/	20	17 3/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
8	Hryn Litwin	34	23 6/	16	19 6/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
9	Iacko Litwin	54	11 3/	21	22 7/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
10	Iwas Hołmanow	52	37 3/	11	51 1/	2	37 2	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
11	Hryn Hołmanow	46	42 2/	22	37	2	37 2/	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
12	Pawło Zasypka	47	37 1/	22	9 1/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
13	Hryn Konował	50	8 1/	18	34	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
14	Iwas Rogula	48	39 7/	20	44	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
15	Marcin Bartków	41	46 1/	20	57 7/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
16	Iwas Hrynyszyn	37	55 4/	20	16 2/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
17	Stefan Wowczuk	49	48 5/	24	45 3/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
18	Andrus Szaja	38	16 4/	22	48 1/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
19	Iwas Grama	43	59 5/	16	3 1/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
20	Hryn Cymbalisty	71	40 3/	19	30 6/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
21	Fed Bardygula	24	58 6/	22	48 4/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
22	Wasyl Grama	51	51 7/	39	53 2/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
23	Iwas Samiło	42	11 2/	22	41 2/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
24	Fed Martynow	8	18	4	56	—	—	—	52	¼	1	6	1	2½	1	16	—	6
25	Wasyl Andruchow	45	40 5/	22	6 1/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
27	Iwas Jaremków	51	24 2/	17	22	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
28	Mikołay Pastuch	34	14 1/	23	48 4/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
	Latus Eff.							936	1664	12½	62	300	26	65	75	—	4	42

No.	Name																	
	Translatus l.	1117	27 4/	532	57 1/	5	5/ 14	936	1664	12½	62	300	26	65	75	—	4	42
29	Kosi Tedyna	39	37	24	35 5/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
30	Bazyli Garbaczeski	1	46 6/	10	46 6/	—	—	—	52	¼	1	6	1	2½	1	16	—	6
31	Iwas Cymbalisty	44	25 6/	26	25 4/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
32	Mikita Bajéta	52	54	26	22 3/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
36	Michaito Lasiy	39	49 6/	18	38 5/	1	5/ 48	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
37	Iwan Paraszczyn	40	19	22	1 4/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
38	Sawka Paraszczyn	38	46 7/	20	40 5/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
39	Luć Szuwar	65	37 5/	20	30 4/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
40	Hryń Andreuchow	70	26 3/	23	10 4/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
41	Iwas Gramciuk	59	45	28	10 1/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
42	Michaito Pawlusiki	31	32 1/	22	47 5/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
43	Hryn Makaryi	33	30 5/	25	47 5/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
44	Jacko Makarow	60	24 7/	20	34	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
45	Stefan Josypow	65	52 3/	25	15 2/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
46	Semko Donbak	44	37 6/	51	8 5/	—	—	156	—	1	4	24	2	2½	6	—	—	22½
47	Fedio Pajęk	35	43 3/	18	15 1/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
48	Makary Stefankow	59	21	24	7 6/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
49	Semko Stefankow	46	10 4/	19	40	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
50	Anton Zasypka	53	5 6/	17	20 4/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
51	Maćko Kozłowski	49	3 4/	25	13 2/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
52	Leś Worgczuk	59	29 4/	25	58 3/	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
53	Iwan Moskowityn	69	20 5/	23	27 7/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
54	Hryn Pajęk.	51	32 2/	20	25 2/	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
—	Latus Eff.	2230	39 6/	1074	21	7	3 4/	2752	2340	24¼	119½	582	50	122½	145	16	9	6 3/

	Translatus	2230	39 6	1074	21	7	2/3	2752	2340	24½	119½	582	50	122½	145	16	9	6 3/
55	Wasyl Rogula	52	22	23	13 1/	—	—	104	—	1/	2½	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
56	Andruś Furier	38	41	19	46 1/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
57	Iwas Charow	53	24 4/	22	24 1/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
58	Matwy Holowczuk	37	10 5/	22	8 3/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
59	Wasyl Krypow	35	22 6/	26	46 4/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
60	Stefan Krypow	13	47 3/	4	3 1/	—	—	—	52	1/	1	6	1	2 1/	1	16	—	6
61	Dmytro Kostyszyn	39	51	23	20 1/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
62	Andrzej Cymbalista	41	28 1/	29	38 2/	—	—	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
65	Stefan Kozlowski	37	30 1/	26	18 4/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
66	Tymko Szewar	55	2 5/	26	42 4/	—	—	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
67	Semko Zolnierz	34	57 3/	17	30 1/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
68	Iwan Pastuch	47	43	20	42 1/	—	—	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
69	Hryn Kurytuk	42	6 4/	24	37 4/	—	—	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
70	Semko Popowicz	34	58 4/	29	11 1/	—	—	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
72	Iwan Podolan	11	30 1/	9	50 5/	—	—	—	52	1/	1	6	1	2 1/	1	16	—	6
73	Iwas Worona	70	52	23	33 5/	—	—	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
75	Iwan Kaminiak	37	15 3/	27	13 4/	—	—	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
76	Martyn Bardyguta	59	2 1/	27	21 1/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
80	Tymko Andruchow	34	51 5/	25	15 1/	—	—	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
81	Iwan Cyrulik	43	11 2/	15	52 4/	2	52 6/	—	104	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
83	Andruś Kwordydyk	29	8 4/	23	12 3/	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
85	Iacko Miłtik	119	34 5/	16	59	—	—	156	—	1	4	24	2	2 1/	6	—	—	22 2/
89	Andruś Karczmarz	45	47	27	53	—	—	104	—	1/	2 1/	12	1	2 1/	3	—	—	11 1/
	Latus Effe	3246	19 5/	1587	57 1/	9	56	3052	3380	35 3/	175 1/	858	174	180	214	16	13	26½

No.	Name																	
	Translatus	3246	19 5/.	1587	57 7/.	9	56	3052	3380	35 3/.	175 1/.	858	174	180	214	16	13	26 1/.
91	Iwas Garbaty	43	1/2	24	16 4/	—	—	—	104	1/.	2 1/.	12	1	2 1/2	3	—	—	11 1/.
92	Wasyl Pacholek	24	27	4	33 3/.	—	—	—	52	1/.	1	6	1	2 1/2	1	16	—	6
94	Michayło Kurdydyk z Turmaz	45	14 5/.	21	29 7/.	—	—	104	—	1/.	2 1/2	12	1	2 1/2	3	—	—	11 1/4
95	Hryn Lochmacz	56	27 6/.	22	49 3/.	—	—	104	—	1/.	2 1/2	12	1	2 1/2	3	—	—	11 1/4
98	Andrus Mielnik	117	30 1/2	16	59 7/.	—	—	—	156	1	4	24	2	2 1/2	6	—	—	22 2/.
100	Fed Machow	6	17 5/.	7	41 3/.	—	—	—	52	1/.	1	6	1	2 1/2	1	16	—	6
	Summa Bouszow	3539	17 2/.	1685	47 7/.	9	56	4160	3744	38 3/.	189	930	81	195	232	16	14	34 1/2

Reo. Burkhler m. p. Coll. Signatum Bouszow die 19 7bris 1789 Franciscus Rafalewski m. p. Domi Capit. Hall. Urbar. Plenipot.

Wogt Iwas Cymbalisty m. p. Przysiezni Hryn Kurdydyk m. p. Semen Doubak m. p. Hryn Szczepankow m. p. Hryn Andruchow m. p.

Collationirt und mit dem in den hierortigen Akten befindlichen Original gleichlautend befunden. — Von der k.k. Staatsbuchhaltung

Lemberg am 20. July 1857.

Andreas Gratzky
Registrator etc.

Collat. Popowicz Warzecha

No. 1.

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tłoken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	Zspännig	Einspännig	Hand	Baaren Gelde	
						Tägen				
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chałupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męszną	Dla gruntowego Pana	parową	jednociągłą	Pieszą	Pieniądze	
						Dzienną Robotę				
fl.rh. | kr.	fl.rh. | kr.	fl.rh. | kr.	fl.rh. | kr.	fl.rh. | kr.	fl.rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl.rh. | kr.	

Cyrkuł Stryiski Dominium Halicz

Wieś Bouszow cum Słoboda

Subrepartycya

Haus Nro. / Nro. Domu	Namen des Grundbesitzers. / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1te Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Grunta Posiadaiących podług Allegatu N.ro 1.me												
	Wsi Bouszowa												
1	Andrus Juremkow	45	2 3/8	20	34 5/8	—	—	—	—	6	56	5	21
2	Hryn Kirrdydyk	57	45	20	1	—	—	—	—	8	34	5	19
3	Hefem Kostyszyn	51	7	20	47	—	—	—	—	7	53	5	25
4	Fed Wołoszyn	6	12	17	5	—	—	—	—	—	37	4	27
5	Andrus Boyko	42	44	22	33	—	—	—	—	6	35	5	52
6	Wasyl Wołoszyn	38	11	20	17	—	—	—	—	5	53	5	17
8	Hryn Litwin	34	23	16	19	—	—	—	—	5	18	4	15
9	Jacko Litwin	54	11	21	22	—	—	—	—	8	21	5	34
10	Jwaś Hetmanow	52	37	11	51	2	37	—	—	8	6	3	5
11	Hryń Hetmanow	46	42	22	37	2	37 1/2	—	—	7	12	5	50
12	Pawło Zasypka	47	34	22	7	—	—	—	—	7	20	5	40
13	Hryń Konował	50	8	18	34	—	—	—	—	7	43	4	50
14	Jwaś Rogula	48	39	20	41	—	—	—	—	7	30	5	24
15	Marcin Barthow	41	46	20	57	—	—	—	—	6	26	5	27
16	Jwaś Hryniszyn	37	55	20	16	—	—	—	—	5	30	5	16
17	Hefan Wowczuk	49	48	24	45	—	—	—	—	7	40	6	26
18	Andrus Szyia	38	16	22	48	—	—	—	—	5	54	5	56
19	Jwaś Grama	43	59	16	3	—	—	—	—	6	47	4	10
20	Hryń Cymbalisty	71	40	19	30	—	—	—	—	11	3	5	5
21	Fed Bardyguła	24	58	22	48	—	—	—	—	3	51	5	56
22	Wasyl Grama	51	51	39	53	—	—	—	—	7	59	10	23
23	Jwaś Samiło	42	11	22	41	—	—	—	—	6	30	5	54
24	Fed Martynow	8	18	4	56	—	—	—	—	1	16	1	17
25	Wasyl Andruchow	45	40	22	6	—	—	—	—	7	2	5	45
26	Jwaś Jaremkow	51	24	17	22	—	—	—	—	7	59	4	31
28	Mikolay Pastuch	34	14	23	48	—	—	—	—	5	16	6	12
		[illegible]	27 1/4	632	57 1/8	5	14 5/8	—	—	172	16 1/4	138	49

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chalupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		2spännig / parową (Tägen / Dzienną Robotę)	1spännig / Jednociągłą	Hand / Pieszą	Baaren Gelde / Pieniądze		
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
—	—	—	—	—	—	12	18	—	—	12	18	59	—	—	—	¾	
—	—	—	—	—	—	14	7½	—	—	14	7½	67	—	—	—	9½	
—	—	—	—	—	—	13	18	—	—	13	18	—	—	122	—	5	
—	—	—	—	—	—	5	24½	—	—	5	24½	—	—	49	—	6½	
—	—	—	—	—	—	12	27½	—	—	12	27½	—	—	115	—	¼	
—	—	—	—	—	—	11	10½	—	—	11	10½	55	—	—	—	7½	
—	—	—	—	—	—	9	33½	—	—	9	33½	—	—	88	—	1½	
—	—	—	—	—	—	13	55½	—	—	13	55½	—	—	128	—	3½	
—	48½	—	—	—	—	12	½	—	—	12	½	57	—	—	—	8½	
—	48½	—	—	—	—	13	54	—	—	13	54	66	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	13	6½	—	—	13	6½	—	—	121	—	—	
—	—	—	—	—	—	12	33½	—	—	12	33½	—	—	115	—	6½	
—	—	—	—	—	—	12	54	—	—	12	54	61	—	—	—	11½	
—	—	—	—	—	—	11	53½	—	—	11	53½	—	—	109	—	5½	
—	—	—	—	—	—	11	7½	—	—	11	7½	—	—	102	—	4½	
—	—	—	—	—	—	14	7½	—	—	14	7½	—	—	130	—	2½	
—	—	—	—	—	—	11	50½	—	—	11	50½	—	—	109	—	2	
—	—	—	—	—	—	10	57½	—	—	10	57½	52	—	—	—	7½	
—	—	—	—	—	—	16	8	—	—	16	8	77	—	—	—	5½	
—	—	—	—	—	—	9	47½	—	—	9	47½	—	—	90	—	2½	
—	—	—	—	—	—	18	29	—	—	18	29	88	—	—	—	3½	
—	—	—	—	—	—	12	24½	—	—	12	24	—	—	114	—	3½	
—	—	—	—	—	—	2	34	—	—	2	34	—	—	23	—	4½	
—	—	—	—	—	—	12	48	—	—	12	48	61	—	—	—	5½	
—	—	—	—	—	—	12	27	—	—	12	27	—	—	114	—	6	
—	—	—	—	—	—	11	29	—	—	11	29	—	—	106	—	—	
1	37	—	—	—	—	312	42¼	—	—	312	42¼	641	—	1655	9	2¼	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Tlošen / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1ste Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	1117	27 7/8	532	57 1/8	5	14	–	–	172	16 1/4	138	49
29	Kość Fedyna	39	37	24	35	–	–	–	–	6	6	6	24
30	Bazyli Garbaczeski	1	46	10	46	–	–	–	–	–	16	2	48
31	Iwaś Cymbalisty	44	25	26	25	–	–	–	–	6	51	6	53
32	Mikita Bajuta	52	54	26	22	–	–	–	–	8	9	6	52
36	Michayło Łubij	39	49	18	38	1	48	–	–	6	8	4	48
37	Iwan Paraszczyn	40	19	22	1	–	–	–	–	6	13	5	44
38	Sawka Paraszczyn	38	46	20	40	–	–	–	–	5	58	5	23
39	Łuc Szuwar	63	37	20	30	–	–	–	–	10	7	5	20
40	Hryn Andruchow	70	26	23	10	–	–	–	–	10	51	6	2
41	Iwaś Graniuk	59	45	28	10	–	–	–	–	9	12	7	20
42	Michayło Pawlusik	31	32	22	47	–	–	–	–	4	51	5	56
43	Hryn Makary	33	30	25	47	–	–	–	–	5	10	6	43
44	Iacko Makarow	60	24	20	34	–	–	–	–	9	18	5	21
45	Stefan Jowfow	65	52	25	15	–	–	–	–	10	9	6	34
46	Somko Doubak	44	37	51	8	–	–	–	–	6	52	13	19
47	Fedio Zając	35	42	18	15	–	–	–	–	5	30	4	45
48	Hryn Zając	59	21	24	7	–	–	–	–	9	9	6	17
49	Makary Aesankow	46	10	19	40	–	–	–	–	7	7	5	7
50	Somko Aesankow	53	5	17	20	–	–	–	–	8	11	4	21
51	Anton Zasypka	49	3	25	13	–	–	–	–	7	33	6	34
52	Macko Kozłoski	59	29	25	58	–	–	–	–	9	10	6	46
53	Łeś Worgczuk	69	20	23	27	–	–	–	–	10	41	6	6
54	Iwan Moskowityn	51	32	20	25	–	–	–	–	7	56	5	19
	Latus	2250	39	1074	21	7	3	–	–	349	54	279	46 1/4

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męsznę		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		2spännig / parową (Tägen / Dzienną Robotę)	1spännig / Iednociągłą	Hand / Pieszą	Baaren Gelde / Pieniądze		
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
1	37	–	–	–	–	312	42 3/4	–	–	312	42 3/4	641	...	1633	2	2 1/4	
–	–	–	–	–	–	12	30 2/4	–	–	12	30 2/4	–	–	115	–	3 1/4	
–	–	–	–	–	–	3	5	–	–	3	5	–	–	28	–	3	
–	–	–	–	–	–	13	44	–	–	13	44	65	–	–	–	11 2/4	
–	–	–	–	–	–	15	2	–	–	15	2	72	–	–	–	2 3/4	
–	33	–	–	–	–	11	30 2/4	–	–	11	30 2/4	55	–	–	–	2 2/4	
–	–	–	–	–	–	11	57 2/4	–	–	11	57	–	–	110		2 2/4	
–	–	–	–	–	–	11	22	–	–	11	22	54	–	–	–	7 1/4	
–	–	–	–	–	–	15	27 2/4	–	–	15	27 2/4	74	–	–	–	2 2/4	
–	–	–	–	–	–	16	53 2/4	–	–	16	53 2/4	81	–	–	–	1 1/4	
–	–	–	–	–	–	16	32 2/4	–	–	16	32 2/4	79	–	–	–	5 1/4	
–	–	–	–	–	–	10	47 2/4	–	–	10	47 2/4	51	–	–	–	10 2/4	
–	–	–	–	–	–	11	53	–	–	11	53	–	–	109	–	4 2/4	
–	–	–	–	–	–	14	39	–	–	14	39	70	–	–	–	4 2/4	
–	–	–	–	–	–	16	44 2/4	–	–	16	44 2/4	80	–	–	–	4 1/4	
–	–	–	–	–	–	20	11 2/4	–	–	20	11 2/4	96	–	–	–	11 3/4	
–	–	–	–	–	–	10	15 2/4	–	–	10	15 2/4	–	–	94	–	4 2/4	
–	–	–	–	–	–	15	26	–	–	15	26	74	–	–	–	1	
–	–	–	–	–	–	12	14 2/4	–	–	12	14	58	–	–	–	9 2/4	
–	–	–	–	–	–	12	42 2/4	–	–	12	42 2/4	60	–	–	–	12 1/4	
–	–	–	–	–	–	14	7 2/4	–	–	14	7 2/4	–	–	130	–	2 3/4	
–	–	–	–	–	–	15	56 1/4	–	–	15	56 1/4	–	–	147	–	3/4	
–	–	–	–	–	–	16	48	–	–	16	48	80	.	–	–	8	
–	–	–	–	–	–	13	16	–	–	13	16	60	.	–	–	8 2/4	
2	10 2/4	–	–	–	–	625	50 3/4	–	–	625	50 3/4	1750	...	2368	4	6 1/4	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1ste Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	2230	39	1074	21	7	3	–	–	343	54	279	46
55	Wasyl Rogula	52	22	23	13	–	–	–	–	8	41	6	3
56	Andrus Turier	38	41	19	46	–	–	–	–	5	57	5	9
57	Iwas Charow	53	24	22	24	–	–	–	–	5	14	5	50
58	Matwiy Holowczuk	37	10	22	8	–	–	–	–	5	43	5	46
59	Wasyl Karpow	35	22	26	46	–	–	–	–	5	27	6	58
60	Stefan Karpow	13	47	4	0	–	–	–	–	2	7	1	3
61	Dmytro Kostyszyn	39	51	23	20	–	–	–	–	6	8	6	4
62	Andrus Cymbalisty	41	28	29	38	–	–	–	–	6	23	7	43
65	Stefan Kozłowski	37	30	26	18	–	–	–	–	5	46	6	51
66	Tymko Szuwar	55	2	26	42	–	–	–	–	8	29	6	57
67	Semko Zolnirz	34	57	17	30	–	–	–	–	5	23	4	33
68	Iwan Pastuch	47	43	20	42	–	–	–	–	7	21	5	23
69	Hryn Kuryluk	42	6	24	37	–	–	–	–	6	29	6	24
70	Semko Popowicz	34	58	29	42	–	–	–	–	5	23	7	26
72	Iwan Podolan	11	30	9	50	–	–	–	–	1	46	2	34
73	Iwas Worona	70	52	23	33	–	–	–	–	10	55	6	8
75	Iwan Kaminiecki	37	15	27	13	–	–	–	–	5	44	7	5
76	Martyn Bardyguta	59	2	27	21	–	–	–	–	9	6	7	7
80	Tymko Andruchow	34	51	25	15	–	–	–	–	5	22	6	33
81	Iwan Cyrulik	43	11	15	52	2	52	–	–	6	39	4	8
83	Andrus Kurdydyk	29	8	23	12	–	–	–	–	4	29	6	2
85	Jacko Mielnik	119	34	16	59	–	–	–	–	18	26	4	25
89	Andrus Karamarz	45	47	27	53	–	–	–	–	7	3	7	16
		3246	19 5/8	1587	57 7/8	9	56	–	–	500	28	413	33

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung. / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		Zweispännig / parową	Einspännig / jednociągłą	Hand / Pieszą	Baaren Gelde / Pieniądze		
												Tägen / Dzienną Robotę					
fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl.rh.	kr.	
2	10 1/4	—	—	—	—	625	50 1/4	—	—	625	50 1/4	1753	..	2368	4	6 1/4	
—	—	—	—	—	—	14	7 2/4	—	—	14	7 2/4	67	—	—	—	10	
—	—	—	—	—	—	11	6 3/4	—	—	11	6 3/4	50	—	—	—	4 1/4	
—	—	—	—	—	—	14	4	—	—	14	4	67	—	—	—	6 2/4	
—	—	—	—	—	—	11	29 2/4	—	—	11	29 2/4	55	—	—	—	2 1/4	
—	—	—	—	—	—	12	25 2/4	—	—	12	25 2/4	59	—	—	—	8	
—	—	—	—	—	—	3	10 2/4	—	—	3	10 2/4	—	—	29	—	2 1/4	
—	—	—	—	—	—	12	12 3/4	—	—	12	12 3/4	58	—	—	—	7 3/4	
—	—	—	—	—	—	14	6 3/4	—	—	14	6 3/4	—	—	130	—	1 3/4	
—	—	—	—	—	—	12	38 1/4	—	—	12	38	60	—	—	—	8 1/4	
—	—	—	—	—	—	15	26 2/4	—	—	15	26 2/4	74	—	—	—	1 2/4	
—	—	—	—	—	—	9	56 3/4	—	—	9	56 3/4	—	—	91	—	5 1/4	
—	—	—	—	—	—	12	45 1/4	—	—	12	45 1/4	—	—	117	—	4 3/4	
—	—	—	—	—	—	12	54 1/4	—	—	12	54 1/4	—	—	119	—	0/4	
—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	13	—	—	—	120	—	—	
—	—	—	—	—	—	4	20 2/4	—	—	4	20 2/4	—	—	40	—	2/4	
—	—	—	—	—	—	17	3 3/4	—	—	17	3 3/4	—	—	157	—	3 1/4	
—	—	—	—	—	—	12	50	—	—	12	50	—	—	118	—	3	
—	—	—	—	—	—	16	13 1/4	—	—	16	13 1/4	77	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	11	40 2/4	—	—	11	40 2/4	—	—	110	—	2 2/4	
—	53	—	—	—	—	11	57 3/4	—	—	11	57 3/4	—	—	107	—	5 1/4	
—	—	—	—	—	—	10	32 3/4	—	—	10	32 3/4	50	—	—	—	7 2/4	
—	—	—	—	—	—	22	51 1/4	—	—	22	51 1/4	109	—	—	—	9 1/4	
—	—	—	—	—	—	14	19 2/4	—	—	14	19 3/4	68	—	—	—	9 2/4	
3	30/4	—	—	—	—	917	5 1/4	—	—	917	5 1/4	2550	..	2506	6	1 1/4	

Haus Nro. / Nro. Domu	Namen des Grundbesitzers / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1te Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	3246	19 3/8	1587	57 7/8	9	56	-	-	300	28	413	33
91	Jwas Garbaty	43	1/	24	16	-	-	-	-	6	38	6	19
92	Wasyl Pacholek	24	27	4	33	-	-	-	-	3	46	1	11
94	Michaylo Kundydyk	45	14	21	29	-	-	-	-	6	58	5	36
95	Hryn Lachmicz	56	27	22	49	-	-	-	-	8	42	5	56
98	Andrew Mielnik	117	30	16	59	-	-	-	-	18	7	4	25
100	Fed Mackow	6	17	7	41	-	-	-	-	..	58	2	..
	1mo Summa	3539	17	1685	47	9	56	-	-	545	38	439	
Od	Szlachty Czynszownikow Podług Allegatu No 3tio												
	Wsi Bouszowa												
64	Josef Adamowski	117	47	24	52	-	-	-	-	7	22	6	28
90	Gregorz Kramkowski	55	32	35	51	-	-	-	-	8	32	9	20
	Wsi Słobodki												
3	Jan Sarnowski	31	18	6	33	-	-	-	-	4	49	1	42
13	Stanisław Matkoski	59	48	14	59	-	-	-	-	9	13	3	54
22	Jan Rolski	53	41	10	27	-	-	-	-	8	18	2	43
	3tio Summa	248	18	92	45	-	-	-	-	38	15	24	9 1/4

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspólnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszną		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		Zugspännig Tägen / parową Dzienną Robotę	Einspännig Tägen / jednodzienną Dzienną Robotę	Hand Tägen / Pieszą Dzienną Robotę	Baaren Gelde / Pieniądze		
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
3	3 3/4	–	–	–	–	917	5 1/4	–	–	917	5 1/4	2560	..	3506	6	1 1/4	
–	–	–	–	–	–	12	57	–	–	12	57	–	–	119	–	3 2/4	
–	–	–	–	–	–	4	57	–	–	4	57	–	–	43	–	4 2/4	
–	–	–	–	–	–	12	34	–	–	12	34	60	–	–	–	4 2/4	
–	–	–	–	–	–	14	39	–	–	14	39	70	–	–	–	4	
–	–	–	–	–	–	22	32 2/4	–	–	22	32 2/4	108	–	–	–	2 1/4	
–	–	–	–	–	–	2	58 2/4	–	–	2	58 2/4	–	–	27	–	3	
3	3 3/4	–	–	–	–	987	43	–	–	987	43	2788	..	3697	6	22 2/4	
–	–	–	–	–	–	13	51	–	–	13	51	–	–	–	13	51	
–	–	–	–	–	–	17	52 2/4	–	–	17	52 2/4	–	–	–	17	52 2/4	
–	–	–	–	–	–	6	31 2/4	–	–	6	31 2/4	–	–	–	6	31 2/4	
–	–	–	–	–	–	13	7 2/4	–	–	13	7 2/4	–	–	–	13	7 2/4	
–	–	–	–	–	–	11	2 1/4	–	–	11	2 1/4	–	–	–	11	2 1/4	
–	–	–	–	–	–	62	24 3/4	–	–	62	24 2/4	–	–	–	62	24 3/4	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Stöken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1ste Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
Od	Poddanych Ogrodników podług Allegg. No. 4te												
	Wsi Bouszowa												
34	Dmytro Anatyszyn „	–	–	1	28	–	–	–	–	–	–	–	29
35	Bajulowa WDowa	–	–	–	3½	–	–	–	–	–	–	–	1
71	Stefan Tymkow „	3	38½	1	10½	–	–	–	–	–	30½	–	19
74	Jacycha Wdowa „	1	3	–	49	–	–	–	–	–	20	–	12½
87	Jurko Pastuch „	–	–	–	11⅝	–	–	–	–	–	–	–	3
88	Paweł Krempowski „	–	–	–	33½	–	–	–	–	–	–	–	8½
96	Maximicha Wdowa „	–	–	1	47½	–	–	–	–	–	–	–	28
97	Jwan Konował „	4	25	–	46½	–	–	–	–	–	37½	–	12
99	Binduszka Wdowa	–	–	–	39⅝	–	–	–	–	–	–	–	10½
A.	Stefan Mielnik „	–	52½	–	–	–	–	–	–	–	8	–	–
	4te Summa	9	36⅜	7	32⅞	–	–	–	–	1	28¾	1	58

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung. / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tłoken Gründe. / Dla wspólnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		Gespännig / parowa (Tägen / Dzienną Robotę)	Zugvieh / iednociągła	Hand / Piesza	Baaren Gelde / Pieniądze		
fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl.rh.	kr.	
—	—	—	—	..	55	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	17	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	—	25¾	1	18	—	.	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	—	55¼	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	15	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	9¼	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	..	50	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	..	28¼	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	7½	1	18	—	.	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	10	1	18	—	—	1	18	—	—	12	.	—	
—	—	—	—	9	33¼	13	—	—	—	13	—	—	—	120	—	—	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers. / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany								Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu			
		Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych						Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tlokowych					
		Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow				Für die 1te Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
Od	Poddanych Chatanikow podług Allegatu No. 6to												
	Wsi Bouszowa												
	Fed Litwinkow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jan Sarnowski	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wasyl Watamanczuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wasyl Atekmanow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Petro Palczewski	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wasyl charon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Petro Zyta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jan Konowal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wsi Slobodki												
	Andrus Paulukow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Iwas Wolczuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Anat Duchna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jadwiga Wdowa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jurko Duchna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	6to Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Urbarialschuldigkeit nach dem vom 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von den Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		zspännig / parową (Tägen / Dzienną Robotę)	1spännig / jednociągłą (Tägen / Dzienną Robotę)	Hand / Pieszą (Tägen / Dzienną Robotę)	Baaren Gelde / Pieniądze		
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	16	54	16	54	—	—	16	54	—	—	156	—	—	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwisków y Lasów		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tlokowych		Von diesem ist Patent / Z którego wypada Patentu — Für die 1ste Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
Od Poddanych Grata Posiadających podług Allegatu N 2go													
	Wsi Słobodki												
4	Wasyl Mielnik	92	08	21	42	–	–	–	–	14	16	5	39
6	Hryn Lachowski	71	46	25	15	–	–	–	.	11	4	6	35
7	Kasper Mazur	66	7	14	12	–	–	–	–	10	11	3	42
8	Benedykt Mazur	66		11	56	–	–	–	–	16	10	3	6
9	Jaśko Pawlow	68	16	17	18	–	–	–	–	10	31	4	30
10	Ilko Lachowski	67	23	20	12	–	–	–	–	10	23	5	15
11	Iwan Rusin	64	6	14	25	–	–	–	–	9	52	3	45
12	Matwi Pawlikow	65	6	23	29	–	–	–	–	10	2	6	7
14	Iwan Boyko	31	27	6	43	–	–	–	–	4	54	1	45
15	Pawło Słobodziamiak	61	53	13	19	–	–	–	–	9	32	3	28
16	Iwaś Ilkow	60	17	9	27	–	–	–	–	9	17	2	28
17	Juref Mazur	90	13	13	52	–	–	–	–	13	54	3	36
21	Iwaś Hrynkow	55	38	7	44	–	–	–	–	8	34	2	1
	2ga Suma	860	55	199	38	..	..	..	.	132	43	51	59
	Rekapitulacya												
	Summa podług 1go Allegatu	3339	17	1685	47	9	56	– –	–	545	38	439	
	Summa podług 3go Allegatu	248	10	92	45	–	–	–	–	38	15	24	9
	Summa podług 4go Allegatu	9	36	7	32	–	–	–	–	1	28	1	58
	Summa podług 6go Allegatu	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
	Summa podług 2go Allegatu	860	55	199	38	–	–	–	–	132	43	51	59
	Summa Generalis	4657	59	1985	43	9	56						

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. | Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung. | Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels | Anmerkungen.

Für die 3te Cathegorie | Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe. | An Schutzgeld von denen Häuslern | Zusammen | Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien | Dem Grundherrn | Zugspännig | Einspännig | Hand Tägen | Baaren Gelde

Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789. Na 3ciey Kategoryi		Dla wspolnych gruntow Tlokowych		Płata za Protekcyę od chałupnikow		Razem		Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi. Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dla gruntowego Pana		Powinność Pańska odbywa się przez Dzienną Robotę: parową	jednociągłą	Pieszą	Pieniądze		ADNOTACYĘ
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
—	—	—	—	—	—	19	55 1/4	—	—	19	55 1/4	95	—	—	—	7 0/4	
—	—	—	—	—	—	17	39	—	—	17	39	84	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	13	53	—	—	13	53	66	—	—	—	8	
—	—	—	—	—	—	13	17	—	—	13	17	63	—	—	—	9 2/4	
—	—	—	—	—	—	15	1 2/4	—	—	15	1 2/4	72	—	—	—	1 2/4	
—	—	—	—	—	—	15	39	—	—	15	39	—	—	144	—	3	
—	—	—	—	—	—	13	38	—	—	13	38	—	—	125	—	5 2/4	
—	—	—	—	—	—	16	9	—	—	16	9	77	—	—	—	6 2/4	
—	—	—	—	—	—	6	39	—	—	6	39	—	—	61	—	2 2/4	
—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	13	—	62	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	11	45 2/4	—	—	11	45	—	—	108	—	3 2/4	
—	—	—	—	—	—	17	31 1/4	—	—	17	31	84	—	—	—	1 1/4	
—	—	—	—	—	—	10	35 2/4	—	—	10	35 2/4	50	—	—	—	10 2/4	
—	—	—	—	—	—	184	43	—	—	184	43	653	—	438	1	13 2/4	

Summaryczna

fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.
3	3 0/4	—	—	—	—	987	43	—	—	987	43	2788	—	3697	6	22 2/4
—	—	—	—	—	—	62	24 2/4	—	—	62	24 2/4	—	—	—	62	24 3/4
—	—	—	—	9	33 3/4	13	—	—	—	13	—	—	—	120	—	—
—	—	—	—	16	54	16	54	—	—	16	54	—	—	156	—	—
—	—	—	—	—	—	184	43	—	—	184	43	653	—	438	1	13 2/4
						1264	44	—	—	1264	44	3441	—	4411	70	9

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers. / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1te Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Rekapitulacya												
	Ciągłych Dni — 7441 a kr 12	716	52½										
	Pieszych — — 4411 a kr 6	477	51¼										
	w Gotowiźnie —	70	¾										
	Summa	1264	44¾										

Ktora się zgadza z Summą w Operacii Urbaryalnym wyznaczoną

Uwaga

1mo Używanie Lasow Pańskich z sposobem dotąd praktykowanym podług Dekretu Nadwornego de dato 5 8^bris 789. Poddanym bespłatnie ma być pozwolona.

2do Rogowszczyzna za Pastwiska Pańskie iak dotąd bywało to iest

od Woło krowy Trzeciaka po 7 kr

od Rocznaka

to iest Bimka Strzyżaka po 7 kr

od Starych Owcy y Kozy po 6 kr

od Młodey Jarki y Koźki po 3 kr

od Starych Lochi y Wieprza po 6 kr

od Młodych to iest Podswinkow po 3 kr

Gromada powinna Zwierzchności Zapłacić.

3^tio Dziesięcina Pszczelna tak iak Jałowiczne to iest w Ogulnie ułożoney kwocie za Jałowice Dwie fl Rhr 15 na potym w całe ustaie

Publicatum d. 13 9^bris 789.

Wuyt Jwan Cymbalista +
Jwan Kordydyk +
Semen Dowbak +
Przysiężni [illegible]

Kazmierz
Komissarz Kulembay

Ograniczanie Wsi [illegible] do Starostwa Haliczkiego [illegible]

Dnia 20 Miesiąca Stycznia Roku teraznieyszego 1788 z Stronami [illegible]

na [illegible] [illegible] podług Patentu dato [illegible] 1785

Roku wyszłego uczynione

Ta Wieś [illegible] między Granicami na Wschod Słońca z Sciano Miasta [illegible] na Południe z Sciano Miasta Halicza [illegible] Wsi Pomosłanie [illegible] a na Północ z Sciano Wsi [illegible] Sredziem [illegible] z tey Stobudki popisłomy między [illegible] y [illegible] [illegible] Wsi Bołszowca a poczynaiąc się Sciana Miasta Bołszowca [illegible] od Chrokunł [illegible] popisłomy narożnych kopców Dwa od którzych idąc po [illegible] ku Wschodowi o Sąż: [illegible] 58. Kopiec 2. od teyże idąc w prawo rękę w Chap[illegible] Stobudka o Sąż: 24. Kop: 3. idąc w Doł Drogą która Granicy w [illegible] o Sąż 84. Kop: 4. idąc dałey Drogą w Doł o Sąż: 28. Kop: 5. idąc dałey Drogą przez [illegible] w lewo Rękę nad Opustem o Sąż: 150. Kop: 6. ztąd idąc wprost przez [illegible] Lipę [illegible] przy Zagumienku Pańskim Sub [illegible] Typ: 58. Kop: 7. od którego idąc po przy Zagumienku y [illegible] Drogą [illegible] Zagumienku Sub Nro Typ: 76. o Sąż 358. Kop: 8. idąc [illegible] prosto o Sąż 210 Kop: 9 Sub: N: Typ: 96 ztąd Obróciłszy [illegible] w lewo rękę [illegible] o Sąż: 177 Kop: 10 Sub N: Typ: Detto idąc dałey prosto [illegible] 110 Kop: 11 N: Typ: Detto idąc dałey przy Drodze z Bołszowca do [illegible] N: Typ: Detto o Sąż: 68 Kop 12. idąc przykro w prawo rękę tąż Drogą [illegible] 94 Kop: 13 Sub: N: Typ: 160. od tego idąc w lewo ku [illegible] Lipie o Sąż 92 Kop 14 Sub N: Typ: Detto a ztąd Rzeka Lipa płynąca w doł Granicy aż do Sciany Halickiey gdzie przy Polu [illegible] Jana Rolskiego Sub N: Typ: 177 idąc od Rzeki [illegible] Drodze z Bołszowca do Halicza [illegible] Kop: [illegible] narożni tu się kończy [illegible] Bołszowiecka a poczyna się Halicka, od którego idąc Drogą ku Haliczo[illegible] w lewo rękę o Sąż: 118 Kop: 2. Sub N: Typ: 186 z drugiey Strony przypiera Pole [illegible] [illegible] się oprocz tego Lonka Dworska Stobudka w Srodku między Lonka[mi] [illegible] która się tu nadmienia.) idąc dałey przez Drogę w prawo rękę o Sąż 29 Kop: 3. Sub N: Typ: Detto przy tym że polu idąc dałey przykro w [illegible] o Sąż: 48. Kop: 4. Nro Detto, idąc dałey przykro w lewo o Sąż: 109. Kop: 5. sub N: Typ: 179 gdzie od tego Kopca Ciągnie się Granica zgodna [illegible] to Barowka zwana od Halickich [illegible] Granicy aż do [illegible] [illegible] y tu nad Barowką Kop 6. na Polu [illegible] Sub N: Typ: 136. a idąc w prawo rękę przykro ku [illegible] o Sąż 251 Kop 7. Sub N: Typ: 154. idąc w lewo rękę do Gory o Sąż 390 Kop: 8 przy Drodze [illegible], idąc przez Drogę koło Łanu Dworskiego od Figury o Sąż: 14 Kop 9. idąc w lewo rękę po przy [illegible] o Sąż: 110 Kop 10 przy Łanie, idąc dałey przy Gościncu Lwowskim o Sąż 60 Kop: 11. od teyże idąc przykro w prawo rękę Gościncem Lwowskim do Pola Łanu Pańskiego Średniego przy [illegible] Kop 12. sub N: Typ: idąc dałey Gościncem na drugiey Stronie Kop 13 nad [illegible]

kop 14. od którego idąc ku Putnowy Drogą ku Dzierzkowicę która Granicęy [illegible] Pola Halickie z jedney Strony a z drugiey Słobudzkie przy polu Detto [illegible] wprzy o Sąż 558 Kop: 15 idąc w prost tor Drogą przy końcu Łanu Dworskiego nad Brzegiem a przy Sianożęci Jaśka Sawłowego Ns. 183. o Sąż: 232 kop: 16. idąc tor Drogą w prost przy Polu Maturja Sawłkowego Ns: 186. o Sąż: 295 kop: 17. idąc daley Nro Detto o Sąż: 140 Kop: 18 idąc daley przy Polu Stanisława Markowskiego o Sąż: 153 kop: Narożni 19 [illegible] Kopców 3 z przy tych konczyści Sciana Halicka a poczynazię Demszkowska. od 3 kop narożnich idąc w prawo ku Putnowy przy Polu Iwana Rusina Ns: 185. o Sąż 191 kop 1. idąc w prost Droizną przy Polu Niedzielskiego Ns: 199 o Sąż: 219 Kop: 2 idąc w lewo przy Polu Jśka Lachockiego Ns: 204 o Sąż: 114 Kop: 3. idąc przez Błoto przy Polu Dworskiem [illegible] przy Ns: 216 (197) o Sąż 114 Kop: 4. Detto o Sąż 92 Kop 5. na [illegible] Lachockiego Ns: 227. o Sąż: 69. kop: 6 idąc daley przez Nro [illegible] 83. kopców narożnich 3. tu się konczy Sciana Demszkowska [illegible]na się Borszowska. Od trzech kop. Obrócilismy się w prawo k[illegible] ku [illegible]odowi przy Łanie Dworskim Ns: 216. o Sąż: 43 kop 1 idąc prosto Nro Detto o Sąż: 93 kop: 2. idąc prosto przy polu Dworskim Nro Detto o Sąż: 197 kop 3. idąc w prost przy polu Mielnickim o Sąż: 161 kop: 4. idąc prosto przy Polu Stanisława Markowskiego Ns: 241 o Sąż: 83 kop 5. idąc prosto przy Polu Kaspra Mazura Ns: 247. o Sąż 110 kop: 6. idąc prosto przy Polu Sawła Słobodziannika Ns: 261 o Sąż: 89. kop: 7. idąc prosto przy Polu Hrynia Lachockiego Ns: 269 o Sąż: 231 kop: 8. idąc prosto przy Polu Maturja Pawlika Ns: 274. o Sąż: 180 kop: 9. idąc prosto przy Polu Sawła Słobodzianni ka Ns: 278 o Sąż: 91 kop: 10. idąc prosto Nro Detto o Sąż: 74. kop: 11 idąc prosto przy Polu Dworskim Ns: 283 o Sąż: 100 kop: 12 idąc prosto Nro Detto o Sąż: 110 kop 13 idąc prosto Nro Detto o Sąż: 99 kop: 14. idąc przykro w lewo Nro Detto o Sąż 94. kop: 15. idąc daley Ns Detto o Sąż: 93 kop: 16. idąc daley przy Polu Mielnickim Nro 288. o Sąż 60 kop 17. idąc daley w prawo Nro Detto o Sąż 75 kop: 18 idąc w prosto Nro Detto o Sąż 71 kop: 19 idąc ku Stawowi Nro Detto o Sąż: 61

kop: 20

kop 20. od ktorego idzie przez Staw gdzie na drugiey stronie na Juru pod Gajem Łysnikowym kop: narozniki 3 przy Kolu Kiedra Bołszowskie go 7 tu Granice Zgodnie zakonczyliśmy; ktore Ograniczenie jako — sprawiedliwie podług Wyznania Opisane jest ninieyszemi podpisy Rąk naszych Znakiem Krzyza Stego podpisujemy Datt: w Kobudce ut Supra. Jeff Wdnicki Plenip Stwo Hall ///

z Strony Wsi Kobudki

Benedykt Mazur Woyt ⊕
Jwan Hrynkow przys: ⊕
Deputt: { Matwij Pawlikow ⊕
Kasper Mazur ⊕

z Strony Miasta Bołszowca

Hawryło Petez Woyt ⊕
Andrus Bunda przysięż ⊕
Daniło Figurka przysięż ⊕
Deputt: { Stas Trucz ⊕
Andrus Zakayko ⊕

z Strony Miasta Halicza

Piotr Kitawic — ⊕
Piotr Masłak — ⊕
Antoni Masłak — ⊕
Michał Brodowicz ⊕
Dmytro Brodowicz ⊕

z Strony Wsi Dempkowic

Jwas Łetemey Woyt ⊕
Antoni Ornat ⊕
Jwas Zarulka ⊕

z Kontrowersem niniejsza Scia Podpisuie sie Antoni Nayzebauer /// Miasta Halicza Plenipotent.

z Strony Wsi Bołszowa

Jwas Cymbalisty Woyt ⊕
Hryn Kurdzyk przysięż ⊕
Deputt: { Semko Dowbak ⊕
Hryc Stefunkow ⊕
Hryc Andrukow ⊕

Cyrkuł Stryiski — — Państwo Halicz

Wies Bowszow

Konsygnacya

Onych Poddanych wraz z Dochodem z ich Gruntow y Dominikalnymi Powinnosciami, ktory Powinnosci swoie samym tylko Czynszem opłacaia.

Numer Domu	Imiona Posiadaczow		Jednoroczny Przychod gruntow nad cenę dźe wyrachowany						Czynsz
			z Roli i Ugorow		z Łąki i Ogrodow		z Pastwisk i Lasow		
			f.	x.	f.	x.	f.	x.	f.	x.
	Szlachta Bowszowska									
64	Jozef	Adamowski	47	49	24	52	..	..	18	..
70	Grzegorz	Kramkowski	55	32	35	51	..	..	18	..
	Szlachta Słobudzka									
3	Jan	Samowski	31	18	6	33	..	..	8	..
13	Stanisław	Mackowski	59	48	14	59	..	..	18	..
22	Jan	Kolski	53	41	10	27	..	..	18	..
		Summa	248	10	92	45	..	..	80	..

Woyt Jwan Cymbalisty +

Sig. Bowszow d. 19. 7bris 789

Rafałowski Ekon.

Ant. Mathalski

Przysięgli: Jwan Kurdydyk +, Semen Doubak +, Stefan Sołpan +, Stefan Andruch +

N. 3

41

2.

Cyrkuł Stryiski Państwo Halicz

Wieś Botzow y Słobudka

Konsygnacya

[illegible]ych Poddanych oraz Przychodów z ich Gruntów y Dominikalnymi Powinnościami, które Powinności swoie Pańszczyznę Ciągłą y Pieszą odbywaią y inne Daniny oddaią

Imiona Posiadaczow Wsi Bowzowa y Słobudki

No.	Imię	Nazwisko	Z Rol Ugorow f	x	Z Łąk Ogrodow f	x	Pas Pastwisk f	x											
1	Andrus	Jaromkow	45	2½	20	34½	–	–	104	–	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
2	Hryn	Kurdydyk	57	45⅙	20	1⅙	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
3	Stefan	Kostyszyn	51	7½	20	47½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
4	Fed	Wołoszyn	6	12⅙	17	5½	–	–	..	52	¼	1	6	1	2½	1	16	..	6
5	Andrus	Boyko	42	44½	22	33½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
6	Wasyl	Wołoszyn	38	11½	20	17½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
8	Hryn	Litwin	34	23½	16	19⅙	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
9	Jacko	Litwin	54	11½	21	22½	–	–	.	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11
10	Iwan	Hetmanow	52	37½	11	51½	2	37½	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
11	Hryn	Hetmanow	46	42½	22	37	2	37½	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
12	Pawło	Zasypka	47	34½	22	7½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
13	Hryn	Konował	50	8½	18	34	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
14	Iwan	Roguła	48	39½	20	44	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
15	Marcin	Bartkow	41	46½	20	57½	–	–	.	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
16	Iwan	Hryniszyn	37	55½	20	10½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
17	Stefan	Wowczuk	49	48½	24	45½	–	–	.	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
18	Andrus	Baba	38	16½	22	48½	–	–	.	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
19	Iwan	Grama	43	54½	16	9½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
20	Hryn	Cymbalisty	71	40½	19	30⅙	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
21	Fed	Bandyguła	24	58⅙	22	48½	–	–	.	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
22	Wasyl	Grama	51	51½	39	53½	–	–	.	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
23	Iwan	Panito	42	11½	22	41½	–	–	.	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
24	Fed	Martynow	8	18	4	56	–	–	..	52	¼	1	6	1	2½	1	16	..	6
25	Wasyl	Andruchow	45	40½	22	6½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
26	Iwan	Jaremkow	51	14½	17	22	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
28	Mikołay	Pastuch	34	14½	23	48½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
		Latus	1117	27½	532	57½	5	14½	936	1664	12½	62	300	26	65	75	.	4	42

		Transport	1117	27½	532	57½	5	14½	936	1664	12½	62	300	16	65	75	..	4	42
29	Kost	Fedyna	39	37	24	35½	..	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	.	11½
30	Bazyli	Garbaczewski	1	46½	10	46½	..	—	..	52	½	1	6	1	2½	1	16	.	6
31	Iwan	Cymbalisty	44	25½	26	25½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
32	Mykita	Baiuta	52	54	26	22½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	.	11½
36	Michayło	Lasiy	39	49½	18	38½	1	48½	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	.	11½
37	Iwan	Parasczyn	40	19	22	1½	—	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
38	Pawka	Parasczyn	38	46½	20	40½	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
39	Luc	Szuwar	65	37½	20	50½	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
40	Hryn	Andruchow	70	26½	23	10½	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
41	Iwan	Gramiuk	59	45	28	10½	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
42	Michayło	Pawtusik	31	32½	22	47½	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
43	Hryn	Makariy	33	30½	25	47½	—	—	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
44	Iadko	Makarow	60	24½	20	34	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
45	Stefan	Josepow	65	52½	25	15½	—	—	104	..	½	2½	12	2	2½	3	..	..	11½
46	Semko	Doabak	44	37½	51	8½	—	—	156	..	1	4	24	1	2½	6	..	..	22½
47	Fedio	Saiqk	35	43½	18	15½	—	—	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
48	Hryn	Saiqk	59	21	24	7½	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
49	Makary	Stefankow	46	10½	19	40	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
50	Semko	Stefankow	53	5½	17	20½	—	—	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
51	Anton	Zasypko	49	3½	25	13½	—	—	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
52	Macko	Kostowski	59	29½	25	58½	..	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
53	Los	Woronzuk	69	20½	23	27½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
54	Iwan	Moskowityn	51	32½	20	25½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
		Latus	2230	39½	1074	21	7	3½	2752	2340	24½	119½	582	50	122½	145	16	4	6½

No.	Name	Surname																	
	Transport		2230	34½	1074	21	7	3½	2752	2340	24½	119½	582	50	122½	145	16	9	6½
55	Wasyl	Rogula	52	22	23	13½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
56	Andrus	Junior	38	41	19	46½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
57	Jwas	Charow	53	24½	22	24½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
58	Matwiy	Holowczuk	37	10½	22	8½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
59	Wasyl	Karpow	35	22½	26	46½	–	–	104	..	½	1½	12	1	2½	3	.	.	11½
60	Stefan	Krypow	13	47½	4	3½	–	–	..	52	½	2½	6	1	2½	1	16	–	6
61	Dmytro	Kortyszyn	39	51	23	20½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
62	Andrus	Cymbalisty	41	28½	29	38½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
65	Stefan	Kozłowski	37	30½	26	18½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
66	Tymko	Szuwar	55	2½	26	42½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
67	Semko	Żołnierz	34	57½	17	30½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
68	Jwan	Pastuch	47	43	20	42½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
69	Hryn	Kurylak	42	6	24	37½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
70	Semko	Popowicz	34	58½	29	11½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
72	Jwan	Podolan	11	30½	9	50½	–	–	..	52	½	1	6	1	2½	1	16	–	6
73	Jwas	Worona	70	52	23	33½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
75	Jwan	Kamieniecki	37	15½	27	13½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
76	Martyn	Bardygula	59	2½	27	21½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	..	11½
80	Tymko	Andruchow	34	51½	25	15½	–	–	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
81	Jwan	Cyrulik	43	11½	15	52½	2	52½	..	104	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
83	Andrus	Kardydyk	29	8½	23	12½	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
85	Jacko	Mielnik	119	34½	16	59	.	–	156	..	1	4	24	2	2½	6	.	–	22½
89	Andrus	Karczmarz	45	47	27	53	–	–	104	..	½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½
	Latus		3246	19½	1587	57½	9	56	3052	3380	35½	175	858	174	180	214	16	13	26½

Nr	Imię	Nazwisko																	
		Trans Latt.	3246	19½	1587	57½	9	56	3052	3380	35½	17½	858	174	180	214	16	13	26½
91	Iwan	Garbaty	43	–½	24	16½	–	–	-	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
92	Wasyl	Dachotek	24	27	4	33½	–	–	..	52	½	1½	6	1	2½	1	16	-	6
94	Michayło	Kundydyk	45	14½	21	24½	..	–	104	-	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
95	Hryń	Łachmicz	56	27½	12	49½	–	–	104	-	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
98	Andrus	Mietrik	117	30½	16	59½	..	–	..	156	1	4	24	2	2½	6	..	.	22½
100	Fed	Machow	6	17½	7	41½	..	–	..	52	¼	1	6	1	2½	1	16	-	6
		Summa	3539	17½	1685	47½	9	56	4160	3744	38½	189	930	81	195	232	16	14	34½

Sig. Bouszow d. 19 7bris 789 Anno

Mandatariusz [illegible] Ubal:
[illegible]

Woyt Iwan Cymbalisty +

Przysiężni:
- Iwan Kundydyk +
- Semen Doubak +
- Hryń Stefankow +
- Hryń Andruchow +

Hº jmo

5

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tłoken Gründe	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalion	Dem Grundherrn	2spännig (Tägen)	1spännig (Tägen)	Hand (Tägen)	Baaren Gelde	
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspólnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chałupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męszne	Dla gruntowego Pana	parową (Dzienną Robotę)	iednociągłą (Dzienną Robotę)	Pieszą (Dzienną Robotę)	Pieniądze	
fl.rh. / kr.	fl.rh. / kr.	fl.rh. / kr.	fl.rh. / kr.	fl.rh. / kr.	fl.rh. / kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl.rh. / kr.	

Cyrkuł Stryiski Dominium Halicz

Wies Bouszow cum Słobudka

Subrepartycya

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers. / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany								Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu			
		Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych						Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Für die 1te Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow							
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Grunta Posiadających podług Allega Nro 1. Wsi Bouszowa												
1	Andrus Jaremkow	45	2	20	34	–	–	–	–	6	56	5	21
2	Hryn Kurdydyk	57	45	20	1	–	–	–	–	8	54	5	10
3	Stefan Kostyszyn	51	7	20	47	–	–	–	–	7	33	5	25
4	Fed Wolosyn	6	12	17	5	–	–	–	–	–	57	4	27
5	Andrus Boyko	42	44	22	33	–	–	–	–	6	35	5	52
6	Wasyl Wolosyn	38	11	20	17	–	–	–	–	5	53	5	17
8	Hryn Litwin	34	23	16	19	–	–	–	–	5	18	4	15
9	Jacko Litwin	54	11	21	22	–	–	–	–	8	21	5	34
10	Jwas Hetmanow	52	37	11	51	2	37	–	–	8	6	3	5
11	Hryn Hetmanow	46	42	22	37	2	37	–	–	7	12	5	53
12	Pawło Zasypka	47	34	22	7	–	–	–	–	7	20	5	11
13	Hryn Konował	50	8	18	34	–	–	–	–	7	43	4	50
14	Jwas Rogula	48	39	20	44	–	–	–	–	7	30	5	24
15	Marcin Bartkow	41	46	20	57	–	–	–	–	6	26	5	27
16	Jwas Hryniszyn	37	55	20	16	–	–	–	–	5	50	5	16
17	Stefan Wowczuk	49	48	24	45	–	–	–	–	7	40	6	26
18	Andrus Kryia	38	16	22	48	–	–	–	–	5	54	5	56
19	Jwas Grama	43	59	16	7	–	–	–	–	6	47	4	10
20	Hryn Cymbalista	71	40	19	30	–	–	–	–	11	3	5	5
21	Fed Bardyguta	24	58	22	48	–	–	–	–	3	51	5	56
22	Wasyl Grama	51	51	39	53	–	–	–	–	7	59	10	23
23	Jwas Samito	42	11	22	41	–	–	–	–	6	30	5	54
24	Fed Martynow	8	18	4	56	–	–	–	–	1	16	1	17
25	Wasyl Andruchow	45	40	22	6	–	–	–	–	7	2	5	45
26	Jwas Jaremkow	51	24	17	22	–	–	–	–	7	55	4	31
28	Mikołay Pastuch	34	14	23	48	–	–	–	–	5	16	6	12

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung. / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tlokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		Zugvieh, zweispännig / parową	Zugvieh, einspännig / Jednociągłą	Hand / Pieszą	Baaren Gelde / Pieniądze		
												Tägen / Dzienną Robotę					
fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl.rh.	kr.	
—	—	—	—	—	—	12	18	—	—	12	18	59	—	—	—	1/4	
—	—	—	—	—	—	14	7 2/4	—	—	14	7 2/4	67	—	—	—	9 1/4	
—	—	—	—	—	—	13	18	—	—	13	18	—	—	122	—	5	
—	—	—	—	—	—	5	24 2/4	—	—	5	24 2/4	—	—	49	—	6 1/4	
—	—	—	—	—	—	12	27 2/4	—	—	12	27 2/4	—	—	115	—	1/4	
—	—	—	—	—	—	11	10 1/4	—	—	11	10 1/4	53	—	..	—	7 3/4	
—	—	—	—	—	—	9	33 2/4	—	—	9	33 2/4	—	—	88	—	1 2/4	
—	—	—	—	—	—	13	55	—	—	13	55	—	—	128	—	9 2/4	
—	48 2/4	—	—	—	—	12	3	—	—	12	3	57	—	—	—	8 1/4	
—	48 2/4	—	—	—	—	13	54	—	—	13	54	66	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	13	6 2/4	—	—	13	6 2/4	—	—	121	—	6	
—	—	—	—	—	—	12	33 2/4	—	—	12	33	—	—	113	—	6 1/4	
—	—	—	—	—	—	12	54 2/4	—	—	12	54 2/4	61	—	—	—	11 3/4	
—	—	—	—	—	—	11	53 3/4	—	—	11	53 2/4	—	—	109	—	5 1/4	
—	—	—	—	—	—	11	7 2/4	—	—	11	7 1/4	—	—	102	—	4 1/4	
—	—	—	—	—	—	14	7 2/4	—	—	14	7 1/4	—	—	130	—	2 1/4	
—	—	—	—	—	—	11	50 2/4	—	—	11	50 2/4	—	—	109	—	2 1/4	
—	—	—	—	—	—	10	57 2/4	—	—	10	57 2/4	52	—	—	—	7 3/4	
—	—	—	—	—	—	16	8	—	—	16	8	77	—	—	—	5 2/4	
—	—	—	—	—	—	9	47 3/4	—	—	9	47 2/4	—	—	90	—	2 3/4	
—	—	—	—	—	—	18	23 1/4	—	—	18	23 1/4	88	—	—	—	3 1/4	
—	—	—	—	—	—	12	24 3/4	—	—	12	24 2/4	—	—	114	—	3 3/4	
—	—	—	—	—	—	2	34	—	—	2	34	—	—	23	—	4 2/4	
—	—	—	—	—	—	12	48	—	—	12	48	61	—	—	—	5 3/4	
—	—	—	—	—	—	12	27	—	—	12	27	—	—	114	—	6	
—	—	—	—	—	—	11	29	—	—	11	29	—	—	106	—	—	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers. / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany								Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu			
		Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych											
		Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Tlofen / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Für die 1te Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	1117	27 4/8	552	57 [illegible]/8	5	14 [illegible]/8	–	–	172	16	138	49
29	Kosi Fedyna	39	37	24	35 5/8	–	–	–	–	6	6 2/8	6	24
30	Baryli Garbaczski	1	46 6/8	10	46 6/8	–	–	–	–	–	16 2/8	2	48 2/8
31	Jwas Cymbalisty	44	25 6/8	26	25	–	–	–	–	6	51	6	59
32	Mikita Bajula	52	54	26	22 2/8	–	–	–	–	8	9 2/8	6	52 2/8
36	Michaylo Lasyi	39	49 6/8	18	38 5/8	1	48 5/8	–	–	6	8 1/8	4	48 2/8
37	Jwan Taraszczyn	40	19	22	1 4/8	–	–	–	–	6	13	5	44 2/8
38	Sawka Paraszczyn	38	46 7/8	20	40 5/8	–	–	–	–	5	58 3/8	5	20 2/8
39	Luc Symwar	65	37 5/8	20	30 2/8	–	–	–	–	10	7	5	20 2/8
40	Hryn Andruchow	70	26 2/8	23	10 4/8	–	–	–	–	10	51	6	2
41	Jwas Graniuk	59	45	28	10 1/8	–	–	–	–	9	12 2/8	7	20
42	Michaylo Pawlusik	51	32	22	47 5/8	–	–	–	–	4	51 2/8	5	56
43	Hryn Makary	33	30 5/8	25	47 5/8	–	–	–	–	5	10	6	43
44	Jacko Makarow	60	24 2/8	20	34	–	–	–	–	9	18 3/8	5	21
45	Stefan Joczow	65	52 2/8	25	15 2/8	–	–	–	–	10	9 2/8	6	34 3/8
46	Semko Doubak	44	37 6/8	51	8 5/8	–	–	–	–	6	52 3/8	13	19
47	Fedio Pająk	35	43 3/8	18	15 1/8	–	–	–	–	5	30 2/8	4	45
48	Hryn Pająk	59	21	24	7 6/8	–	–	–	–	9	9	6	17
49	Makary Stefankow	46	10 4/8	19	40	–	–	–	–	7	7	5	7 2/8
50	Semko Stefankow	33	5 6/8	17	20 4/8	–	–	–	–	8	11 1/8	4	31
51	Anton Zasypka	49	3 4/8	28	13 2/8	–	–	–	–	7	33 3/8	6	34
52	Maćko Kozłowski	59	24 4/8	25	58 3/8	–	–	–	–	9	10 1/8	6	46
53	Leś Worczuk	69	20 5/8	23	27 7/8	–	–	–	–	10	41 2/8	6	6
54	Jwan Moskowczyn	51	32 2/8	20	25 2/8	–	–	–	–	7	56 3/8	5	19 2/8
	Latus	2230	39 [illegible]/8	1074	21	7	3 [illegible]	–	–	341	54	279	46

Die Urbarialschuldigkeit nach dem vom 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung. / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męsznę		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		Zugvieh Tägen / parowa Dzienną Robotę	Jednociągłą	Hand / Pieszą	Baaren Gelde / Pieniądze		
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
1	37	—	—	—	—	312	42¼	—	—	312	42¼	64	—	1635	2	2¼	
—	—	—	—	—	—	12	30^{2}	—	—	12	30^{2}	—	—	115	—	3¼	
—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	3	5	—	—	28	—	3	
—	—	—	—	—	—	13	44	—	—	13	44	65	—	—	—	11^{2}	
—	—	—	—	—	—	15	2	—	—	15	2	72	—	—	—	2	
—	33^{2}	—	—	—	—	11	30^{2}	—	—	11	30^{2}	55	—	—	—	2^{3}	
—	—	—	—	—	—	11	57^{2}	—	—	11	57^{2}	—	—	110	—	2^{2}	
—	—	—	—	—	—	11	22^{2}	—	—	11	22^{2}	54	—	—	—	7^{1}	
—	—	—	—	—	—	15	27^{2}	—	—	15	27^{2}	74	—	—	—	2^{2}	
—	—	—	—	—	—	16	59^{3}	—	—	16	59^{3}	81	—	—	—	1^{1}	
—	—	—	—	—	—	16	32^{3}	—	—	16	32^{3}	79	—	—	—	5^{1}	
—	—	—	—	—	—	10	47^{3}	—	—	10	47^{3}	51	—	—	—	10^{1}	
—	—	—	—	—	—	11	59	—	—	11	59	—	—	109	—	4^{2}	
—	—	—	—	—	—	14	39^{3}	—	—	14	39^{3}	70	—	—	—	4^{3}	
—	—	—	—	—	—	16	44^{1}	—	—	16	44^{1}	80	—	—	—	4^{1}	
—	—	—	—	—	—	20	11^{2}	—	—	20	11^{2}	96	—	—	—	11^{3}	
—	—	—	—	—	—	10	15^{2}	—	—	10	15^{2}	—	—	94	—	4^{2}	
—	—	—	—	—	—	15	26	—	—	15	26	74	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	12	14^{2}	—	—	12	14^{2}	58	—	—	—	9^{2}	
—	—	—	—	—	—	12	42^{1}	—	—	12	42^{1}	60	—	—	—	12^{1}	
—	—	—	—	—	—	14	7^{3}	—	—	14	7^{3}	—	—	130	—	2^{3}	
—	—	—	—	—	—	15	56^{1}	—	—	15	56^{1}	—	—	147	—	¾	
—	—	—	—	—	—	16	48	—	—	16	48	80	—	—	—	8	
—	—	—	—	—	—	13	16	—	—	13	16	63	—	—	—	8^{2}	
2	10¼	—	—	—	—	625	50¾	—	—	625	50¾	1793	—	2368	4	6¼	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers. / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany								Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu			
		Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych						Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Für die 1te Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow							
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	2230	59 6/8	1074	21	7	3	–	–	343	54	279	46
55	Wasyl Rogula	52	22	23	13	–	–	–	–	8	4 2/8	6	3
56	Andrus Turier	38	41	19	46 7/8	–	–	–	–	5	57 3/8	5	9
57	Jwas Charow	53	24 4/8	22	24 4/8	–	–	–	–	8	14	5	50
58	Matwij Holowczuk	37	10 5/8	22	8	–	–	–	–	5	43	5	46
59	Wasyl Karpow	35	22 6/8	26	46 4/8	–	–	–	–	5	27	6	58
60	Stefan Karpow	13	47 3/8	4	3 4/8	–	–	–	–	2	7 2/8	1	3 1/8
61	Dmytro Kostyszyn	39	51	23	20 2/8	–	–	–	–	6	8 2/8	6	4 1/8
62	Andrus Cymbaliska	41	28	29	38	–	–	–	–	6	23 2/8	7	43 1/8
65	Stefan Kozlowski	37	30	26	18 4/8	–	–	–	–	5	46 3/8	6	51 2/8
66	Tymko Szuwar	55	2 5/8	26	42 4/8	–	–	–	–	8	29	6	57
67	Tomko Zolnierz	34	57 3/8	17	30 1/8	–	–	–	–	5	23 1/8	4	3 2/8
68	Jwan Pastuch	47	43	20	42 7/8	–	–	–	–	7	21 2/8	5	23 3/8
69	Hryn Karyluk	42	6	24	37 4/8	–	–	–	–	6	29 2/8	6	24 3/8
70	Tomko Popowicz	34	58 4/8	29	11 7/8	–	–	–	–	5	23 2/8	7	36 2/8
72	Jwan Podolan	11	30 7/8	9	50 5/8	–	–	–	–	1	46 2/8	2	34
73	Jwas Worona	70	52	23	33 5/8	–	–	–	–	10	55	6	8
75	Jwan Kamieniecki	37	15	27	13 4/8	–	–	–	–	5	44 2/8	7	5 2/8
76	Martyn Bardyguta	59	2 7/8	27	21 7/8	–	–	–	–	9	6	7	7
80	Tymko Andruchow	34	51 5/8	25	18 7/8	–	–	–	–	5	22 2/8	6	35
81	Jwan Cyrulik	43	11 2/8	15	52 4/8	2	52 6/8	–	–	6	39 2/8	4	8
83	Andrus Kurdydyk	29	8 6/8	23	12 3/8	–	–	–	–	4	29 3/8	6	23
85	Jacko Mielnik	119	34 5/8	16	59	–	–	–	–	18	26 1/8	11	25
89	Andrus Karczmarz	45	47	27	33	–	–	–	–	7	3 2/8	7	16
	Latus	3246	19 5/8	1587	57 7/8	9	56	–	–	500	28	413	33

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels					Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.		An Schutzgeld von denen Häuslern		Zusammen		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien		Dem Grundherrn		Zpänig (Tägen)	Zpänig (Tägen)	Hand (Tägen)	Baaren Gelde		
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Powinność Pańska odbywa się przez					ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi		Dla wspolnych gruntow Tłokowych		Płata za Protekcyę od chałupnikow		Razem		Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dla gruntowego Pana		parową (Dzienną Robotę)	Jednociągłą (Dzienną Robotę)	Pieszą (Dzienną Robotę)	Pieniądze		
fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl.rh.	kr.	
2	10 3/4	–	–	–	–	625	50 3/4	–	–	625	50 3/4	1753	–	2368	4	6 1/4	
–	–	–	–	–	–	14	7 2/	–	–	14	7 2/	67	–	–	–	10	
–	–	–	–	–	–	11	6 2/	–	–	11	6 3/	55	–	–	–	4 1/	
–	–	–	–	–	–	14	4	–	–	14	4	67	–	–	–	6 2/	
–	–	–	–	–	–	11	29 3/	–	–	11	29 3/	55	–	–	–	2 1/	
–	–	–	–	–	–	12	25 3/	–	–	12	25 2/	59	–	–	–	8	
–	–	–	–	–	–	9	10 3/	–	–	9	10 2/	–	–	29	–	2 1/	
–	–	–	–	–	–	12	12 2/	–	–	12	12 3/	58	–	–	–	7 3/	
–	–	–	–	–	–	14	6 3/	–	–	14	6 3/	–	–	120	–	1 2/	
–	–	–	–	–	–	12	38	–	–	12	38	60	–	–	–	8 1/	
–	–	–	–	–	–	15	26	–	–	15	26	74	–	–	–	1 2/	
–	–	–	–	–	–	9	56	–	–	9	56	–	–	91	–	5 0/	
–	–	–	–	–	–	12	45 1/	–	–	12	45 1/	–	–	117	–	4 3/	
–	–	–	–	–	–	12	54 1/	–	–	12	54 1/	–	–	119	–	– 3/4	
–	–	–	–	–	–	13	–	–	–	13	–	–	–	120	–	–	
–	–	–	–	–	–	4	20	–	–	4	20	–	–	76	–	– 2/4	
–	–	–	–	–	–	17	3 2/	–	–	17	3 3/	–	–	157	–	3 1/	
–	–	–	–	–	–	12	30	–	–	12	30	–	–	118	–	3	
–	–	–	–	–	–	16	13 2/	–	–	16	13 2/	77	–	–	–	11	
–	–	–	–	–	–	11	57 2/	–	–	11	57 2/	–	–	110	–	2 2/	
–	53	–	–	–	–	11	40 2/	–	–	11	40 3/	–	–	107	–	5 1/	
–	–	–	–	–	–	10	32 2/	–	–	10	32 3/	50	–	–	–	7 2/	
–	–	–	–	–	–	22	51	–	–	22	51	109	–	–	–	9 1/	
–	–	–	–	–	–	14	19 2/	–	–	14	19	68	–	–	–	9 2/	
3	3 0/4	–	–	–	–	917	5 1/4	–	–	917	5 1/4	2550	–	3906	6	1 0/4	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers. / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwisków y Lasów		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1te Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	3246	19 1/2	1587	57 7/8	9	56	–	–	500	28 1/4	415	33
91	Jwas Garbaty	43	1/2	24	16 1/4	–	–	–	–	6	38	6	19
92	Wasyl Pachołek	24	27	4	33 1/2	–	–	–	–	3	46	1	11
94	Michayło Kurdydyk	45	14 1/2	21	29 1/2	–	–	–	–	6	58	5	36
95	Aryn Lochmiez	56	27 1/4	22	49 1/2	–	–	–	–	8	42 1/2	5	56 1/2
98	Andrus Mielnik	117	30 1/2	16	59 1/2	–	–	–	–	18	7	4	25 1/4
100	Fed Machow	6	17 1/2	7	41 1/2	–	–	–	–	–	58 1/2	2	–
	1mo Suma	3559	17 1/8	1685	47 1/8	9	56	–	–	545	38 1/4	409	3/4
Od Szlachty Czynszowników Podług Allegatu Nro 3tio													
	Wsi Bouszowa												
64	Josef Adamowski	47	49 1/8	24	52 1/2	–	–	–	–	7	22 1/2	6	28 1/2
90	Gregorz Kramkoski	55	32 1/2	35	51 1/2	–	–	–	–	8	32 1/2	9	20
	Wsi Słobudki												
3	Jan Sarnowski	31	18 1/2	6	33 1/2	–	–	–	–	4	49	1	42 1/2
13	Stanisław Markowski	59	48 1/4	14	59 1/4	–	–	–	–	9	13	3	54 1/2
22	Jan Rolski	33	41 1/2	10	27 1/2	–	–	–	–	8	18 1/2	2	43 1/2
	3tio Summa	248	10 1/8	92	45 1/8	–	–	–	–	38	15 1/4	24	9 1/4

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszną		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		2spännig / parową	1spännig / Jednociągłą	Hand / Pieszą	Baaren Gelde / Pieniądze		
												Tägen / Dzienną Robotę					
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
3	3 3/4	–	–	–	–	917	5 1/4	–	–	917	5 1/4	2550	–	3506	– 6	1 1/4	
–	–	–	–	–	–	12	57	–	–	12	57	–	–	119	–	3 1/2	
–	–	–	–	–	–	4	57	–	–	4	57	–	–	45	–	4 1/2	
–	–	–	–	–	–	12	34	–	–	12	34	60	–	–	–	4	
–	–	–	–	–	–	14	39	–	–	14	39	70	–	–	–	4	
–	–	–	–	–	–	22	32 1/2	–	–	22	32	108	–	–	–	2 1/2	
–	–	–	–	–	–	2	58 1/2	–	–	2	58 1/2	–	–	27	–	3.	
3	3 3/4	–	–	–	–	987	40	–	–	987	40	2788	–	3697	– 6	22 2/4	
–	–	–	–	–	–	13	91	–	–	13	31	–	–	–	13	51	
–	–	–	–	–	–	17	52 1/2	–	–	17	52 1/2	–	–	–	17	52 1/2	
–	–	–	–	–	–	6	31 1/2	–	–	6	31	–	–	–	6	31	
–	–	–	–	–	–	13	7 1/2	–	–	13	7 1/2	–	–	–	13	7 1/2	
–	–	–	–	–	–	11	2 1/4	–	–	11	2 1/4	–	–	–	11	2 1/4	
–	–	–	–	–	–	62	24 3/4	–	–	62	24 3/4	–	–	–	62	24 3/4	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany								Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu			
		Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych						Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych					
		Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow				Für die 1ste Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Ogrodnikow podług Allegatu N[ro] 4[to]												
	Wsi Bouszowa												
34	Dmytro Anatyszyn	-	-	1	28 1/2	-	-	-	-	-	-	-	23
35	Bajulowa Wdowa	-	-	-	3 1/2	-	-	-	-	-	-	-	1
71	Stefan Tymkow	3	38 1/2	1	13 1/2	-	-	-	-	-	33 1/2	-	19
74	Jacycha Wdowa	1	3	-	49	-	-	-	-	-	10	-	12 3/4
87	Jurko Pastuch	-	-	-	11 5	-	-	-	-	-	-	-	0
88	Pawel Krempowski	-	-	-	33 1/2	-	-	-	-	-	-	-	8 1/2
96	Maximicha Wdowa	-	-	1	47 1/4	-	-	-	-	-	-	-	28
97	Iwan Konował	4	25	-	46 1/4	-	-	-	-	-	3 1/2	-	12
99	Bindaszka Wdowa	-	-	-	39 1/4	-	-	-	-	-	-	-	10 1/2
A	Stefan Mielnik	-	52	-	-	-	-	-	-	-	8	-	-
	4[ta] Summa	9	36 1/8	7	32 4/8	-	-	-	-	1	28 3/4	1	58

Urbarial-Gebühr Subrepartitions Tabellen á 1 1/4. kr.

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYE
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		Zugvieh / parową	Einspännig / Jednociągłą	Hand / Pieszą	Baaren Gelde / Pieniądze		
												Tägen / Dzienną Robotę					
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
–	–	–	–	–	35	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	1	17	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	–	25½	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	–	55½	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	1	15	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	1	9½	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	–	50	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	–	28½	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	1	7½	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	1	10	1	18	–	–	1	18	–	–	12	–	–	
–	–	–	–	9	33½	12	–	–	–	13	–	–	–	120	–	–	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwiskow y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tlokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1ste Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
Od Poddanych Chałupnikow	podług Allegatu Nro 6ta												
	Wsi Bouszowa												
	Fed Litwinkow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jan Sarnowski	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wasyl Watamaniuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wasyl Atamanow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Petro Palewski	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wasyl Charow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Petro Żyta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jan Konował	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wsi Słobódki												
	Andrus Pawlukow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Iwas Wolczuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Atat Duchna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jadwiga Wdowa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jurko Duchna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	6ta Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe / Dla wspolnych gruntow Tlokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Plata za Protekcyę od chalupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męsznę		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		2spännig / parową (Tägen / Dzienną Robotę)	1spännig / jednociągłą (Tägen / Dzienną Robotę)	Hand / Pieszą (Tägen / Dzienną Robotę)	Baaren Gelde / Pieniądze		
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	16	54	16	54	—	—	16	54	—	—	156	—	—	

Haus Nro. / Nro. Domu.	Namen des Grundbesitzers / IMIE POSIADACZA GRUNTU	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. / Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany — Von individuell ausgemessenen / Od szczególnie wymierzonych — Aeckern Trischfeldern und Teichen / Ról, Ugórow y Stawow		Gärten Wiesen und Teichen / Ogrodow, Łąk y Stawow		Hutweiden Gestrippen und Waldungen / Pastwisków y Lasow		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken / Od wspólnie wymierzonych gruntów tlokowych		Von diesem ist Patent / Z ktorego wypada Patentu — Für die 1ste Cathegorie / Na 1szey Kategoryi		Für die 2te Cathegorie / Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Grunta Posiadających podlūg Allegati № 2ᵘ												
	Wsi Słobudki												
4	Wasyl Mielnik	92	38 1/2	21	42 1/2	—	—	—	—	14	16	5	59 1/2
6	Hryn Lachocki	71	46 6/8	25	15 2/8	—	—	—	—	11	4	6	35
7	Kasper Mazur	66	7 1/2	14	12 1/2	—	—	—	—	10	11	3	42
8	Benedikt Mazur	66	— 2/8	11	56	—	—	—	—	10	10 1/2	3	6 2/4
9	Jacko Pawłów	68	16 4/8	17	18 2/8	—	—	—	—	10	31	4	30 2/4
10	Jlko Lachocki	67	23 5/8	20	12 4/8	—	—	—	—	10	23 2/4	5	15 2/4
11	Jwan Rusin	64	6	14	25 2/8	—	—	—	—	9	53	3	45
12	Matwij Pawlikow	65	6	23	29 6/8	—	—	—	—	10	2	6	7
14	Jwan Boyko	31	27 4/8	6	43	—	—	—	—	4	54	1	45
15	Pawło Słobodrianski	61	53 5/8	13	19 2/8	—	—	—	—	9	32	3	28
16	Jwas Jlkow	60	17 5/8	9	27 5/8	—	—	—	—	9	17 1/2	2	28
17	Josef Mazur	90	13	13	52 1/2	—	—	—	—	13	54 1/2	3	36
21	Jwas Hrynkow	55	38 5/8	7	44 1/2	—	—	—	—	8	34 1/2	2	1
	2ᵍᵃ Summa	860	55 7/8	199	38 2/8	—	—	—	—	132	43 2/4	51	59 2/4
	Rekapitulacya												
	Summa podlūg 1ᵍᵒ Allegatu	3559	17 2/4	1685	47 7/8	9	56	—	—	545	38 2/4	439	— 3/4
	Summa podług 3ᵍᵒ Allegatu	248	10 2/8	92	45	—	—	—	—	38	15 2/4	24	9 1/4
	Summa podlūg 4ᵍᵒ Allegatu	9	36 2/8	7	32	—	—	—	—	1	28 3/4	1	58
	Summa podlūg 6ᵍᵒ Allegatu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa podlūg 2ᵍᵒ Allegatu	866	55 7/8	199	38	—	—	—	—	132	43 2/4	51	59 2/4
	Summa Generalle	4657	59 2/	1985	43	9	36	—					

Urbarial-Gebühr Subrepartitions Tabellen á 1 1/4. kr.

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789. / Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung / Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels / Powinność Pańska odbywa się przez					Anmerkungen. / ADNOTACYĘ
Für die 3te Cathegorie / Na 3ciey Kategoryi		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe. / Dla wspolnych gruntow Tłokowych		An Schutzgeld von denen Häuslern / Płata za Protekcyę od chałupnikow		Zusammen / Razem		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien / Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dem Grundherrn / Dla gruntowego Pana		2spännig / parową (Tägen / Dzienną Robotę)	1spännig / Jednociągłą	Hand / Pieszą	Baaren Gelde / Pieniądze		
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
–	–	–	–	–	–	19	55+	–	–	19	55+	95	–	–	–	7 3/4	
–	–	–	–	–	–	17	39	–	–	17	39	84	–	–	–	9	
–	–	–	–	–	–	13	53	–	–	13	53	66	–	–	–	8	
–	–	–	–	–	–	13	17	–	–	13	17	63	–	–	–	9 2	
–	–	–	–	–	–	15	12	–	–	15	12	72	–	–	–	1 2	
–	–	–	–	–	–	15	39	–	–	15	39	–	–	144	–	3	
–	–	–	–	–	–	13	38	–	–	13	38	–	–	125	–	5 2	
–	–	–	–	–	–	16	9	–	–	16	9	77	–	–	–	6 2	
–	–	–	–	–	–	6	39	–	–	6	39	–	–	61	–	2 2	
–	–	–	–	–	–	13	–	–	–	13	–	62	–	–	–	5	
–	–	–	–	–	–	11	45 2	–	–	11	45 2	–	–	108	–	3 2	
–	–	–	–	–	–	17	31 1	–	–	17	31 1	84	–	–	–	1 1	
–	–	–	–	–	–	10	35 2	–	–	10	35 2	50	–	–	–	10 2	
3	3 3/4	..	.	..	.	987	43	..	.	987	43	2788	..	3697	6	22 2/4	

Summaryczna

fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.
3	3 3/4	..	.	..	.	987	43	–	–	987	43	2788	..	3697	6	22 2/4
–	–	–	–	–	–	62	24 2	–	–	62	24 2	–	..	–	62	24 3/4
–	–	–	–	9	33 1/4	13	..	–	–	13	..	–	–	120	–	–
–	–	–	–	16	54	16	54	–	–	16	54	–	–	156	–	–
–	–	–	–	–	–	184	43	–	–	184	43	655	–	438	1	13 2/4
						1264	44 3/4	..	..	1264	44 3/4	3441	–	4411	70	3/4

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet.								Von diesem ist Patent			
		Von individuell ausgemessenen						Von gemeinschaftlich gemessenen Tlofen					
		Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen				Für die 1ste Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany								Z ktorego wypada Patentu			
		Od szczególnie wymierzonych						Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych					
		Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow				Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.

Rekapitulacya

Ciągłych Dni — 3441 a kr 12 — 716 52 2/4

Piesrzych — — 4411 a kr 6 — 477 31 1/4

w Gotowiznie — — — — — 70 0/4

Summa — — 1264 44 1/4

Ktora się zgadza z Summą w operacie Urbaryalnym wyrażoną

Uwaga

1mo Używanie Lasow Pańskich z Sposobem dotąd praktykowanym podług Dekretu Nadwornego dto 5 8bre 789. Poddanym bespiecznie ma być dozwolone.

2do Rogowszczyzna za Pastwiska Pańskie jak dotąd bywało to iest

od Wołu krowy Trzeciaka po — 7 kr

od Roczniaka to iest Ozimka Stryczka po — 7 kr

od Starych Owcy y Kozy — po 6 kr

od Młodey Jarki y Kozki po 3 kr

od Starych Lochi y Wieprzow po 6 kr

od Młodych to iest Podświnkow po 3 kr

Gromada powinna Zwierzchności Zapłacić.

3tio Dziesięcina Pczelna tak iak Jałowiczne to iest w ogulnie ułożoney kwocie za Jałowice Dwie flr kr 15 na potym wcale ustaie.

Publicatum d. 13 9br 789.

Wuyt Jwan Cymbalisty
Jwan Kurdydyk
Seman Doobak
Przysiężni Jwan Stefanow
Hryn Andruchow

Lipper
Kommissär

280

Provocation

zur Ablösung oder Regulirung der gemeinschaftlichen Besitz- und Benützungsrechte auf dem unten bezeichneten Grundterrain.

Name des Provocanten

dessen Wohnort und Haus-Nr.

Name des Bevollmächtigten

dessen Wohnort und Haus-Nr.

Gmina

w powiecie

Prowokacya

w celu odkupu lub regulacyi spólnych praw posiadania i użytkowania na poniżéj oznaczonéj przestrzeni gruntu.

Nazwisko prowokanta

jego zamieszkanie i Nr. domu

Nazwisko pełnomocnika

jego zamieszkanie i Nr. domu

Das Grundterrain kommt vor: Grunt znajduje się					Anmerkung. Uwaga.
in der Steuergemeinde w gminie podatkowéj	unter Parcellen-Nr. pod liczbą parceli	im Flächenmaße von na przestrzeni		in der Culturs-Gattung w gatunku kultury	
		Joch morgów	☐ Klafter ☐ sążni		

Lager-Nr. 8. G. L. C. — Preis 1 kr. C. M.

Jozefińska regulacya

ex 1789

oryginały i kopije vidymowane

1

~~§6~~ Pat. z 13 Juni 1775 — §6 (Es werden) Zwei Ordnungen oder Classen des Adels benanntlich Herren= und Ritterstand, bestimmet. Unter die erste werden alle Fürsten Grafen und Freiherren, unter die zweite aber alle Edelleute überhaupt gerechnet. Als solche Edelleute von der zweiten Ordnung oder Ritter werden sie ohne Ritterstand besonders zu nehmen, oder hierwegen einkommen zu dürfen ebenfalls geachtet werden.

2

Pat. z 13 Kwietnia 1817 — §2 Zum Ritterstande gehören alle eingebornen Edelleute, dann jene welchen von Uns oder Unseren Vorfahren der Ritterstand verliehen worden ist, nicht minder die rittermäßigen Edelleute Unseres gesammten Kaiserstaates, sobald sie das Indigenat in Galizien erreicht haben.

NB. Rittermäßig (d. i. ~~znaczy to samo co~~ das mit dem Ritterstande gleichbedeutend) znaczy to samo co Ritter czyli stan rycerski. ~~[illegible]~~ I tak w polskim [illegible] tłumaczeniu tego §u słowa rittermässigen Edelleute tłomaczone są „szlachta stanu rycerskiego" — krócej z swoim równym dziś nazywa dawną (eingebornen) szlachtę galicyjską rittermäßig. Widać zatem że słowo rittermässig w ustawach i w dziełach używane jak równo znaczące z szlachectwem stanu rycerskiego.

Dyplom z 1785 wyraźnie nadaje wszelkie prawa i przywileje, których używała krajowa szlachta galicyjska, a do tych przywilejów należał [według patentu z 13 Juni 1775] także stan rycerski ~~[illegible]~~.

3. Niewątpliwem jest ~~tym~~ bytby (Indygenatu na podstawie wspomnianego ~~tego~~ dyplomu nie nabył, gdyby był nie uznał, że ten dyplom zawiera Ritterstand, bo ustawy wyraźnie ~~za [illegible] jasno~~ mówią, że Indygenat nie może być nadany tylko tym, welche den Herren= oder Ritterstand des Kaiserstaates bereits besitzen (§ 9 Pat. z 13 Kw. 1817, Hofkanzleidekret z 10 Czerwca 1824 L. 10749 Prov. Ges. Saml. 115)

Jakoż wyraźnie z oryginału protokołu sejmowego z ~~[illegible]~~ r. 1843, który przeczytałem, widać, że sejm ten dyplom uznał za szlachectwo ~~[illegible]~~ stanu rycerskiego, gdyż w prośbie ~~Waleryana Krzeczunowicza~~ o Indygenat ~~stoi, że~~ w 1843 ~~podanej~~ ~~Krzeczunowicza przytacza dowodu~~ ~~że p.~~ odwołuje się do ~~dowo~~ złożonego (na podstawie powyższego dyplomu) dowodu posiadania stanu rycerskiego, a uchwała sejmu ~~w uchwale~~ [illegible] (jak jest zapisana w oryginalnym protokole) ~~[illegible]~~ brzmi „że Sejm nadaje Indygenat ~~[illegible]~~ ~~Walerian Kit. v. Krzeczunowicz~~

4. W dokumencie Indygenatu z 30 Listop. 1844 do L. 804 stoi że Walerianowi Krzecz.: ~~należą się~~ służyć mają omnia jura privilegia i prerogatywy takie, jakie szlachta Indygena (polska krajowa) używa, zatem rzeczywiście ~~i przynależy stanu~~ ~~należy~~ służy mu także (szlachectwo) stanu rycerskiego, tak jak innej dawnej szlachcie krajowej galicyjskiej (polskiej) do której grona on przyjętym został. Tak jak za czasów Rzeczypospolitej polskiej gdy kto (dawniej) dostał Indygenat koronny to przez to samo stawał się polskim szlachcicem stanu rycerskiego, tak też i dziś przez Indygenat także szlachectwo stanu rycerskiego mu się przyznaje, bo niższego stopnia szlachty w gronie sejmowem, (do których przez tytuł Indygenatu się przyjmuje) niema.

W pracie szlachty przyjęliśmy wszystkie nowe dyplomy pierwszego [?] szlachectwa galicyjskiego (Eden einfachen galizischen Adel) jako zawierające w sobie szlachectwo stanu rycerskiego, chociaż w żadnej ustawie nie powiedziano wyraźnie, że nowonadany einfacher galizischer Adel jest Ritterstand.

Uczyniliśmy to, [illegible], bo mieliśmy zdanie, że Einfacher Adel w węgrzech i w innych prowincyach państwa uważany jest jako szlachectwo pierwszego stopnia i ma tylko tytuł von F

My zaś wszelako, opierając się na patencie z 13 Czerw. 1775, przyjęliśmy, że nowonadany einfacher galizischer Adel jest to samo co Ritterstand FF

otóż na tej samej podstawie możemy i musimy przyjąć że dyplom Grzeg. Krz. z[illegible]

zawiera w sobie Ritterstand, bo w tym dyplomie wyraźnie stoi, że Grz. Krz. ma być przyjęty in coetum gradum aliorum Nobilium i ma używać wszystkich przywilejów aliorum Galiciae Nobilium

F a żadna ustawa wyraźnie nie mówi, że nowonadany galizischer einfacher adel jest Ritterstand

FF [illegible] w Patencie z 13 Czerw. 1775

Certyfikaty, Schein [illegible], paszporty

Rozeplinszcu Rzeszowsky etc z Buchaltery stemple 3 f 45 x

taksy 10 f

Pisarz w Buchaltery 2

Sma 15 f 45

Pisarz cyrkulski, spis posiadaczy 2 f

~~Servituten~~

Krz

~~Anmeldung~~

Lustracye

Inwentarze ~~i Fassye~~

Jozefina regulatio ex 1789